

Biblioteka

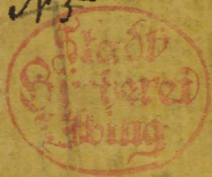
U. M. K.

Toruń

010003/1813
I

D 1691

N 5







Gaston de Foix
Herzog von Nemours.

Historisch-genealogischer

Kalender

auf

das Jahr 1813.



Mit Kupfern.

Herausgegeben
von der Kön. Preuss. Kalender-Deputation.



010003



Dies Jahr ist seit Christi Geburt

das 1813te.

Zeit Erschaffung der Welt nach Calvis.	5752
Zeit Zerstörung Jerusalems	1740
Zeit Einführung des altjul. Kalenders	1858
Zeit Einführung des neugregor. Kalenders	231
Zeit Einführung des verbessert. Kalenders	114
Zeit Erfindung des Geschüßes u. Pulvers	433
Zeit Erfindung der Buchdruckerey	373
Zeit Entdeckung der neuen Welt	322
Zeit der Reformation	297
Zeit Erfindung der Ferngläser	204
Zeit Erfindung der Pendeluhren	156
Zeit Erfindung der Schutzblattern durch Jenner	18
Zeit Erhebung des Königreichs Preussen	113
Zeit Friedrich Wilhelms III., Kö- nigs von Preussen, Geburt	44
Zeit Antritt seiner Regierung	17
Zeit Friedrich Wilhelms, Kron- prinzen von Preussen, Geburt	19

Anmerkung.

Die abgesetzten Festtage der Katholiken sind mit einem * angezeigt worden.

† bedeutet einen Fasttag der Katholiken.

Von den Finsternissen des Jahrs 1813.

Es ereignen sich in diesem Jahr vier Finsternisse, zwei an der Sonne und zwey am Monde, wovon in unsern Gegenden die eine Sonnenfinsterniß völlig und die eine Mondfinsterniß nur zum Theil sichtbar seyn wird.

Die erste Sonnenfinsterniß ereignet sich den 1. Februar des Morgens. Sie wird im größten Theil von Europa, im nordöstlichen Afrika und im westlichen Asien in ihrer ganzen Dauer sichtbar seyn, und im nördlichen Afrika und mittlern Asien ringförmig erscheinen. Ihr Anfang geschieht zu Berlin um 7 Uhr 59 Minuten Morgens; das Mittel, da 6 und ein halber Zoll am südlichen Rande sich verfinstert zeigen, um 9 Uhr 10 Minuten, und das Ende um 10 Uhr 22 Minuten, nachdem sie 2 Stund. 23 Min. gedauert hat.

Die erste Mondfinsterniß geschieht den 15. Februar des Vormittags. Sie ist parzial und bei uns unsichtbar.

Die zweyte Sonnenfinsterniß ereignet sich den 27. Julius des Nachmittags, und wird wegen der starken südlichen Breite des Mondes nur in der südlichen Erdhalbkugel gesehen werden und in einigen dortigen Gegenden central und total erscheinen.

Die zweyte Mondfinsterniß erfolgt am 12. August des Morgens. Sie ist parzial und bei uns nicht in ihrer völligen Dauer sichtbar. Ihr Anfang tritt um 2 Uhr 33 Minuten Berliner Zeit ein, und das Mittel, da der Mond sich 4 Zoll 31 Minuten am nördlichen Rande verfinstert zeigt, um 3 Uhr 42 Min. Der Mond geht zu Berlin um 4 Uhr 37 Min. verfinstert unter, worauf sich das Ende unter dem Horizont ereignet um 4 Uhr 51 Minuten.



Papst Julius II.



1. Von d. Beschneid. Christi.		
1	Freitag	Neujahr
2	Sonnab.	Abel, Seth
2. V. Christi Flucht n. Egypten.		Hof-Feiertage. D. 12. Verm. T. des Pr. Wilhelm, Bruders des Königs. Den 18. Krö- nungstag d. Kö- nigs Friedr. I.
3	Sonnt.	N. Neujahr
4	Montag	Methusalem
5	Dienstag	Simeon
6	Mittw.	S. 3 Kön.
7	Donner.	Melchior
8	Freitag	Balthasar
9	Sonnab.	Kaspar
3. Jesus lebt 12 Jahr alt.		Mondviertel.
10	Sonnt.	1. n. Epiph.
11	Montag	Erhard
12	Dienstag	Reinhold
13	Mittw.	Silarius
14	Donner.	Felix
15	Freitag	Sabacur
16	Sonnab.	Marcellus
4. B. d. Hochzeit zu Cana.		Der neue Mond d. 2. Jan. N. Das erste Vier- tel d. 9. Jan. N. Der volle Mond d. 16. Jan. N. Das letzte Vier- tel d. 24. Jan. N.
17	Sonnt.	2. n. Ep. Ant.
18	Montag	Krön. Tag
19	Dienstag	Ferdinand
20	Mittw.	Fab. Seb.
21	Donner.	Agnes
22	Freitag	Vincenz
23	Sonnab.	Emerentia
5. Vor dem Ansässigen.		Die Sonne tritt den 20. in den Wassermann.
24	Sonnt.	3. n. Epiph.
25	Montag	Pauli Bel.
26	Dienstag	Polylarp
27	Mittw.	Joh. Chr.
28	Donner.	Karl
29	Freitag	Samuel
30	Sonnab.	Adelgunde
6. Vom Schiffein Christi.		
31	Sonnt.	4. n. Epiph.

1	Montag	Brigitta	Hof-Feiertage.
2	Dienstag	Mar. M. L.	Den 1. Feb. L.
3	Mittw.	Blasius	der Pr. Luise,
4	Donner.	Beronica	dritten Tochter
5	Freitag	Agatha	des Königs.
6	Sonnab.	Dorothea	
7. Vom Anbrout im Weizen.			D. 23. Feb. L.
7	Sonnt.	S. n. Epiph.	der Prinzessin
8	Montag	Salomon	Alexandrine,
9	Dienstag	Apollonia	zweiten Tochter
10	Mittw.	Renata	des Königs.
11	Donner.	Euphrosyne	
12	Freitag	Severin	
13	Sonnab.	Benigna	
8. V. d. Arbeit. im Weinberg.			Mondviertel.
14	Sonnt.	Sept. Val.	Der neue Mond
15	Montag	Formosus	d. 1. Febr. V.
16	Dienstag	Juliane	Das erste Vier-
17	Mittw.	Constantia	tel d. 8. Febr.
18	Donner.	Concordia	V.
19	Freitag	Gusanna	Der volle Mond
20	Sonnab.	Eucharis	d. 15. Febr. V.
9. Von vielerley Aker.			Das letzte Vier-
21	Sonnt.	Sexag.	tel d. 23. Feb. V.
22	Montag	Petr. St.	Die Sonne tritt
23	Dienstag	Reinhard	den 19. in die
24	Mittw.	Matth. Ap.	Fische.
25	Donner.	Victor	
26	Freitag	Nestor	
27	Sonnab.	Hector	
10. Jesus verk. sein Leiden.			
28	Sonnt.	Estomihi	

Stadt
Bücherei
Elbing



Elliot.



Gibraltar.



M ä r z.

1	Montag	Albin	
2	Dienstag	F a s t n a c h t	Hof-Feiertage.
3	Mittw.	A s c h e r m i t t w.	Den 5. Na-
4	Donner.	Adrian	menstag des
5	Freitag	Friedrich	Königs.
6	Sonnab.	Eberhardine	
11. Von Christi Versuchung.			
7	Sonnt.	1. J u v o c.	D. 22. Seb. L.
8	Montag	Philemon	d. Pr. Wilhelm,
9	Dienstag	Prudentius	zweiten Sohns
10	Mittw.	Quat. †	des Königs.
11	Donner.	Rosine	
12	Freitag	Gregor †	Mondviertel.
13	Sonnab.	Ernst †	Der neue Mond
12. Vom Cananäischen Weibe.			
14	Sonnt.	2. Remin.	d. 2 März N.
15	Montag	Isabella	Das erste Vier-
16	Dienstag	Cyriacus	tel d. 9. März
17	Mittw.	Bertraud	N.
18	Donner.	Alexander	Der volle Mond
19	Freitag	Joseph	d. 17. März B.
20	Sonnab.	Rupertus	Das letzte Vier-
13. Jesus treibt einen Teufel aus.			
21	Sonnt.	3. Oculi	tel d. 25. März
22	Montag	Kasimir	B.
23	Dienstag	Eberhard	Die Juden fei-
24	Mittw.	Mittfasten	ern d. Hamans-
25	Donner.	Mar. Berl.	fest d. 14. März.
26	Freitag	Emanuel	
27	Sonnab.	Hubert	Die Sonne tritt
14. Jesus speist 5000 Mann.			
28	Sonnt.	4. Vätare	den 21. in den
29	Montag	Eustachius	Widder.
30	Dienstag	Guldo	
31	Mittw.	Philippine	Frühl. Anfang.

April.

1	Donner.	Theodora	Hof-Feiertage. D. 22. Geb. T. der Gemahlinn des Pr. Ferdin. nand, Groß-D. heims d. Königs.	
2	Freitag	Theodosia		
3	Sonnab.	Christian		
15. Von Jesu Steinigung.				
4	Sonnt.	5. Jud. Ambr.	Mondviertel. Der neue Mond d. 1. Apr. B. Das erste Vier- tel d. 7. April N. Der volle Mond d. 15. Apr. N. Das letzte Vier- tel d. 23. Apr. N. Der neue Mond den 30. Apr. N. Die Juden feiern das Osterfest den 15., 16., 21. und 22. April. Die Sonne tritt den 20. in den Stier.	
5	Montag	Maximus		
6	Dienstag	Cirrus		
7	Mittw.	Kölestin		
8	Donner.	Heilmann		
9	Freitag	Bogislaus		
10	Sonnab.	Ezechiel		
16. Christi Einz. in Jerusale.				
11	Sonnt.	Pal m.		
12	Montag	Julius		
13	Dienstag	Justin		
14	Mittw.	Liburtius		
15	Donner.	Gründonn.		
16	Freitag	Scharfreyt.		
17	Sonnab.	Rudolph		
17. B. Christi Auferstehung.				
18	Sonnt.	H. Osterfest		
19	Montag	Ostermont.		
20	Dienstag	Culpitius		
21	Mittw.	Adolph		
22	Donner.	Lothar		
23	Freitag	Georg		
24	Sonnab.	Albert		
18. Vom unglückl. Thomas.				
25	Sonnt.	1. Quas. M. Ey.		
26	Montag	Raimarus		
27	Dienstag	Anastasiuſ		
28	Mittw.	Theresia		
29	Donner.	Sibylla		
30	Freitag	Josua		





Er ist fort! Gott wird ihn schützen.

Wolf del.

Meno Haas sc.



*Kinder, lernt entsagen —
für den lieben Vater.*

W.

Meno Haas.



May.

1	Sonnab.	Ph. J. Walp.	Hof-Feiertage.
19. Vom guten Hirten.			D. 1. Geb. T.
2	Sonnt.	2. Mis. Dom.	d. Prinzess. Au-
3	Montag	+ Erfindung	guste, Schwester
4	Dienstag	Florian	d. Königs, verm.
5	Mittw.	Gotthard	m. Pr. Wilhelm
6	Donner.	Dietrich	v. Hessenkassel.
7	Freitag	Gottfried	D. 7. Geb. T.
8	Sonnab.	Stanislaus	der Herzoginn
20. Ueber ein Kleines.			von York, Halb-
9	Sonnt.	3. Jubilate	Schwester des
10	Montag	Gordian	Königs.
11	Dienstag	Mamertus	D. 23. Geb. T.
12	Mittw.	Betttag	des Prinz. Fer-
13	Donner.	Servatius	dinand, Groß-
14	Freitag	Christiane	Oheims des Kö-
15	Sonnab.	Sophia	nigs.
21. Christi Hinaang. Vater.			D. 24. Geb. T.
16	Sonnt.	4. Cantate	der Pr. Luise,
17	Montag	Jobst	Tochter des Pr.
18	Dienstag	Liborius	Ferdinand, ver-
19	Mittw.	Sara	mählt m. Pr. An-
20	Donner.	Franziska	ton Radziwill.
21	Freitag	Prudens	
22	Sonnab.	Helena	
22. Von d. rechten Betekunst.			
23	Sonnt.	5. Rogate	Mondviertel.
24	Montag	Issther. + W.	Das erste Vier-
25	Dienstag	Urban	tel d. 7. May B.
26	Mittw.	Eduard	Der volle Mond
27	Donner.	Himmelf. G.	d. 15. May B.
28	Freitag	Wilhelm	Das letzte Vier-
29	Sonnab.	Maximilian	tel d. 23. May B.
23. Verheiß. des hell. Geistes.			Der neue Mond
30	Sonnt.	6. Exaudi	d. 30. May B.
31	Montag	Petronella	Die Sonne tritt
			den 21. in die
			Zwillinge.

Junius. Brachmonat.

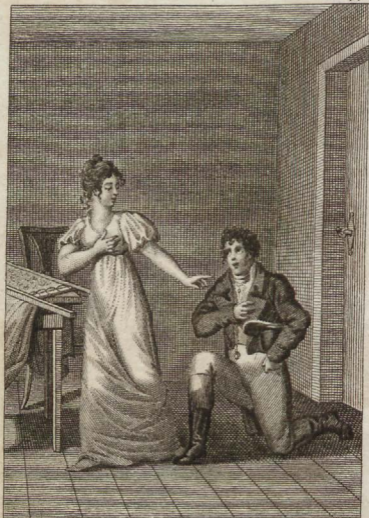
1	Dienstag	Nicodem	Hof-Feiertage. D. 29. Seb. T. des Pr. Karl, dritten Sohns des Königs.
2	Mittw.	Marquard	
3	Donner.	Erasmus	
4	Freitag	Ulrike	
5	Sonnab.	Bonifacius †	
24. Von der Sendung d. h. Geisl.			
6	Sonnt.	Pfingstfest	<hr style="border: 1px solid black;"/> <p style="text-align: center;">Mondviertel.</p> <p>Das erste Bier- tel d. 14. Jun. N.</p> <p>Der volle Mond d. 5. Jun. N.</p> <p>Das letzte Bier- tel d. 21. Jun. N.</p> <p>Der neue Mond d. 28. Jun. B.</p> <hr style="border: 1px solid black;"/> <p>Die Juden feiern ihre Pfingsten d. 4. u. 5. Junius.</p> <hr style="border: 1px solid black;"/> <p>Die Sonne tritt den 21. in den Krebs.</p> <hr style="border: 1px solid black;"/> <p>Sommers Anfang.</p>
7	Montag	Pfingstmont.	
8	Dienstag	Medardus	
9	Mittw.	Quat. †	
10	Donner.	Onuphrius	
11	Freitag	Barnabas †	
12	Sonnab.	Blandine †	
25. V. Nicodemi Nachtgespr.			
13	Sonnt.	Trinitatis	
14	Montag	Modestus	
15	Dienstag	Zeit	
16	Mittw.	Justina	
17	Donner.	Frohn I.	
18	Freitag	Paula	
19	Sonnab.	Servastus	
26. Vom reichen Manne.			
20	Sonnt.	1. n. Trinit.	
21	Montag	Jacobina	
22	Dienstag	Uchatius	
23	Mittw.	Basilus	
24	Donner.	Joh. d. T.	
25	Freitag	Elogius	
26	Sonnab.	Jeremias	
27. V. großen Abendmahl.			
27	Sonnt.	2. n. Trinit.	
28	Montag	Leo P. †	
29	Dienstag	Petr. Paul	
30	Mittw.	Pauli G.	



Andres Städtchen, andres Mädchen!







*Ich liebe meinen Mann, Herr Graf,
und ehre mich selbst.*

Wolf del.

Meno Haas sc. 1612.

Julius. Heumonath.

1	Donner.	Theobald	Hof-Feiertage. D. 3. Geb. L. d. Pr. Wilhelm, Bruders des Kö- nigs. D. 13. Geb. L. d. Pr. Charlotte, ältesten Tochter des Königs.
2	Freitag	Mar. Heimsf.	
3	Sonnab.	Cornel	
28. Vom verlorenen Schaf.			
4	Sonnt.	3. n. Trinit.	Mondviertel. Das erste Vier- tel d. 5. Jul. N. Der volle Mond d. 13. Jul. N. Das letzte Vier- tel d. 20. Jul. N. Der neue Mond d. 27. Jul. N. Die Sonne tritt den 23. in den Löwen. Anfang d. Hunds- tage.
5	Montag	Anselm	
6	Dienstag	Isaias	
7	Mittw.	Demetrius	
8	Donner.	Kilian	
9	Freitag	Cyrillus	
10	Sonnab.	7 Brüder	
29. V. Splitter im Auge.			
11	Sonnt.	4. n. Trinit.	
12	Montag	Heinrich	
13	Dienstag	Margar.	
14	Mittw.	Bonavent.	
15	Donner.	Ap. Theil.	
16	Freitag	Walter	
17	Sonnab.	Alexius	
30. V. Petri Fischzug.			
18	Sonnt.	5. n. Trinit.	
19	Montag	Ruth	
20	Dienstag	Elias	
21	Mittw.	Daniel	
22	Donner.	Mar. Magd.	
23	Freitag	Albertine	
24	Sonnab.	Christine	
31. Der Pharisaer Gerechtigk.			
25	Sonnt.	6. n. Tr. Jakob	
26	Montag	Anna	
27	Dienstag	Berthold	
28	Mittw.	Innocenz	
29	Donner.	Martha	
30	Freitag	Beatrix	
31	Sonnab.	Sermanus	

August.

32. Jesus speißt 4000 Mann.

1	Sonnt.	7. n. Petr. u.
2	Montag	Portiuncula
3	Dienstag	8. n. Seb. L.
4	Mittw.	Perpetua
5	Donner.	Dominicus
6	Freitag	Berkl. Ehr.
7	Sonnab.	Donat

Hof. Feiertage.
D. 3. Seb. L.
des Königs.
D. 7. Seb. L.
der verw. Für-
stin v. Nassau-
Oranien, Taute
des Königs.

33. V. d. falschen Propheten.

8	Sonnt.	8. n. Trinit.
9	Montag	Romanus
10	Dienstag	Laurenz *
11	Mittw.	Titus
12	Donner.	Clara
13	Freitag	Hildebrand
14	Sonnab.	Eusebius †

~~~~~  
Mondviertel.  
Das erste Vier-  
tel d. 4. Aug.  
B.

## 34. V. ungerechten Haushalter.

|    |          |                   |
|----|----------|-------------------|
| 15 | Sonnt.   | 9. n. Tr. Mar. M. |
| 16 | Montag   | Isaak             |
| 17 | Dienstag | Bertram           |
| 18 | Mittw.   | Emilia            |
| 19 | Donner.  | Gebald            |
| 20 | Freitag  | Bernhard          |
| 21 | Sonnab.  | Athanasius        |

Der volle Mond  
d. 12. Aug. B.  
Das letzte Vier-  
tel d. 19. Aug.  
B.  
Der neue Mond  
d. 26. Aug. B.

## 35. Zerstörung Jerusalems.

|    |          |                |
|----|----------|----------------|
| 22 | Sonnt.   | 10. n. Trinit. |
| 23 | Montag   | Zachäus        |
| 24 | Dienstag | Bartholom. *   |
| 25 | Mittw.   | Ludwig         |
| 26 | Donner.  | Arenäus        |
| 27 | Freitag  | Gebhard        |
| 28 | Sonnab.  | Augustin       |

Die Sonne tritt  
den 23. in die  
Jungfrau.  
Ende d. Hundst.

Die Juden feiern  
den 5ten die Zer-  
störung Jerusal.

## 36. Der Pharisäer u. Zöllner.

|    |          |                     |
|----|----------|---------------------|
| 29 | Sonnt.   | 11. n. Tr. Joh. Ev. |
| 30 | Montag   | Benjamin            |
| 31 | Dienstag | Rebecca             |



Herr Jeh! unsre gnädige Frau!

W

Memo Hicus



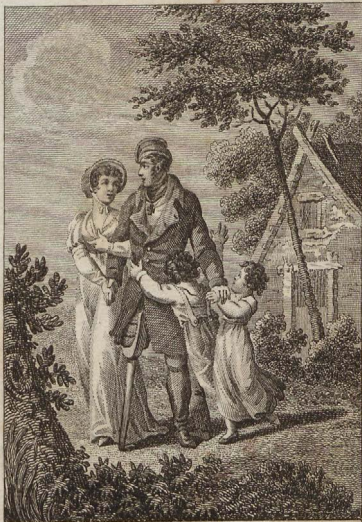


# September. Herbstmonat.

|                               |          |                |                    |
|-------------------------------|----------|----------------|--------------------|
| 1                             | Mittw.   | Regidius       | Hof-Feiertage.     |
| 2                             | Donner.  | Rahel, Lea     | D. 19. Seb. T.     |
| 3                             | Freitag  | Mausuetus      | des Pr. August,    |
| 4                             | Sonnab.  | Moses          | Sohns des Pr.      |
| 37. Vom Taubstummnen.         |          |                | Ferdinand.         |
| 5                             | Sonnt.   | 12. n. Trinit. | D. 27. Verm.       |
| 6                             | Montag   | Magnus         | Tag d. Pr. Fer-    |
| 7                             | Dienstag | Regina         | dinand, Groß-      |
| 8                             | Mittw.   | Mar. Seb.      | Oheims des Kö-     |
| 9                             | Donner.  | Bruno          | nigs.              |
| 10                            | Freitag  | Costhenes      | D. 30. Seb. T.     |
| 11                            | Sonnab.  | Gerhard        | d. Pr. Friederike, |
| 38. V. Samariter u. Leviten.  |          |                | Tochter d. verst.  |
| 12                            | Sonnt.   | 13. n. Trinit. | Pr. Ludwig von     |
| 13                            | Montag   | Christlieb     | Preußen.           |
| 14                            | Dienstag | † Erhöhung     | ~~~~~              |
| 15                            | Mittw.   | Quat. †        | Mondviertel.       |
| 16                            | Donner.  | Euphemia       | Das erste Viertel  |
| 17                            | Freitag  | Lampertus †    | d. 2. Sept. N.     |
| 18                            | Sonnab.  | Siegfried †    | Der volle Mond     |
| 39. Von den zehn Aussätzigen. |          |                | d. 10. Sept. N.    |
| 19                            | Sonnt.   | 14. n. Trinit. | Das letzte Vier-   |
| 20                            | Montag   | Friderike      | tel d. 17. Sept.   |
| 21                            | Dienstag | Matth. Ev. *   | N.                 |
| 22                            | Mittw.   | Moriz          | Der neue Mond      |
| 23                            | Donner.  | Noel           | d. 24. Sept. N.    |
| 24                            | Freitag  | Job. Empf.     | Die Juden feiern   |
| 25                            | Sonnab.  | Meophas        | das Menjabrosfest  |
| 40. Vom Mammoneidienst.       |          |                | ihres 5574. Jahrs  |
| 26                            | Sonnt.   | 15. Mich. Fest | d. 25. u. 26. Sep- |
| 27                            | Montag   | Kos. u. Dam.   | temb.              |
| 28                            | Dienstag | Wenzel         | Die Sonne tritt d. |
| 29                            | Mittw.   | Michael *      | 23. in die Wage.   |
| 30                            | Donner.  | Hieronymus     | Herbst Anfang.     |

# October. Weinmonat.

|                                |          |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------|----------|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1                              | Freitag  | Remigius       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 2                              | Sonnab.  | Vollrad        | Hof: 8. iertage.<br>D. 4. Seb. T.<br>des Pr. Albrecht,<br>vierten Sohns<br>des Königs.<br>D. 13. Seb. T.<br>der Gemahlinn<br>d. Pr. Wilhelm,<br>Bruders des Kō-<br>nigs.<br>D. 15. Seb. T.<br>des Kronprinz.<br>D. 29. Seb. T.<br>der PrinzenFrie-<br>drich Thassilo u.<br>Adalbert, Söh-<br>ne d. Pr. Wil-<br>helm, Bruders<br>des Königs.<br>D. 30. Seb. T.<br>d. Pr. Friedrich,<br>Sohns d. verst.<br>Pr. Ludwig. |
| 41. Vom Jüngling zu Main.      |          |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 3                              | Sonnt.   | 16. Erndtes.   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 4                              | Montag   | Franz          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 5                              | Dienstag | Sides          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 6                              | Mittw.   | Charitas       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 7                              | Donner.  | Opes           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 8                              | Freitag  | Sphraim        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 9                              | Sonnab.  | Dionysius      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 42. Vom Wasserfüchtigen.       |          |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 10                             | Sonnt.   | 17. n. Trinit. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 11                             | Montag   | Burhard        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 12                             | Dienstag | Ehrenfried     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 13                             | Mittw.   | Kolomann       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 14                             | Donner.  | Wilhelmine     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 15                             | Freitag  | Hedwig         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 16                             | Sonnab.  | Gallus         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 43. B. vornehmsten Gebot.      |          |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 17                             | Sonnt.   | 18. n. Trinit. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 18                             | Montag   | Eur. Ev.       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 19                             | Dienstag | Pfelemäus      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 20                             | Mittw.   | Wendelin       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 21                             | Donner.  | Ursula         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 22                             | Freitag  | Kordula        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 23                             | Sonnab.  | Severus        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 44. Vom Stichtbrüchigen.       |          |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 24                             | Sonnt.   | 19. n. Trinit. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 25                             | Montag   | Adelheid       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 26                             | Dienstag | Amandus        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 27                             | Mittw.   | Sabina         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 28                             | Donner.  | Sim. Jud.      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 29                             | Freitag  | Engelhard      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 30                             | Sonnab.  | Hartmann †     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 45. Vom Hochzeitlichen Kleide. |          |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 31                             | Sonnt.   | 20. n. Trinit. | Mondviertel.<br>E. 2 Oct. N.<br>B. 10 Oct. B.<br>L. 16 Oct. N.<br>N. 24 Oct. B.<br>Die Juden feiern<br>ihre lange Nacht<br>den 4. und ihre<br>Laubhütten d.<br>9., 10., 16. u. 17.<br>Oktober.<br>Die Sonne tritt<br>den 23. in dem<br>Skorpion.                                                                                                                                                                     |



*Edles Weib! – Getrost, mein Adolf,  
wir können noch sehr glücklich seyn.*



# November. Wintermonat.

|   |          |             |
|---|----------|-------------|
| 1 | Montag   | Aller Heil. |
| 2 | Dienstag | Aller Geel. |
| 3 | Mittw.   | Gottlieb    |
| 4 | Donner.  | Charlotte   |
| 5 | Freitag  | Erich       |
| 6 | Sonnab.  | Leonhard    |

46. Von des Königs. 2r. Sohn.

|    |          |                |
|----|----------|----------------|
| 7  | Sonnt.   | 21. n. Trinit. |
| 8  | Montag   | Claudius       |
| 9  | Dienstag | Theodor        |
| 10 | Mittw.   | Jonas          |
| 11 | Donner.  | Mart. Bisch.   |
| 12 | Freitag  | Kunibert       |
| 13 | Sonnab.  | Eugen          |

47. Vom Schalkfnecht.

|    |          |                |
|----|----------|----------------|
| 14 | Sonnt.   | 22. n. Trinit. |
| 15 | Montag   | Leopold        |
| 16 | Dienstag | Ottomar        |
| 17 | Mittw.   | Hugo           |
| 18 | Donner.  | Gottschalk     |
| 19 | Freitag  | Elisabeth      |
| 20 | Sonnab.  | Edmund         |

48. Vom Zinsgrofchen.

|    |          |                    |
|----|----------|--------------------|
| 21 | Sonnt.   | 23. n. Tr. Mar. D. |
| 22 | Montag   | Ernestine          |
| 23 | Dienstag | Clemens            |
| 24 | Mittw.   | Lebrecht           |
| 25 | Donner.  | Katharina          |
| 26 | Freitag  | Konrad             |
| 27 | Sonnab.  | Loth               |

49. Von Chr. Einzug in Jerus.

|    |          |           |
|----|----------|-----------|
| 28 | Sonnt.   | I. Advent |
| 29 | Montag   | Noah      |
| 30 | Dienstag | Andreas   |

Hof-Feiertage.

D. 16. Thron-  
besteigungstag  
des Königs.

D. 18. Geb. L.  
der Fürstinn von  
Nassau = Dra-  
nien, Schwester  
des Königs.

Mendyviertel.

Das erste Vier-  
tel d. 1. Nov.  
B.

Der volle Mond  
d. 8. Nov. B.

Das letzte Vier-  
tel d. 15. Nov.  
B.

Der neue Mond  
d. 23. Nov. B.

Die Sonne tritt  
den 22. in den  
Schützen.

December. Christmonat.

|                                     |          |                 |                   |
|-------------------------------------|----------|-----------------|-------------------|
| 1                                   | Mittw.   | Arnold          |                   |
| 2                                   | Donner.  | Candida         | Hof-Feiertage.    |
| 3                                   | Freitag  | Cassian         | D. 30. Geb. I.    |
| 4                                   | Sonnab.  | Barbara         | des Pr. Heinrich, |
| 50. V. d. Zeichen d. jüngst. Tages. |          |                 | Bruders des Kö-   |
| 5                                   | Sonnt.   | 2. Advent       | nigs.             |
| 6                                   | Montag   | Nicolaus        |                   |
| 7                                   | Dienstag | Antonia         |                   |
| 8                                   | Mittw.   | M. Empf.        |                   |
| 9                                   | Donner.  | Joachim         | Mondviertel.      |
| 10                                  | Freitag  | Judith          | Das erste Vier-   |
| 11                                  | Sonnab.  | Waldemar        | tel d. 1. Dec.    |
| 51. Johannis Gesandtschaft.         |          |                 | V.                |
| 12                                  | Sonnt.   | 3. Advent       | Der volle Mond    |
| 13                                  | Montag   | Lucia           | d. 7. Dec. N.     |
| 14                                  | Dienstag | Israel          | Das letzte Vier-  |
| 15                                  | Mittw.   | Quatember †     | tel den 14. Dec.  |
| 16                                  | Donner.  | Ananias         | N.                |
| 17                                  | Freitag  | Lazarus †       | Der neue Mond     |
| 18                                  | Sonnab.  | Christoph †     | d. 22. Dec. N.    |
| 52. Von Johannis Zeugniß.           |          |                 | Das erste Vier-   |
| 19                                  | Sonnt.   | 4. Advent       | tel den 30. Dec.  |
| 20                                  | Montag   | Abraham         | N.                |
| 21                                  | Dienstag | Thom. Ap. *     |                   |
| 22                                  | Mittw.   | Beata           |                   |
| 23                                  | Donner.  | Ignaz           | Die Sonne tritt   |
| 24                                  | Freitag  | Adam, Eva †     | den 22. in den    |
| 25                                  | Sonnab.  | H. Christtag    | Steinbock.        |
| 1. Von Simeon und Hanna.            |          |                 | Winters Anfang.   |
| 26                                  | Sonnt.   | N. Christf. Et. |                   |
| 27                                  | Montag   | Joh. Ev. *      |                   |
| 28                                  | Dienstag | Unsch. Kindl.   |                   |
| 29                                  | Mittw.   | Jonathan        |                   |
| 30                                  | Donner.  | David           |                   |
| 31                                  | Freitag  | Sylvester       |                   |

# Sonnen-Auf- und Untergang nebst der Tages-Länge.

| Monate.    | Sonnen-<br>Aufgang. | Sonnen-<br>Unterg. | Tages-<br>Länge. |
|------------|---------------------|--------------------|------------------|
| Jan. d. 1  | 8 Uhr 15 M.         | 3 Uhr 45 M.        | 7 St. 30 M.      |
| 6          | 8                   | 3                  | 7 38             |
| 11         | 8                   | 3                  | 7 48             |
| 16         | 8                   | 4                  | 8 0              |
| 21         | 7 52                | 4                  | 8 16             |
| 26         | 7 45                | 4                  | 8 30             |
| Febr. d. 1 | 7 35                | 4                  | 8 50             |
| 6          | 7 25                | 4                  | 9 11             |
| 11         | 7 15                | 4                  | 9 31             |
| 16         | 7 6                 | 4                  | 9 49             |
| 21         | 6 56                | 5                  | 10 9             |
| 26         | 6 46                | 5                  | 10 29            |
| März d. 1  | 6 39                | 5                  | 10 43            |
| 6          | 6 29                | 5                  | 11 3             |
| 11         | 6 19                | 5                  | 11 23            |
| 16         | 6 8                 | 5                  | 11 45            |
| 21         | 5 58                | 6                  | 12 5             |
| 26         | 5 48                | 6                  | 12 25            |
| April d. 1 | 5 36                | 6                  | 12 49            |
| 6          | 5 26                | 6                  | 13 9             |
| 11         | 5 16                | 6                  | 13 29            |
| 16         | 5 6                 | 6                  | 13 49            |
| 21         | 4 56                | 7                  | 14 9             |
| 26         | 4 47                | 7                  | 14 27            |
| May d. 1   | 4 37                | 7                  | 14 47            |
| 6          | 4 28                | 7                  | 15 6             |
| 11         | 4 20                | 7                  | 15 21            |
| 16         | 4 12                | 7                  | 15 37            |
| 21         | 4 5                 | 7                  | 15 51            |
| 26         | 3 58                | 8                  | 16 5             |
| Jun. d. 1  | 3 52                | 8                  | 16 16            |
| 6          | 3 47                | 8                  | 16 26            |
| 11         | 3 44                | 8                  | 16 32            |
| 16         | 3 42                | 8                  | 16 36            |
| 21         | 3 41                | 8                  | 16 38            |
| 26         | 3 42                | 8                  | 16 36            |

# Sonnen Auf- und Untergang nebst der Tages-Länge.

| Monate.    | Sonnen-<br>Aufgang. | Sonnen-<br>Unterg. | Tages-<br>Länge. |
|------------|---------------------|--------------------|------------------|
| Jul. d. 1  | 3 Uhr 44 M.         | 8 Uhr 16 M.        | 16 St. 32 M.     |
| 6          | 3 47                | 8 13               | 16 26            |
| 11         | 3 51                | 8 9                | 16 18            |
| 16         | 3 57                | 8 3                | 16 6             |
| 21         | 4 3                 | 7 57               | 15 54            |
| 26         | 4 10                | 7 50               | 15 40            |
| Aug. d. 1  | 4 20                | 7 39               | 15 19            |
| 6          | 4 28                | 7 31               | 15 3             |
| 11         | 4 36                | 7 23               | 14 47            |
| 16         | 4 45                | 7 14               | 14 29            |
| 21         | 4 54                | 7 5                | 14 11            |
| 26         | 5 4                 | 6 55               | 13 51            |
| Sept. d. 1 | 5 16                | 6 43               | 13 27            |
| 6          | 5 26                | 6 33               | 13 7             |
| 11         | 5 36                | 6 23               | 12 47            |
| 16         | 5 46                | 6 13               | 12 27            |
| 21         | 5 56                | 6 3                | 12 7             |
| 26         | 6 7                 | 5 52               | 11 45            |
| Oct. d. 1  | 6 17                | 5 42               | 11 25            |
| 6          | 6 27                | 5 32               | 11 5             |
| 11         | 6 37                | 5 22               | 10 45            |
| 16         | 6 48                | 5 11               | 10 23            |
| 21         | 6 58                | 5 1                | 10 3             |
| 26         | 7 8                 | 4 51               | 9 43             |
| Nov. d. 1  | 7 19                | 4 40               | 9 21             |
| 6          | 7 29                | 4 30               | 9 1              |
| 11         | 7 37                | 4 22               | 8 45             |
| 16         | 7 46                | 4 13               | 8 27             |
| 21         | 7 54                | 4 5                | 8 11             |
| 26         | 8 0                 | 4 0                | 8 0              |
| Dec. d. 1  | 8 7                 | 3 53               | 7 46             |
| 6          | 8 12                | 3 48               | 7 36             |
| 11         | 8 15                | 3 45               | 7 30             |
| 16         | 8 18                | 3 42               | 7 24             |
| 21         | 8 19                | 3 41               | 7 22             |
| 26         | 8 18                | 3 42               | 7 21             |



# T a f e l

für

den sichtbaren Auf- und Untergang  
des Mondes  
im Jahr 1813.

---

## Erklärung der Zeichen und Buchstaben.

A. Aufgang.

U. Untergang.

n. der Mond geht durch den Aequator und bekommt nördliche Abweichung.

s. der Mond geht durch den Aequator und bekommt südliche Abweichung.

A. der Mond ist in der Erdferne.

P. der Mond ist in der Erdnähe.

⊗ der Mond geht durch seinen aufsteigenden Knoten.

⊙ der Mond geht durch seinen niedersteigenden Knoten.

---

| Tag | Januar. |          | Februar. |          | März. |          | April. |          |    |
|-----|---------|----------|----------|----------|-------|----------|--------|----------|----|
|     | U. B.   | U. d. M. | Unter.   | U. d. M. | U. B. | U. d. M. | Unter. | U. d. M. |    |
|     | U. M.   | U. M.    | U. M.    | U. M.    | U. M. | U. M.    | U. M.  | U. M.    |    |
| 1   | 6       | 32       | Nach.    | 8        | 5     | 59       | 8      | Nach.    | n. |
| 2   | 11      | 31       | 6        | 5        | 11    | 31       | 8      | 7        | P. |
| 3   | 5       | 0        | 7        | 22       | 6     | 18       | 9      | 29       |    |
| 4   | 6       | 4        | 8        | 39       | 7     | 40       | 10     | 49       |    |
| 5   | 7       | 14       | 9        | 57       | 9     | 1        | 11     | 3        |    |
| 6   | 8       | 27       | 11       | 16       | 10    | 21       | 12     | 4        |    |
| 7   | 9       | 41       | 11       | 33       | 11    | 39       | 1      | 12       |    |
| 8   | 10      | 56       | 12       | 48       | 11    | 3        | 2      | 7        |    |
| 9   | 11      | 31       | 1        | 6        | 12    | 53       | 2      | 51       |    |
| 10  | 12      | 14       | 3        | 0        | 2     | 3        | 3      | 27       | 8  |
| 11  | 1       | 31       | 4        | 6        | 3     | 6        | 3      | 57       |    |
| 12  | 2       | 50       | 5        | 6        | 3     | 59       | 4      | 23       |    |
| 13  | 4       | 7        | 5        | 55       | 4     | 41       | 4      | 46       |    |
| 14  | 5       | 19       | 6        | 35       | 5     | 15       | 5      | 7        | s. |
| 15  | 6       | 24       | 6        | 20       | 5     | 44       | 11     | 31       |    |
| 16  | 11      | 31       | 7        | 29       | 6     | 8        | 7      | 43       | A. |
| 17  | 5       | 14       | 8        | 36       | 11    | 34       | 8      | 48       |    |
| 18  | 6       | 22       | 9        | 41       | 7     | 39       | 9      | 51       |    |
| 19  | 7       | 31       | 10       | 46       | 8     | 43       | 10     | 51       |    |
| 20  | 8       | 41       | 11       | 50       | 9     | 48       | 11     | 47       |    |
| 21  | 9       | 46       | 11       | 53       | 10    | 48       | 11     | 3        |    |
| 22  | 10      | 53       | 12       | 53       | 11    | 50       | 12     | 40       |    |
| 23  | 11      | 58       | 1        | 55       | 11    | 3        | 1      | 27       | 8  |
| 24  | 11      | 3        | 1        | 55       | 12    | 51       | 2      | 7        |    |
| 25  | 1       | 2        | 2        | 53       | 1     | 48       | 2      | 42       |    |
| 26  | 2       | 5        | 3        | 48       | 2     | 39       | 3      | 13       |    |
| 27  | 3       | 7        | 4        | 38       | 3     | 24       | 3      | 40       |    |
| 28  | 4       | 8        | 5        | 22       | 4     | 2        | 4      | 7        | n. |
| 29  | 5       | 5        |          |          | 4     | 36       | 4      | 33       |    |
| 30  | 5       | 59       |          |          | 5     | 6        | 11     | 31       |    |
| 31  | 6       | 47       |          |          | 5     | 35       |        |          |    |

| Tage. | May. |    | ☾  | Junius. |    | ☾  | Julius. |    | ☾  | August. |    | ☾  |
|-------|------|----|----|---------|----|----|---------|----|----|---------|----|----|
|       | U.   | N. |    | U.      | N. |    | U.      | N. |    | U.      | N. |    |
| 1     | 8    | 31 | P. | 10      | 48 |    | 10      | 33 |    | 10      | 6  |    |
| 2     | 9    | 50 |    | 11      | 33 |    | 11      | 1  |    | 10      | 27 |    |
| 3     | 1    | 4  |    | 11      | 23 | ♁  | 11      | 24 |    | 10      | 47 |    |
| 4     | 11   | 23 |    | 12      | 9  |    | 11      | 44 |    | 11      | 10 |    |
| 5     | 12   | 6  |    | 12      | 38 |    | 11      | 23 | s. | 11      | 36 | A. |
| 6     | 12   | 55 |    | 1       | 2  |    | 12      | 3  |    | 11      | 23 |    |
| 7     | 1    | 36 | ♁  | 1       | 23 | s. | 12      | 24 |    | 12      | 7  |    |
| 8     | 2    | 8  |    | 1       | 43 |    | 12      | 45 |    | 12      | 45 |    |
| 9     | 2    | 36 |    | 2       | 2  |    | 1       | 8  | A. | 1       | 32 |    |
| 10    | 2    | 58 |    | 2       | 22 |    | 1       | 36 |    | 2       | 26 | ♁  |
| 11    | 3    | 19 | s. | 2       | 45 | A. | 2       | 10 |    | 3       | 27 |    |
| 12    | 3    | 38 |    | 3       | 10 |    | 2       | 50 |    | 2       | 11 |    |
| 13    | 3    | 58 |    | 3       | 40 |    | 2       | 11 |    | 8       | 16 |    |
| 14    | 4    | 19 |    | 2       | 11 |    | 8       | 42 | ♁  | 8       | 42 |    |
| 15    | 2    | 11 | A. | 9       | 23 |    | 9       | 16 |    | 9       | 5  | n. |
| 16    | 8    | 48 |    | 10      | 7  |    | 9       | 46 |    | 9       | 29 |    |
| 17    | 9    | 47 |    | 10      | 44 |    | 10      | 11 |    | 9       | 55 |    |
| 18    | 10   | 42 |    | 11      | 16 | ♁  | 10      | 34 |    | 10      | 24 |    |
| 19    | 11   | 30 |    | 11      | 45 |    | 10      | 58 | n. | 10      | 58 | P. |
| 20    | 2    | 23 |    | 2       | 23 |    | 11      | 22 |    | 11      | 39 |    |
| 21    | 12   | 11 | ♁  | 12      | 11 |    | 11      | 49 |    | 2       | 23 |    |
| 22    | 12   | 47 |    | 12      | 34 | n. | 2       | 23 | P. | 12      | 30 |    |
| 23    | 1    | 17 |    | 12      | 59 |    | 12      | 20 |    | 1       | 31 |    |
| 24    | 1    | 44 |    | 1       | 23 |    | 12      | 57 |    | 2       | 39 | ♁  |
| 25    | 2    | 9  |    | 1       | 50 | P. | 1       | 41 |    | 3       | 50 |    |
| 26    | 2    | 33 | n. | 2       | 24 |    | 2       | 35 |    | 2       | 11 |    |
| 27    | 3    | 0  |    | 3       | 7  |    | 2       | 11 |    | 7       | 51 |    |
| 28    | 3    | 32 | P. | 2       | 11 |    | 8       | 28 | ♁  | 8       | 13 |    |
| 29    | 4    | 0  |    | 9       | 18 |    | 8       | 57 |    | 8       | 33 | s. |
| 30    | 11   | 11 |    | 9       | 59 | ♁  | 9       | 22 |    | 8       | 54 |    |
| 31    | 9    | 50 |    |         |    |    | 9       | 45 |    | 9       | 17 |    |

| Page. | Septemb. |    |       | October. |    |       | Novemb. |    |       | Decemb. |       |    |
|-------|----------|----|-------|----------|----|-------|---------|----|-------|---------|-------|----|
|       | U.       | U. | U. d. | U.       | U. | U. d. | U.      | U. | U. d. | Unter.  | U. d. |    |
|       | U.       | M. | ☾     | U.       | M. | ☾     | U.      | M. | ☾     | U.      | M.    | ☾  |
| 1     | 9        | 44 |       | 9        | 30 |       | 11      | 7  | ☽     | Brm.    |       |    |
| 2     | 10       | 13 | A.    | 10       | 15 |       | 11      | 23 |       | 12      | 17    |    |
| 3     | 10       | 46 |       | 11       | 9  |       | 12      | 17 |       | 1       | 32    | n. |
| 4     | 11       | 27 |       | 11       | 23 |       | 1       | 30 |       | 2       | 51    |    |
| 5     | 11       | 23 |       | 12       | 12 | ☽     | 2       | 46 |       | 4       | 13    |    |
| 6     | 12       | 17 | ☽     | 1        | 21 |       | 4       | 7  | n.    | 5       | 37    |    |
| 7     | 1        | 15 |       | 2        | 34 |       | 5       | 29 |       | 11      | 23    | P. |
| 8     | 2        | 22 |       | 3        | 51 |       | 11      | 23 |       | 4       | 56    |    |
| 9     | 3        | 35 |       | 5        | 12 | n.    | 5       | 47 |       | 5       | 53    | ☽  |
| 10    | 11       | 23 |       | 11       | 23 |       | 6       | 29 | P.    | 7       | 1     | ☽  |
| 11    | 7        | 15 |       | 6        | 42 |       | 7       | 20 |       | 8       | 15    |    |
| 12    | 7        | 41 | n.    | 7        | 14 |       | 8       | 23 |       | 9       | 31    |    |
| 13    | 8        | 7  |       | 7        | 52 | P.    | 9       | 32 | ☽     | 10      | 46    |    |
| 14    | 8        | 35 |       | 8        | 37 |       | 10      | 43 |       | 11      | 57    |    |
| 15    | 9        | 7  |       | 9        | 31 |       | 11      | 56 |       | 11      | 23    |    |
| 16    | 9        | 46 | P.    | 10       | 34 |       | 11      | 23 |       | 1       | 5     | s. |
| 17    | 10       | 34 |       | 11       | 44 | ☽     | 1       | 8  |       | 2       | 13    |    |
| 18    | 11       | 30 |       | 11       | 23 |       | 2       | 17 | s.    | 3       | 20    |    |
| 19    | 11       | 23 |       | 12       | 55 |       | 3       | 25 |       | 4       | 25    |    |
| 20    | 12       | 34 | ☽     | 2        | 7  |       | 4       | 31 |       | 5       | 29    |    |
| 21    | 1        | 44 |       | 3        | 17 |       | 5       | 38 |       | 6       | 31    | A. |
| 22    | 2        | 57 |       | 4        | 26 | s.    | 6       | 44 |       | 11      | 23    |    |
| 23    | 4        | 9  |       | 5        | 35 |       | 11      | 23 | A.    | 4       | 37    |    |
| 24    | 11       | 23 |       | 11       | 23 |       | 5       | 28 |       | 5       | 29    | ☽  |
| 25    | 6        | 46 | s.    | 6        | 1  |       | 6       | 8  |       | 6       | 29    |    |
| 26    | 7        | 8  |       | 6        | 28 |       | 6       | 55 |       | 7       | 33    |    |
| 27    | 7        | 31 |       | 6        | 58 | A.    | 7       | 48 |       | 8       | 40    |    |
| 28    | 7        | 55 |       | 7        | 33 |       | 8       | 48 | ☽     | 9       | 50    |    |
| 29    | 8        | 21 | A.    | 8        | 14 |       | 9       | 55 |       | 11      | 4     |    |
| 30    | 8        | 52 |       | 9        | 5  |       | 11      | 5  |       | 11      | 23    | n. |
| 31    |          |    |       | 10       | 2  |       |         |    |       | 12      | 18    |    |

# T a f e l

zur

## Stellung der Uhr

für das Jahr 1813.

| Tag | Januar.<br>M. G. | Februar.<br>M. G. | März.<br>M. G. | April.<br>M. G. |
|-----|------------------|-------------------|----------------|-----------------|
| 1   | 3 55             | 13 59             | 12 42          | mehr 4 3        |
| 6   | 6 1              | 14 28             | 11 36          | mehr 2 33       |
| 11  | mehr 8 19        | mehr 14 37        | mehr 10 21     | mehr 1 7        |
| 16  | mehr 10 9        | mehr 14 28        | mehr 8 56      | wenig. 0 11     |
| 21  | mehr 11 42       | mehr 13 59        | mehr 7 25      | wenig. 1 19     |
| 26  | 12 57            | 13 15             | 5 53           | wenig. 2 18     |
| 31  | 13 51            |                   | 4 21           |                 |
|     | May.             | Junius.           | Julius.        | August.         |
| 1   | 3 3              | wenig. 2 39       | 3 18           | 5 57            |
| 6   | 3 35             | wenig. 1 50       | 4 13           | 5 33            |
| 11  | weniger 3 53     | wenig. 0 54       | mehr 4 59      | mehr 4 54       |
| 16  | weniger 3 58     | 0 8               | mehr 5 34      | mehr 4 1        |
| 21  | weniger 3 48     | mehr 1 12         | mehr 5 56      | mehr 2 56       |
| 26  | weniger 3 24     | mehr 2 16         | 6 6            | 1 39            |
| 31  | 2 47             |                   | 6 0            | 0 12            |
|     | Septemb.         | October.          | Novemb.        | December.       |
| 1   | 0 6              | 10 15             | 16 14          | 10 44           |
| 6   | weniger 1 43     | weniger 11 47     | weniger 16 11  | weniger 6 44    |
| 11  | weniger 3 25     | weniger 13 9      | weniger 15 47  | weniger 6 30    |
| 16  | weniger 5 10     | weniger 14 19     | weniger 15 1   | weniger 4 7     |
| 21  | weniger 6 55     | weniger 15 14     | weniger 13 56  | weniger 1 38    |
| 26  | weniger 8 37     | weniger 15 52     | weniger 12 28  | weniger 0 53    |
| 31  |                  | weniger 16 12     |                | weniger 3 20    |

Diese Tafel zeigt an, wie viel Minuten und Sekunden eine richtig gehende Taschenuhr oder Pendeluhr, wonach jetzt alle Geschäfte in Berlin regulirt werden, zu Mittage oder zu jeder andern Tagesstunde mehr oder we-

niger zeigen muß, als eine richtig entworfene und aufgestellte Sonnenuhr. Die Sonnentage oder die Zeiten, die von einem Mit- tage zum andern verfließen, sind das Jahr hindurch ungleich. Dieser Ungleichheit können die Taschen- und Pendeluhren als mechanische Werkzeuge nicht folgen; sie sind vielmehr um so vollkommener, je gleichförmiger ihr Gang ist. Die Zeit, die sie, nach obiger Tafel gestellt, angeben, wird die mittlere Sonnenzeit, genannt, zum Unterschiede der wahren, welche die Sonnenuhren ausdrücken. Nach letzterer Zeit sind in diesem Kalender alle Erscheinungen der Sonne, des Mondes und der Planeten, ihr Auf- und Untergang, die Mondviertel, Anfang und Ende der Finsternisse u. s. w. bestimmt.

| Monat  | Tag | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
|--------|-----|---------|---------|---------|---------|
| Januar | 1   | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 2   | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 3   | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 4   | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 5   | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 6   | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 7   | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 8   | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 9   | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 10  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 11  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 12  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 13  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 14  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 15  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 16  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 17  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 18  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 19  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 20  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 21  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 22  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 23  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 24  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 25  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 26  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 27  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 28  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 29  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 30  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |
| Januar | 31  | 12:00   | 12:00   | 12:00   | 12:00   |

Die Schlacht bei Ravenna,

1512.



Die Erklärung bei Ansehen

S. 131.



---

## Schlacht bei Ravenna.

---

Das große schöne Italien war, für die anbrechende Zeit der neueren Geschichte, eines der wichtigsten Länder, ja gewissermaßen der Mittelpunkt aller damaligen politischen und militärischen Bestrebungen. — In der alten Welt kennt man es als übermächtig, und zuletzt allein herrschend, durch Rom; im Mittelalter äußerte es ein gleich gewaltiges Übergewicht, obgleich anderer Art, durch den Papst; und in der neueren Geschichte, welche die verfloffenen drei letzten Jahrhunderte begreift (das 16te bis 18te), blieb es immer reizend

und interessant. Jeder Blick dahin, wenn auch nur auf ein einzelnes Ereigniß, gewährt eine historische Merkwürdigkeit, weil eine Menge Fäden hier zusammen trafen, und was von Bedeutung auf dieser Halbinsel geschah, den folgereichsten Einfluß für das gesammte Staatensystem Europa's hatte.

Italien stand früh, schon einige Jahrhunderte vor der genannten Zeit, auf der Stufe einer hohen Kultur, bewundert und beneidet von nahen und fernen Ländern. Dies war die Wirkung seines herrlichen Klima und fruchtbaren Bodens, seiner glücklichen Lage am Mitteländischen Meer, seiner geistvollen thätigen Bewohner, und der klugen Benutzung günstiger Umstände. Nicht als ein zusammenhängendes großes Reich, konnte es furchterweckend auftreten; im Gegentheil war es in sich fast zersplittert,

zählte eine Menge gesonderter Staaten, meist so geringe als ein bedeutendes Stadtgebiet, und fast sämmtlich in stetem Zwist unter einander. Aber auch so noch, oder vielleicht eben hiedurch, ergaben sich die anziehendsten Erscheinungen. Jede Bürgerschaft, auf sich beschränkt, strebte ihr Gemeinwesen emporzubringen; und die Städte, welchen Schiffahrt, Seemacht, Welthandel, und Koloniewesen eigen waren (als Venedig, Pisa, Genua), erhoben sich zu einem Glanz und Reichthum, wogegen die Könige zurückstehen mußten. Dabei fanden sich alle Arten Regierungsformen in Italien: monarchische Staaten, und zwar weltliche, geistliche, erbliche, Wahlreiche; weit mehr aber Republiken, von der verschiedensten Verfassung, streng aristokratische, und den rein-demokratischen sich nähernde. Schon durch diese Mannichfaltigkeit, im

nahen Raume beisammen, ward das Studium der Staatskunst, theoretisch sowohl als praktisch, geweckt und lebhaft ausgebildet; auch galten die Italiäner allgemein darin für Meister und Lehrer. Dann kam noch das Bedürfniß der Selbsterhaltung hinzu, indem eine mächtig gewordene Stadt, oder ein zu deren Oberhaupt sich aufwerfender Bürger, bald auf Bezwingung der Nachbarn dachte, zuletzt auch ausländische Fürsten sich nach Eroberungen in dem schönen Lande sehnten. Zwar fehlte es diesem letztern nie an tapfern und schlachterfahrenen Männern: Italiens Ruhm stand hoch auch in Kriegskunst und Militärwissenschaft, wie in jeder andern; dennoch war es natürlich, daß kleine Staaten lieber durch Unterhandlungen die Gefahr abzuwenden suchten, als sofort ihre Existenz daran zu setzen. Vorzüglich der Fürst, welcher

eigentlich untriegerisch seyn (so Iria) da-  
bei gerade die Mitte des Landes bewohn-  
te, und zufolge seiner anderweitigen Ver-  
bindungen sich wirklich zu einem Höhern  
allgemeinern Politik erhob, dieser Fürst,  
der Papst, verstand es vorzüglich, wenn  
fremde Monarchen von verschiedenen Sei-  
ten her (von der Lombardei oder von  
Neapel) ihm zu nahe kamen, sie recht  
künstlich durch Hofnungen, Drohungen,  
täuschende Nachrichten, in Verlegenheit  
und Verwirrung zu setzen, dann schlau  
ihnen mächtige Gegner zu erwecken, be-  
sonders Bündnisse zu Stande zu bringen,  
und wieder zu trennen; ungerechnet was  
die Waffen seines Bannstrahls vermog-  
ten.

Dies war die Beschaffenheit Italiens  
im Anfang des sechszehnten Jahrhun-  
derts, wo schon Vieles von der äußeren  
Macht und der weit verbreiteten Wirk-

samkeit geschwunden war. Im Westen hatten die Portugiesen (1498) den Weg um Afrika entdeckt, und dadurch verloren auf einmal die Seestädte des Mittelmeeres unwiederbringlich den reichen Handel Ostindiens; im Osten standen die gewaltigen Osmanen auf, die nach und nach sich der von jenen Städten bezwungenen Küstenländer und Inseln bemächtigten. Aber in sich blieb Italien noch immer groß und reizend genug, um die Monarchen Europa's lüftern zu machen, und diese hatten gerade damal an Selbstständigkeit und Stärke im Innern ihrer Länder gewonnen. Die Deutschen Könige, als Römische Kaiser und ehemalige Könige der Lombardei, glaubten ein angeerbtes Recht auf Italien zu haben. Weit mehr Nachdruck wußten die großen Mächte, Spanien und Frankreich, ihren Ansprüchen oder ihren Wünschen

zu geben; das Ziel beider ging auf die schöne Halbinsel, die dadurch ein unglücklicher Zankapfel zwischen beiden wurde. Schon hatte Karl VIII von Frankreich durch einen halb wunderbaren halb abenteuerlichen Ritterzug (1494) gezeigt, wie rasch man in Italien vordringen könne; und wenn gleich sein erobertes Königreich Neapel eben so schnell wieder verloren ging, so waren doch die Leidenschaften einmal aufgeregt, und das gegebene Beispiel wirkte gefährlich. Das Bündniß, welches gegen ihn zu Stande kam, schlossen der Papst, Venedig, Mailand, Spanien, und der Kaiser; es konnte aber dem kühnen Könige wenigstens den Rückweg nach Frankreich nicht versperren. Und diesen Karl hatte der nehmliche Papst (Alexander VI) zu dem Zuge vorher veranlaßt, weil er mit dem Könige Ferdinand II von Neapel unzufrieden war!

Die darauf folgende berühmte Verbindung — die Ligue von Cambray — brachte Papst Julius II zusammen, d. 10. Dezember 1508, gegen Venedig. Gewiß mußte es ihm sehr beschwerlich fallen, daß Karls Nachfolger, König Ludwig XII von Frankreich, der auch noch an Neapel dachte, Mailand erobert hatte. Allein der augenblickliche Vortheil überwog bei ihm. Die Republik hatte Romagna und mehres besetzt, was er dem Römischen Stuhl wieder erwerben wollte; darum mußten Fremde und Feinde gegen Landsleute und Genossen aufgeboten werden. Die Verbindung bestand aus Kaiser Maximilian I von Osterreich, dem Papste selbst, Ludwig XII von Frankreich, und Ferdinand dem Katholischen König von Spanien; wozu noch einige Italiänische Fürsten traten. Sie brachte indeß keines der davon er-



warteten großen Resultats hervor; anstatt den Untergang des beseindeten Staats zu bewirken, warf sie die Fackel der Zwietracht unter die Bundesgenossen selbst, und gab Veranlassung daß diese wider einander ihre Waffen wandten. Anfangs wurde der Krieg gegen Venedig mit Glück geführt. In der Schlacht bei Agnadello, d. 15 April 1509, rieben die Franzosen den Kern des Venezianischen Kriegsvolks auf, und eroberten nun in vierzehn Tagen Carabaggio, Bergamo, Brescia, Cremona, Peschiera. Zu gleicher Zeit bemächtigte sich der Papst der meisten für den Kirchenstaat geforderten Plätze, welche im Besiz der Venezianer waren, gegen die er den Bann schleuderte. Die Republik wäre verloren gewesen, hätten die Feinde mit Nachdruck und nach einem gemeinschaftlichen Plane gehandelt; aber es stand

im Buche des Schicksals geschrieben, daß sie erst in dem Sturme welcher dreihundert Jahre später Europa ergrif, aus der Reihe der unabhängigen Staaten verschwinden sollte.

Der Papst trat zuerst von dem großen, durch ihn selbst veranlaßten, Bunde ab. Frankreich sollte von ihm nur gebraucht, nicht erhoben werden. Nunmehr reizten dessen Eroberungen in Italien seine Eifersucht und seine Besorgnisse. Er hatte ja seinen Zweck erreicht; sein Interesse bei dem Kriege bestand bloß darin, die ehemals von Alexander VI für dessen Sohn Borgia zusammengebrachten Orte wieder zu gewinnen. Dies war jetzt geschehen; und daher finden die Anträge der Republik in Rom ein geneigtes Gehör. Julius ertheilt, ohne auf die Gegenvorstellungen der Kaiserlichen und der Französischen Gesandten zu

achten, den mit dem Kirchenbanne belasteten Venezianern die Absolution d. 24 Febr. 1510; und der feierlichen Entsündigung und Wiederaufnahme in den Schoß der Kirche folgt bald eine förmliche Versöhnung, weil die Gesandten der Republik keine Schwierigkeit machen, die Entsagung aller Ansprüche auf Ferrara und auf die Städte in Romagna, auch die Bewilligung der freien Schifffahrt auf dem Adriatischen Meere für die Päpstlichen Unterthanen, zu unterzeichnen.

Bergebens hatte der Französische Hof Alles aufgeboten, den Papst wenigstens von diesem letzten Schritt ab. und bei dem Bunde festzuhalten. Julius wandte hingegen alle politische Künste an, seinem bisherigen Bundesgenossen neue Feinde zu erwecken. Dies gelang dem seinen Unterhändler vollkommen, der es

sehr wohl wußte daß gewesene Freunde die erbittertesten Gegner werden. Maximilian war bei Gelegenheit des Krieges selbst mit Ludwig in einigen Zwist gerathen. Ferdinand erhielt die Häfen in Apulien, und vom Papste die Belehnung über Neapel (Jul. 1510), welcher dabei den Französischen Monarchen aller Rechte auf dieses Reich verlustig erklärte. Der junge König Heinrich VIII von England ward leicht durch seinen Schwiegervater beredet: seine erste Gemahlinn Katharina war nehmlich Ferdinands des Katholischen Tochter, zuvor die Gemahlinn von Heinrichs verstorbenem Bruder, sodaß Rom sich zugleich durch willfährige Dispensazion ein Verdienst erwarb. Den Meisterstreich aber machte der Papst darin, daß er auch die Schweizer zu gewinnen wußte, ohne deren Beistand die Franzosen nie aus Mai-

Land vertrieben werden konnten, und deren Vertrag mit Frankreich gerade in dem J. 1510 zu Ende ging. Wie Alles so eingeleitet war, nahm der stolze und herrische Priester sich vor, öffentlich mit Frankreich zu brechen.

Die Gelegenheit dazu gab Ferrara. Der Papst, welcher an den Regenten dieses kleinen Staats, den Herzog Alfonso, der ein Vasall der Kirche war, verschiedene Ansprüche zu haben meinte, beschloß Ferrara zu belagern; und bewog die Venezianer ein Korps ihrer Truppen zu den seinigen stoßen zu lassen. Ludwig hatte vergebens alle Mittel zur Ausgleichung der Zwistigkeiten mit dem Päpstlichen Stuhle erschöpft; jetzt forderten Ehre und Sicherheit ihn auf, den Herzog von Ferrara, der auch ein Mitglied des Cambrayer Bündnisses war, nicht sinken zu lassen. Der Mar-

Schaft de Chaumont, der das Französische Heer in Italien befehligte, ward angewiesen, den bedroheten Fürsten zu unterstützen.

Der Papst begab sich nach Bologna, um von dort aus die Unternehmung gegen Ferrara zu leiten. Er sprach den Bann wider den Herzog aus, und ließ die Zensur (erst eine geringere Stufe der kirchlichen Strafen) wider den König von Frankreich ergehen; wobei er erklärte: er wolle zugleich Sankt Peters Schwert und des heil. Paulus Schlüssel wider seine Feinde gebrauchen. Denn Julius war nach Geist und Neigung, auch den dazu gehörigen Fähigkeiten, ein kriegerischer Fürst, und hatte eben deshalb seinen Namen bei der Besteigung des Stuhls angenommen, um sich und Andere an Julius Cäsar zu erinnern. Nun (im Septemb. 1510) stellt sich der

sechzigjährige Priester selbst an die Spitze des vereinigten Päpstlich-Venezianischen Heers, und führt es zur Belagerung Ferraras. Nur eine Krankheit, die ihn plötzlich übersällt, und der Marschall Chaumont welcher zur Hülfe herbeieilt, retten die Stadt. Der Papst rächte dies Mißlingen an dem Französischen Feldherrn dadurch, daß er ihn und seine Offiziere exkommunizirte, weil sie den Statthalter Christi treuloferweise angegriffen hätten. Darauf rückt er, trotz der späten Jahreszeit, vor Mirandola, und erobert es, am 20 Jänner 1511; nachdem er sich während der Belagerung allen Gefahren und Strapazen des gemeinen Kriegsmannes ausgesetzt hatte. Eine abermalige Krankheit zwang ihn, sich nach Ravenna zu begeben, aber sie hinderte ihn nicht seine Unternehmungen wider Ferrara fortzusetzen; und ohne

die Niederlage welche die Venezianischen Truppen von dem berühmten Ritter Bayard erlitten, würde es ihm vielleicht gelungen seyn sich in den Besiß dieses Plazes zu setzen.

Der Krieg der übrigen Cambrayer Verbündeten wider Venedig hatte indeß fortgedauert. Spanien, ein natürlicher Feind Frankreichs wenn es auf Besitzungen in Italien ankam, mithin ein sehr unnatürlicher Bundesgenosse, wünschte die Beendigung, und machte gemeinschaftlich mit dem Papst Versuche, den Kaiser ganz von Frankreich zu trennen; jedoch ist noch ohne Erfolg. Der durch die Weigerung aufgebrachte Papst erklärte dem Bevollmächtigten des Kaisers, dem Bischof von Gurk, der ihm Vorschläge zu einer Ausöhnung mit Frankreich that: er werde sich nie mit dieser Macht vergleichen, und solle es ihn



Selbst seine Krone, ja das Leben kosten!

König Ludwig bereitete nun eine empfindliche Demüthigung für seinen erbitterten Gegner: durch Zusammenberufen eines Konziliums. Überall fühlte man in der Christlichen Kirche die Nothwendigkeit einer Verbesserung in Lehre und Leben; und es nahte die Zeit, wo (sechs Jahre später) ein geringer Mönch in Wittenberg mit erschütternder Kraft das große Werk in Anregung bringen und in weitem Umfange durchsetzen sollte. Nicht zwar an die Radikalur einer solchen Reform dachten die Politiker in der Katholischen Welt, sondern wollten nur wenigstens gegen die Anmaßungen herrschsüchtiger Oberpriester sich durch eine allgemeine Kirchenversammlung schützen, die, nach der Behauptung aller Bessern und Einsichtvollen, doch

über den Papst seyn müsse. So hatte erst ganz neulich Venedig, von dem Päpstlichen Bannstrahl, an ein zukünftiges Konzilium appellirt; und es beweist eben, welchen Eroll Julius gegen Frankreich hegte, daß er jenen verhaßten Schritt der Republik so schnell verschmerzte, um sich mit ihr nur wider den größeren Feind zu verbinden. Allein dem König genügte keine solche Berufung, keine bloße Drohung: er setzte die Sache ins Werk. In Übereinstimmung mit dem ersten Monarchen der Christenheit, dem Kaiser, schrieb Ludwig XII eine Kirchenversammlung nach Pisa aus; und ließ sie durch Beihülfe drei muthvoller, längst mit des Papstes gewaltthätigen Schritten unzufriedener, Kardinäle nachher 1512 wirklich eröffnen. Julius II ward beschieden sich vor ihr zu stellen. Es schien nichts Geringeres be-

vorzustehen, als ein Kampf gegen die Hierarchie selbst; wohin auch die berühmte Münze deutete, welche der König im letztgenannten Jahre prägen ließ, die auf der einen Seite sein Bildniß mit dem Namen zeigte, und auf der andern das Französische Wappen nebst den Worten: *Perdam Babylonis Nomen* (ich will Babylon's Namen vertilgen), wie das Päpstliche Rom allgemein bei den damaligen Gegnern desselben hieß. Zunächst schien die Absetzung des Papstes bezweckt. Im heftigsten Zorn ließ Dieser das Interdikt gegen Florenz und Pisa ergehen, und sprach den Bann aus über alle die welche dem Konzilium in der letztern Stadt beizohnen würden. Aber klüglich zugleich, um jeden Schritt seiner Gegner zu vereiteln, berief er nun selbst eine Kirchenversammlung nach Rom, in den Lateran. Daß

die Christenheit und die Religion durch beide nichts gewann, wird man sich leicht vorstellen. (Die Versammlung in Pisa hatte nur geringen Fortgang: fast einzig von Französischen Prälaten besucht, weil Ludwig ohne Verbündete stand, sank sie als das Kriegsglück dem König nicht mehr begünstigte, mußte nach Mailand, Asti, und Lyon wandern, und nahm bald ein unerwartetes Ende. Die Lateranische Versammlung dauerte bis unter Julius's Nachfolger, der sie geschickt zu leiten, und 1517 so zu beendigen wußte, daß, obgleich das Wort Reformation mehrmal ausgesprochen wurde, doch keine Hauptverbesserung der Kirche erfolgte.)

Weil also die geistlichen Waffen nichts entschieden, kam es auf das Schwert an. Der Marschall Trivulzio, Befehlshaber der Französischen Truppen in Ita-

lien seit Chaumonts Tode, nahm Bologna ein, und schlug d. 21 Mai 1511 das Venezianisch-Päpstliche Heer unter dem Herzog von Urbino, des Papstes Neffen. Julius hielt sich nicht länger sicher in Ravenna, und eilte nach Rom. Nichts würde die Französischen Völker gehindert haben, ihn bis dahin zu verfolgen, und die erlangten Vortheile in ihrem ganzen Umfange zu benutzen. Aber Ludwig XII selbst, überzeugt daß er auf den festen Beistand des Kaisers nicht rechnen könne, und daß die Eifersucht über das Glück seiner Waffen in Italien bald die Zahl seiner Feinde vermehren werde, begnügte sich, den Papst in eine Lage versetzt zu haben, die ihm friedlichere Gesinnungen einflößen konnte, und hielt sich einzig an Befestigung seiner Herrschaft in der Lombardei.

Allein weder die erlittenen Unfälle,

noch diese Mäßigung Ludwigs, machten auf das stolze Gemüth des Papstes Eindruck. Selbst eine schwere Krankheit, die ihn jeden Augenblick in das Grab zu stürzen drohete, konnte seine Beharrlichkeit nicht erschüttern. Hastlos arbeitete er, während der Krieg wider Venedig von dem Kaiser und dem Könige von Frankreich ohne Energie fortgeführt wurde, an einem Bündniß gegen den Letztern; und genoß ist die Freude, daß der König von Spanien sich geneigt erklärte, auch die Eidgenossen, die der Cardinal von Sion (oder von Sitten) für des Papstes Interesse gestimmt hatte, zu einer neuen Invasion in das Mailändische sich rüsteten. In der Kirche Maria del Popolo zu Rom, nach einer vom Papste selbst gehaltenen feierlichen Messe, ward am 5 October 1511 das bisher heimlich getriebene Werk öffentlich bekannt gemacht:

macht: das Bündniß zwischen dem Könige von Spanien, den Venezianern, und dem Römischen Hofe, geschlossen, damit Bologna und Ferrara dem heiligen Stuhle wieder geschafft werde. Deshalb erhielt auch die Verbindung den Namen der heiligen Ligue.

Der wahre Zweck der Bundesgenossenschaft ging jedoch auf die gänzliche Vertreibung Frankreichs aus Italien, ja dessen noch fernere Demüthigung. Um dies kräftiger zu bewirken, wurden auch Heinrich von England, die Schweizer, und der Kaiser, zum Beitritt eingeladen. Die Seele des Ganzen war der Papst. Sehr verschieden fielen die Urtheile der Zeitgenossen aus über diesen Fürsten der Kirche. Viele bewunderten einen Geist, der den kühnen Plan gebildet hatte, die Franzosen welche im Besiße von Genua und Mailand waren, von der Italiäni-

ſchen Erde zu vertreiben; um möglicher Weiſe, wenn ſie mit Hülfe der Spanier über die Alpen zurückgewieſen wären, dieſen Leſtären dann ſelbſt, durch die vereinigten Kräfte aller Italiäniſchen Staaten, Neapel zu entreißen: ſo das ganze herrliche Land von dem Joche aller Ausländer zu befreien, und ihm ſeine urſprüngliche Selbſtſtändigkeit wieder zu geben. Andere dagegen ſahen in Julius's Handlungen nichts als die Wirkungen eines unruhigen, ehrgeizigen, rachſüchtigen Gemüths; Herrſchſucht und Stolz hießen ihnen ſeine einzigen Motive: er ſetzt, ſagten ſie, ganz Italien in Flammen, um nur ſeine kleinlichen Leidenschaften zu befriedigen.

Frankreich und Spanien verſtärkten iſt gegenseitig ihre Kriegsvölker in Italien; und aus Helvetien zogen 12 000 Eidgenoſſen an die Gränze von Mailand.



Aber der Duc de Nemours, Französischer Statthalter über dies Herzogthum, wehrte den drohenden Einfall ab, und hielt die Schweizer theils durch Unterhandlungen, theils durch geschickte Manöver, in Unthätigkeit, bis sie aus Mangel an Subsistenz und Geschütz, und da die versprochene Unterstützung der Venezianer ausblieb, wieder in ihr Vaterland heimkehrten, ohne etwas Nühmlicheres gethan zu haben, als daß sie funfzehn bis zwanzig Mailändische Dörfer in Asche legten.

Das Spanische Heer war indesß, geführt von Don Ramon de Cardona, Vizekönig von Neapel, Pedro Navarro, und Fabricio Colonna, in das Ferrarische eingebrochen, und hatte sich kleiner Plätze dieser Provinz bemächtigt. Von da rückte es im Jänner 1512 vor Bologna, vereint mit den Päpstlichen Trup-

pen unter dem Cardinal Giovanni de' Medici, Anton Colonna, Giovanni Vitelli, Malatesta, Baglione, Rafael de' Pazzi, und anderen Condottieren; sie waren 16000 Fußgänger und 3500 Reiter stark, und mit Geschütz gut versehen. Venedigs Bundestruppen hatten sich in der Gegend von Verona und Brescia aufgestellt.

Das große volkreiche Bologna ließ keinen langen Widerstand erwarten: es hatte nur geringe Befestigung, und gar keine Außenwerke, die damals überhaupt noch nicht gewöhnlich waren. Die Besatzung bestand aus Franzosen, und aus Deutschen Landsknechten im Solde Frankreichs. Das Päpstlich-Spanische Heer begann den Angriff; und während das Geschütz einen Theil der Mauern zerschmetterte, ließ Pedro Navarro, der berühmte Erfinder der Minen, eine Kapelle der

heil. Jungfrau, die vor dem Thor Castiglione in der Mauer stand, untergraben, um durch Aufsprengung derselben eine zweite Bresche zu bewirken, sodaß die Stadt an zwei Stellen zugleich bestürmt werden könnte: denn die Besatzung, nichts von dieser Mine wissend, bewachte nur die durch das Geschütz gebrochene Maueröffnung. Schon stehen die Belagernden zum Sturme bereit; die Mine wird angezündet, die Explosion erfolgt: aber, statt die Kapelle in den Graben zu stürzen, wie Navarro erwartet hat, und diesen dadurch auszufüllen, schleudert sie das Gebäude so gerade in die Luft empor, daß es auf dieselbe Stelle wieder niedersinkt, von wo es aufgeflogen war, ohnedieß das felsenfeste Mauerwerk eine andere Beschädigung als einige Risse erhält. Dieser wunderähnliche Vorfall rettete Bologna; denn

der beschlossene Sturm mußte nun unterbleiben, und bald darauf erschien der genannte Nemours und entsetzte die Stadt.

Gaston de Foix, Duc de Nemours, Sohn Johanns von Foix und Mariens von Orleans, einer Schwester Königs Ludwig XII., und Bruder jener Germaine de Foix, welche die zweite Gemahlinn Ferdinands des Katholischen ward \*), stand an der Spitze der Französischen Kriegsmacht in Italien. Er befand sich ist in dem blühenden Alter von 22 Jahren. Schön von Gestalt, offen, von einnehmenden liebenswürdigen Sitten, und kühn bis zur Verwegenheit, besaß der junge Held die allgemeinste Liebe, besonders auch bei den Soldaten,

---

\*) Man s. unsern vorjährigen Kalender, S. 55. 92.

deren Zutrauen er sich durch mehre glückliche Unternehmungen erworben hatte. Mit einer Truppenmasse von 20 000 Mann, wobei 5000 Deutsche Söldner standen, war er von Finale aus im Febr. 1512 herbeigeeilt, und hatte glücklich den Entsatz Bologna's vollbracht. Aber am nehmlichen Tage, da das verbündete Heer hier gezwungen ward die Belagerung aufzuheben, bemächtigte sich der Venedigische Feldherr Andreas Gritti der Stadt Brescia, durch den Einfluß einer Antifranzösischen Faktion unter den Einwohnern.

Der unerwartete Verlust dieses durch Größe und Lage so wichtigen Platzes war ein sehr empfindlicher Schlag; die Einbuße des ganzen Mailändischen Gebiets konnte davon die Folge seyn. Gaston entschloß sich augenblicklich den Feinden ihre Eroberung wieder zu entreißen:

weder die weite Entfernung, 25 Deutsche Meilen ist Brescia von Bologna entlegen, noch die beschwerliche Überschreitung dreier Flüsse, des Po, des Mincio, und der Chiesia, welche zwischen beiden Orten strömen, noch die strenge ungünstige Jahreszeit, vermogten ihn abzuschrecken. Eine starke Besatzung bleibt in Bologna; 12 000 auserlesene Krieger folgen dem Duc.

Paul Baglione hatte sich mit einem Korps Venezianer an den Ufern des Mincio aufgestellt, um den Franzosen den Übergang dieses Flusses zu verwehren. Er wird angegriffen und geschlagen; am neunten Tag nach dem Ausbruch von Bologna wehen die Französischen Fahnen vor Brescia. Das feste Schloß war noch nicht in den Händen der Venezianer, aber von ihnen durch eine starke Verschanzung von der Stadt

getrennt. Griffti hatte 8000 Soldaten und 12 000 bewafnete Bauern und Bürger unter seinem Befehl. Er wies die Aufforderung zur Übergabe zurück, und rüstete sich zu tapferer Gegenwehr. Der Franzöfifche Feldherr beschloß das verſchanzte Lager der Feinde und die Stadt zugleich zu beſtürmen, 19 Febr. Jakob von Hohenembs und Philipp von Freiburg, zwei Deutſche Ritter, griffen mit 800 ihrer Landolente jenes Lager an; Herigoye, de Lüde, Molard, und der unerschrockene Bayard, die Blume der Franzöfifchen Ritterschaft, beſtürmten die Stadt. Beide Angriffe gelangen. Die Deutſchen erſtiegen die Lagerschanzen, und die Stadt ward unter ſchrecklichem Blutvergießen erobert. Achttauſend Venezianer und Breſcianer fielen in der hartnäckigen Gegenwehr, die auch der Sieger keine geringe Zahl wegtrafte;

Britti selbst ward gefangen. Die Stadt, nach Mailand die reichste in der Lombardei, wurde drei Tage geplündert, man schätzte die Beute auf drei Millionen Schildthaler.

Gaston konnte nicht bei Brescia verweilen, wegen der dringenden Befehle seines Herrn. Das Bündniß Heinrichs von England mit Ferdinand dem Katholischen; das Vorhaben der Eidgenossen, dem Papst aufs neue Hülfstruppen zu senden; das zweideutige Befragen der Florentiner, und des Kaisers selbst, welches eine baldige Trennung von der Französischen Allianz besorgen ließ: alles dies bestimmte den König von Frankreich, die Angelegenheiten in Italien durch eine Schlacht zur Entscheidung zu bringen, ehe sich die Anzahl seiner Feinde vermehrte, und ihn zwänge seine Macht zu trennen. » Ihr sollt und müßt schla-



gen (schrieb Ludwig seinem Neffen), und nach gewonnener Schlacht gerade auf Rom losgehen; welches, um stärkeren Eindruck zu bewirken, im Namen der Pisanischen Kirchenversammlung geschehen muß. « Der Feldherr legte eine Besatzung in Brescia, und ging nach Sinalca und S. Giorgio, wo er mehr Truppen an sich zog. Sein Heer, bei welchem sich der Cardinal Ganseverino als Legat des Pisanischen Konzils befand, zählte ist 15 000 Mann Fußvolk und 1500 Gensdarmen, und erwartete den Herzog von Ferrara mit einer Verstärkung an Mannschaft und Geschütz.

Der König hatte ganz richtig gesehen; denn der Feind hatte eben auf die von England beschlossene Diversion, welche den Französischen Monarchen nöthigen sollte einen Theil seiner Italiänischen Armee nach Frankreich zurückzurück-

sen. Der Päpstliche Legat, Cardinal Johann von Medici, der bald darauf unter dem Namen Leo X die dreifache Krone trug, und ist das SpanischPäpstliche Heer begleitete, hatte den Auftrag, eine entscheidende Schlacht sorgfältig zu vermeiden und bis zu dem angegebenen Zeitpunkt zu temporisiren. Daher zog sich das vereinigte Heer über Imola zurück, wobei es so geschickte Stellungen nahm, daß es zugleich den Franzosen die Straße nach Rom versperrte, und seinen Rücken durch feste Plätze gedeckt hielt. So fand Gaston de Foix keine Gelegenheit es mit Vortheil anzugreifen; und da er anfang Mangel an Subsistenz zu leiden, beschloß er, nach gehaltenem Kriegsrath, Ravenna zu belagern, in der Voraussetzung, daß die Feinde gewiß den Entsatz dieses Platzes versuchen, und dadurch die gewünschte Gelegenheit

zu einer Schlacht herbeiführen würden. Diesem gemäß stellte er, damit man ihm nicht zuvorkomme, sein Heer zwischen Catignola und Granarola auf, wo er vier Tage blieb, um 24 Feuerschlünde aus Ferrara noch an sich zu ziehen.

Sobald die Feldherrn des verbündeten Heers das Vorhaben des Französischen erriethen, übertrugen sie dem großen Kriegsmann Mark Anton Colonna die Vertheidigung von Ravenna; und rückten auf der Straße dahin unter die Mauern von Faenza, um hier die fernern Bewegungen ihres Gegners zu bewachen. Dieser ließ das Städtchen Rossi, eine Stunde von Ravenna, angreifen; und nach dessen Eroberung erschien er mit seinem ganzen Heere vor der letztgenannten Stadt selbst, sich zwischen den beiden Flüssen Montone und Ronco lagernd, die oberhalb derselben ihre Ge-

wässer mit dem Adriatischen Meere vermischen.

Die Befestigung Ravenna's bestand nur in einer Mauer ohne Bollwerke, und einem nicht breiten Graben. Am schwächsten war es vor dem Hadriansthor zwischen den beiden Flüssen. Daher wurden schon in der ersten Nacht von den Belagerern hieher zwei Batterieen, gegen den Thurm Roncona zwischen dem Ronco und dem Hadriansthore, aufgestellt, die auch in kurzer Zeit eine dreißig Klafter breite Bresche in die Mauer wühlten. Dennoch bot eine Erstürmung an dieser Stelle große Schwierigkeiten dar; aber man durfte nicht zögern, um nicht die Belagerung fruchtlos aufheben zu müssen: denn das verbündete Heer schnitt die Zufuhr ab, und rüstete sich zum Entsaß. Dazu kam, was der König geahnet hatte: der Kaiser er-

ließ an die bei dem Französischen Heere befindlichen Deutschen, deren Anzahl gegen 5000 betrug, Abrufungsschreiben, worin ihnen bei Lebensstrafe untersagt ward wider die Spanier zu dienen. Glücklicherweise kamen die Briefe dem Hauptmann Jakob von Hohenembs in die Hände, der persönlich Ludwig XII ergeben war, und es wagte, den Kaiserlichen Befehl seinen Landsleuten verborgen zu halten, und nur dem Ritter Bayard seinem vertrauten Freunde und dem Duc de Nemours selbst mitzutheilen. Dieser Umstand beschleunigte den Sturm. Er ward mit großer Tapferkeit unternommen; aber muthig von den Belagerten abgeschlagen, welche das Beispiel ihres berühmten Anführers Anton Colonna entflammte.

Das vereinigte Heer, hiedurch kühner gemacht, näherte sich der Stadt bis

auf zwei Miglien, und faste zwischen dem Ronco und Savio Stand. Dieselben Gründe welche den Französischen Feldherrn zur Stürmung Ravenna's vermocht hatten, entschieden ihn seinen Entschluß, den Verbündeten ungesäumt eine Schlacht zu liefern. Bayard mußte ihre Stellung erforschen, und sein Bericht bestimmte den Duc zum Angriff auf den folgenden Tag, welches der Ostersonntag war. Der Plan zu dem entscheidenden Kampf wird entworfen; die ganze Nacht herrschen Thätigkeit und Bewegung im Lager; das Geschütz wird vorgebracht, und eine Brücke über den Ronco geschlagen.

Mit Anbruch des Tages, d. 11 April 1512, waren die Arbeiten vollendet, beide feindliche Heere standen unter den Waffen. Das Französische ging über den Fluß. Den Vortrab, wobei sich das

sämmtliche Deutsche Fußvöll und das Geschütz befanden, führte der Herzog von Ferrara; er nahm seine Stellung so, daß ihn zur Rechten der Ronco, zur Linken 700 Kürassreiter deckten. Als das Hauptkorps, bestehend aus 8000 Französischen Musketieren, und 5000 freundschaftlichen Italiänern unter Federico Boggolo, jenseit war, stellte es sich in einer etwas gekrümmten Schlachtlinie auf. Seine Flanken wurden durch 300 Kürassiere und 3000 Schützen zu Pferde und leichte Reiter gedeckt. Der Oberst LaPalice, und der Kardinal Canseverino in voller Rüstung, hielten mit 600 Speerreitern hinter der Linie; 400 Kürassiere unter Dvo von Alegre standen am Ronco, theils als Reserve, theils zur Beobachtung der feindlichen Besatzung von Ravenna. Ein Detaschement Italiänischen Fußvolks, unter Nicola und Fran-

esco Scoto und Marchese Malaspina, blieb am Montone zurück zur Besatzung des Lagers.

Während der Übergang des Französischen Heers geschah, ritten Gaston de Foix, Lautrec, Bayard, und andere vornehme Kriegsbefehlshaber an den Nonko hinab, um die Spanier zu beobachten. Am jenseitigen Ufer erschien ein Trupp Feinde. Bayard sprengte an den Fluß und rief: »Ich bin Bayard, und ersuche euch zu genehmigen, daß wir nicht auf einander schießen, so lange wir hier am Ufer sind, weil die Gefahr auf beiden Seiten gleich ist, und nichts dadurch entschieden wird.« Die Spanier achteten den Ritter, und gaben ihre Einwilligung; und als sie erfuhren, daß der Oberfeldherr, welcher ihre Aufmerksamkeit anzog, der Bruder ihrer Königin sey, grüßten sie ihn ehrerbietig, und zo-



gen sich vom Ufer zurück. Der Duce aber und seine Begleiter folgten dem Französischen Heere durch eine Untiefe über den Fluß.

Die Verblündeten erwarteten den Angriff, in einer durch Verschanzungen und links durch den Savio gedeckten Stellung. Ihr Vortrab bestand aus 6000 Musketieren unter Pedro Navarro, und 300 Harnischreitern unter Fabricio Colonna, dem Oberbefehlshaber der Reiterei. Das Mittelstreffen war beträchtlich zurückgezogen hinter dem Vortrab, und zählte 4000 Musketenträger und 300 Lanzen. Der Vizekönig von Neapel Don Ramon Cardona, Oberbefehlshaber des ganzen Heers, und der Päpstliche Legat, hielten hinter demselben mit ihrem Gefolge. Der Spanische Hauptmann Carbajal, zu welchem der Marchese von Pescara stieß, führten die Reserve, be-

stehend aus 4000 Pikenträgern und 300 schwergeharnischten Reitern.

Um die Verschanzungen noch kräftiger zu sichern, versuchte Pedro Navarro, einer der sinnreichsten Köpfe seiner Zeit, der, von unansehnlicher Gestalt und aus niedrigem Stande, sich durch Muth und Genie zu den höchsten militärischen Würden emporgeschwungen hatte, von einem längstvergessenen Mittel der Kriegskunst Gebrauch zu machen. Er ließ dreißig kleine Wagen von starken eichenen Rädern, an den Achsen mit Eysen und überall mit starken eisernen Spitzen ausgerüstet, auf die Brustwehre bringen. Sie waren mit Kriegsleuten besetzt, welche Haakenbüchsen und lange Spieße führten. Allein diese treuen Nachbilder der Streitwagen der Alten leisteten die erwarteten Dienste nicht, und wurden deshalb in der Folge nicht wieder gebraucht.

Als der feurige Fabricio Colonna gleich beim Anbruch des Tages den Heranzug des Französischen Heers bemerkte, rief er dem Vizekönig, es plötzlich anzugreifen wenn es zur Hälfte über den Fluß seyn würde. Auch Mark Anton Colonna war dieser Meinung. Aber Cardona folgte dem Rathe Navarro's, der in hohem Ansehn bei ihm stand, und für besser hielt, den Französischen Unge- stüm vor den Wällen der Lagerumschan- zung zu ermüden.

Der Übergang der Franzosen über den Ronco war vollendet; beide Heere, in Schlachtfordnung aufgestellt, standen eine Zeitlang in furchtbarer Stille wie Gewitterwolken da. Auf einmal don- nerte von allen Seiten das schwere Ge- schüs, und verbreitete Verheerung und Tod. Nach damaliger Art zu sechten, bildete das Kriegsvolk große Vierecke

von eben so viel Breite als Tiefe, sodaß ein Regiment (von 4000 Mann) in 59 Gliedern und Rotten stand. Fürchterlich war die Wirkung des Geschüßes in solchen dichten unförmlichen Massen; jede Kugel, von vorn oder von der Seite, geschleudert, richtete große Verwüstungen an. So fielen auch hier Spanier und Franzosen in ganzen Reihen; doch von den letzteren noch mehr, weil sie in offenem Felde ihre Brust den feindlichen Kugeln preisgaben: während die Spanier, auf Navarro's Befehl, sich auf die Erde niederlegten, wodurch manchem das Leben erhalten ward.

Drei Stunden trösteten beide Theile dem mörderischen Feuer mit unerschütterlicher Standhaftigkeit, und immer hofften die Franzosen vergebens, den Feind aus seinen schützenden Wällen hervorzulocken. Schon lagen 2000 ihrer

Krieger todt oder verflümmelt auf dem Schlachtfelde. Von 40 Hauptleuten der Französischen und Flämändischen Gardes waren nur zwei noch lebend oder unbeschadet, von 12 Deutschen Hauptleuten lebten noch drei; denn nach den Grundsätzen jener Zeit mußten in dringenden Fällen, und im Kampfe mit einem hartnäckigen Feind, alle Hauptleute und andre Befehlshaber in die ersten Reihen vortreten, weil man ihnen nicht allein den meisten Muth zutraute, sondern auch für billig hielt, daß sie wegen ihres höhern Ranges und Soldes, sich den größeren Gefahren aussetzten.

Da Gaston die Fruchtlosigkeit des Angriffs auf die Front der standhaften Feinde, und die Niederlage seines Fußvolks sah; that er endlich, auf Dvo's von Alegre Rath, was längst hätte geschehen sollen. Er sandte von des Her-

zogs von Ferrara Geschütz einige Feldschlangen dem Reiterhaufen Fabricio's Colonna in die Flanke, welche diesen mit solchem Erfolge beschossen, daß in kurzer Zeit 300 Reiter und Rosse zerschmettert lagen. Colonna, der schon mehrmal vergebens von dem Vizekönig die Erlaubniß zum Angriff gefordert, und seinen Unwillen über dessen Furchtsamkeit und über Navarro's Eigensinn in Schmähungen ausgegossen hatte, hielt es nicht länger aus bei dem Anblick so vieler Tapfern, die er neben sich fallen sah, ohne ein Schwert zücken zu können. Ohne auf das Verbot der Feldherrn zu achten, bricht er mit seiner noch übrigen Reiterei hervor, setzt über den Graben vor der Verschanzung, theilt die Reiter in zwei Haufen, und stürzt sich auf eine Schwadron Französischer Kürassiere, in der Absicht sie zu umzingeln. Aber dies

Manöver

Manöver mißlang. Gaston und Bayard, welche sich selbst bei der Schwadron befanden, bildeten sofort ebenfalls zwei Abtheilungen, zu nachdrücklicherem Widerstand. Man focht mit gleicher Tapferkeit, und sammelte, wie durch Verabredung, in mehreren Pausen neue Kräfte. Zuletzt, da Alegre einige hundert Französische Schützen seinen Waffengenossen zu Hülfe führte, mußte Colonna über den Graben zurückweichen. Seine Schaar war bis auf 200 Mann vernichtet.

»Geyd Ihr verwundet, Monseigneur?« fragte Bayard den Duc de Nemours, als er nach Endigung dieses Gefechts ihn mit Blut und Gehirn (von einem an seiner Seite getödteten Harnischreiter) besprützt sah. »Nein,« erwiederte Gaston: »aber ich habe viele Feinde verwundet.« Zufrieden machte nun, mit

Louis d'Arz, der biedere Ritter sich auf, der Spanischen Reiterei nachzusetzen, um ihr nicht Zeit zu lassen sich aufs neue hinter ihrem Fußvolk zu ordnen. Sie ward eingeholt und gänzlich zerstreut, trotz der Anstrengungen des Marchese Pescara, der vergebens alle Kräfte aufbot die Flüchtigen zu sammeln, und endlich nebst Fabricio Colonna mit Wunden bedeckt gefangen ward.

Raimondo de Cardona, ein Mann von kleiner Gestalt und noch kleinerem Geiste, ohne Kriegserfahrung Muth und Energie, mit dem Beinamen der Zierliche wegen seines gepuhten Wesens, und von dem Papst oft spottweise Signora Cardona genannt, erschrak dergestalt über die Niederlage seiner Reiterei, daß er Alles verloren gab, mit seinen Gardereitern die Flucht ergrif, und nicht eher Halt machte, als bis er Ankona,



30 Meilen vom Schlachtfeld, erreicht hatte. Carbajal welcher die Reserve führte, ja selbst Anton de Leba, in der Folge einer der besten Feldherrn Kaisers Karl V, folgten dem Beispiel ihres Befehlshabers. Aber nicht so dachte der edle und entschlossene Pedro Navarro. Er sah daß sein Fußvolf voll Muth war, und hielt, obgleich von der Reiterei und dem Oberfeldherrn verlassen, in den Verschanzungen Stand, um dem Feinde den Sieg zu bestreiten und die Ehre des Spanischen Namens zu retten.

Hier entbrannte ißt ein neuer furchtbarer Kampf. Nach geendigtem Reitergefecht führte Gaston sein Fußvolf noch einmal gegen die Spanischen Verschanzungen. Ein Theil grif sie von vorn an, indeß Ddet, Düras und Montcarre mit 3000 Pikarden und Gascognischen Armbrustschützen die Flanken anfielen. Diese

letztern kamen so dicht heran, daß sie eine große Zahl Spanier, die, um sich gegen das grobe Geschütz zu sichern, auf dem Bauch lagen, mit ihren Bolzen und Pfeilen tödteten. Schon waren die Franzosen bis nahe an den Rand des Grabens vorgedrungen, als die Spanier sich erhoben und jenen in Schlachtordnung entgegenstanden. Zwölfhundert Mann drangen, nach Navarro's Befehl, auf die Pikarden und Gascogner ein, mit solchem Ungestüm, daß diese mit großem Verlust zurückweichen mußten. Die siegreichen 1200, statt ihre Gegner zu verfolgen, oder hinter ihre Schanzen zurückzukehren, wandten sich auf den Weg nach Ravenna, um sich in diesen festen Platz zu werfen. Aber auf einem schmalen Damm am Savio angelangt, wo nur vier Mann neben einander Raum hatten, stießen sie auf des Französischen

Obersten du Faye entgegentretende Kolonne, und wurden wieder zurückgedrängt.

Das mörderische Gefecht vor den Schanzen dauerte fort. Herr Jakob von Hohenembs, jener erstgenannte Deutsche Hauptmann, und mehre hohe Französische Offiziere, wurden beim Vordringen über den Graben getödtet. Man sah die Auftritte der alten Ritterwelt hier erneuert. Der Deutsche Jakob von Ems wurde, mitten im Getümmel, von dem Spanischen Hauptmann Zamudio zum Zweikampf aufgerufen, und im Rennen von seinem Gegner mit der Lanze durchstoßen. Fabius Schlabrendorf, und Johann Spet von Pflumer, mit grünen Laubkränzen auf den Helmen, forderten zwei Spanier heraus; Jener erlegte seinen Gegner, aber Pflumers Brust ward von einer Kugel durchbohrt ehe der Zweikampf anhub.

Nabarro hatte den Rand des Grabens mit Pikeniern besetzt, die ihre Spieße entgegenstreckend, das Einbrechen der Feinde verhinderten. Da übte ein Deutscher Offizier von Hohenembs's Fahne, Fabian mit Namen, der stärkste Mann seiner Zeit, eine ähnliche That, als wodurch Arnold von Winkelried in der Sempacher Schlacht (1386) seinen Waffengenossen die Bahn zum Siege brach. Er wirft sich mitten in die Spanischen Pikeniere, und drängt sie, einen langen Speer in der Breite haltend, mit so gewaltiger Kraft zurück, daß er den ihm Folgenden eine Gasse durch die dichten Reihen öfnet. Fabian fiel wie Winkelried, aber nicht für die Freiheit seines Vaterlandes, sondern für ein fremdes Interesse. — Unaufhaltsam, gleich überschwemmenden Fluthen durch einen zer-rissenen Damm, ergossen sich nun über

den Leichnam des Gefallenen, Franzosen und Deutsche in die Verschanzung. Noch vertheidigten sich die Spanier mit Eöwenmuth. Aber als die Französischen Kürassiere auf einer andern Stelle den Eingang ebenfalls erzwungen hatten, mußten jene weichen; und Navarro selbst ward gefangen. Zugleich grif der waltere Doo d'Allegre einen Haufen Italiänischen Fußvolks an, und schlug ihn in die Flucht; fand aber seinen Tod in diesem siegreichen Kampf, — wie sehr bald darauf sein größerer Feldherr.

Der Sieg war nehmlich für die Franzosen entschieden. Überall mußten die Verbündeten weichen. Allein das Spanische Fußvolk, obgleich geschlagen, zog sich in der größten Ordnung auf der offenen Landstraße zurück: eine seltene Erscheinung, und bei dem Mangel an Beweglichkeit und Gewandtheit der Trup-

ven in jenem Zeitalter, ein hoher Beweis  
 von Kriegszucht. Als man dem Duc de  
 Nemours dies meldet, fordert er eilend  
 seinen Helm. Er will die Besiegten nicht  
 entkommen lassen, und vom Heldenfeuer  
 hingerissen, setzt er mit 20 bis 30 Har-  
 nischreitern, die eben bei ihm sind, den  
 langsam Weichenden nach; ohne auf  
 Lautrec's Vorstellungen zu achten, der  
 ihn ermahnt die Ankunft der herbeigeru-  
 fenen Truppen zu erwarten. Er sprengt  
 mit seinem kleinen Gefolge davon, und  
 greift die hintersten Glieder der Spanier  
 voll Ungestüm an. Diese wenden sich  
 und fällen ihre Piken. Beim ersten Stoß  
 wird Gaston aus dem Sattel geworfen,  
 und erhält einen Pikenstich in die Seite,  
 dem mehre folgen. Lautrec, der an sei-  
 ner Seite sieht, ruft: Ihr tödtet den  
 Oberst dherrn! aber die wüthenden Spa-  
 nier hören nicht. Von tausend Stößen

durchbohrt, gab Gaston den Geist auf. Lautrec erhielt neben ihm zwanzig Wunden, und lag lange unter den Todten, wo man ihn endlich athmend hervorzog, damit er in der Folge als ein berühmter Feldherr glänze.

So fiel Gaston de Foix, in der Blüthe der Jugend, und in der Glorie seines Siegs. Bayard kehrte eben von der Verfolgung und Zerstreung der feindlichen Reiterei zurück, als die Nachricht von dem Tode des Feldherrn erscholl. Sie verbreitete unter den Truppen eine solche Bestürzung, daß wenn die Spanier in diesem Augenblick sich gewandt und den Kampf erneuert hätten, wahrscheinlich eine ganz andere Katastrophe erfolgt wäre.

Die Schlacht bei Ravenna war ein Akt in dem langen blutigen Drama des Zwistes zwischen Spanien und Frankreich.

um die Oberherrschaft Italiens, welcher dies schöne Land mit Blut überschwemmt hat, und erst in unsern Tagen zum Vortheil Frankreichs entschieden worden ist. Sie hatte acht Stunden gedauert, und war eine der größten und mörderischsten, die seit Jahrhunderten auf der Italiänischen Erde gefochten wurden. Die Zahl der Todten betrug gegen 8000, an jeder Seite. Viele der besten Kriegsmänner von beiden Theilen waren gefallen. — Zwar behaupteten die Franzosen das Schlachtfeld, und hatten bedeutende Gefangene gemacht: Navarro, den Cardinal von Medici, den Marchese Pescara, Fabricio Colonna, und mehre vornehme Offiziere der Bundesgenossen; wie auch das Geschütz und Gepäck der Überwundenen ihnen zur Beute fiel. Aber ihr eigener Verlust an Mannschaft stieg so hoch, daß nach der Bemerkung des Spa-



nischen Geschichtschreibers Zurita, der überrost kein Heer genannt zu werden verdiente, sondern einer Schlange gleich, die, in der Mitte getheilt, noch fortlebt. » Gott bewahre mich, « rief der gutmüthige Ludwig XII aus, als er die Nachricht von den Umständen der Schlacht erhielt: » Gott bewahre mich vor einem zweiten ähnlichen Siege! Ich wollte ganz Italien hingeben für die Macht, meinen tapfern Nissen und so viel brave Männer vom Tode erwecken zu können.«

Die Deutsche Tapferkeit hatte das meiste zu dem Siege beigetragen; dafür lag der Kern dieser Truppen auf dem Schlachtfelde, und die Patrioten des Zeitalters klagten, daß Frankreich seine Siege mit Deutschem Blut erkaufe. — Das Spanische Fußvolk hatte mit Heldenmuth gefochten. Nicht so die Reiterei, welche durch ihre Flucht dem Feinde den Sieg

erleichterte. Navarro, der Anführer jenes Fußvolks, erwarb sich trotz der erlittenen Niederlage einen glänzenden Ruhm.

Gaston's Tod war ein Nationalverlust für Frankreich. Der schöne jugendliche Held hatte in dem kurzen Zeitraum von vier Wochen vier glänzende Unternehmungen auf eine Art hinausgeführt, welche die größten Hoffnungen für die Zukunft von ihm erweckte. Der Enthusiasmus seiner Landsleute erfand für ihn den stolzen Beinamen: *la foudre d'Italie* (Fulmen Italiae); und sein Oheim hatte, wie man sagt, ihm die Krone von Neapel bestimmt, die seinem Schwager, dem Könige von Spanien, entrisßen werden sollte.

Einige Geschichtsschreiber erzählen, um auch dies nicht zu übergehen: Gaston habe beim Anfange der Schlacht den Baron Chimay, einen seiner Offiziere, ge-

fragt, wie das Treffen sich enden und wer den Sieg davon tragen werde? » Der Sieg ist Euer, Monseigneur! « sey die Antwort gewesen: » aber Ihr werdet des Todes seyn, wenn Euch Gott nicht besonders gnädig ist. « Als nun die Feinde wichen und der Sieg entschieden war, soll der Düc abermal sich an Chimay gewandt und scherzend gesagt haben: » Bin ich nun des Todes? « der Baron aber ernst erwiedert: » Noch ist die Schlacht nicht ganz vorbei. « In dem Augenblick brachte ein Leibschütze die Nachricht von dem wohlgeordneten Rückzuge der Spanischen Kolonne, und der Düc setzte ihr nach. —

Lapalice, der neue Französische Feldherr, der sich in der Schlacht rühmlich ausgezeichnet hatte, führte den Todten nach Mailand, und hielt ihm ein feierliches Leichenbegängniß. Vierzig erobert

te Spanische und Päpstliche Fahnen, umgekehrt und bis zur Erde herabgesenkt, wurden beim Einzuge in die Stadt vor dem Leichnam hergetragen, das Leibpannier des Verstorbenen aber ragte hoch empor. Unmittelbar vor der Leiche gingen die gefangenen feindlichen Feldherrn, wie einst bei den Triumphzügen der Römer, zu Fuße einher; mehr als 10.000 Krieger zu Ross und zu Fuß folgten, in Trauer gekleidet, ihr nach. Im Dom zu Mailand ward sie unter den größten kirchlichen Feierlichkeiten in die Gruft gesenkt.

Die Nachricht von dem Siege der Franzosen durchslog Italien und die benachbarten Länder, und erregte allgemeines Aufsehen. Rom und Venedig zitterten. Dort warfen sich Kardinäle und Prälaten dem Papste zu Füßen, ihn beschwörend, den Frieden zu suchen. Die

Gesandten Spaniens und Venedigs riefen ihm, nach Neapel zu fliehen.

Allein aus dem Blutfelde bei Ravenna gingen weder die von den Franzosen erwarteten, noch die von den Verbündeten befürchteten, Folgen hervor. Zwar ergaben sich in der ersten Bestürzung Ravenna, Cesena, und die ganze Provinz Romagna bis auf Forli und Imola, den Siegern; der Cardinal Gansperino nahm im Namen des Pisanischen Konziliums überall die Huldigung ein. Bald jedoch ward dem Französischen Feldherrn seine Schwäche vollständig fühlbar, die sich noch durch häufige Entweichungen vom Heere vergrößerte: er selbst räumte Romagna, und zog sich nach Mailand zurück. Seine Verlegenheit aufs höchste zu treiben, trafen neue Abrufungsschreiben vom Kaiser an die Deutschen Soldaten bei seinem Heere ein, die jetzt bes-

set befolgt wurden als vor der Schlacht. Um so weniger konnte er es verhindern, daß schon im folgenden Maimonate die Eidgenossen Mailand eroberten.

Hiemit endeten noch nicht die unglücklichen Folgen des verlustreichen Sieges. Die heilige Ligue nahm täglich an Stärke zu; auch die Florentiner traten ihr bei, nachdem sie die vor zwanzig Jahren vertriebene Medizeische Familie wieder aufgenommen hatten. Frankreich, nun ganz von Italien ausgeschlossen, ward selbst auf eigenem Boden angegriffen: die Schweizer fielen in Burgund ein, Heinrich VIII in Artois, Ferdinand der Katholische in OberNavarra, als einen mit Frankreich verbündeten Staat. So von allen Seiten gedrängt, und mit dem Päpstlichen Bannfluch beladen, würde König Ludwig sich kaum aus der vielfachen Verlegenheit haben reißen können,

— wäre ihm nicht der Tod des Papstes zu Hülfe gekommen, wodurch sich Alles änderte.

Julius II starb d. 21 Februar 1513; und mit dem neuen Papst, Leo X, ließ sich über Ausöhnung, und Aufhebung der heiligen Ligue, leicht einig werden, sobald Ludwig seiner Seite das Konzilium zu Pisa verwarf. König Ferdinand von Spanien willigte gern in den Frieden, da man ihm seine Beute, das Spanische Navarra, ließ. König Heinrich ward mit Geld abgesandt, und noch mehr zur Freundschaft gewonnen als Ludwig seine Schwester Maria heiratete. Dem König von Frankreich selbst also blieb, nach den großen Anstrengungen, nach allem Aufwand von Kraft und Blut, ja nach seinen glänzenden Siegen und Eroberungen, — nichts als Ansprüche; die er indeß vielleicht noch einmal durch-

zusehen versucht haben würde, wäre ihm nicht der Tod zugekommen. Ludwig XII. entschlief am Neujahrstage 1515, und mit seinem Nachfolger König Franz I. trat die Rivalität zwischen Frankreich und Spanien, und das Ringen um Herrschaft in Italien, noch schroffer und blutiger hervor.



# Gibraltar:

bis zum Frieden von 1783,  
nach der letzten Belagerung.





---

## Gibraltar.

---

Auf der äußersten Spitze des südwestlichen Europa, wo sich die Spanische Provinz Andalusien, und mit ihr das feste Land unsers Welttheils, in einer niedrigen schmalen und sandigen Erdzunge verliert, welche dreiviertel Leguas weit in das Meer hinaustritt: erhebt sich das Vorgebirge oder der Felsenberg Gibraltar, 1200 Toisen hoch über die Meeressfläche. Im Osten, bespült vom Mittelmeer; im Süden, von der berühmten Meerenge oder Straße, die, nach ihm benannt \*), zwei Welttheile von einan-

---

\*) Die Straße von Gibraltar, Fre-

der scheidet und zwei merkwürdige Meere mit einander verbindet; auf der Abendseite, von eben derselben, die hier eine zwei Meilen breite Bay bildet: scheint der Felsen aus den Wellen emporzu- steigen, von der Natur zum schützenden Bollwerk bestimmt wider die Gewalt der nachbarlichen Meere.

Auf der östlichen, nach dem Mittel- meer gewandten, Seite ist er am steil- sten, durchaus unersteigbar, abgeschnit- ten und senkrecht emporragend gleich ei- ner ungeheuren Mauer, und von wil- dem unwirthbaren Ansehen. Nur mit Grausen wagt sich der Blick von da hin- ab in die schwindelnde Tiefe. Auf der Fläche oben liegt ein Fort, von dessen höchster Spitze ein Thurm herabsieht, zu

---

tum Herculeum, auch wohl Fretum Ga- ditanum (von Gades d. i. Kadix), Estre- cho de Gibraltar.

den Zeiten der Spanier el Ucho (die Fackel), ist von den Engländern St. Georgsthurm genannt: eine Art Warte, von welcher die in die Meerenge einlaufenden Schiffe durch angezündete Feuer signalisirt werden. Eine herrliche und unermessliche Aussicht überschaut das Auge von dieser Höhe: die Maurischen Reiche Fez und Marokko an der Afrikanischen, die Spanischen Provinzen Sevilla, Andalusien und Granada an der Europäischen Küste, beide Meere, und den etwa drei Meilen breiten Kanal der sie verbindet, und den die Wellen des Atlantischen Ozeans einst sich selbst gegraben haben.

Weniger steil und unersteiglich neigt sich der Felsenberg auf der Westseite. Darum hat hier die Befestigungskunst, der ältern und neueren Zeit, nach und nach alle mögliche Vertheidigungswerke

gegen fremde Gewalt zusammengehäuft. Von der Punta de Europa, der äußersten Südspitze des Landes, bis hinauf zum höchsten Gipfel im Norden des Felsens, ist kein einziger zugänglicher Punkt unbeschützt geblieben. Den ganzen Berg sieht man mit Batterien bedeckt; überall die damit durch Wandelsiege verbundenen Kasematten, Gänge und Gallerien, in den Felsen gehöhlt. Mehrere Hunderte von Feuereschländen drohen auf den nahenden Feind Tod und Vernichtung herab.

Am Fuße dieser innern westlichen Seite, gegen die Bay, liegt die Stadt, welcher der Felsen seinen Namen gegeben hat. Sie ist nur klein, aus etwa 500, durchgängig schwarz angestrichenen, Häusern bestehend, und gegenwärtig ganz im Englischen Geschmaack gebaut. Der Einwohner sind ungefähr 3000, unter denen

denen sich viele Brittische und Irländische Kaufleute und Krämer, und eine zahlreiche Judenschaft befinden; von den alten Spanischen Bewohnern des Orts sind nur noch wenige Nachkommen vorhanden. Mauern, Bastionen, Forts, Pfahlwerke, und eine Zitadelle, beschützen die Stadt. Nach der See zu ist sie durch eine steinerne sieben Fuß hohe Brustwehr befestigt, die ein Glacis vor sich hat. Zwei Wege führen zur Festung: ein schmaler, gemauerter, am Ufer hin, und ein etwas breiterer am Felsen. Zwischen beiden befindet sich eine sechs Fuß tiefe Überschwemmung. Am Seethore zieht sich der sogenannte alte Molo, ein starker, auf beiden Seiten mit Geschütz besetzter, steinerne Damm vom Hauptwall in die Bay; eine halbe Stunde hinter diesem läuft eine ähnliche Mauer, der neue Molo genannt, fast in gleicher

Richtung in die Bucht aus. — Der Stadt gegenüber, auf dem entgegengesetzten Ufer der Bay, liegt das Spanische Städtchen Algésiras, und die kleine Insel Palomos mit ihrem Kastel.

Dieser wunderbare Felsen war in allen Jahrhunderten seit der dunkeln Fabelwelt, durch die Perioden der Phönizier, Karthager, Römer, und Araber, bis auf unsere Zeiten berühmt. Er gehört zu den merkwürdigsten Punkten der Erde, und je ärmer er ist an natürlichen Produktionen, desto mehr zeichnet er sich durch große Ereignisse aus. — Dorthin pflanzte die fabelhafte Sage die Säulen des Herkules (oder Herakles). Von ihm führte die vor Alters hier liegende Stadt den Namen Heraklea; der Berg hieß damal Kalpe: wie man glaubt, von einem altmorgenländischen Worte, welches Gefäß oder Höhlung be-



deuten soll, weil der Felsen auf der Westseite gleichsam ausgehöhlt ist. Theils der auffallende Anblick zwei hoher Bergspitzen gegen einander über, theils die bei den Völkern aufbehaltene Sage von einem gewaltsamen Durchbruch des Wassers, wobei die große Insel Atlantis in dem Ozean dieses Namens verschlungen seyn soll, gaben Anlaß, sowohl die Naturerscheinung als die Naturbegebenheit mythologisch einzukleiden. Ein unüberwindlicher Göttersohn, der die ganze bewohnte und bewohnbare Erde durchwanderte, und allenthalben Denkmale seiner Thaten errichtete, sey (hieß es) hieher bis an die Gränze der Welt gekommen, wo ein Gebirge den Weg versperrte; dies habe er von einander gerissen, und an jeder Seite einen hohen Pfeiler hingestellt oder stehen lassen, als er wieder umkehrte, einzig das unermessliche Meer

vor sich findend. Mit dieser Benennung: Herkules Säulen, bezeichneten also die Alten den Berg Kalpe, ist Gibraltar genannt, auf der Europäischen Seite an der Meerenge, und gerade gegenüber auf der Afrikanischen Küste den Berg Abyla (bei Ceuta), welcher ist bei den Spaniern Sierra Límiera, Affenberg, heißt wegen der großen Menge dieser dort befindlichen Thiere \*).

---

\*) Als späterhin Amerika entdeckt, und der Spanischen Herrschaft unterworfen war, die nun wirklich die Gränzen der ehemals bekannten Welt überschritt, wurden in Spanien Sinnbilder gemalt und Münzen geprägt, mit den Säulen des Herkules, und den Worten: Plus ultra (Weiter hinaus), oder Ultra Metas (über die Gränzen hinaus). Zum Spott prägte man dagegen eine Münze 1553, als der Beherrscher Spaniens Kaiser Karl V vergeblich die Stadt Mez belagert hatte (man s. unsern vorjährigen Kalender von S. 99 an, wo durch einen Druckfehler auf dem Schlußtitel 1522 statt 1552

So war es in der alten Welt; wo zuletzt auch die Pyrenäische Halbinsel den Römern gehorchte. Als deren ungeheures Reich zerfiel, drangen Deutsche Volksstämme in die Europäischen Provinzen desselben, und seit Mohammeds Zeiten die Araber in die Gebiete der andern Erdtheile. Auf die Art ließen in Spanien sich nach und nach die, durch Italien und Gallien hergezogenen, Wandalen Eweven und Westgoten nieder, von denen die Letztern am Ende Meister blieben; Afrika aber eroberten die Nachfolger des Propheten, die Khalifen, mit ihren sogenannten Sa-

---

steht), und setzte die Umschrift verneinend: Non ultra Metas; mit einem bittern und feinen Wortspiel, da das letzte lateinische Wort zugleich den Namen der dem Kaiser widerstehenden Stadt angiebt, also das Ganze bedeutet: Er konnte nicht über Meß hinaus.

razenen, welche nun dort den Namen Mauren erhielten von dem alten Lande Mauritanien. Im Anfang des achten Jahrhunderts trafen diese, an Abstammung Glauben und Sprache so verschiedenen Nationen, Gothen und Araber, bei Gibraltar feindsich zusammen. König Roderich (Rodrigo) in Spanien hatte die Prinzen seines Vorgängers von der Thronfolge verdrängt, und daher eine starke Partei gegen sich; diese rief die benachbarten Fremden von jenseit der Meerenge zu Hülfe, welche schon seit einiger Zeit Angriffe gegen die Gothen unternommen hatten. Begierig folgten sie der Einladung; des Khalifen Statthalter in Afrika, Musa, sandte seinen Feldherrn Tarek (oder Tarek) herüber, Anfangs nur mit geringer Mannschaft. Der geschickte Krieger faßte sogleich Posto bei und auf dem Felsen, führte dort Ber-

schanzungen auf, und behauptete sich gegen die Angriffe der königlichen Truppen, bis ihm Verstärkung aus Afrika zukam. Damal verlor der Felsen seinen alten Namen, und ward zum Andenken des Feldherrn seitdem Gebel al Tarih (Berg des Tarih) genannt; woraus, durch Abkürzung im schnellen Sprechen, Geb' l al tar und dann leicht Gibraltar, als die noch fortdauerende Benennung, entstanden ist \*).

\*) Der erste Buchstab lautet im Arabischen nicht wie ein Deutsches, sondern wie ein Italiänisches oder Englisches g (wie dsch). Der zweite Buchstab kann eben so gut i als e gesprochen werden. — Der izzige Volksname des Ätna auf Sizilien kömmt gleichfalls von den dort im 9ten Jahrhundert herrschenden Arabern. Sie nannten ihn in ihrer Sprache bloß den Berg, und danach die Franzosen Gibel, und die Italiäner Gibello; wozu die Letztern, als die Bedeutung des Worts sich bei ihnen verloren hatte, noch Monte oder abgekürzt Mon

Bald nachher, im Julius 711, geschah die große Schlacht bei Xeres de la Frontera in Andalusien, welche dem Leben des Königs Ruderich, aber auch der Gothischen Herrschaft in Spanien ein Ende machte. Denn, sowie zwei Jahrhunderte früher die von den Britten zu Hülfe gerufenen Sachsen Angeln und andre Völker nicht, nach Vertreibung der Schotten, in die Deutsche Heimat zurückkehrten, sondern das befreiete Land für sich behielten, und ihm ihren Namen (Land der Angeln, England) und ihre Sprache gaben; eben so betrachteten die Mauren oder Araber nun Spanien als ihr wohl erworbenes Eigenthum, ganz gegen die Absicht der einladenden

---

setzten: sodas er noch heutiges Tages Mongibello heißt, welches eigentlich Berg-Berg bedeutet. — Gibraltar heißt auf Italiänisch Gibilterra.

Mißbergnügten. Immer neue Schwärme kamen aus Afrika herüber, nach Beute und Besitzungen lästern; die Gothen, ehemalige Herren des Landes, wurden überall verdrängt, und flüchteten in die Asturischen Gebirge, unter Anführung eines königlichen Abkömmlings Pelayo. Jahrhunderte lang herrschten die Mauren über Spanien (wovon die Menge Arabischer Wörter in der Sprache, und die vielen übrig gebliebenen Prachtgebäude fortdaurend zeugen); die Eroberer stifteten mehre unabhängige Königreiche, die dann aber gegen einander selbst Krieg führten. Diese Zwietracht benutzten, von Asturien aus, Pelayos Nachfolger mit Einsicht und Glück, so daß eine Provinz nach der andern den Mohammedanern entrisen werden konnte; diese zuletzt bloß Granada behielten, und zwar seit dem 13ten Jahrhundert

unter Lehnshoheit der Christlichen Könige von Kastilien, endlich zwei Jahrhunderte später nach blutigen Kämpfen auch dieses letzte Königreich verloren, und entweder den Spanischen Boden ganz verlassen, oder sich zur Taufe bequemen mußten.

Gibraltar wurde, in der schrittweise fortgehenden Zerstörung der Sarazenischen Macht, sechshundert Jahre nach Tarif von Fernando (Ferdinand) IV, König von Kastilien und Leon, erobert: 1309, durch einen gelungenen plötzlichen Überfall der unaufmerksamen Besatzung. Sie erhielt freien Abzug. Die Geschichtsschreiber erzählen, daß, als die Mauren vor dem König ausrückten, ein eisgrauer Krieger unter ihnen hervortrat, um noch einige Worte an den Überwinder zu richten. »Dein Utervater (Ferdinand III), sprach der Greis, trieb mich aus Sevilla, dein Großvater (Alfons X) aus Ke-



rez, dein Vater (Sancho IV) aus Tarifa, und du verjagst mich aus Gibraltar; ißt gehe ich nach Afrika, um mir einen Ruheplatz zu suchen, wo mich kein König mehr stören wird. »

Der Verlust der Bergfeste ward indes nicht verschmerzt, sondern wieder gut zu machen gestrebt; aber sie schien, wenn die Besatzung ihre Schuldigkeit that, nur durch geheimes Einverständnis zu gewinnen möglich. Unter dem Sohn des genannten Ferdinand IV, Alfons XI, belagerte der Maurische König von Marokko AbulHassan, als Bundsgenosse des Königs Jusuf von Granada, Gibraltar; und eroberte es mittelst Verrätherei des christlichen Befehlshabers: in dem Augenblick als der Kastilische König schon zum Entsaß heranrückte. Wenig Jahre darauf belagerte es dieser Monarch wieder; allein die Pest streckte ihn auf die

Bahre und rieb den größten Theil seines Kriegsheers auf, 1350. So behielten es die Mauren noch ein volles Jahrhundert: bis endlich, unter der Regierung des Kastilischen Königs Heinrich IV (oder des Unvermögenden), der Herzog von MedinaSidonia und der Graf von Arcos, zwischen 1450 und 1460, von Tarriffa aus, die Stadt überfielen, und sich derselben nebst der Festung durch Hülfe eines verrätherischen Maurischen Neugaten Namens Zurro bemächtigten. Heinrich war so stolz auf diese Eroberung, daß er sich König von Gibraltar nannte.

Seitdem ist Gibraltar drittehalbhundert Jahre hindurch bei der Spanischen Krone geblieben, bis auf des Königs Karl II Tod (d. 1 November 1700), mit welchem der männliche Stamm des Oesterreichischen Regentenhauses in Spanien erlosch, und der bekannte Krieg über die

Erbfolge dieses Reichs ausbrach, zwischen Frankreich auf der einen, und der Deutschen Linie der Östreichischen Dynastie auf der andern Seite; welcher letztern das Deutsche Reich, England, Holland, Portugal, und Savoyen, beistanden sodas die Fackel des Krieges über halb Europa anfloderte. Ludwig XIV war mit des verstorbenen Königs Karl ältester Schwester Maria Theresia vermählt; und außerdem fand sich ein Testament des Spanischen Königs vor, worin er Ludwigs Enkel, den Herzog Philipp von Anjou, zu seinem Thronerben ernannt hatte. Hingegen Kaiser Leopold I stammte nicht nur in gerader Linie von König Philipp I, dem Ahnherrn Karls, ab; sondern er war auch Geschwisterkind mit Karl, und zugleich Schwager von Karls Vater, und von Karl selbst. (Leopolds Vater, Kaiser Ferdinand III, hatte des Kö-

nigs Philipp IV von Spanien, des Vaters Karls II, Schwester Maria Anna zur Gemahlinn; Philipp dagegen seine Nichte Maria Anna, Ferdinands Tochter, mithin Leopolds Schwester; und dieser Letzte wiederum seine Nichte Margareta Theresia, die Tochter seiner so eben genannten Schwester Maria Anna und des Königs Philipp, mithin eine Schwester [die jüngere] des Königs Karl, wie auch der Gemahlinn Ludwigs XIV.) Allein, es kam den Bundesgenossen nicht auf den Stammbaum an: sie fürchteten nur Ludwigs Übermacht, wenn er noch Spanien mit seinem Hause verbände; und daher erklärten sich die Seemächte für den Östreichischen Prinzen Karl, sobald sein Vater Kaiser Leopold, und sein älterer Bruder der erwählte Römische König Josef, ihm ihr Erbrecht an Spanien abgetreten hatten. Dieselbe Po-

titel bewirkte nachher das gerade Gegen-  
theil: als Leopold I 1705 starb, und Kai-  
ser Josef I 1711, schien das Gleichge-  
wicht gefährdet, wenn des Letztern Bru-  
der, Kaiser Karl, Herr der gesammten  
Österreichischen Monarchie, noch Spanien  
bekäme; die Seemächte gestatteten ihm,  
im Utrechter Frieden, die Erbfolge des  
Französischen Prinzen, unter der Bedin-  
gung daß Frankreich und Spanien nie  
zusammen, auf Ein Haupt, fielen.

Wir kehren zu dem Anfang des Krie-  
ges zurück. Der Herzog von Anjou un-  
ternahm, von seinem Großvater Ludwig  
XIV unterstützt, den Zug nach Madrid,  
wo er im Februar 1701, unter dem Na-  
men Philipp V, als König ausgerufen  
ward. Dagegen führte eine Englisch-  
Holländische Flotte im Herbst 1703 den  
Österreichischen Erzherzog nach Portugal,  
von wo er nach Spanien reifete, und

gleichfalls eine Parthei fand, die ihn als König Karl III proklamirte. Diese vereinigte Flotte, unter den Admiralen Rooke und Kallenberg, als sie ihr Geschäft in Lissabon vollendet hatte, segelte im Mai 1704 durch die Straße in das Mitteländische Meer, um eine Unternehmung gegen Barcelona auszuführen. Jedoch dies Vorhaben scheiterte, und sie wandte sich nach der Straße zurück. Als sie die Höhe von Gibraltar erreicht und eine beträchtliche Verstärkung an sich gezogen hatte, beschloßen die Befehlshaber, einen Angriff auf diesen Platz zu versuchen. Achtzehnhundert Englische und Niederländische Soldaten, geführt von dem Prinzen Georg von Darmstadt, stiegen ans Land, und besetzten alle Zugänge zur Stadt, worauf dieselbe im Namen Karls III, d. 31 Juli 1704, zur Übergabe aufgefordert wurde.

Sibrastar ist erst in der Folge zu einer Festung vom ersten Range erhoben worden. Damal war es mehr durch seine Lokalität, und durch die Unsicherheit der Schifffahrt auf der mit Untiefen und Klippen angefüllten Bay, als durch künstliche Fortifikation geschützt. Überdies hatte es keine zahlreiche Besatzung, und war auf keine Belagerung vorbereitet, weil man kaum an die Möglichkeit eines Angriffs gedacht hatte. Dennoch ertheilte der Spanische Befehlshaber eine abschlägige Antwort; welche eine heftige Beschießung, Anfangs von einer Abtheilung der verbündeten Seemacht unter den Contreadmiralen Bing und van der Dussen, dann von der gesammten Flotte, zur Folge hatte. Der Britische Hauptmann Whitaker erstieg, an der Spitze einer Anzahl verwagener Seeleute, den Molo, und bemächtigte sich mit dem Schwerte

in der Hand eines Theils des dort aufgestellten Geschüzes. Dieser kühne Streich bestimmte den Befehlshaber, den Verbündeten die Stadt sammt der Felsenfeste, nach einem viertägigen Angriff, am 4 August 1704 zu übergeben. In der Kapitulation ward der Besatzung freier Abzug mit Waffen, Gepäc, drei Stück Geschüß, und Lebensmitteln auf sechs Tage, zugestanden. Diejenigen Einwohner und Krieger, welche zurückbleiben wollten, erhielten das Versprechen freier Religionsübung und des ungestörten Genusses ihrer bürgerlichen Freiheiten; unter der Bedingung, Karln als rechtmäßigem Könige zu huldigen. Aber der größte Theil der Spanier verließ Gibraltar: die meisten ließen sich in der Nähe nieder, und bevölkerten Algestras, San Roque, und andre umliegende Orte.

Die Besiznahme der Felsenfeste durch



die vereinigte Flotte geschah im Namen Karls III Königs von Spanien und Erzherzogs von Osterreich. Aber im Englischen Kabinett ward beschlossen, Gibraltar, dessen Wichtigkeit in politischer und merkantiler Hinsicht einleuchtete, auf immer mit dem Britischen Reiche zu vereinigen. Zwar erklärte noch Anfangs die Königin Anna dem Holländischen Gesandten Brybergen, man werde über den Besiß des Platzes, als einer gemeinschaftlichen Eroberung, ein Übereinkommen mit der Republik treffen; aber bald änderte man in London ganz diese Gesinnung.

Der Prinz von Darmstadt blieb mit einer Besatzung von 3000 Mann als Befehlshaber in Gibraltar; die vereinigte Flotte aber segelte, geführt von Rooke, Chobel und Kallenberg, in das Mittelmeer, wo sie auf die Französisch-Spani-

sche Armada, unter der Anführung des Grafen von Toulouse, eines natürlichen Sohnes Ludwigs XIV, und der Admirale Bilette und Langeron, traf. Auf der Höhe von Malaga erfolgte der Angriff (d. 27 August). Das Gefecht war blutig. Die Franzosen verloren mehre Schiffe, ein Holländisches flog in die Luft. Die Schlacht blieb unentschieden: beide Theile machten Ansprüche auf den Sieg. Die Franzosen kehrten heim nach Toulon, und die Verbündeten nach Gibraltar: von wo Rooke, nachdem er die Festung mit Mannschaft und Mund- und Kriegsprovision versorgt hatte, den größten Theil der Flotte nach England und Holland führte; und ein Geschwader, unter den Admiralen Leake und Dussen, blieb zum Schutze Gibraltars und der Portugiesischen Küste zurück.

Aber kaum hatte die freundschaftliche

Flagge sich entfernt, so erschien der Mar-  
 ques Villadarias mit 10 000 Spaniern  
 im Angesicht von Gibraltar, und bereun-  
 te es von der Landseite, während ein  
 Französisches Geschwader unter dem Ba-  
 ron de Pointis es auf der Seeseite ein-  
 schloß. Denn der Verlust dieses Platzes,  
 dessen Wichtigkeit man wahrscheinlich erst  
 ißt, da er sich in den Händen eines mächti-  
 gen und unversöhnlichen Feindes befand,  
 gehörig würdigte, hatte einen tiefen Ein-  
 druck auf das Französisch-Spanische Ka-  
 binett gemacht; es ward beschlossen, ihn  
 den Verbündeten, was es auch koste,  
 wieder zu entreißen. Die Rüstungen  
 und Anstalten zur Belagerung wurden  
 mit größter Anstrengung betrieben. Vil-  
 ladarias erhielt den Titel eines Gene-  
 ralissimus aller vor Gibraltar stehenden  
 Truppen, und der Graf von Toulouse,  
 der mit seiner Flotte Toulon wieder ver-

lassen hatte, versorgte ihn mit ungeheuren Vorräthen von Ammunition und andern Erfordernissen. Am 21sten des Weinmonats wurden die Laufgräben vor der Festung eröffnet, ein heftiger Feuer- und Kugelregen aus Kanonen und Mörsern ergoß sich über sie, und das Französische Geschwader verbrannte eine im Hafen liegende Englische Bombardiergaliote.

Allein Prinz Georg von Hessen-Darmstadt, ein Sohn des Landgrafen Ludwig VI, war der tapfere Befehlshaber in der Festung. Früh hatte er sich dem Kriegsdienste gewidmet, und schon in Morea mit Auszeichnung gegen die Türken gefochten, war dann, vor dem Ausbruch dieses Krieges, Spanischer Befehlshaber in Barcelona; aber von dem neuen König Philipp V aus Mißtrauen entlassen worden. Er trat darauf als General in Kaiserliche Dienste, und zeich-

nete sich sowohl durch Muth und Entschlossenheit an der Spitze der Truppen, als durch Gewandtheit in diplomatischen Geschäften, aus. Als er zum Befehlshaber in Gibraltar ernannt ward, wo sich auch sein jüngerer Bruder Heinrich befand, stand er in dem blühenden Alter von 35 Jahren, ein Mann voll Feuer und Kraft \*). Er ließ eilend die Fortifikation der ihm anvertrauten Feste ausbessern und vermehren, und als der

---

\*) Prinz Georg war d. 25 April 1669 geboren; Prinz Heinrich d. 29 Septemb. 1674. Sie waren beide Römisch-Katholisch geworden: denn in jenen Zeiten konnte man sonst nicht wohl, mit Aussicht auf Beförderung, weder dem König von Spanien noch dem Kaiser dienen. Ihr älterer Bruder hingegen, der seit April 1678 regierende Landgraf, war Lutherisch: Ernst Ludwig, der Altersvater des heute regierenden Großherzogs von Hessen. Jene beiden starben unvermählt.

Feind vor derselben erschien, erklärte er mit männlicher Entschlossenheit: er wolle sich lieber mit ihr in die Luft sprengen als sie übergeben. Das feindliche Feuer ward muthig beantwortet, und den Belagerern jeder Schritt Erde bestritten. Wiederholte glückliche Ausfälle hemmten alle ihre Fortschritte.

Auch erschien der Britische Admiral Leake mit einem Englisch-Holländischen Geschwader von 13 Linienschiffen und 9 Fregatten in der Meerenge; worauf der Französische Befehlshaber Gabaret, dessen Flotille die Stadt auf der Seeseite blockirt hielt, die Hofnung aufgab jenem zu entrinnen, deshalb nur schnell die Mannschaft seiner Fregatten ans Land setzte, diese selbst verbrannte, und den Verbündeten die ganze Bay überließ. Leake versorgte die Festung mit frischen Truppen und Vorräthen, und seine Schiffe

Schiffe beschossen die Approschen der Belagernden. — Auch ein anderer Englischer Admiral, Wetstone, war von Irland aus mit neuer Hülfe für Gibraltar in See gegangen. Diese aufzufangen, lief der Baron Pointis mit einem FranzösischSpanischen Geschwader von Cadix aus. Als er den Engländer ins Gesicht bekam, steckte er die Englische Flagge auf, und die Täuschung würde gelungen seyn, hätte ihn nicht die unrichtige Beantwortung der Signale verrathen. Dieser Umstand rettete noch den größten Theil der Englischen Schiffe. Pointis aber segelte nach Gibraltar, es benutzend, daß eben ein heftiger Sturm den Admiral Leake von dort vertrieben und an die Küste der Barbarei geworfen hatte, von wo derselbe nach Lissabon steuerte.

Jetzt sperrte Pointis die Seeseite der Festung, das Belagerungsheer ward mit

4000 Mann Französischer Truppen verstärkt, und im Februar 1705 langte der Marschall Tessé im Lager an, welchen Ludwig dahin sandte, um die Fehler der Spanischen Feldherren zu verbessern, und den Gang der Belagerung zu beschleunigen. Auch unternahm schon nach wenigen Tagen der Marquis de Thoui, mit einem Korps Französischer und Spanischer Grenadiere, einen Sturm. Mit dem Degen in der einen und dem Rosenkranz in der andern Hand, dringte der stürmende Haufe heran; aber nach einem langen und fruchtlosen Kampfe, d. 7 Februar, muß er, mit Verlust von 800 Todten und 200 Gefangenen, sich zurückziehen.

Des Grafen von Tessé Ankunft beleidigte den Stolz des Spanischen Feldherrn, weil er dadurch seine Würde als Oberbefehlshaber gekränkt glaubte. Voll



Unwillen verließ er mit mehren vornehmen Offizieren das Lager, und lehrte erst dahin zurück, als Ludwig XIV, bei dem er sich über die vermeintliche Beleidigung beklagt hatte, ihn nebst den andern Spaniern dazu aufforderte. Denn Ludwig, als Großvater Philipps, und das Königreich erst für ihn erobernd, hatte über die ganze Kriegsmacht zu gebieten. Um Villadarias zu beruhigen, ward festgesetzt, daß er und Tesse den Oberbefehl abwechselnd führen sollten: eine ziemlich sonderbare Einrichtung, die indeß auch bei der verbündeten Armee, welche von Lissabon aus gegen die Franzosen operirte und siegend in Spanien drang, Statt fand, indem der Portugiese Corsonha, der Engländer Galloway, und der Holländer Sagel, Woche um Woche befehligten. Wenigstens vor Gibraltar hemmte sie nicht die Folgen

der gegenseitigen Eifersucht und Unzufriedenheit, welche von den Feldherren auf die Truppen überging. Die Franzosen klagten eben so bitter über die Unthätigkeit und Ungeschicklichkeit der Spanier, als diese ihren Bundesgenossen Übermuth und Eigendünkel vorwarfen. Dennoch ward endlich ein allgemeiner Sturm beschlossen, wobei zugleich der Admiral Pointis auf der Seeseite mitwirken sollte. Allein es traten Umstände ein, welche die Ausführung des Unternehmens hinderten.

Am 21sten März 1705 erschien Leake mit einer Flotte von 35 Englischen und Holländischen Schiffen in der Bay. Pointis klappte sofort die Anker, und entkam mit seinem Geschwader glücklich aus der Bay. Aber die Verbündeten setzten ihm mit vollen Segeln nach, und holten ihn bei Cabo Cornero ein. Der Französische

Befehlshaber hatte damals nur noch fünf Schiffe bei sich. Drei davon wurden von den Verbündeten geentert und genommen; die beiden größeren, die *Elie* mit 83 und den *Magnanime* mit 84 Feuer-  
 schlünden, steckte Pointis selbst in Brand, nachdem er die Mannschaft bei *Marbella* aus Land gesetzt hatte. Die übrigen zu dem Geschwader vorher gehörigen Schiffe entkamen nach *Toulon*. Der Sieger aber wandte sich wieder nach *Gibraltar*, versorgte die Festung mit Mannschaft und Kriegsvorräthen, und ging dann aufs neue in See, 22. 23 März.

Trotz dieser Unfälle, war der *Madri-*  
*der Hof* entschlossen, die Belagerung fortzusetzen. Jedoch der *Marschall Tessé*, welcher alle Schuld des bisherigen schlechten Erfolgs auf *Pointis* schob, sandte seinen ersten Ingeniör *Regnault* nach *Versailles*, und ließ dem Könige vor-

stellen, wie wenig Aussicht auf einen glücklichen Ausgang bei den vorwaltenden Umständen sey. Der Spanische Feldherr war gleicher Meinung; und so ward endlich der Beschluß gefaßt, die Belagerung aufzuheben, nachdem während ihrer sechsmonatlichen Dauer 8000 Bomben und 62 000 Kanonenkugeln vergeblich gegen den Berg waren geschleudert worden. Truppen und Geschütz wurden von der Festung zurückgezogen, noch im März, ohnedasß man die Laufgräben zuwarf. Hinter diesen zog man, von dem Ufer der Bay, über die ganze Breite der Erdzunge bis an das Mittelmeer, eine Linie, wodurch der Felsen gleichsam von dem festen Lande Spaniens abgeschnitten wurde. Ein Theil des Belagerungsheers blieb hinter dieser Linie, zur Beobachtung der Feste, zurück.

So endete diese Belagerung, welche das allgemeinste Aufsehen erregt hatte. Überall ward darüber geschrieben und gesprochen; man spottete in Prosa und in Versen über die Unfälle der Belagerer, und der Felsen von Gibraltar erhielt eine noch nie gehabte Belehrität. Georg von Darmstadt, der tapfere Vertheidiger desselben, dessen Name damals durch ganz Europa mit Achtung genannt ward, verließ bald darauf diesen Schauplatz seines Ruhms, um neuen Thaten und — einem glorreichen Tode entgegen zu gehen. Zum Vizekönig von Katalonien erhoben, folgte er Karl III, der mit dem verbündeten Heer aus Portugal einrückte, und die Belagerung von Barcelona unternahm; hier, bei Bestürmung eines benachbarten Schlosses, ward der Deutsche Held von einem Musketenschuß getödtet, d. 14 September 1705.

Durch einen sonderbaren Zufall gerieth das Herz dieses tapfern Kriegers nach seinem Tode eben dem Feinde in die Hände, dem er während seines Lebens so manchen fühlbaren Beweis seines muthigen Herzens gab. Sein Kammerdiener hatte, nach Bestattung des Leichnams, sich mit dieser merkwürdigen Reliquie, um sie nach Darmstadt zu bringen, auf einem Englischen Paketboot eingeschifft; welches auf seiner Fahrt, mit allem was es trug, die Beute eines Französischen Kapers von St. Malo ward.

Die Spanischen Truppen fuhren indeß fort, hinter ihren Linien Gibraltar auf der Landseite zu blokiren. Im Dezember 1710 unternahm der damalige Englische Befehlshaber der Festung, ein Namens: und vielleicht Familienvetter des nachherigen hochberühmten Elliot, einen Ausfall auf dieses Korps. Drei

Fahnen Englischer Grenadiere unter dem Obersten Granville, und hundert Östreichischgesinnte Spanier, wurden dazu bestimmt. Die Engländer rückten zu Lande heraus, die Spanier zu Wasser: Jene griffen das Lager in der Front, Diese im Rücken an. Die Wachen wurden überwältigt und meist niedergehauen, das Lager loderte in Flammen auf; und das siegreiche Detaschement kehrte, ohne einen Mann verloren zu haben, mit vielen Gefangenen in die Festung zurück. — Aber noch im nehmlichen Jahre drohete dieser eine Gefahr, welche leicht die ernsthaftesten Folgen haben konnte. Unter der Besatzung entstand eine Empörung, veranlaßt durch das Ausbleiben des Soldes. Schon bemächtigten sich die Auführer des Geschüzes auf den Wällen, richteten es auf die Stadt, und droheten mit einer allgemeinen Plünderung.

Die Klugheit und Energie des Befehlshabers wandte jedoch das Unglück ab, der Aufruhr ward gestillt.

Der Östreichische Karl, als Spanischer König der Ate genannt, ward 1711 nach seines unbeerbten Bruders Josef I Tode Kaiser, mit der Benennung Karl VI; und schon im nehmlichen Jahre wurden die PräliminarArtikel zwischen Frankreich und England unterzeichnet. Nach mehreren Verhandlungen machte endlich der Utrechter Frieden 1713 dem Kriege völlig ein Ende. Großbritannien erkannte den König Philipp V; dagegen ward dieser Macht, im 10ten Artikel des Friedensvertrags, Stadt und Schloß Gibraltar nebst dem Hafen, den Festungswerken und den dazu gehörigen Forts, auf immer von Spanien abgetreten. Seitdem, ist schon ein Jahrhundert lang, ist Gi-



Gibraltar im ununterbrochenen Besiz der meerbeherrschenden Britten geblieben.

Spanien, obgleich unter schwachen Regenten, konnte den Verlust dieses wichtigen Plazes nicht vergessen; er gab von Zeit zu Zeit Gelegenheit zu neuen Streitigkeiten und Erörterungen zwischen beiden Kronen. Schon im J. 1725 ließ jener Hof den Vorschlag thun: Gibraltar für einen Freihafen zu erklären, den Spanischen Schiffen freie Ein- und Ausfuhr ohne alle Abgaben zu verstatten, dagegen ihn den Korsaren gänzlich zu verschließen; und in der Stadt die Religionsverfassung auf den alten Fuß fort dauern zu lassen. Das Britische Ministerium lehnte diese Anträge ab, und zeigte nur in Absicht der Religionsduldung Nachgiebigkeit. Zugleich ging Admiral Jennings dorthin, mit einem großen Transport von Mund- und

Kriegsbedürfnissen, und beträchtlicher Verstärkung der Garnison; zum Beweise, wie wenig man in London geneigt sey, die gemachte Eroberung fahren zu lassen. Zwar erklärte die Spanische Regierung, daß es keinesweges die Absicht sey, Gibraltar auf andere als gütliche Art wieder zu erwerben; machte jedoch zugleich große Rüstungen, und sandte in das Lager bei S. Roque Verstärkungen an Mannschaft und Geschütz. Also war den friedlichen Versicherungen wohl wenig zu trauen. Der Oberst Clayton, Befehlshaber in Gibraltar, ließ demnach neue Gräben und Kasematten anlegen, die in den Felsen gehöhlet wurden, und die Masse des Geschützes vermehren. In England selbst erschien eine Schrift, welche mit großem Beifall von der Nation aufgenommen ward, und worin der Verfasser, ein Seeoffizier, bewies: daß Gi-

Gibraltar ein Hauptstützpunkt für den Britischen Handel in der Barbarei, in Frankreich und Spanien sey, und einen Stapelort für die das Mittelmeer und den Ozean beschiffenden Nationen abgebe.

Wie wenig übrigens Spanien, trotz der wiederholten Versicherungen vom Gegentheil, gesonnen war, England im ruhigen Besitz der Eroberung zu lassen, davon gab es bald darauf einen überzeugenden Thatbeweis. Durch einen Artikel des im April 1725 mit dem Österreichischen Hofe geschlossenen Wiener Traktats, ließ es sich unter andern vom Kaiser auch versprechen, ihm zur Wiedererlangung von Gibraltar behülflich zu seyn. Als die Englische Regierung von dem Inhalt dieses Vertrags Nachricht erhielt, sandte sie eine Flotte nach Amerika, um die Spanischen Silbergalionen in dem Hafen zu Portobelo zu blokiren.

Erzürnt hierüber, und auf den Beistand des Wiener Hofes vertrauend, faßte man in Madrid den Vorfaß, Gibraltar anzugreifen. Vergebens widerriethen der Marques Villadarias und die erfahrensten Generale ein Unternehmen, dessen Schwierigkeiten sie aus eigener Erfahrung kannten. Villadarias besonders behauptete: es sey unmöglich die Belagerung mit der Aussicht auf einen glücklichen Erfolg zu unternehmen, so lange die Engländer auf dem Meere den Meister spielten. Man hörte nicht auf ihn; ja im ersten Eifer ward er sogar vom Hofe verwiesen, doch bald darauf aus dem Exil zurückgerufen und in alle seine Würden wieder eingesetzt. Es erschien am 22 Februar 1727, unter dem Grafen de las Torres, ein Spanisches 23 000 Mann starkes Heer im Angesichte Gibraltaars, zur wirklichen Belagerung be-

stimmt. Allein der unerschütterliche Felsen spottete der ohnmächtigen Anstrengungen; und da sich die politischen Verhältnisse der Höfe indeß geändert hatten, so versöhnten sich England und Spanien wieder, und die sogenannte Belagerung ward nach viermonatlicher Dauer aufgehoben.

Die Spanische Regierung, ist aufs neue durch die Erfahrung von der Schwierigkeit überzeugt, Gibraltar ihrer Herrschaft wieder zu unterwerfen, beschloß daher 1731, wenigstens solche Anstalten zu treffen, wodurch dessen Besitz den Engländern äußerst kostbar gemacht, und sie so eng als möglich auf ihren Felsen beschränkt würden. In der Absicht ward, queer über die ganze Breite der Erdzunge, auf deren äußerster Spitze der Felsen steht, von der Bay bis an das Mittelmeer, eine zusammenhängende Kette von

Verschanzungen, Wällen, Mauern und Gräben gezogen, und diese auf der rechten Flanke (am Ufer der Bay) durch das Kastel San Felipe, und auf der linken (am Gestade des Mittelmeers) durch das Fort Santa Barbara gedeckt. Außer denselben ließ man noch andere Werke aufführen, von welchen der alte Damm an der Uferseite der Stadt, bis an das Wasserthor, beschossen werden konnte; ferner die Linien, in deren Rücken der Marktflecken S. Roque liegt, mit Geschütz und einer bedeutenden Besatzung versehen. Auf diese Art war allerdings Gibraltar nicht nur gänzlich vom festen Lande abgeschnitten, sondern auch in einen fortdauernden Blockadezustand versetzt; und die Engländer sahen sich gezwungen, auch ihrerseits neue Schanzen und Batterieen anzulegen, die Besatzung des Places zu vermehren, und stets eine

Anzahl Kriegsschiffe in der Bay zu halten, die wegen der dort herrschenden Stürme ein gefährlicher Aufenthalt ist.

Zwar führte das Englische Kabinet 1735 Beschwerden in Madrid über die vertragswidrige Vermehrung der Werke von San Roque; allein der Spanische Hof ertheilte, auf die geforderte Demolirung derselben, eine abschlägige Antwort, mit der Äußerung: Jenes habe zuerst den Verträgen zuwider die bürgerliche Verfassung der Stadt nach Englischen Grundsätzen abgeändert. — So blieb die Lage der Dinge. Von ganz Europa isolirt, lag die Felsenburg da, drohend und zum Kampf gerüstet; welcher jedoch nicht erfolgte. Zweimal wüthete seitdem der Dämon des Kriegs zwischen Spanien und England (1743 und 1761), ohnedasß die von ihm erregten Stürme Gibraltar unmittelbar ge-

trossen hätten. Desto heftiger brach das Ungewitter im letzten Viertel des achtzehnten Jahrhunderts über die Feste aus, welches die Aufmerksamkeit der Völker von neuem, und mehr als je, auf diesen merkwürdigen Fleck Erde zog.

---

Schon mehre Jahre hatte der lange verderbliche Krieg gedauert, welchen Großbritannien mit seinen Amerikanischen Kolonien führte; als auch Spanien, wie bereits früher Frankreich und später Holland, von dessen Flamme ergriffen ward, und sich zu den Gegnern Englands gesellte. Es war nicht zweifelhaft wohin dieser neue Feind seine ersten Blitze schleudern werde: denn noch ehe die förmliche Kriegserklärung erfolgte, schloß im Juni 1779 eine Französisch-Spanische Flotte unter Mendoza die Fe-



fung Gibraltar auf der Landseite ein, und eine Flotte umstellte sie auf der Seite des Meers so eng, als Wind und Wellen es gestatteten.

Durch diese alle Zufuhr verhindernde Blokade sah die Besatzung sich einem drückenden Mangel ausgesetzt. Schon am Ende des Jahres waren um keinen Preis Gemüse zu haben, es fehlte sogar an dem unentbehrlichsten Nahrungsmittel, dem Brote. Der Befehlshaber der Feste machte daher im Febr. 1780 Versuche, wie viel Reiß ein Mann zu seiner Erhaltung gebrauche, und genoß selbst acht Tage lang als einziges Nahrungsmittel täglich 32 Unzen von dieser Frucht.

Dieser Befehlshaber war Georg August Elliot, ein geborner Schotte, der ist im zweiundsechzigsten Jahre der glorreichsten Epoche seines Lebens entgegen-  
ging. Ein großer Theil der früheren

Jahre war ihm unter dem Geräusch der Waffen verfloßen; in dem unvergeßlichen siebenjährigen Kriege in Deutschland, dann bei Eroberung der wichtigen Stadt Havanna auf der Amerikanischen Insel Kuba, erwarb er sich die ersten Lorbeern. Kriegerischer Scharfblick, unbezwinglicher Muth, und eine Standhaftigkeit die durch kein Ereigniß erschüttert werden konnte, verbunden mit der praktischen Erfahrung einer langen Dienstzeit, bewährten seinen Beruf zum Befehlshaber. Als Mensch war er gleich ausgezeichnet durch Geisteskultur, und durch eine Liebenswürdigkeit des Charakters, deren zarte Blüthe selbst die rauhe Zone des Kriegs nicht zerstört hatte. Glücklicher konnte der Genius Großbritanniens die Wahl der Regierung nicht leiten als auf diesen Mann, den sie, nach Lords Cornwallis Tode, 1775 zum Governör von Si-

bravkar ernannte; denn so unerschütterlich als der ihm anvertraute Felsen, waren seine Treue und seine Rechtlichkeit.

Die Besatzung, 6000 Mann stark, bestand größtentheils aus Deutschen (Hannoveranern); und über 660 Feuereschlünde von allen Gattungen waren bereit, von den Wällen herab dem Feinde entgegen zu blitzen. Aber ihre Noth, veranlaßt durch die strenge Umschließung, forderte schleunige Hülfe. Dazu sandte die Brittische Regierung den Admiral George Rodney aus, einen der einsichtvollsten und tapfersten Englischen Seebefehlshaber jener Zeit. Er verließ im Sommer 1780 die Englische Küste, nahm auf seiner Fahrt eine feindliche Kaufahrteiflotte, und grif acht Tage später, d. 18 Jul, auf der Höhe von Kap St. Vincent ein Kriegsgeschwader an, welches elf Linienchiffe zählte und von dem

Admiral Don Juan de Langara geführt ward. Gleich im Anfange des Treffens flog das Spanische Linienschiff, der San Domingo von 76 Kanonen, mit der ganzen Besatzung in die Luft; die Britten erfochten einen vollständigen Sieg: nur vier Spanische Schiffe entkamen; die übrigen wurden vernichtet oder genommen, der feindliche Admiral selbst zum Gefangenen gemacht. Die unmittelbare Folge dieses glorreichen Kampfs war eine reichliche Versorgung mit Mund- und Kriegsbedürfnissen, welche der Sieger nach Gibraltar brachte.

Indeß herrschte im Lager des Französisch-Spanischen Heeres bei S. Roque die größte Thätigkeit. Ungeheure Anstalten wurden dort zum Verderben der Feste gemacht, gehäuftes Geschütz und unermessliche Vorräthe von Kriegsbedürfnissen langten an. Während der Zeit

gaben einst Französische Grenadiere eine Probe ihres kühnen Muths: sie drangen bis unter die Kanonen der Stadt, vernichteten die Palisaden welche die Lagune zwischen der Stadt und der Bay umschließen, und überreichten Trümmer daraus dem Admiral Grafen d'Estaing, welcher sich eben mit einer Französischen Flotte in der Bay befand. — Die Festung aber litt, im Frühling des folgenden Jahres, wiederum Mangel. Allein der Englische Admiral Darby erschien d. 11 April 1781 mit einer Flotte, und die Noth war gehoben. Der Spanische Hof sah endlich ein, daß solche nicht zu hindern- de Versorgungen mit neuen Vorräthen die fortgesetzte Blockade immer unnütz machen würden, auf diesem Wege also wenig zu erwarten sey. Die Anwendung schnellerer größerer Gewalt schien einzig einen glücklichen Erfolg zu ver-

sprechen: und so sollten nun Feuer und Bomben erzwingen, was der Hunger nicht zu bewirken vermogte.

Neue Zurüstungen und neue Thätigkeit im Lager. Die schwersten Mörser, die größten Kanonen werden auf die Batterien gepflanzt, und ergießen unter schrecklichem Getöse ein Feuermeer und einen Hagel von Kugeln. Den ganzen Felsen umhüllt eine Dampfwolke, nur an ihren schwarzen Säumen von dem rothen Blitze der Feuerschlünde erleuchtet. Drei Wochen lang dauerte unaufhörlich, Tag und Nacht, dies furchtbare Bombardement. Alle vierundzwanzig Stunden verschoss der Feind 100 000 Pfund Pulver, und schleuderte 4 bis 5000 Kugeln und Bomben. Die Verheerung in der Stadt war gräßlich. Auf den Straßen eilend, oder in die umgebenden Felder flüchtend, wurden die Menschen von dem

dem

dem Geschütz ereilt; in ihren Wohnungen sich verbergend, wurden sie unter deren Ruinen begraben. Manche erkletterten die höchsten Gipfel der Berge, nicht selten traf sie auch dort der Tod. Man sah die rührendsten, erschütterndsten Szenen: Männer mit ihren Gattinnen, Mütter mit ihren Säuglingen an der Brust, wurden oft von derselben Kugel in einem Augenblick vernichtet. Die zartesten Frauen, an jede Bequemlichkeit des Lebens und an die strengste Dezenz gewöhnt, priesen sich glücklich, aus dem brennenden Schutt der Stadt eine Zuflucht in den Kasematten zu finden, unter den rohen Söhnen des Krieges und dem Gewimmer der Verwundeten.

Auch nach jenen schrecklichen drei Wochen, dauerte die Beschießung noch fort: zwar mit minderer Hefigkeit; doch schwieg, während des Zeitraums

von fast einem Jahre, das Gebrüll der  
 Feuerschlünde nicht einen einzigen Tag.  
 Ihre verheerende Wirkung zeigte sich auf  
 dem Felsen selbst, obgleich unendlich  
 schwächer, als an dessen Fuße, in der  
 Stadt. Auch oben wurden die Häuser  
 vernichtet, aber nicht die Schugwehren  
 der Festung; auch hier lagen zerschmet-  
 terte Menschen, aber verhältnißmäßig  
 nur in geringer Zahl: während der er-  
 sten zehn Wochen des Bombardements  
 waren 300 Mann theils getödtet theils  
 verwundet. Die angestrengten Arbeiten  
 schwächten die Kräfte der Besatzung, nicht  
 aber ihren Muth. Die Szenen des Jam-  
 mers hatten Elliots menschliches Herz er-  
 schüttert, aber nur seine Standhaftigkeit  
 erhöht; und während Jedermann für  
 das Schicksal Gibraltars fürchtete, blieb  
 er und sein gleich tapferer Unterbefehls-  
 haber Boyd bei jeder Gefahr unbesorgt,



Anfangs ließ er das Feuer der Belagerer mit gleicher Hefigkeit, in der Folge aber, zur Sparung der Munizion, nur schwach beantworten. Jene indesß, gleichfalls nicht abgeschreckt durch den geringen Erfolg, verdoppelten ihre Thätigkeit, in neuen Anlagen, oder in Vervollkommung der bisherigen. Die berühmtesten Ingenieure Frankreichs und Spaniens erschöpften dabei ihre ganze Kunst. So ließ der General Alvarez eine Reihe großer Verschanzungen und Brustwehren gegen die Bay hin aufführen, deren künftige Effekte nur zu pomphast in der Madrider Hofzeitung verkündigt wurden.

Elliot beschloß, zur Niederschlagung der stolzen Hofnungen, einen Theil dieser furchtbaren Werke zu zerstören. Am 27 November 1781, Morgens um zwei Uhr, beim Untergang des Mondes, rück-

ten 2000 Mann von der Besatzung aus, unter dem Brigadier Ross: in drei Kolonnen, denen eine Menge Geschützknecchte mit Brennstoffen versehen nachfolgen. Sie gelangen zu den feindlichen Posten, die vordern Linien werden angegriffen, die überraschten Wachen ziehen sich eilend zurück. Als bald beginnen die Britischen Geschützknecchte ihr Geschäft, und verbreiten ihr Feuer mit solcher Schnelligkeit, daß in einer halben Stunde auf fünf Batterien und in den Approschen und Traversen Alles was brennbar ist in Asche liegt. Die Mörser und Kanonen werden vernagelt, die Lavetten vernichtet, die Pulverborräthe in die Luft gesprengt. Voll Entsetzen bleiben die Belagerer in der Ferne Zuschauer des Brandes, und suchen den zerstörenden Feind nur durch ihre Kanonen zu vertreiben; aber diese, im Dunkel der flü-

stern Novembernacht unsicher gerichtet, thun wenig Schaden. In zwei Stunden war das ganze Unternehmen ausgeführt, und um fünf Uhr Morgens schon das Korps, mit einer Anzahl Gefangener, in die Festung zurückgekehrt.

Im Lager brannte man vor Begierde den erlittenen Schimpf zu rächen. Der den Werken zugefügte Schaden ward ersetzt, und die Belagerung hartnäckig fortgeführt. Ja es trat dort, gerade als Elliot einen unerseßlichen Verlust durch den Tod seines ersten Kriegsbau- meisters des Ritters Grimm erlitt, im Juni 1782, eine neue Person auf den Schauplatz, mit deren Erscheinung der merkwürdigste Akt dieses Kriegsschauspiels begann.

Der Französische Duc de Crillon hatte den Engländern im April des genannten Jahrs die Insel Minorca wieder entrissen, deren Einbuße den Spaniern fast so schmerzhaft gewesen war, als der frühere Verlust Gibraltars. Diesen unternehmenden Feldherrn bestimmten ist die vereinigten Bourbonischen Höfe zum Oberbefehlshaber des Belagerungsheers; dem glücklichen Sieger von Minorca, meinte man, werde auch der stolze Felsen erliegen müssen. Er langte mit einer Truppenverstärkung an, und bezog ein sehr hübsches, auf einem Hügel unweit dem Flecken S. Roque gelegenes Gebäude, Buenavista genannt, welches die Aussicht auf Gibraltar, über die beiden Meere, und nach der Afrikanischen Küste hin, beherrschte.

Begeistern e Erwartungen hoben den Muth der Krieger, besonders der Lands-

Leute des Dürck; ein regeres Leben verbreitete sich über das ganze Lager; neue Werke stiegen neben den alten empor: während die vereinigte Flotte, unter Cordova und dem Grafen Guichen, 50 Linienschiffe stark, alle Zugänge zu der Feste vom Meere her bewachte.

Bei dem Belagerungsheere befanden sich, unter mehren, drei Männer, welche eine gewisse Belebtheit ausgezeichnet hat: der Französische Kriegsbaumeister d'Argon, ein ekzentrischer Kopf, voll Liebe zum Romantischen und Ungeheuren, dessen die Folge unsrer Geschichte noch oft erwähnen wird; — der Prinz von Nassau Siegen, ein berühmter Parteiläufer, von dunkler Herkunft, späterhin in Russischen Diensten, wo er als Anführer einer Flotte sich durch seine Siege und Niederlagen in dem Kriege gegen den Schwedischen König Gustav III be-

rähmt machte; — und Hr v. Vimieras, der noch in der Geschichte der neuesten Weltereignisse, als Vertheidiger des Spanischen Amerika gegen die Angriffe der Britten, geglänzt hat.

D'Argon schlug sogleich einen ungeheuren Laufgraben vor, der vom Mittelpunkt der Linien ausging, unter dem Feuer der Festung fortlief, und sich bis an das Mittelländische Meer erstreckte; er ward in der Nacht vom 15ten auf den 16 Julius 1782 eröffnet. Zugleich wurden mit außerordentlicher Anstrengung Kasematten in den Felsen gehöhlt. Auch ließ der Duc de Crillon am westlichen Ufer der Bay unweit Algessiras eine Anzahl Kanonierschaluppen erbauen, die jedoch ihre Bestimmung nicht erfüllten, sondern eine traurige Rolle im Laufe der Belagerung spielten. Alle diese Anstalten wurden der Welt mit einem sol-

chen Aufwande hochtönender Phrasen angekündigt, daß sie nicht selten anstatt Bewunderung Spott erregten, und selbst den Franzosen, besonders den Parisern, Stoff zu satirischen Gedichten gaben.

Noch ein größeres Aufsehen erregte es, daß zwei Französische Prinzen, der Graf von Artois, Bruder Ludwigs XVI, und der Duc de Bourbon, aus Frankreich reiseten, um Theil zu nehmen an dem Ruhme der Eroberung Gibraltars, die man jetzt nicht mehr für zweifelhaft hielt. Sie wurden in Spanien, als nahe Verwandte der regierenden Dynastie, mit großen Freudenbezeugungen empfangen; und begaben sich, nachdem sie der Königlichlichen Familie in S. Idefonso einen Besuch gemacht und Madrid gesehen hatten, am 15 August in das Lager bei S. Roque.

Hier verbreitete die Erscheinung zweier

jungen, von den Franzosen damals so sehr verehrten Prinzen, deren späteres tragisches Schicksal niemand ahnen konnte, einen freudigen Enthusiasmus, besonders unter den Kriegern ihrer Nation, der bis zur Ausschweifung ging. Der Duc de Crillon sandte sogleich einen Parlamentär an den Befehlshaber der Feste, um ihn von der Ankunft der Bourboniden zu benachrichtigen. Dabei überschickte er ihm ein Schreiben eines seiner Verwandten in Frankreich, welches der Graf Artois mitgebracht hatte; und zugleich einen kleinen Vorrath von Erfrischungen. Elliot erwiederte voll Würde und Artigkeit: »Mit Vergnügen erfahre ich, daß sich zwei Prinzen aus dem Hause Bourbon am Fuße meines Felsen befanden; ich werde mich bestreben, der Ehre welche sie mir dadurch erzeigen, daß sie ihre ersten Waffen wider



mich führen, werth zu seyn. Ihnen Herr Herzog danke ich für Ihre Höflichkeit; aber ich ersuche Sie, mir keine Erfrischungen weiter zu übersenden, weil ich keinen Mangel an dergleichen leide, und es mir überdies zur Pflicht gemacht habe, Entbehrung und Überfluß mit meinen braven Soldaten zu theilen. «

Während der ernste Elliot, und die tapfern Generale — Deutsche und Engländer — welche unter seinem Befehle standen, ihren Genuß nur in Erfüllung ihrer Pflicht suchend, unermüdet fortführen die Belagerer durch Ausfälle zu beunruhigen und ihre Arbeiten zu zerstören; sah man im Lager den Luxus der alten Asiatischen Heere sich erneuern. Es war daselbst eine Art von Pallast für den Grafen von Artois aufgeführt, ausgeschmückt mit 300 Stühlen, 100 Spieltischen, 4 Kronleuchtern, und anderem

loßbaren Geräth. Prachtige Feste wechselten in S. Roque mit anmuthigen Lustbarkeiten ab; mitten unter den Ezenen des Todes, der Verstümmelung, des höchsten menschlichen Elendes, überließ man sich dem Wohlleben und den ausgesuchtesten Genüssen.

Dafür zögerte aber auch der nahe Fall Gibraltars unerträglich lange; der furchtbare Felsen lag noch immer unbezwungen da. Die Feldherrn beschloffen deshalb irgend ein heroisches außerordentliches Mittel zu ergreifen, welches endlich schnell der natürlichen und künstlichen Stärke der Feste, der furchtbaren Artillerie der Belagerten, und der Einsicht und Tapferkeit des Befehlshabers Troß bieten sollte. Kaum war dieser Entschluß bekannt, so wurden eine Menge Vorschläge gethan, unter denen einige so abenteuerlich waren, daß man

zweifeln muß, ob es ihren Erfindern selbst ein Ernst damit war.

Einer unter andern trug darauf an, einen ungeheuren Cavalier (hohes Bollwerk, auch wohl Kasse genannt) aufzuführen, der höher sey als der belagerte Felsen selbst, um von demselben herab die besten Vertheidigungswerke der Feste zu beherrschen und zu terrassiren. Der Erfinder hatte genau berechnet, wie viel Kubikfuß Erde, wie viel Mann Arbeiter, und wie viel Tage Zeit diese große Anlage erfordere; und das Resultat herausgebracht, daß sie einen geringeren Aufwand an Menschen Geld und Zeit kosten werde, als die Verlängerung der Blockade auf die bisherige Art. — Ein Anderer schlug ein nicht minder sonderbares Mittel vor, welches jedoch in ähnlicher Art von der älteren Kriegskunst zuweilen bei kleinen Belagerungen ange-

wandt worden ist. Man sollte Bomben in die Festung werfen, gefüllt mit einer so äußerst stinkenden Materie, daß beim Zerspringen der Kugeln die Besatzung entweder erstickt oder vertrieben würde.

Endlich trat der geniale D'Argon mit einem längst von ihm entworfenen, und jetzt im Angesicht der Festung nach ihren Lokalverhältnissen abgeänderten und vervollkommenen Plane hervor, welcher Beifall fand und zur Ausführung bestimmt ward. Nicht Alles ist von dem eigentlichen Zusammenhange dieses Plans bekannt geworden; die nachfolgende Realisirung ergab nur so viel: daß ein Angriff auf die Feste mit einer Anzahl schwimmender Batterien unternommen werden sollte, deren Organisation von der Art wäre, daß sie weder in Brand gesteckt noch in den Grund gebohrt werden könnten.

Man schritt ungesäumt zur Erbauung dieser Kriegsfahrzeuge. Das Holz dazu gaben große, zu dem Behuf zerlegte, Schiffe her. Der Boden der Batterien war von den dicksten Brettern zusammengesetzt. Die Seitenwände, aus Holz und Korb bestehend, wurden mit einer Lage von feuchtem Sande angefüllt; und die dem Feinde zugekehrten Seiten, durch eine drei Fuß dicke Blendung verstärkt, die sich tief in das Wasser hinabtauchte. Eine Menge Röhren und Pumpen führten durch ihren künstlichen Mechanismus nach allen Theilen schnell Wasser hin, um die Barken immer feucht zu erhalten, damit die Kugeln, wenn sie irgendwo durchschlugen, nicht zündeten, oder ein entstehender Brand wenigstens sogleich wieder gelöscht werde. Eine in schräger Richtung liegende, mit nassen Fellen überkleidete, Decke von durchfloch-

tenen Tauen war bestimmt, die am Bord befindliche Mannschaft gegen die feindlichen Bomben zu schützen.

Es wurden zehn dergleichen Fahrzeuge erbaut, und mit 157 metallnen und 150 eisernen Feuerschländen besetzt; sechzig mit schwerem Geschütz versehene Kanonierboote sollten sie beim Angriff unterstützen. Todeswürdige Verbrecher, aus mehreren Spanischen Städten herbeigeholt, wurden zu dem gefährlichen Geschäft bestimmt, die schwimmenden Batterien an den Posten, wo sie aufgestellt werden sollten, zu besfestigen; man versprach ihnen jährliche Gnadengehalte von 200 Livres, wenn sie ihre Schuldigkeit an dem entscheidenden Tage thun würden.

Elliot war von den ungewöhnlichen Zurüstungen unterrichtet; und wie auch die Resultate derselben ausfallen mög-

ten, er blieb auf alles gefaßt, und zur äußersten Gegenwehr entschlossen. Dieser außerordentliche Mann schien ganz für den Posten geboren zu seyn, auf welchen ihn das Vaterland gestellt hatte. Überall wo seine Gegenwart nöthig war, sah man ihn, und für Alles sorgte er selbst. Jede Nacht untersuchte er zu unbestimmten Stunden die Posten; wo irgend eine Gefahr drohete, da fehlte er gewiß nie. Streng gegen seine Untergebenen in Absicht der Erfüllung ihrer Dienstpflicht, sorgte er dagegen mit der größten Aufmerksamkeit für ihre Erhaltung; ja oft ließ er sich selbst zu ihren geringsten Bedürfnissen herab. So erlaubte er den Deutschen Soldaten den ihnen so sehr zur Natur gewordenen Genuß des Tabakrauchens, welchen sein Vorsatz ihnen untersagt hatte. Diese Vorsorge und Milde gewannen ihm die

Liebe und das Zutrauen der Krieger in so hohem Grade, daß sie auf das willigste bereit waren seine Befehle zu vollziehen, und sich jeder Mühseligkeit zu unterwerfen, da er selbst sie mit ihnen theilte. Mit unermüdlicher Thätigkeit wachte er über die innere Sicherheit der Feste, durch Erhaltung scharfer Disziplin und militärischer Polizei, und über die äußere durch zweckmäßige Vertheidigungsanstalten wider die Plane und Angriffe der Feinde.

Endlich, doch viel zu langsam für das brennende Verlangen der Franzosen nach Veränderung und neuen interessanten Szenen, waren der Bau und die Ausrüstung der schwimmenden Batterien vollendet. Don Ventura Moreno, ein tapferer Spanischer Seemann, erhielt den Oberbefehl über das ganze Unternehmen. Er bestieg die Hauptbatterie,



La Pastora, und auf einer andern, La Talla Piedra genannt, schiften d'Argon und der Prinz von Nassau sich ein. Nach der entworfenen Disposition, sollten alle zehn Batterieen, in einem Umkreise von 200 Toisen (zu 6 alten Pariser Fuß, etwas größer als der Rheinländische Fuß), um den alten Molo — der von dem Schaden, welchen ihnen die hier aufgepflanzte Englische Batterie von 16 schweren Feuereschländen während der Belagerung zugesügt hatte, bei den Soldaten die Teufelszunge hieß — sich lagern, weil sie in dieser Stellung das Feuer aus der Festung nur auf der Seite empfangen. Den Befehlshabern war auf das genaueste der Weg vorgeschrieben, den sie nehmen mußten, um nicht auf Untiefen zu stoßen, auch die Entfernung bestimmt, in der sie sich aufzustellen hätten. Sechzig Kanonierboote und zehn Linienschiffe

sollten dienen, den Angriff auf der Wasserseite zu unterstützen, indeß man zugleich auf der Landseite die Englischen Batterien aus 500 Mörsern und Kanonen beschöffe.

Vielleicht wäre der Erfolg so unermesslicher Anstalten glücklicher gewesen, hätte man die Ausführung weniger übereilt, und durch geordnetere Sorgfalt und Pünktlichkeit mehr Harmonie in das Zusammenwirken der einzelnen Theile zu einem regelmäßigen Ganzen gebracht. Allein die Geduld der Franzosen war am Ende, und an einen erwünschten Ausgang zweifelte man ohnehin nicht im Lager. » Sie sind, « schrieb der Duc de Crillon noch am Abend des 12 Septembers an Moreno: » Sie sind kein Mann von Ehre, wenn Sie nicht angreifen. « Einer so nachdrücklichen Aufforderung konnte der ehrgeizige Spanier nicht wi-

derstehen; der Angriff ward auf den folgenden Tag bestimmt.

Es war eine Art hölzernen Dammes am Ufer erbaut. In der Nähe desselben lagen die Fahrzeuge. Während der Nacht vom 12 auf den 13 September 1782 ging die Mannschaft an Bord; die Fahrzeuge stießen ab, und um acht Uhr Morgens näherten sie sich der Festung. Durch die ganze umliegende Gegend hatte ein schnelles Gerücht die Nachricht, der entscheidende Moment sey da, verbreitet. Aller Welt Erwartung ist aufs höchste gespannt. Tausende von Neugierigen strömen herbei; alle benachbarte Höhen und Berge sind mit Zuschauern überdeckt, welche sich dort versammelt haben, um Augenzeugen des außerordentlichsten, nie gesehenen und nie wieder zu sehenden, Schauspiels zu seyn.

Die Fahrzeuge ordneten sich im An-

gesicht der Festung, jedoch schon nicht ganz der gegebenen Disposition gemäß. Anstatt in der Nähe des alten Molo zu ankern, stellten sie sich, der Bastion Royal, der furchtbarsten von allen, die mit 26 Kanonen und Haubißen besetzt war, gegenüber, zum Angriff auf; und zwar nur die Pastora und die Talla Piedra in gehöriger Entfernung. Die übrigen warfen, nord- und südwärts von diesen beiden, die Anker: aber zu weit zurück, um mit Effekt feuern zu können. Die zur Befestigung der Batterien bestimmten Verbrecher vollzogen ihr Geschäft, mitten unter dem Feuer des feindlichen Geschüßes.

Mit ruhiger Entschlossenheit sah Elliot von den Wällen seiner Felsenburg herab die kühnen Bewegungen der Feinde. Er zeigte sie den umstehenden Soldaten, und sprach die edlen Worte:

» Gehet da, was Gehorsam und Muth vermögen! Laßt Euch aber diese Anstalten nicht schrecken. Wenn Ihr tapfer seyd und gehorsam wie der Feind, so habt Ihr nichts zu fürchten, und der Sieg wird unser seyn! « — Die außerordentlichen Zurüstungen der Belagernden hatten auch ihn zu dem Entschlusse bewogen, ein neues furchtbares Zerstörungsmittel zu seiner Vertheidigung anzuwenden, nemlich die glühenden Kugeln, welche, ehe man sie abschleudert, auf Kosten glühend gemacht werden. Alles war auf dem Felsen zum Empfange des Feindes bereit. Der Befehlshaber hatte seinen Posten auf der Bastion Royal (der Königsbastion) genommen, weil sie der Gefahr am meisten ausgesetzt war.

Es ist zehn Uhr Morgens. Die Batterieschiffe haben sich geordnet. Das

Zeichen zum Angriff wird gegeben; und plötzlich stiegen Tausende von Kugeln unter schrecklichem Getrache auf die Festung. Aber in dem Augenblick verwandelt sich auch der Berg in den flammenspeienden Ätna: denn fast dreihundert Feuerschlünde von seinen Battericeen beantworteten das Feuer der Feinde.

Nach d'Arçons Plane, sollte eine vereinigte Masse von vierhundert Geschützen zugleich wirken, und das Geschütz der Englischen Bastionen Nord, Orange und Montague zum Schweigen bringen. Aber da nicht alle Battericeen in gehöriger Nähe lagen, und die zum Angriff ebenfalls bestimmten zehn Linienschiffe nicht mitwirkten: so war das Feuer der Belagerten, aus 280 Mörsern Haubitzen und Kanonen, dem der Angreifenden weit überlegen.

Donnoch blieb mehre Stunden lang  
der

der Vortheil auf beiden Seiten gleich, und der Erfolg zweifelhaft. Über 4000 glühende Kugeln flogen schon von der Festung auf die schwimmenden Forts herab, ohne diese zu beschädigen; selbst zweiunddreißigpfündige Kugeln sprangen ohne Wirkung von ihnen zurück.

Endlich, Nachmittags um fünf Uhr, drang eine glühende Kugel durch die Blendung der Talla Piedra bis auf die trockene Fütterung ein; und unmittelbar darauf trift ein ähnliches Schicksal auch die nächsten beiden Nachbarn der Talla Piedra, die Pastora und den San Juan. Eine aufsteigende Dampf Wolke verkündet das Unglück. Sogleich werden Pumpen und Sprüzen in Bewegung gesetzt, den Brand zu löschen; der Dampf dauert indes fort. Ist war es Mitternacht. Funfzehn Stunden ohne Unterbrechung hatten die Geschütze der Fe-

stung gedonnert. Hohe Flammen schlugen nun fürchterlich von den drei brennenden Batterieschiffen auf. Sie ließen Raketen steigen zum Zeichen ihrer Noth, aber die Flotte beantwortete die Signale ohne ihnen helfen zu können. Die Batterieschiffe waren besetzt; es fehlte an Nothankern und an Schaluppen: Alles vereinigte sich zu ihrem Untergang. Schrecken und Verwirrung hatte sich der Mannschaft bemächtigt, und lähmte deren Thätigkeit. Moreno selbst, ein tapferer Soldat, aber kein heller an Hülfsmitteln, reicher Geist, gab endlich die Hofnung auf die Schiffe zu retten: und damit sie dem Feinde nicht zur Beute würden, befahl er die brennenden ihrem Schicksal preiszugeben, und die übrigen ebenfalls in Brand zu stecken. Dieser Befehl ward befolgt, und man suchte bloß die Mannschaft zu retten. Aber



nach dies gelang nur zum Theil; denn der Englische Kapitän Curtis, welcher zur Abwartung des rechten Zeitpunkts mit 12 Kanonierbooten in der Nähe gelegen hatte, rückte jetzt heran, und feuerte so heftig auf die Batterieschiffe und auf die Boote, daß die letzteren davon stoben und ihre unglücklichen Waffengefährten ihrem schrecklichen Verhängniß überließen. Zwei Spanische Felucken wurden auf der Flucht eingeholt und genommen.

Es war eine Nacht des Entsetzens. Dort vom Felsen, das Rollen des Geschützes und die Kanonenblitze; hier auf dem rothglühenden Meere, die flammenden Schiffe, Rauschen der Wogen, Angstgeheul der Verwundeten, der Ertrinkenden, und derer denen nur die schauderhafte Wahl blieb in den Flammen oder in den Wellen zu sterben. Das erwa-

chende Tageslicht enthüllte alle Schrecken  
 des gräßlichen Schauspiels. Die Bay,  
 schon oft in früheren Zeiten der Schau-  
 platz blutiger Szenen, war überdeckt von  
 Trümmern und Leichen. Eine große An-  
 zahl Unglücklicher trieb auf Holzstücken  
 umher; andere riefen vom Borde der  
 halbverbrannten Batterieschiffe herab um  
 Hülfe und Rettung. — Und es erschien  
 ein Retter für viele dieser Hülfslosen,  
 nicht aus ihren Waffenbrüdern, sondern  
 aus den Feinden selbst: der edle Curtis,  
 der ist da die Gefahr für die Feste vor-  
 über war, allen Haß vergessend, nur  
 Menschen in ihnen sah, die ein Opfer  
 ihrer Bestimmung wurden, und der ihre  
 Noth zu mindern eilte. Er und seine  
 Geleute, die es hier verdienten daß sie  
 Sieger waren, wagten es, trotz der  
 drohenden Gefahr — denn die Kugeln  
 der glühend gewordenen Kanonen auf

den brennenden Schiffen sauf'ten ihnen entgegen — sich dem Schauplatz des Jammers zu nähern, und so viele als nur immer möglich von den unglücklichen Verlassenen in Sicherheit zu bringen. Aber fast wäre der brave Seeheld selbst als Opfer seiner Menschlichkeit gefallen. Denn als er wiederum, in der großmüthigen Absicht zu retten, sich eben den brennenden Batterieschiffen näherte, flog eins derselben mit entsetzlichem Krachen in die Luft. Die Erschütterung war so heftig, daß in einer weiten Entfernung Thüren und Fenster der Wohnungen auf dem Lande zersprangen. Einige Balken des emporgeschleuderten zerrissenen Schiffs trafen in Curtis's Boot, und schlugen den Boden durch; doch glücklicherweise ohne weitere Folgen. Dreizehn feindliche Offiziere und 344 Gemeine wur-

den von den Engländern einem gewissen Tode entrißen.

Dies war der tragische Ausgang einer Unternehmung, die das größte Aufsehen erregt hatte, und nach dem Willen der Belagerer selbst hatte erregen sollen. In der Festung waren an diesem ihr unbergeßlichen Tage nur 82 Mann gesödtet oder verwundet. Dagegen wurden alle zehn schwimmende Batterieen, wirklich Meisterwerke der menschlichen Erfindungskraft und des menschlichen Fleißes, deren Bau und Ausrüstung sechstehalb Millionen Livres gekostet hatten, sie alle wurden in wenig Stunden vernichtet. Die ganze Masse der wider Gibraltar an diesem Tage vereinigten Macht schätzte man auf 100 000 Mann; allein die große Flotte der Verbündeten, unter Cordova und Guichen, war wäh-

rend des ganzen Kampfs ruhige Zuschauerinn geblieben.

Über d'Arçon, den Erfinder der schwimmenden Batterien, ließ das Publikum ein scharfes Gericht ergehen. Doch wie viel Tadel ihn in gewisser Rücksicht auch mit Recht treffen mochte, immer trägt seine Erfindung ein Gepräge von Genialität und Größe, dem man seine Bewunderung nicht versagen kann. Vielleicht lag es nur an dem zufälligen Zusammentreffen ungünstiger und unverschuldeter Umstände, daß der Effekt nicht glücklicher war. Auch würde wohl nie die laute Stimme sich so bitter geäußert haben, wären nicht so übertriebene Lobpreisungen und stolze Prophezeihungen von vor-eiligen Schwärmern in die Welt gestreut worden.

Eben deshalb hatten die besseren Menschen in allen kultivirten Ländern Euro-

pas sich mit desto größerer Wärme für den stillen, bescheidenen, aber hochherzigen Elliot und seine standhaften Mitkämpfer interessirt. Es schien ißt der Augenblick gekommen, wo sie nach langem rühmlichen Widerstande doch endlich ihren Feinden erliegen mußten. Mit banger Erwartung blickte man auf sie hin, und um so allgemeiner war der Jubel über ihre ehrenvolle Errettung. Dichter aus allen Nationen feierten Eliots Sieg. Überall sah man Nisse und Darstellungen von der Festung und von den schwimmenden Batterieen. Alle Künste wetteiferten das große Ereigniß zu verherrlichen. Selbst Modenhändler ließen den Angriff auf Dosen abbilden, und Fußmacherinnen benannten danach den neuesten Kopfschmuck der Damen.

Die Brittische Regierung erkannte und würdigte des Helden Verdienst. Der Un-

terbefehlshaber Boyd mußte ihm, auf Geheiß des Königs, den Bath - Orden umhängen; und zwar da wo er, beim Angriff den feindlichen Kugeln ausgesetzt, seine Befehle ertheilt hatte: auf der Königsbastion. Die drei Englischen Bataillone, welche in der Festung lagen, erhielten eine Regimentsfahne mit dem Motto: Mit Elliots Ruhm und Sieg. Er selbst suchte und erhielt seines Monarchen Erlaubniß, eine Denkmünze auf die merkwürdige Begebenheit prägen zu lassen; und sie selbst ist merkwürdig durch die Art, wie er seine Streitgenossen zu ehren wußte. Die Vorderseite der Münze stellt den Felsen Gibraltar dar, und die schwimmenden Batterien, mit der Umschrift: *Per tot discrimina rerum* \*);

---

\*) Worte aus Virgils Aeneide genommen, wo Aeneas seinen Begleitern sagt:

auf der Rückseite liest man die durch einen Lorbeerkranz umschlungenen Namen Rheden. Lamotte. Sydow. Elliot., und das deutsche Wort Brüderschaft.

Crillon, der Erbe eines unter König Heinrich IV hochberühmten Namens, ward gerührt durch die menschenfreundliche Behandlung, welche die Französischen und Spanischen Gefangenen in der Festung erfuhren. Er schrieb an den tapfern Vertheidiger Gibraltars: »Man gab mir Maschinen Sie zu bekämpfen, die nicht nach meinem Geschmack waren. Ganz andere müssen es seyn, mit denen man einen General wie Sie bestreiten will. Gehorchen aber ist meine Pflicht. Tausend Dank für die Sorge, die Sie für meine Offiziere tragen. Die Achtung

---

Durch vielfältige Noth, durch man-  
che Gefahr der Entscheidung,  
Streben wir Latium zu.



welche die beiden Höfe, deren Befehle ich vollziehe, verdienen, muß den Kriegern derselben Elliots Wohlwollen erwerben. Seyen Sie immer gütig gegen diese, und Sie können von meinem guten Betragen gegen Ihre Soldaten Sich fest überzeugt halten. «

Die Belagerung zu Lande und zu Wasser dauerte indesß fort. Aber nicht lange nach Vernichtung der schwimmenden Batterieen erlebte die Festung einen neuen, in der Geschichte der Marine bisher unerhörten Triumph. Die den Felsen umschließende Flotte unter Cordova und Guichen ward den 10 Oktober von einem Sturmwind beschädigt, der das Spanische Kriegsschiff, S. Miguel, gegen die Spitze von Europa warf, wo es von Sibraltar herab so glücklich beschossen wurde, daß es sich ergeben mußte, — ein Kriegsschiff, einer belagerten Fe-

stung! Zwei Tage darauf (12 Okt.), bei dem noch fortdauernden Sturm aus Westen, erschien ein Englisches Geschwader von 35 Segeln, geführt vom Admiral Howe, und versorgte, im Angesicht jener feindlichen Flotte, Gibraltar mit einem Überfluß von Kriegsbedürfnissen und Lebensmitteln. Als Howe sein Geschäft vollendet hatte, segelte er nach dem Mittelmeer. Die Französisch-Spanische Flotte, 52 Segel stark, lichtete sogleich die Anker, und setzte ihm nach. Eine Niederlage des Englischen Admirals schien unvermeidlich. Aber er wußte die Feinde vierzehn Tage lang durch künstliche Manöver hinzuhalten, herumzuführen, ohne einen Verlust zu leiden; und lehrte sodann mit Ruhm gekrönt durch die Straße in den Dzean zurück.

So viel widrige Ereignisse bestimmten die Französischen Prinzen zu dem

Entschluß, das Lager vor Gibraltar zu verlassen; denn die Aussicht auf die Eroberung dieser Feste verschwand nach und nach gänzlich, sie waren aber nur gekommen an dem Triumph der Einnahme Theil zu nehmen. Der Spanische Hof mußte in ihre Entfernung willigen, so ungern er es auch that. Sie begaben sich also von S. Roque nach dem Escorial; allein der Enthusiasmus den ihre erste Erscheinung in Spanien veranlaßt hatte, war erkaltet: kein Freudengeschrei des Volkes begleitete sie iht. Sie kehrten über die Pyrenäen zurück, ohnedasß der Russische Großfürst Paul Petrowitz den Degen erhielt, den er auf den Fall der Eroberung sich von dem Grafen von Artois erbeten hatte \*).

---

\*) Der Großfürst, nachherige Kaiser, Paul war 1781 in Paris, und erhielt vom Grafen von Artois, der schon da-

Die Entfernung der Prinzen hatte keinen Einfluß auf das große Kriegsgeschäft selbst. Es wurde fortgesetzt; aber ein Hauptangriff, den die Belagerer auf der Landseite unternahmen, zeigte keinen bessern Erfolg als jener Angriff von der Seeseite.

Gehulichst wünschte der Duc de Crillon sich für den Verlust der Batterieschiffe zu rächen, und faßte jetzt einen gleichfalls riesenhaften Entschluß, nemlich einen Theil des Felsen durch Minen in die Luft zu sprengen. Eine Abtheilung unerschrockener Arbeiter ward dazu ausgewählt; sie schlich, in dem Schutze

---

mal im Begriff stand zu der Belagerung abzureisen, einen kostbaren Degen zum Geschenk. Bei der Dankagung machte er das feine und schmeichelhafte Kompliment: Ich wünschte mir noch lieber den Degen von Ihnen, mit welchem Sie Gibraltar einnehmen werden.

der Nacht, und mit Benutzung eines halbzertrümmerten Abhangs unter dem Felsen, nach dessen bestimmter Stelle hin, fing ihr Werk an, und hatte ihn, als der Friede erfolgte, bereits mehre Ellen weit ausgehöhlt. Auch eine zweite Mine sollte auf der Seite des Mittelmeers angelegt werden, da wo sich der steile Abhang des Walles nicht ganz bis auf den Boden herabsenkt; und eine dritte noch beim Anfang eines Pfades, der zwischen dem Fuße des Bergs und dem Meere nach der Spitze von Europa führt. Allein gesetzt, alles wäre vollendet worden, und die Explosion wirklich erfolgt; hätten wohl diese Arbeiten den Erfolg haben können, den sie bezweckten? Würde mehr dadurch bewirkt worden seyn, als, wie die Erfahrung in ähnlichen Fällen schon gelehrt hat, eine Erschütterung des Felsen, und höchstens Risse? Dennoch

war Elliot artig genug, als der Duc de Crillon nach geschlossenem Frieden ihm einst, bei einem Spaziergange um die Festung, jene Mine zeigte, sehr ernsthaft zu versichern: er würde nicht so ruhig geschlafen haben, hätte er etwas davon geahnet.

Noch im selbigen Oktober erlitt die Französisch-Spanische Flotte vor Gibraltar abermal einen heftigen Sturm; und seitdem schienen die Verbündeten endlich selbst alle Hoffnung zur Gewinnung des Zieles aufzugeben. Es ereignete sich kein bemerkenswerther Vorfall mehr; denn die Belagerung ward nur ehrenhalber noch fortgeführt, bis der Versailler Friede, dessen Präliminarien am 20 Jänner (und der Definitivfrieden selbst am 3 September) 1733 unterzeichnet wurden, dem Kriege zwischen England und den Bourbonischen Höfen, mithin auch den

Feindseligkeiten auf diesem Fleck, ein Ende machte. Spanien behielt Minorca und die beiden Florida, mußte aber alle andre Eroberungen an Großbritannien herausgeben; von Gewinnung Gibraltar konnte gar nicht die Rede seyn.

Die Weltgeschichte kennt mehre Belagerungen, die sich durch eine außerordentliche Dauer auszeichneten, allein das Resultat war doch gewöhnlich der endliche Fall des eingeschlossenen Platzes. Gibraltar blieb der seltene Ruhm, den langen merkwürdigen Kampf unüberwunden bestanden zu haben. Alle Anstrengungen der Feinde waren fruchtlos, unermessliche Schätze wurden unnütz aufgeopfert, und 243 000 Bomben und Kugeln, welche die Belagerer nach und nach verschossen, beugten die stolze Feste nicht.

Nach geschlossenem PräliminarFrieden zogen die Spanier sich, d. 13 Febr. 1783,

hinter ihre Linien; und der heldenmü-  
thige Elliot, von ganz Europa bewun-  
dert, kehrte nach England zurück, wo er,  
zur öffentlichen Belohnung für seine Ver-  
dienste, zum Lord Heathfield erhoben  
ward. Gibraltar aber stieg verjüngt aus  
seinen Ruinen empor: seine Festungswer-  
ke wurden nicht nur sorgfältig herge-  
stellt, sondern ohne allen Vergleich noch  
verstärkt, um künftigen Stürmen eben  
so ruhmvoll und glücklich Troß bieten  
zu können.



---

## Erklärung der Kupfer.

---

**T**itellupfer. Der Französische schöne und jugendliche Held, Gaston de Foix, Duc de Nemours, Comte d'Estampes, Vicomte de Narbonne, u. s. w. Geboren um 1489, da er an dem Siegestage bei Ravenna, 11 April 1512, wo der Tod seine frühe Heldenlaufbahn schloß, erst im 24sten Jahre seines Lebens stand. Die Schlacht ist in dem Ersten Aufsatz beschrieben, und des Feldherrn Name wird von Seite 27 bis 62 oft genannt.

Seine Großmutter war die Königin Eleonora von Navarra. Dieses, an beiden Seiten der Pyrenäen gelege-

ne, damals noch selbstständige Königreich konnte, wie Spanien, mit dem es ehemals verbunden war, auch von der weiblichen Linie besessen, und durch sie vererbt werden. Die benachbarten Monarchen, von Spanien und von Frankreich, trachteten lange nach demselben: theils durch Waffen, theils durch Eheverbindungen; endlich gelang es beiden, auf beiderlei Art, um die Zeit unsrer Geschichte. — Eleonora, in gerader Linie von Sancho III Mayor stammend, der im J. 1000 König von Navarra Aragonien und Kastilien war, vermählte sich 1434 mit Graf Gasto IV von Foix, ehe sie als Erbinn ihrer Mutter, der Königin Blanka II, den Navarrischen Thron bestieg. Sie hatte damals bereits sowohl ihren Gemahl verloren, als ihren ältesten Sohn, Gasto von Foix, welcher den Titel eines Fürsten von Biana (im 1511-

gen Spanischen Navarra) führte, und von der Tochter des Französischen Königs Karl VII Kinder hinterließ. Nach Eleonorens Tode also, 1479, erbte dieses ältesten Sohnes Prinz, Franz Phöbus, die Krone; starb aber bereits 1483, jung und unverehelicht. Ihm folgte seine Schwester Katharina, die einen Herrn aus edlem Französischen Geschlecht, Johann von Albret, heiratete; eben sie, welche den größten Theil ihres Gebiets (OberNavarra, das Spanische Navarra, N. jenseit der Pyrenäen) an König Ferdinand den Katholischen verlor. Der Spanische Monarch eroberte diesen Theil, und behielt ihn erblich für sein Haus im Friedensschlusse (man s. in unsrer Geschichte S. 64, 65); er also zerstückelte selbst das Reich der ihm verschwägerten Familie: denn seine Gemahlinn, Germana von Foix, war ei-

ne Enkelinn Eleonorens, wie die Königin Katharina. So konnte die Letztere ihren Nachkommen nur UnterNavarra (diesseit der Pyrenäen, in Frankreich) hinterlassen; welches ihre Enkelinn, die Königin Johanna II, auch Johanna von Albret genannt, ihrem Gemahle zubrachte, dem Bourbonischen Herzog Anton von Vendome. Der Sohn aus dieser Ehe, der hochgepriesene Heinrich, bestieg 1562 als der IIIte seines Namens den Navarrischen Thron, und 27 Jahre später, als Heinrich IV, den Französischen; und seitdem ist UnterNavarra mit der Krone Frankreich verbunden geblieben.

Der genannten Königin Eleonora zweiter Sohn war Johann von Foix. Er vermählte sich mit Maria, der Schwester des Französischen Königs Ludwig XII (Seite 30); und starb 1500.

Seine Kinder waren: unser tapferer Gasto, und die erwähnte Germana von Foix, Königin von Spanien. Gasto's Kriegsrühm glänzte hoch, und wohlverdient. Sein königlicher Oheim hatte ihm die Statthalterschaft von Mailand und die Kriegsführung in Italien anvertraut. Der feurige Jüngling vertheidigte seine Provinz gegen die Angriffe der starken Schweizer (S. 27). Er drang in Bologna ein, obgleich die Spanischen Päpstlichen und Venezianischen Truppen die Stadt belagert hielten (S. 31). Er schlug den berühmten Feldherrn Baglione, und eroberte Brescia (S. 32 fgg.). Er siegte endlich in der großen Schlacht bei Ravenna. Welche Thatenreihe im Verlauf weniger Monate! Wie gerecht war die Bewunderung seiner Zeitgenossen! und wie gerecht, bei seinem Verlust, Frankreichs Schmerz! — Sein Grab,

nach 112 Jahren erneuert, steht seitdem in dem Nonnenkloster Santa Martha in Mailand, nebst seiner Bildsäule, die (sagt Montfaucon, Diar. Ital. p. 23) ein schönes Gesicht zeigt, und die eine Inschrift hat.

Daß gerade am hochheiligen Oftertage die Schlacht geschah (Seite 40), wundere übrigens Niemand. Man wählte in älteren Zeiten mit Fleiß dazu die Sonntage, oder noch besser die höchsten Feste: zuerst vorzüglich in den Kreuzzügen, um sich desto sicherer gegen die Ungläubigen den Beistand des (so währte man) sie hassenden Heilandes zu gewinnen; dann aber auch wenn Christen gegen Christen fochten, da die Kriege damals leicht durch Einmischung der Päpste zu Religionskriegen wurden. So konnten Französische Feldherren, zufolge dessen was ihr König that und sprach (S.

19—21), wohl glauben nicht bloß für Vaterland und Herrn, sondern zugleich für den rechten Glauben zu kämpfen.

Die ehemalige Grafschaft Foix in Frankreich, am Pyrenäischen Gebirge, hat seit alten Zeiten mächtige und in großer Verbindung stehende Herren gehabt. Nahe Verwandte und Zeitgenossen des braven Gasto waren die drei Brüder, sämmtlich als Generale geschätzt: Ddet de Foix, Seigneur de Lautrec, der in unsrer Geschichte S. 42, 51, 56 vorkömmt; Thomas de F., Seigneur de Lescaun, meist der Maréchal de Foix genannt; André de F., Seigneur de l'Esparre. Sie zeichneten sich unter Franz I in den Kriegen gegen Kaiser Karl V aus, und starben zwischen 1520 und 1530. Zu einer andern Art Berühmtheit gelangte auch die Schwester: Franziska von Foix, verehlichte Grä-

finn von Chateaubriant. Die wegen körperlicher und Geistes-Anmuth besungene Frau ward die Geliebte des Königs, dem ihre drei Brüder als Feldherrn dienten, und der sich eben so gut auf Schönheit als Tapferkeit verstand; allein der ungetreue Liebhaber verließ sie wieder, als er die Duchesse d'Estampes kennen lernte, die ihn dann bis an seinen Tod beherrschte. Die Gräfinn kehrte zu ihrem Manne zurück, der, nach einer nicht recht wahrscheinlichen Sage, sie getödtet haben soll, indem er ihr die Adern öffnen ließ; sie starb 1525.

Mehre Grafen von Foix führten den ziemlich seltenen Vornameu Gasto (Franz. Gaston, auch wohl Gaste, lat. Gasto und Gastus); den man sonst nur später in dem Hause Orleans, und bei dem letzten Medizeischen Großherzog von Florenz kennt. Aber häufig findet er sich



Bei den alten Vicomtes von Béarn, und sogleich auch bei den Foiz, seitdem Einer derselben um 1250 sich eine Gattinn aus jenem benachbarten Hause nahm. — Noch ungewöhnlicher ist der Vorname Phöbus (S. 165). Er kömmt in der Familie Foiz zuerst im 14ten Jahrhundert vor, als Beiname (surnom) des Grafen Gasto III, der, gleichsam ein Sonnenritter, das große Taggestirn in seinem Schilde führte.

---

König Ludwig XII von Frankreich, oft in dem Ersten Aufsatze genannt. Einer der vorzüglicheren Könige Frankreichs, den der schöne ehrenvolle Beiname »Vater des Volks (pere du peuple)« schmückte. Geb. 1462, zur Regierung gel. 1498, gest. 1515; hat er 17 Jahre regiert, und 53 Jahre gelebt. —

Sein Vorfahr war Karl VIII, dessen zwei Söhne noch in der Kindheit vor dem Vater starben. So kam die Krone an das Haus Orleans, an seinen Vetter (Geschwisterkind) im zweiten Grade. Nämlich Karls VIII Großvater, der unglücklich-wahnsinnige König Karl VI, hatte zum Bruder den Herzog Ludwig von Orleans: eben den, welcher in jener greuelvollen Zeit bürgerlicher Unruhen 1407 mitten in Paris durch die Burgundische Partei erschlagen wurde; worauf der Herzog von Burgund 1419 eben so öffentlich seine Mörder fand, welche That viele Mißvergnügte den Engländern als Beistand zuführte, bis die wunderähnliche Rettung durch die berühmte Jungfrau kam. Der genannte Herzog Ludwig hatte zwei Söhne: Karl Herzog von Orleans, und Johann Graf von Angoulême. Karls Sohn war König Ludwig

XII; und Johannis Sohnessohn, der darauf folgende König Franz I (S. 66): denn weil Ludwig XII nur Töchter hinterließ, mußte man nach seinem Tode zu dem andern Zweige des Hauses Orleans, dem nächst verwandten Grafen von Angoulême, gehen.

Papst Julius II, zu Savona im Genuesischen geboren, vorher Julian della Rovere genannt; Brudersohn des Papstes Sixtus IV, der im nehmlichen Jahr als er den Stuhl bestieg, 1471, jenen zum Kardinal ernannte, und andere Nefen zu Herzogen von Urbino erhob: obgleich ursprünglich die Familie so arm war, daß noch unser Julian, wie Zeitgenossen bezeugen, in seiner Jugend als Kuderknecht sein Brot erwarb. Man kann ihn als unmittelbaren Nachfolger des berühmtesten Borgia oder Alexander VI (S. 9, 12) ansehen; denn der dazwi-

schon gewählte Papst Pius III starb schon am 26sten Tage seines Amtes. Julius wurde in der Nacht auf d. 1 November 1503 erwählt, gleich beim Eintritt der Kardinäle in das Konklave, indem er alle Stimmen durch Geld und Versprechungen vorher gewonnen hatte. — Er starb d. 21 Februar 1513, mit der vollen Lebhaftigkeit seines gewohnten Geistes, als Siebzigjähriger; denn so muß man statt sechzigjährig (S. 17 oben das erste Wort) lesen. Sein Charakter ist S. 16 und 25 fg. hinlänglich geschildert. Man will berechnet haben, daß 200 000 Menschen ihr Leben in den Kriegen verloren, welche er in 9 Jahren und 4 Monaten theils selbst geführt theils veranlaßt hat.

General Elliot; zum Lord und Peer des Reichs erhoben mit dem Titel: Baron Heathfield, von Gibraltar. Man findet den Geschlechtsnamen

auch Eliot und Eliott geschrieben. Ausführlich ist von diesem berühmten Helden im Zweiten Aufsatze von S. 115 bis 162 gehandelt. Er starb, 72 Jahre alt, im Julius 1790 zu Aachen, wo er zur Wiederherstellung seiner sehr geschwächten Gesundheit die Bäder gebrauchen wollte. Allein, das brennende Verlangen schnell wieder auf seiner Felsenburg zu seyn — denn es waren aufs neue zwischen Großbritannien und Spanien, über den Pelzhandel im NutkaGunde und andere Vorfälle, bedeutende Irrungen ausgebrochen, die jedoch bald eine Konvention wieder beilegte — diese Sehnsucht und die daraus entstandene Anstrengung des tapfern Greises raste seine letzten Kräfte hin. Im J. 1793 ward ihm auf Nationalkosten, durch einmüthigen Beschluß des Parlaments, ein Monument bewilligt, und zwar in der Paulskirche. Man

fand nehmlich schon lange die wegen ih-  
 rer Denkmäler berühmte WestminsterAb-  
 tei damit übersüllt, und deshalb schick-  
 lich, auch die große prächtige Kathedral  
 der Stadt London selbst, welche dem  
 Apostel Paulus gewidmet ist, zu dem  
 Behufe anzuwenden. Es war eine ehren-  
 volle Auszeichnung für den menschen-  
 freundlichen Reisenden Howard (der im  
 nehmlichen Jahre mit Lord Heathfield  
 starb, gleichfalls außer Landes), daß  
 ihm das allererste Monument in der  
 bisher leeren KathedralKirche errichtet  
 ward. Seitdem haben Mehre dort Denk-  
 mäler erhalten: z. B. zugleich mit un-  
 serm General der (in seiner Geschichte,  
 S. 117, auch erwähnte) berühmte Ad-  
 miral Rodney. — Das hier nachgesto-  
 chene Bildniß hat im Original die  
 Jahrzahl 1788. Unter den umgebenden  
 Armaturen sind abwärts gerichtete Ka-

nonen. Des Lords beigefügtes Wappen stellt dar: ein großes Thor, zwischen zwei Thürmen; in der Mitte des Thors hängt ein Schlüssel, den der Feind nicht gewinnen konnte.

**S i b r a l t a r.** Man sieht den Felsen, die Festung, die Stadt, und die ganze Erdzunge. Zur rechten Hand des Beschauers, nach Osten, ist das Mittelländische Meer; links, westwärts, der Meeresbusen oder die Bay; unten, in Süden, die Meerenge oder Straße, welche Europa von Afrika trennt. Ihre Breite ist hier so gering, daß man auf dem Berge stehend die von der Abendsonne beleuchteten Mauern und Festungswerke Ceuta's im jenseitigen Welttheil erkennt. Der Buchstab a bezeichnet die Spitze von Europa, Punta de Europa (S. 70); welchen Namen dieser Zipfel unsers Welttheils trägt. Eine sonderbare

Erscheinung ist, daß die stete Strömung des Meeres von Westen kömmt, also der Dzean sich in das Mittelländische Meer auszugießen scheint. Desto mehr bedürfen die Schiffe welche aus dem letzteren herauswollen, eines recht günstigen Ostwindes; um diesen zu erwarten, dient ihnen, wenn sie den ersten Punkt, die Spitze von Europa, zurückgelegt haben, die vortrefliche geräumige Bay, wo sie verweilen bis der Wind erscheint, der sie durch den langen schmalen Kanal führe. Deshalb ist die Bay immer voll Segler; auch lagen hier stets die feindlichen Fahrzeuge welche die Stadt und den Felsen von der Westseite her bekriegten wollten (S. 148). Breit und tief dringt dieser Meerbusen, nach Norden hinauf, in das Land: jenseit, gerade der Spitze von Europa gegen über, liegt die Punta oder das Cabo de Carnero



(nicht Cornero, S. 100 letzte Zeile); und höher, Gibraltar gegen über, die Stadt Algesiras (S. 74).

Der Felsen, an der Ostseite unersteiglich, grausenhaft schroff, und selbst überhängend, wimmelt auf seiner Spitze von Affen, wie der gegenüber liegende Berg auf der Afrikanischen Küste (S. 76). Gibraltar ist der einzige Punkt in Europa, wo diese Thiere wild und in Freiheit sich fortpflanzend hausen. Sie sind gleichsam die ursprünglichen Bewohner hier, haben weder von Arabern noch Gothen noch Spaniern noch Engländern vertrieben werden können, und fallen den menschlichen Bewohnern oft sehr zur Last. — Die Stadt, an dem Nordwest-Abhänge des Berges sich länglich hin-streckend (S. 72), ist durch c bezeichnet, in welchen Buchstab die Punkte vom Anfang und Ende der Stadt zusammenlau-

fen. Man findet noch Arabische Inschriften, aus den Zeiten der ersten Erbauer (S. 78 fgg.), an einem Thor, an einer ehemaligen Moskee. Ein Kastell, und Mauern, stehn unbertwüflet von jener Zeit her, ist über 1000 Jahre alt; denn sorgsam arbeitete man immer an Beschüzung dieses Bollwerks. Auch findet sich noch eine Bastion und Anderes von einem geschickten Deutschen Ingeniör angelegt, Namens Speckler, unter Kaiser Karl V. — Der neue Damm oder Molo ist mit b bezeichnet, der alte Molo mit e (S. 73). Auf die berühmte Königsbastion (man sehe auch S. 153) weist d hin. Ein großer Teich, auch Überschwemmung (Inundation) genannt, zeigt sich bei f. Sodann folgt Feld u. d. gl., neutraler Boden genannt. — Nördlich, oberhalb der Erdunge, bei g, sind die ofterwähnten Linien der Spa-

nier, stark verschanzt, und auf jeder Flanke nach dem Meere hin mit einem Fort versehen (S. 112). Noch weiter rückwärts, auf einem Hügel, liegt die Stadt San Roque.

---

Nun zu den Blättern einer kleinen einfachen Geschichte, die zwar, wie alles in unsern Tagen, von den großen Welt-ereignissen berührt wird, sich aber selbst nur in dem stillen Kreise der Familien-Liebe bewegt. Möge die anspruchlose Darstellung Deutscher Weiblichkeit, die selbst immer anspruchlos ist, einen wohlthuenden Eindruck gewähren! vielleicht gar etwas beitragen helfen, daß dies sanfte schöne Bild recht oft in der Wirklichkeit erscheine!

I.

Minna N. hatte jung schon den wür-

digen Mann gefunden, der ihr die Hand bot sie durchs Leben zu begleiten. Sie liebte ihn innig, ohne schwächende Überspannung; sie hing mit herzlichster Treue an ihm, und an ihrer Pflicht als Gattin und Mutter. Ein Knabe, kräftig und brav wie der Vater, ein Mädchen, zart (nicht breitweich) und edel wie die Mutter, machten dem trefflichen Weibe ihr Haus noch theurer. Sie lebte in dessen Heiligkeit, wie es einer Deutschen Frau ziemt; war in sich zufrieden, war glücklich: als das Aufgebot zum Kriege auch den ihr so theuren Adolf abrief, mit in das Feld zu ziehen.

Wir sehen sie hier in der Minute nach dem Scheiden. Sie läßt sich in keine Ohnmacht hingehen; zärtlich zugleich und besonnen, hat sie ihre Kinder umarmt, mit dem festen edlen Vorsatz, ihnen ist auch nach Möglichkeit den Vater zu er-

sehen. Dann, von der Empfindung des Liebsten auf Erden sich zu dem Höhern erhebend, und beide schöne Gefühle vereinigend, ruft sie aus der Fülle ihres tief erschütterten Herzens: Er ist fort! Bey gefaßt, meine Seele! Gott wird ihn schützen!

2.

Minna nimmt alle ihre Kraft zusammen, um ganz zu erfüllen, was ihre gegenwärtige Lage und deren Obliegenheit heischen mag. Sie hat die bessere räumlichere Wohnung verlassen, und eine ihren Umständen angemessne einfachere bezogen. Da die Lebensart des Gemahls ihr für ihn neuen Aufwand erfordert, entschließt sie sich nicht allein zu jeder Entsagung, sondern übernimmt selbst, in der Stille, Handarbeiten für Geld, die ihr ihren und der Kinder Unterhalt sichern, sodaß sie dem geliebten Gatten

in nichts zur Last falle. In derselben Festigkeit und Vernunft bestrebt sie sich den Sinn ihrer Kinder zu bilden. Sie ist stark genug, so weh es ihr thut, ihnen einen Lieblingsgenuß zu verweigern, und die Kleinen, wie begierig sie auch nach den angebotenen Leckerbissen griffen, verstehn schon den tröstenden Grund: daß es ja für den lieben Vater ist. Sie selbst entbehrt so gern, wenn sie ihrem Adolf nur jede Bequemlichkeit, die seine Lage gestattet, verschaffen könnte.

3.

Schwachheit ist das Erbtheil des Menschen, — und des Mannes. Indes stelle man sich nicht vor, daß Adolf (gleichviel in welchem Dienste, und bei welcher Waffe) leichtsinnig von seiner Minna geschieden sey, oder ihr Andenken nicht werth gehalten habe. Auch befand er sich in diesem gefährlichen Zimmer nicht

sofort in den ersten Tagen, oder Wochen, nach der Trennung; nein, Monate waren verstrichen. Mit herzlichster Freude und Theilnahme erhielt er Minna's Briefe, mit süßen Erinnerungen hing er an ihr und den Kindern. Aber — der gestümmelreiche Krieg entfremdet die Gemüther; selbst lange Reisen wirken schon oft so auf die Männer. Die unaufhörliche Menge der Gegenstände, ihr schnelles Aufeinanderfolgen, das hohe Bedürfniß der Erholung, und . . . doch wir wollen ja weder rechtfertigen noch entschuldigen, was der Wahrheit zu Ehren hier gemeldet werden muß, nur erklären warum das Vergehn des Mannes doch eine minder strenge Beurtheilung verdient, als des Weibes, wenn dieses im stillen Heiligthum seiner Häuslichkeit der Versuchung unterliegt. Der junge kraftvolle Krieger war bei einer reizenden

Dame einquartiert, zu deren hervorste-  
chendsten Eigenschaften die Sprödigkeit  
nicht gehörte. Sie gab Anlaß zu häufi-  
ger Annäherung, hatte manche Berüh-  
rungspunkte, und da, besonders in sei-  
nem Stande, die Josefe einer Dame Po-  
tiphar gegenüber selten sind, so vergaß  
der arme Adolf auf kurze Zeit seiner  
Minna und seiner Kinder. — Was that  
indefß sein edles Weib?

4.

Dringend fleht ein Mann von Stan-  
de um ihre Gunst, den die Schönheit der  
blühenden Frau und ihre anmuthige  
Freundlichkeit angelockt hatte, während  
ihre wahrhaft dürstige Lage ihm den  
Muth gab ihr Anträge zu machen. Er  
hoffte, die Aussicht auf größere Bequem-  
lichkeit und erhöhte Sinnenlust werde  
seinen Wünschen den Weg bahnen. Aber  
Minna hatte früh sich gewöhnt genüg-



sam zu seyn und wenig Bedürfnisse zu nähren. Zudem macht treue Liebe stark. Unwillig und mit Würde weist sie den vornehmen Lüstling zurück: Vergessen Sie nicht Herr Graf, daß ich verheiratet bin, daß ich meinen Mann herzlich liebe, und mich selbst achte. — Adolf fühlte nicht so freu und zart.

5.

Kaum daß Minna die Schreckensnachricht erfuhr, ihr Gatte sey in der Affäre bei \* \* \* schwer verwundet, und nach einem Dorfe der Gegend gebracht worden; als sie den muthigen Entschluß faßte, zu ihm zu fliegen und selbst seine Pflegerinn zu seyn. Die Jahrzeit war rauh, die Wege kaum zu befahren, ausgetretene Flüsse mußten überschiffet werden. Treue Liebe achtet keine Mühseligkeit, keine Gefahr. Ein sehr werthes Erbstück ihrer Mutter wird aufgeopfert,

freilich nicht ohne einigen Schmerz, um den braven Vorsatz ausführen zu können. Sie eilt, mit den beiden Kindern, in einem schlechten offenen Fuhrwerk dem leidenden Gemahle zu. Er liegt in einer Bauerhütte; das rechte Bein ist von einer Kugel zerschmettert, und die Amputation nothwendig. Plötzlich öfnet sich die Thüre, und der Kranke wird aus nicht angenehmen Selbstbetrachtungen durch den Ausruf des Reitknechts freudig aufgeschreckt.

Schon hatte er von seinem Schmerzenslager manchen reinigen Seufzer der theuren Gattinn zugesandt, sich nach ihrer liebevollen Wartung sehnend, aber im Gefühl des an ihr begangenen Unrechts, ohne Muth, seinen Wunsch ihr zu erkennen zu geben. Wie tief, wie innig ward sein Herz getroffen, als die treue fromme Frau, voll Liebe und

Edelmuth, bereits so schnell zu ihm eintrat; um so edelmüthiger, da — wir wollen es nur gestehen — sie um seine Abweichung von der ehelichen Treue in L. wußte. Adolf wurde von ihrer Großmuth so überwältigt, daß er sie kaum zu ertragen vermogte, hätte nicht ihre reine Milde alles wieder gut und eben gemacht, sodasß er aufs neue Herz zu sich selbst gewann, und seiner theuren Minna ins Auge, in das seelenvolle gütige Auge, zu blicken wagte.

Sie beharrte an dem langen schweren Lager, von welchem er zwar als Krüppel aufstand, jedoch als tapferer Krieger von allen Kameraden hochgeachtet, und von seinem Fürsten ehrenvoll belohnt. Und als der Friede Jeden wieder in seine Heimat zurückführte, begab sich das nun aufs innigste vereinte Paar auf ein Gütchen, das ein ferner Verwandter ihnen hinterlassen hatte.

## 6.

Da sehen wir sie in Herzenseintracht, von ihren Kindern umgeben. Adolf bedurfte noch einer freundlichen Stütze, um der schönen Natur genießen zu können, und fand sie an dem Arme seines kreslichen Weibes. Ganz lebte sie hier ihren mannichfaltigen Pflichten, in friedlichem Selbstbewußtseyn ihrer liebenden Seele, und im heiteren Genusse der ländlichen Gegend um sie her. — Nie hat Adolf erfahren, wie viele Opfer ihm Minna, in jener Zeit der Trennung und des Ungemachs, gebracht hat; und als er einst, bei überfließendem Dankgefühl, ihr sein Geständniß ablegte, sagte sie, erröthend und ihn umfassend: Lieber Adolf, ich wußte das längst, und längst habe ich dir vergeben. »Edles Weib! rief er überwältigt: Deine Großmuth macht mich zum armen Sünder vor Dir.«

— » Sey getroßt, mein Adolf! wir können, wir werden noch sehr glücklich seyn.«

— »D könnte ich Dich ganz verdienen, Edelstes der Weiber!«

Diese Ereignisse, wie sie hier dargelegt worden, sind keine Erdichtung. Das ist ohne Unterbrechung glückliche Paar lebt sich und seinen Kindern, in schöner reiner Eintracht. Die hochachtungswürdigen, in sich seligen Gatten sind in ihrem Kreise ein Muster für Viele.

---



Genealogie  
der regierenden  
hohen Häupter  
und anderer  
fürstlichen Personen  
in Europa.

(Ist im Monat Julius geschlossen,  
und darnach sogleich der Druck angefan-  
gen worden, so daß die spätern Verän-  
derungen nicht mehr haben eingetragen  
werden können.)

---

Das Königl. Preussische Haus.

Reformirter Religion.

König.

Friedrich Wilhelm III, geboren 3 Au-  
gust 1770, folgt seinem Vater Friedrich Wil-  
helm II in der Regierung 16 Nov. 1797,  
Wittwer seit 19 Jul. 1810 von

Luise [Auguste Wilhelmine Ama-  
lie], Tochter des regierenden Herzogs von  
Mecklenburg - Strelitz.

Kinder des Königs.

1. Friedrich Wilhelm, Kronprinz, geb. 15  
Oct. 1795.
2. Friedrich Wilhelm Ludwig, geb. 22  
März 1797.
3. Friederike Luise Charlotte Wilhelmi-  
ne, geb. 13 Jul. 1798.
4. Friedrich Karl Alexander, geb. 29 Jun.  
1801.

5. Friederike Wilhelmine Alexandrine Marie Helene, geb. 23 Febr. 1803.

6. Luise Auguste Wilhelmine Amalie, geb. 1. Febr. 1808.

7. Friedrich Heinrich Albrecht, geb. 4 Oct. 1809.

Des 28 Dec. 1796 verstorb. Prinzen Ludwig, Bruders des Königs, Kinder.

1. Friedrich Wilhelm Ludwig, geb. 30 Oct. 1794.

2. Friederike Wilhelmine Luise Amalie, geb. 30 Sept. 1796.

Geschwister des Königs.

1. Friederike Charlotte Ulrike Katharine, geb. 7 Mai 1767, verm. mit dem Herzog von York (s. Großbritannien).

2. Wilhelmine Friederike Luise, geb. 18 Nov. 1774, verm. mit dem Fürsten von Nassau-Dranien.

3. Auguste Friederike Christine, geb. 1 Mai 1780, verm. mit dem Prinzen Wilhelm von Hessen-Cassel.

4. Friedrich Heinrich Karl, geb. 30 Dec. 1781, General-Major, designirter Großmeister des K. Preuss. St. Johanniterordens.

5. Friedrich Wilhelm Karl, geb. 3 Jul. 1783, General-Major, verm. 12 Jan. 1804 mit Amalie Marie Anne, Tochter des Landgrafen von Hessen-Homburg, geb. 13 Oct. 1785 (Luther. Religion).

Kinder.

1) Friedrich Thassilo Wilhelm, 2) Zwil.  
2) Heinrich Wilhelm Adalbert, Klinge,  
geb. 29 Oct. 1811.

Vaterschwester des Königs.

Die verwittwete Fürstinn von Nassau-Dranien.



Großvaters Bruder.

August Ferdinand, geb. 23 Mai 1730,  
General der Infanterie, Dompropst zu Hal-  
berstadt, Großmeister des K. Preuß. St. Jo-  
hanniterordens, verm. 27 Sept. 1755 mit  
Anne Elisabeth Luise, Tochter des verst.  
Markgrafen Friedrich Wilhelm zu Branden-  
burg-Schwedt, geb. 22 April 1733.

Kinder.

1. Friederike Dorothee Luise Philippine,  
geb. 24 Mai 1770, verm. mit dem Fürsten  
Anton Radziwill.

2. Friedrich Wilhelm Heinrich August,  
geb. 19 Sept. 1779, Königl. Preussischer Ge-  
neral-Major und Chef der Artillerie.

Verwittwete Markgräfinn von  
Baireuth.

Sophie Karoline Marie, Schwester des  
verstorb. letzten Herzogs Karl Wilhelm Fer-  
dinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb.  
8 Oct. 1737, Wittve des 26 Febr. 1763 verst.  
Markgr. Friedrich von Baireuth.

Anhalt.

Reformirter Religion.

I. Anhalt-Dessau.

Herzog.

Leopold [Friedrich Franz], geb. 10  
Aug. 1740, succ. seinem Vater Leopold Maxi-  
milian 16 Dec. 1751, souveräner Herzog im  
Rheinbunde seit 30 April 1807, Wittwer 21  
Dec. 1811 von Luise Henriette Wilhelmine,  
Tochter des verstorb. Markgr. Heinrich Frie-  
drich von Brandenburg-Schwedt.

Sohn.

Friedrich, Erbprinz, geb. 27 Dec. 1769,  
verm. 12 Jun. 1792 mit

- Christiane Amalie, Tochter des Landgrafen von Hessen-Homburg, geb. 29 Jun. 1774.  
Davon 1. Amalie Auguste, geb. 18 Aug. 1793.  
2. Leopold Friedrich, geb. 1 Oct. 1794.  
3. Georg Bernhard, geb. 21 Febr. 1796.  
4. Luise Friederike, geb. 1 März 1798.  
5. Friedrich August, geb. 23 Sept. 1799.  
6. Wilhelm Waldemar, geb. 29 Mai 1807.

## 2. Anhalt-Bernburg.

### Herzog.

Alexius [Friedrich Christian], geb. 12 Jun. 1767, succ. seinem Vater Friedrich Albrecht 9 April 1796, souveräner Herzog im Rheinbunde s. 30 April 1807, verm. 29 Nov. 1794 mit

Friederike [Marie], Tochter Wilhelms vormaligen Kurfürsten von Hessen, geb. 14 Sept. 1768 (Luther. Relig.).

### Kinder.

1. Alexander Karl, Erbprinz, geb. 2 März 1805.

2. Wilhelmine Luise, geb. 30 Oct. 1799.

### Schwester.

Die verwittw. Fürstinn von Lippe-Detmold.

### Vaterschwester.

1. Friederike Auguste Cophie, geb. 28 Aug. 1744, Wittve des 3 März 1793 verst. letzten Fürsten von Anhalt-Zerbst Friedrich August.

2. Die Wittve des Prinzen August von Schwarzburg-Sondershausen.

## Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Nebenlinie von Anhalt-Bernburg.

### Fürst.

Friedrich [Ludwig Adolph], geb. 29 Nov. 1741, succ. seinem Neffen Victor Karl Friedrich 22 Apr. 1812.

Des 2 Mai 1790 verstorb. Bruders  
Prinzen Victor Amadeus Wittwe.  
Magdalene Sophie, Vaterschwester des  
Fürsten von Solms-Braunfels, geb. 4 Jun.  
1742.

Des 22 Apr. 1812 gest. Fürsten Victor  
Karl Friedrich Wittwe.  
Amalie Charlotte Wilhelmine Luise, Schwe-  
ster des Fürsten von Nassau-Weilburg, geb.  
6 Aug. 1776.

Davon: 1. Herminie, geb. 2 Dec. 1797.

2. Adelsheid, geb. 22 Febr. 1800.

3. Emma, geb. 20 Mai 1802.

4. Ida, geb. 10 März 1804.

Nichte.

Victorie Amalie Ernestine, geb. 11 Febr.  
1772, Wittwe des Erbprinzen Karl von Hes-  
sen-Philippsthal 1793, wieder verm. 1796 mit  
Karl Franz Eduard Grafen v Wimpfen.

Des 19 Nov. 1807 verst. Neffen Prin-  
zen Friedr. Franz Joseph Wittwe.  
Karoline Amalie, Gräfinn von Westarp,  
geb. 24 Aug. 1773.

Davon: 1. Friedrich Ludwig Victor, geb.  
16 Mai 1791.

2. Karl Victor Adolph, geb. 6 April 1796.

### 3. Anhalt-Köthen.

Herzog.

Ludwig [August Karl Friedrich],  
geb. 20 Sept. 1802, souveräner Herzog im  
Rheinbunde, succ. sein. Vaterbruder August  
Christian Friedrich 6 Mai 1812 (unter Vor-  
mundschaft).

### Anhalt-Pleß,

Nebenlinie von Anhalt-Köthen:

### Fürst.

Ferdinand Friedrich, geb. 25 Jun. 1769,  
Fürst s. 12 Dec. 1797, K. Preuß. Oberst,  
Wittwer s. 4 Nov. 1803 von Marie Hen-  
riette Dorothee Luise, Tochter des Herzogs  
von Holstein-Beck.

### Geschwister.

1. Anne Amalie, geb. 20 Mai 1770, verm.  
20 Mai 1791 mit Hans Heinrich Grafen  
von Hochberg-Fürstenstein.
2. Heinrich, geb. 30 Jul. 1778.
3. Christian Friedrich, geb. 15 Nov. 1780.
4. Ludwig, geb. 16 Aug. 1783.

### Uremberg.

Katholischer Religion.

### Herzog.

Prosper Ludwig, geb. 28 April 1785,  
succed. vermöge der Resignation seines noch  
lebenden Vaters im September 1803, verm.  
1 Febr. 1808 mit

Stephanie, geb. Tascher de Lapagerie,  
Französischer Prinzessin.

### Eltern.

Ludwig Engelbrecht, geb. 3 Aug. 1750,  
lebt auf seinen Gütern in Frankreich, verm.  
19 Jan. 1773 mit Luise Pauline Antoinette  
Candide von Villars-Branca, Tochter Her-  
zogs Ludwig Leo von Branca-Lauragais,  
geb. 23 Nov. 1755.

### Brüder.

1. Philemon Paul Maria, geb. 10 Jan.  
1788.
2. Peter Karl, geb. 2 Oct. 1790.
3. Philipp Joseph, geb. 3 Oct. 1794.

### Großmutter.

Luiſe Margarethe, Tochter des Grafen von der Mark, Ludwig Engelbrecht, geb. 10 Jul. 1730, Wittwe 17 Aug. 1778 von Karl Maria Raymond Herzog von Uremberg.

### Vaterſgeſchwifter.

1. Die Mutter des Fürſten von Windiſchgrätz.

2. Marie Flore, geb. 25 Jan. 1752, verm. 18 Apr. 1771 mit Wilhelm Herzog von Urfel.

3. Auguſt Maria Raymond, geb. 30 Aug. 1753, Grande von Spanien, Wittwer 12 Sept. 1810 von Marie Franziska Urſule, Tochter des Marquis von Cernay.

Davon: Ernſt Engelbrecht, geb. 25 Mai 1777, verm. 1799 mit Thereſe, Tochter des Grafen Joſeph Niclas v. Windiſchgrätz, geb. 4 März 1774.

4. Die Fürſtinn von Etahremberg.

Des 2 April 1795 verſtorb. Vaterbruders, Prinzen Ludwig Maria, Tochter erſter Ehe.

Die Gemahlinn des Prinzen von Pfalz-Birkenfeld (ſ. Baiern).

Deſſen Wittwe zweiter Ehe.

Elisabeth, Tochter des Prinzen Boris Gregorowitsch Schakowsky, geb. 10 Dec. 1773.

Davon: Katharine, geb. 1 Dec. 1792.

## Quersberg.

Katholiſcher Religion.

### Fürſt.

Wilhelm, geb. 9 Aug. 1749, ſucc. ſeinem Vater Karl Joſeph Anton 2 Oct. 1800, verm. 10 Febr. 1776 mit

Leopoldine [Franziske], Tochter des Grafen Vincenz zu Waldstein-Münchengrätz, geb. 8 Aug. 1761.

Kinder.

1. Marie Josephe, geb. 15 Jan. 1777.
2. Sophie Regine, geb. 7 Sept. 1780, verm. 1802 mit Joseph Grafen von Chotel.
3. Marie Therese, geb. 17 Aug. 1783.
4. Karl, geb. 1786, K. Östr. Rittmeister.
5. Vincenz, geb. 9 Jun. 1790.

Wittve des 8 Oct. 1805 verst. Prinzen Wilhelm.

Adelheid Pauline, Schwester des Fürsten von Windischgrätz, geb. 4 Dec. 1788.

Geschwister.

1. Marie Franziske, geb. 30 Jun. 1745, verm. 17 Mai 1789 mit Georg Grafen von Scheltowa.

2. Karl, geb. 21 Oct. 1750, verm. 2 Oct. 1776 mit Marie Josephe, Tochter des Prinzen Joseph von Lobkowitz, geb. 8 Aug. 1756.

3. Die verw. Fürstinn von Öttingen-Spielberg.

4. Vincenz, geb. 31 Aug. 1763, verm. 22 Mai 1805 mit Luise, Tochter des Grafen Christian Philipp von Clam-Gallas, geb. 8 Oct. 1774.

Davon: 1) Mathilde, geb. 2 Jun. 1806.

2) Luise, geb. 18 Nov. 1807.

Vatershalbgeschwister.

1. Marie Antonie, geb. 30 Sept. 1739, Wittve 10 Mai 1791 von Gundaccar Grafen v. Wurmbbrand.

2. Marie Anne, geb. 26 April 1743, verm. 23 Nov. 1760 mit Joseph Wenzel Grafen zu Würbna.

3. Johann Baptist; geb. 28 Febr. 1745.

4. Mops, geb. 20 März 1747.

Wittwe des 8 Jan. 1808 verst. Vater-  
halbbruders, Prinzen Franz  
Kaber.

Isabelle, geb. 27 Jan. 1777 Gräfinn von  
Kauniz.

Davon: Franz Kaber Adolph, geb. 9 Febr.  
1804.

## Baden.

Lutherischer Religion.

Großherzog.

Karl [Ludwig Friedrich], geb. 8 Jun.  
1786, succ. sein. Großvater Karl Friedrich 10  
Jun. 1811, souveräner Großherzog im Rhein-  
bunde, verm. 8 April 1806 mit

Stephanie [Adriane Luise Napo-  
leone], Prinzessin von Frankreich, geb. 23  
Aug. 1789.

Tochter.

Luise Amalie Stephanie, geb. 5 Jun 1811.

Schwester.

1. Katharine Amalie }  
Christine Luise; } Zwillingsschwester,  
2. Die Königin von } geb. 13 Jul. 1776.  
Baiern: }

3. Die Kaiserinn von Rußland.

4. Die Gemahlinn Gustavs IV, ehmaligen  
Königs von Schweden.

5. Die Erbgroßherzoginn von Hessen-Darm-  
stadt.

Mutter.

Amalie Friederike, Markgräfinn, Schwe-  
ster des Großherzogs von Hessen-Darmstadt,  
geb. 20 Jun. 1754, Wittwe 16 Dec. 1801 von  
dem Erbprinzen Karl Ludwig.

### Vaterbrüder.

1. Friedrich, Markgraf, geb. 29 Aug. 1756, verm. 10 Dec. 1791 mit Christine Luise, Tochter des Herzogs von Nassau-Usingen, geb. 16 Aug. 1776.

2. Ludwig August Wilhelm, Markgraf, geb. 9 Februar 1763.

Seines Großvaters Wittwe zweiter Ehe.

Luise Karoline von Geyer, Gräfinn von Hochberg, geb. 26 Mai 1768.

Davon:

1. Karl Leopold Friedrich, geb. 29 Aug. 1790.

2. Wilhelm Ludwig August, geb. 8 April 1792.

3. Amalie Christine, geb. 26 Jan. 1795.

4. Maximilian Friedrich Johann Ernst, geb. 9 Dec. 1796.

### Baiern.

Katholischer Religion.

König.

Maximilian Joseph, geb. 27 Mai 1756, succ. sein. Oheim Karl Theodor 16 Febr. 1799 als Kurfürst, König seit 26 Dec. 1805, im Rheinbunde seit 1 Aug. 1806, Wittwer 30 März 1796 von Marie Wilhelmine Auguste, Tochter des Prinzen Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt, verm. zum zweitenmal 9 März 1797 mit

Karoline [Friederike Wilhelmine], Schwester des Großherzogs von Baden, geb. 13 Jul. 1776.

Kinder erster Ehe.

1. Karl Ludwig August, Kronprinz, geb. 25 Aug. 1786, K. Bayerischer General der Infanterie, verm. 12 Oct. 1810 mit



Therese Charlotte Luise Friederike Amalie, Tochter des Herzogs von Sachsen-Gotha, geb. 8 Jul. 1792.

Davon: Maximilian Joseph, geb. 28 Nov. 1811.

2. Die Vicekönigin von Italien.

3. Die Kronprinzessin von Württemberg.

4. Karl Theodor Maximilian August, geb. 7 Jul. 1795, K. Baierscher General.

Töchter zweiter Ehe.

1. Elisabeth Ludovike; Zwillingsschwestern,

2. Amalie Auguste: geb. 13 Nov. 1801.

3. Friederike Sophie Dorothee Wilhelmine;

4. Marie Anne Leopoldine Elisabeth Wilhelmine: Zwillingsschwestern, geb. 27 Jan. 1805.

5. Ludovike Wilhelmine, geb. 30 Aug. 1808.

6. Maximiliane Josephine Karoline Elisabeth, geb. 21 Jul. 1810.

Schwestern.

1. Die Königin von Sachsen.

2. Die Gemahlinn des Pfalzgrafen von Pfalz-Birkenfeld (s. nachher).

Seines Oheims, Kurfürsten Karl Theodor, Wittwe.

Marie Anne Leopoldine, Schwester der Kaiserinn von Oestreich, geb. 10 Dec. 1776.

Seines Bruders, Herzogs Karl August von der Pfalz, Wittwe.

Marie Amalie, Schwester des Königs von Sachsen, geb. 26 Sept. 1757.

Vater Schwester.

Die verwittwete Fürstinn von Waldeck.

Pfalz-Birkenfeld,

Herzogl. Nebenlinie d. K. Baierschen Hauses.  
Katholischer Religion.

Wilhelm, geb. 10 Nov. 1752, Pfalzgraf und Herzog in Baiern, succ. seinem Vater Johann 10 Febr. 1780, K. Baierscher General der Inf., verm. 30 Jan. 1780 mit Marie [Anne], Schwester des Königs von Baiern, geb. 18 Jul. 1753.

Kinder.

1. Pius August, geb. 1 Aug. 1786, K. Baierscher General, verm. 25 Mai 1807 mit Amalie Luise, Prinzessin von Aremberg, geb. 10 April 1789.

Davon: Maximilian Joseph, geb. 4 Dec. 1808.

2. Die Fürstinn von Neuschafel.

Schwester.

Luise Christiane, geb. 17 Aug. 1748, Wittwe 26 April 1802 von Heinrich XXX Grafen Neuß zu Sera.

## Benevent.

Katholischer Religion.

Fürst.

Karl Moriz, geb. . . . Fürst seit 5 Jun. 1806, Vice-Großwahlherr des Franz. Reichs.

Neffe.

Edmund (von Talleyrand), verm. 22 April 1809 mit Dorothee, Prinzessin von Sagan, geb. 21 Aug. 1793.

## Berg und Cleve.

Katholischer Religion.

Großherzog.

Napoleon Ludwig, Sohn des vor- maligen Königs von Holland Ludwig Napoleon, geb. 11 Oct. 1804, Großherzog seit 3 März 1809 (unter vormundlicher Regierung des Französischen Kaisers).

## Bourbon.

Katholischer Religion.

Tochter Ludwigs XVI, des 21 Jan.  
1793 verst. Königs von Frankreich.

Die Gemahlinn des Herz. von Angouleme;  
siehe näher.

Brüder Ludwigs XVI.

1. Ludwig Stanislaus Xaver, Graf von  
Provence, geb. 17 Nov. 1755, verm. 14 Mai  
1771 mit Marie Josephe Luise, Schwester des  
Königs von Sardinien, geb. 2 Sept. 1753.

2. Karl Philipp, Graf von Artois, geb. 9  
Oct. 1757, Wittwer 2 Jun. 1805 von Marie  
Therese, Schwester des Königs v. Sardinien.

Davon: 1) Ludwig Anton, Herzog v. An-  
gouleme, geb. 6 Aug. 1775, verm. 10 Jun.  
1799 mit Marie Therese Charlotte, Tochter  
Ludwigs XVI, geb. 19 Dec. 1773.

2) Karl Ferdinand, Herzog v. Berry, geb.  
24 Jan. 1773.

## Bourbon-Orleans.

Herzog.

Ludwig Philipp, geb. 6 Oct. 1773, verm.  
25 Nov. 1809 mit Marie Amalie, Tochter  
Ferdinands IV, ehemaligen Königs beider  
Sicilien, geb. 28 April 1732.

Schwester.

Die Gemahlinn des Prinzen Leopold Jo-  
hann Josias, Sohnes des ehemaligen Königs  
beider Sicilien Ferdinand IV.

Mutter.

Luise Marie Adelheid von Bourbon, Toch-  
ter des verst. Herz. v. Penthièvre, geb. 13  
März 1753, Wittwe des Herz. Ludwig Phi-  
lipp v. Orleans 6 Nov. 1793.

Vaterschwester.

Die gesch. Gem. des Herzogs Ludwig Heinrich Joseph von Bourbon = Condé.

Bourbon = Condé.

Ludwig Joseph, Prinz von Condé, geb. 9 Aug. 1736, Wittwer 4 März 1760 von Charlotte von Rohan = Soubise.

Kinder.

1. Ludwig Heinrich Joseph, Herz. v. Bourbon, geb. 13 Apr. 1756, verm. 24 Apr. 1770 mit Luise Marie Therese, Prinz. v. Orleans, geb. 9 Jul. 1750, gesch. 1780.

2. Luise Adelsheid, geb. 5 Oct. 1757.

Bourbon = Conty.

Ludwig Franz Joseph, geb. 1 Sept. 1734.

Linie des Hauses Bourbon, welche ehemals in Spanien regiert und am 8 und 10 Mai 1808 dem Spanischen Thron entsagt hat.

Karl IV, ehemaliger König von Spanien, geb. 10 Nov. 1748, verm. 4 Sept. 1765 mit Luise Marie Therese, Tochter des Herzogs Philipp von Parma, geb. 9 Dec. 1751.

Kinder.

1. Ferdinand, ehemaliger Prinz von Asturien, geb. 14 Oct. 1784, Wittwer 20 Mai 1806 von Marie Antoinette, Prinzessin von Neapel.

2. Die Gemahlinn des Prinzen von Brasilien; s. Haus Braganza.

3. Die verwittw. Königin von Etrurien; s. nachher.

4. Karl Maria Isidor, geb. 29 März 1788.

5. Die Gemahlinn des Prinzen Franz Januar Joseph; s. nachher.

6. Franz Anton Maria, geb. 10 März 1794.

Brüder.

1. Ferdinand IV, ehemaliger König beider Sicilien, geb. 11 Jan. 1751, verm. 12 Mai 1768 mit Marie Karoline Ludovike Josephe, Vaterschwester des Kaisers von Oestreich, geb. 13 Aug. 1752.

Davon: 1) Franz Januar Joseph, geb. 19 Aug. 1777, Wittwer 15 Nov. 1801 von Marie Clementine Josephe, Schwester des Kaisers von Oestreich, verm. zum zweitemal 6 Oct. 1802 mit Marie Isabelle, Tochter des vormaligen Königs Karl IV von Spanien, geb. 6 Jul. 1789.

Davon aus beiden Ehen:

a. Marie Karoline Theresese Luise, geb. 6 Nov. 1798.

b. Luise Karoline, geb. 24 Oct. 1804.

c. Eine Prinzessin, geb. 27 April 1806.

d. Ein Prinz, geb. im März 1810.

2) Die Gemahlinn des Prinzen von Gardinien, Karl Felix Joseph Maria.

3) Die Herzoginn von Bourbon-Orleans.

4) Leopold Joh. Josias, geb. 2 Jul. 1790, verm. 1800 mit Eugenie Adelheid Luise, Schwester des Herzogs von Orleans, geb. 23 Aug. 1777.

2. Anton Paschalis, geb. 31 Dec. 1755, Wittwer 27 Jun. 1798 von Marie Amalie, Tochter des vormal. Königs von Spanien.

Des 23 Nov. 1788 verst. Bruders, Infanten Don Gabriel, Sohn.

Peter Karl, geb. 18 Jun. 1786, verm. im Mai 1810 mit Marie Theresese, Tochter des Prinzen von Brasilien, geb. 29 April 1793.

Des 7 Jul. 1785 gest. Oheims D. Lud-  
wig Anton Jacob Wittwe.

Marie Theresie, de Vallabriga y Rosas,  
geb. 1758.

Davon: 1) Ludwig von Bourbon, geb. 22  
Mai 1777, Erzbischof von Toledo u. Cardinal.

2) Karoline Josephine Antonie, geb. 6  
März 1779, verm. 2 Oct. 1797 mit Manuel  
de Godoi, Herzog von Alcudia, Fürsten de  
la Paz.

3) Marie Luise von Bourbon, geb. 1780.

Nebenlinie, die am 10 Dec. 1807 auf  
Etrurien resignirt hat.

Karl Ludwig, geb. 23 Dec. 1799, ehmalig-  
er König von Etrurien unter vormund-  
licher Regenschaft seiner Mutter.

Schwester.

Marie Luise Charlotte, geb. 1 Oct. 1802.

Mutter.

Marie Luise Josephe, Tochter Karls IV  
ehmaligen Königs von Spanien, geb. 6  
Jul. 1782, Wittwe 27 Mai 1803 des Königs  
Ludwig I von Etrurien.

Vaterschwestern

(geb. Prinzessinnen von Parma).

1. Marie Antonie Josephe, geb. 28 Nov.  
1774.

2. Charlotte Marie Ferdinande, geb. 7  
Sept. 1777.

Großvaters Schwester.

Die ehemalige Königin von Spanien.

Braganza,

vormaliges königliches Haus von Portugal,  
gegenwärtig in Brasilien.  
Katholischer Religion.

Marie Franziske Isabelle Josephe Antoinette Gertrude Rite Johanne, geb. 17 Dec. 1734, succ. ihrem Vater Joseph I als Königin von Portugal 24 Febr. 1777, Wittwe 15 Mai 1786 v. Peter III Clemens, ihrem Oheim.

S o h n.

Johann Maria Joseph Ludwig, geb. 13 Mai 1767, Prinz von Brasilien, Regent, verm. 9 Jan. 1790 mit

Charlotte Joachime, Tochter des ehemaligen Königs von Spanien Karl IV, geb. 25 April 1775.

Davon: 1. Die Gemahlinn des Prinzen Peter Karl, Brudersohnes des ehemaligen Königs von Spanien.

2. Isabelle Marie Franziske, geb. 19 Mai 1797.

3. Anton Joseph, geb. 13 Oct. 1798.

4. Marie Franziske, geb. 22 Apr. 1800.

5. Isabelle, geb. 4 Jul. 1801.

6. Michael Maria, geb. 26 Oct. 1802.

7. Marie Anne Johanne Josephe, geb. 25 Jul. 1805.

8. Isabelle Josephe Marie, geb. 23 Dec. 1806.

S c h w e s t e r n.

1. Marie Anne Franziske, geb. 8 Oct. 1736.

2. Marie Franziske Benedikte, geb. 25 Jul. 1746, Wittve ihres Nessen, des 11 Sept. 1788 verst. Prinzen von Brasilien, Joseph Franz Xaver.

## Braunschweig = Wolfenbüttel.

Das Haus des 10 Nov. 1806 verstorb. letzten Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand.

Lutherischer Religion.

Kinder.

1. Die Prinzessin von Wallis (s. Großbritannien).

2. August, geb. 13 Aug. 1770.

3. Friedrich Wilhelm, geb. 9 Oct. 1771, Wittwer 21 April 1808 von Marie Elisabeth Wilhelmine, Schwester des Großherzogs von Baden.

Davon: 1) Karl Wilhelm Ferdinand, geb. 30 Oct. 1804.

2) August Wilhelm Maximilian Friedrich Ludwig, geb. 25 April 1806.

Wittwe.

Auguste, Schwester des Königs von Großbritannien, geb. 11 Aug. 1737.

Schwester.

1. Die verwittw. Markgräfin v. Baireuth (s. K. Preuß. Haus).

2. Elisabeth Christine Ulrike, geb. 8 Nov. 1746.

Wittwe des Sohnes, Prinzen Karl Georg August.

Friederike Luise Wilhelmine, Schwester des Fürsten von Nassau-Dranien, geb. 28 Nov. 1770.

Breslau.

Katholischer Religion.

Fürstbischof.

Joseph [Christian Franz Ignaz], Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein, geb. 6 Nov. 1740, Coadjutor von Breslau 12 Nov. 1787, Bischof 2 Aug. 1795.

Carolath.

Reformirter Religion.

Fürst.

Erdmann [Heinrich Karl], geb. 3



Nov. 1759, succ. seinem Vater Friedrich Johann Karl 23 Febr. 1791, Wittwer 28 Mai 1798 von Amalie Auguste Karoline Luise, Tochter Anton Ulrichs Herzogs v. Sachsen-Meiningen, zum zweitenmal verm. 18 Nov. 1798 mit

Karoline [Erdmutha Friederike Amalie], Baronesse von Ortel, geb. 23 Jan. 1769.

Kinder aus beiden Ehen.

1. Heinrich Karl Wilhelm, geb. 29 Nov 1783.

2. Karl Wilhelm Philipp Ferdinand, geb. 17 Jan. 1785, verm. 20 Sept. 1810 mit Bianca Herminia Olympia Charlotte Auguste, Gräfinn von Pückler, geb. 27 Dec. 1793.

Davon: Deodatus, geb. 26 Jun. 1811.

3. Friedrich Wilh. Karl, geb. 29 Oct. 1790.

4. Eduard Georg Eugen Ferdinand, geb. 27 Jan. 1795.

5. Dedalie Johanne Clotilde, geb. 2 Jun. 1796.

6. Amalie, geb. 17 Mai 1798.

7. Dorothee, geb. 16 Nov. 1799.

8. Henr. Goph. Constant. geb. 11 Apr. 1801.

## Clary und Aldringen.

Katholischer Religion.

Fürst.

Johann [Nepomuk], geb. 17 Dec. 1753, succ. seinem Vater Franz Wenzel 21 Jun. 1788, verm. 31 Jan. 1775 mit

Christine [Marie], Tochter des Fürsten von Signe, geb. 27 Mai 1757.

Söhne.

1. Karl Joseph, geb. 12 Dec. 1777, verm. 25 Oct. 1802 mit Luise, Tochter des Grafen

Johann Nep. Rudolph von Chotek, geb. 21 Jun. 1777.

Davon: 1) Mathilde, geb. 13 Jan. 1806.

2) Alfred Ernst, geb. 23 Mai 1807.

3) Euphémie Flore, geb. 30 Aug. 1808.

2. Franz Moriz, geb. 21 Sept. 1782, k. Östr. Rittmeister.

#### Schwester n.

1. Marie Sidonie, geb. 10 Nov. 1748, verm. 17 Mai 1772 mit Rudolph Grafen v. Chotek.

2. Marie Christine, geb. 19 Jan. 1755, Wittwe 1803 von Philipp Grafen v. Hopyos.

#### Colloredo.

Katholischer Religion.

#### Fürst.

Rudolph [Joseph], geb. 16 Apr. 1772, succ. s. Vater Franz Gundaccar 27 Oct. 1807, verm. 28 Mai 1794 mit

Philippine [Karoline], Tochter des Grafen Joseph Anton von Dittingen-Baldern, geb. 18 Mai 1776.

#### Geschwister.

1. Marie Henriette, geb. 3 Sept. 1773, verm. 24 Febr. 1794 mit Emmerich Joseph Grafen von Elz.

2. Hieronymus, geb. 30 Mai 1775, k. Östr. Feldmarschalllieutenant, verm. 2 Febr. 1801 mit Wilhelmine, Tochter des Grafen Georg von Waldstein, geb. 9 Aug. 1775.

Davon: 1) Franz de Paula, geb. 8 Nov. 1802.

2) Wilhelmine, geb. 20 Jul. 1805.

3. Ferdinand, geb. 30 Jul. 1777.

#### Stiefmutter.

Marie Josephe, Gräfinn von Schrattenbach, geb. 5 Jun. 1750.

Vatersgeschwister.

1. Joseph Maria, geb. 11 Sept. 1735, k. Östr. Kämmerer und Feldmarschall.
2. Wenzel, geb. 8 Oct. 1738, k. Östr. Kämmerer und General.
3. Marie Theresese, geb. 18 Jul. 1744, Wittwe 25 Jul. 1801 von Eugen Erdwin, Grafen von Schönborn-Husenstamm.
4. Die Fürstinn von Trautmannsdorf.

Croy.

Katholischer Religion.

1. Croy = Dülmen.

Herzog.

August [Philipp Ludwig Emanuel], geb. 3 Nov. 1765, Wittwer 10. Jul. 1806 von Anne Henriette, Tochter des Herz. Johann Baptist von Mortemart.

Kinder.

1. Alfred Franz Friedrich Philipp, geb. 22 Dec. 1789.
2. Ferdinand Victorin Philipp, geb. 31 Oct. 1791.
3. Philipp Franz, geb. 16 Nov. 1801.
4. Stephanie Victorine, geb. 5 Jul. 1805.

Brüder.

1. Emanuel Maria Max., Besitzer der Belgischen Güter dieses Hauses, geb. 7 Jul. 1768, verm. 9 Apr. 1788 mit Adelaide Luise, Tochter des Herzogs von Croy-Savre, geb. 10 Jul. 1768.  
Davon: Anne Luise Constantie, geb. 9 Aug. 1789.
2. Karl Moriz Wilhelm, geb. 30 Jul. 1771.
3. Gustav Max. Just., geb. 12 Sept. 1773.
4. Amadeus Ludw. Victor, geb. 7 Mai 1777.

Mutter.

Auguste Friederike Wilhelmine, Vaterschwester des Fürsten von Salm-Kyrburg, geb. 13 Sept. 1747, Wittwe 16 Dec. 1803 des Herzogs Anna Emanuel Ferdinand Franz.

Vaterschwester.

Die Herzoginn von Croy-Gabre.

2. Croy-Gabre.

Herzog.

Joseph [August Max.], geb. 12 Oct. 1744, verm. 22 Febr. 1762 mit

Udelaide [Luise Franziska Gabrielle], Vaterschwester des Herzogs von Croy-Dülmen, geb. im Sept. 1744.

Kinder.

1. Die Gemahlinn des Herzogs Emanuel Mar. Max. von Croy-Dülmen.

2. Amalie Gabriele Josephe, geb. 13 Jan. 1774, verm. 23 Jan. 1790 mit Ludwig Karl Marquis von Conflans.

3. Amate Pauline Josephe, geb. 25 Sept. 1776.

4. Ernst Emanuel Joseph, geb. 20 März 1780.

Schwester.

Luise Elisabeth, geb. 24 Jan. 1749, Wittwe des Marquis v. Tourzel.

Dänemark.

Lutherischer Religion.

König.

Friedrich VI, geb. 3 Jan. 1768, succ. f. Vater Christian VII 13 März 1808, verm. 31 Jul. 1790 mit

Marie [Sophie Friederike], Tochter des Landgrafen Karl v. Hessen-Cassel, geb. 28 Oct. 1767.

Töchter.

1. Karoline, geb. 28 Oct. 1793.
2. Wilhelmine Marie, geb. 18 Jan. 1808.

Schwester.

Die Herzoginn von Holstein-Augustenburg.

Vater schwestern.

1. Die verwittwete Königin v. Schweden.
2. Die Gemahlinn des vormaligen Kurfürsten von Hessen.
3. Die Gemahlinn des Landgrafen Karl von Hessen-Cassel.

Kinder des 7 Dec. 1805 verst. Vaters halbruders Erbprinz. Friedrich.

1. Christian Friedrich, geb. 18 Sept. 1786, K. Dän. Gen. Lieutenant, verm. 21 Jun. 1806 mit Charlotte Friederike, Tochter des Herzogs von Mecklenburg-Schwerin, geb. 4 Dec. 1784.

Davon: Christian Friedrich Karl, geb. 6 Oct. 1808.

2. Juliane Sophie, geb. 18 Febr. 1788.
3. Die Gemahlinn des Prinzen Wilhelm, Sohns des Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel.
4. Friedrich Ferdinand, geb. 22 Nov. 1792, K. Dän. Generalmajor.

Deutschmeister.

Anton [Victor Joseph Johann Raymond], Erzherzog von Osterreich, geb. 31 Aug. 1779, Hoch- und Deutschmeister 30 Jun. 1804, K. Ostr. Gen. Feldzeugmeister.

## Dietrichstein.

Katholischer Religion.

Fürst.

Franz [Seraphikus Joseph], geb. 28 Apr. 1767, succ. f. Vater Johann Baptist Karl Walseher 25 Mai 1808, verm. 10 Jul. 1797 mit

Alexandrine, Gräfinn von Schuwalow, geb. 19 Dec. 1775.

Sohn.

Joseph Franz, geb. 10 Apr. 1798.

Geschwister.

1. Marie Theresese, geb. 11 Aug. 1768, geschieden von Philipp Grafen v. Rinsky, wieder verm. 1806 mit Maximilian Grafen von Meerfeld.

2. Johann Karl Franz, geb. 31 März 1772.

3. Moriz Johann Karl, geb. 19 Jan. 1775, verm. 21 Sept. 1800 mit Theresese Baronesse von Gilleis, geb. 16 Jan. 1779.

Davon: Moriz Johann, geb. 5 Jul. 1801.

Vaterbruder.

Franz Karl, Graf, geb. 13 Dec. 1731, Wittwer 13 Oct. 1782 von Charlotte Baronesse von Reischach.

Davon: 1) Marie Theresese Josephe, geb. 24 Jul. 1771, verm. 2 Jul. 1794 mit Ernst Christoph Grafen von Harrach.

2) Franz Xaver Joseph, geb. 9 Jul. 1774.

England: s. Großbritannien.

## Ermland.

Katholischer Religion.

Fürstbischof.

Joseph [Wilh. Friedrich], Prinz von

von Hohenzollern-Hechingen, geb. 20 Mai 1776.

## Esterhazy.

Katholischer Religion.

Fürst.

Nikolaus, geb. 12 Dec. 1765, succ. f. Vater Paul Anton 22 Jan. 1794, k. Östr. Feldmarschall-Lieutenant, verm. 15 Sept. 1783 mit Marie [Josephhe], Schwester des Fürsten von Sichtenstein, geb. 13 Apr. 1768.

Kinder.

1. Paul Anton, geb. 10 März 1786, verm. 23 Oct. 1812 mit Marie Theresie, Tochter des Fürsten von Thurn und Taxis, geb. 6 Jul. 1794.

2. Die Gemahlinn des Prinzen Moriz Joseph von Sichtenstein.

3. Nikolaus Karl, geb. 6 Apr. 1799.

Schwester.

1. Marie Theresie, geb. 7 Febr. 1764, Gemahlinn des Grafen von Esaky.

2. Leopoldine, geb. 15 Nov. 1776, Gemahlinn des Fürsten Anton Grassalkowitz.

Vatersgeschwister.

1. Marie Anne, geb. 27 Febr. 1739, Wittwe des 5 Jun. 1794 verstorb. Fürsten Anton Grassalkowitz.

2. Nikolaus, geb. 10 Aug. 1741, verm. 3 Aug. 1777 mit Anne Franziska, Tochter des Grafen von Weissenwolf.

Stiefmutter.

Die Gemahlinn des Fürsten Karl von Schwarzenberg.

## Frankfurt.

Katholischer Religion.

### Großherzog.

Karl [Theodor Anton Maria] (Freiherr von Dalberg), geb. 8 Febr. 1744, souveräner Großherzog s. 1 März 1810, Fürst Primas des Rheinischen Bundes, Erzbischof von Regensburg.

Eugen [Napoleon], Vizekönig von Italien, durch die Franz. Kais. Investiturn-Akte vom 1 März 1810 zur erblichen Nachfolge im Großherzogthum Frankfurt berufen. S. Italien.

## Frankreich.

Katholischer Religion.

### Kaiser.

Napoleon I, geb. 15 Aug. 1769, Kaiser der Franzosen durch das organische Genatus-Consult seit 28 Mai, gekrönt 2 December 1804, König von Italien 17 März, gekrönt 26 Mai 1805, Protector des Rheinbundes und Mediateur der Schweiz, verm. 8 März 1796 mit Josephine (Dachser de Lapagerie), geb. 24 Jun. 1768, Kaiserinn-Königin, geschieden 16 December 1809, und wieder verm. 2 Apr. 1810 mit

Marie Luise, Erzherzoginn von Osterreich, Tochter des Kaisers von Osterreich, geb. 12 Decemb. 1791, Kaiserinn von Frankreich und Königin von Italien.

### Sohn.

Napoleon Franz Karl Joseph, König von Rom, geb. 20 März 1811.

### Geschwister.

1. Der König von Spanien.
2. Ludwig Napoleon, geb. 4 Sept. 1778, König (vorhin von Holland), Connetable des Französ. Reichs, verm. 3 Jun. 1802 mit Hortense Eugenie, Kaiserl. Französ. Prinzessinn,



Tochter der Kaiserinn: Königin Josephine,  
geb. 10 April 1783.

Davon: 1) Der Großherzog von Berg und  
Cleve.

2) Karl Ludwig Napoleon, geb. 20 April  
1808.

3. Die Fürstinn von Lucca und Piombino.

4. Marie Pauline, geb. 20 Oct. 1780,  
Kaiserl. Franz. Prinzessin, Herzoginn von  
Guastalla, in zweiter Ehe verm. 6 Nov.  
1803 mit

Camillo, geb. 19 Jul. 1775, Prinzen von  
Borghese, Herzog von Guastalla s. 30 März  
1806, Kaiserl. Franz. Generalgouverneur der  
Departements jenseit der Alpen.

5. Die Königin von Neapel und Sicilien.

6. Der König von Westphalen.

Mutter.

Maria Lätitia (Ranolino), geb. 24 Aug.  
1750.

Oheim

Joseph Fesch, geb. 3 Januar 1763, Cardi-  
nal s. 17 Jan. 1803, Erzbischof von Lyon,  
Primas von Gallien, und Groß- Almosenier  
des Kaisers.

## F ü r s t e n b e r g.

Katholischer Religion.

I. Hauptlinie.

Fürst.

Karl [Egon], geb. 28 Oct. 1796, seit 13  
Dec. 1799 Erbe der Herrschaften der bisher-  
gen Böhmischem Subsidiälinie, succ. 17 Mai  
1804, nach Erlöschung des Mannstammes  
der Stühlingischen Linie, dem Fürsten Karl  
Joachim in den Schwäbischen Besitztungen,  
unter vormundtschaftlicher Regierung.

Schwester.

Marie Leopoldine, geb. 4 Sept. 1791.

Mutter.

Elisabeth, Tochter des Fürsten Alexand. von Thurn und Taxis, geb. 30 Nov. 1767, Wittwe des Fürsten Karl Joseph 25 März 1799. Wittwe des 17 Mai 1804 verst. Fürsten Karl Joachim.

Karoline Sophie, Tochter des Landgrafen von Fürstenberg - Weitra, geb. 20 Aug. 1777.

2. Landgräfl. Weitraische Subsidiärlinie.

Joachim [Egon], geb. 22 Dec. 1749, Landgraf seit 9 Nov. 1759, k. Östr. wirkl. Kämmerer u. Geh. Rath, verm. 18 Aug. 1772 mit Sophie [Therese Walpurgis], Gräfin v. Sttingen-Wallerstein, geb. 9 Dec. 1751.

Kinder.

1. Friedrich Karl, geb. 26 Jan. 1774, verm. 25 Mai 1801 mit Marie Theresie Eleonore, Schwester des Fürsten von Schwarzenberg, geb. 14 Oct. 1780.

Davon: 1) Johann Joachim, geb. 21 März 1802.

2) Marie Sophie, geb. 28 Aug. 1804.

3) Joseph Ernst Egon, geb. 22 Febr. 1808.

2. Die Fürstin von Lichtenstein.

3. Die verwittw. Fürstin v. Fürstenberg.

4. Marie Eleonore, geb. 7 Febr. 1779.

5. Die Gemahlinn des Prinzen Johann Nepomuk von Trautmannsdorf.

Bruder.

Friedrich Joseph, geb. 24 Apr. 1751, verm. zum drittenmal 12 Mai 1788 mit Marie Josephe, Tochter des Grafen Ludwig v. Zierotin.

Dabon und aus den zwei frühern Ehen:

1. Joseph Friedrich Franz, geb. 4 Sept. 1777, verm. 10 Mai 1804 mit Karoline Gräfinn von Schlabrendorf.

2. Konstantie Leopoldine Franziska, geb. 7 April 1780, verm. 1800 mit Franz Grafen von Eberinsky.

3. Friederike, geb. 27 Jun. 1781.

4. Ludwig, geb. 17 Sept. 1790.

5. Philippine, geb. 15 Jan. 1792.

6. Friedrich Michael, geb. 29 Sept. 1793.

7. Johanne Karoline, geb. 3 Nov. 1795.

## Fugger-Babenhausen.

Katholischer Religion.

Fürst.

Anselm [Maria Fugger], geb. 2 Jul. 1766, verm. 15 Oct. 1793 mit

Antonie [Marie], Vaterschwester des Fürsten von Waldburg zu Zeil-Wurzach, geb. 8 März 1774.

Kinder.

1. Anton Anselm, geb. 13 Jan. 1800.

2. Marie Walpurg, geb. 1 Sept. 1796.

3. Marie Josephe, geb. 19 Jun. 1798.

4. Joseph Anselm, geb. 3 April 1804.

5. Jacob Anselm, geb. 28 Aug. 1805.

6. Maximilian Anselm, geb. 3 Sept. 1807.

Geschwister.

1. Marie Euphemie, geb. 29 Nov. 1762, Wittve des Grafen Anton Joseph Fugger.

2. Die Fürstinn von Waldburg-Wolfegg.

3. Die Wittve des Grafen Leopold von Waldburg-Zeil-Wurzach.

4. Franz Joseph, geb. 14 Nov. 1772.

5. Johann Nepomuk, geb. 23 Jul. 1774.

# Großbritannien und Irland.

Reformirter Religion.

König.

Georg III [Wilhelm Friedrich], geb. 4 Jun. 1738, succ. seinem Großvater Georg II. 25 Oct. 1760, gekrönt 22 Sept. 1761, verm. 8 Sept. 1761 mit

Charlotte [Sophie], Schwester des Herzogs von Mecklenburg-Strelitz, geb. 19 Mai 1744.

Kinder.

1. Georg August Friedrich, Prinz von Wallis, geb. 12 Aug. 1762, Regent während der Krankheit des Königs, verm. 8 April 1795 mit

Karoline Amalie Elisabeth, Tochter des letzten Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. 17 Mai 1768.

Dabon: Karoline Charlotte Auguste, geb. 7 Jan. 1796.

2. Friedrich, Herzog von York u. Albany, geb. 16 Aug. 1763, verm. 29 Sept. 1791 mit Friederike Charl. Ulrike Katharine, Schwester des Königs von Preußen, geb. 7 Mai 1767.

3. Wilhelm Heinrich, Herzog v. Clarence, geb. 21 Aug. 1765, K. Großbrit. Admiral.

4. Die Königin von Württemberg.

5. Eduard August, Herzog v. Kent, geb. 2 Nov. 1767, K. Großbrit. Gen. Feldmarschall.

6. Auguste Sophie, geb. 8 Nov. 1768.

7. Elisabeth, geb. 22 Mai 1770.

8. Ernst August, Herzog von Cumberland, geb. 5 Jun. 1771, K. Großbrit. General.

9. Wilhelm Eduard August Friedrich, Herzog von Sussex, geb. 27 Jan. 1773.

10. Adolph Friedrich, Herzog v. Cambridge, geb. 24 Febr. 1774, K. Großbrit. General.
11. Marie, geb. 25 Apr. 1776.
12. Sophie, geb. 3 Nov. 1777.

Schwester.

Die Wittve des verst. letzten Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel.

Des 25 Aug. 1805 verst. Bruders, Herzogs Wilhelm Heinrich von Gloucester, Kinder.

1. Sophie Mathilde, geb. 29 Mai 1773.
2. Wilhelm Friedrich, Herzog von Gloucester, geb. 15 Jan. 1776, K. Großbrit. General.

## Haßfeld.

Katholischer Religion.

Fürst.

Ludwig [Franz], geb. 3 Nov. 1756, succ. seinem Bruder Clemens August 16 Sept. 1794, Fürst seit 10 Aug. 1803, verm. 1 Dec. 1799 mit

Friederike [Karoline], Tochter des Grafen Friedrich Wilhelm von der Schulenburg-Kehnert, geb. 6 Mai 1779 (Luther. Religion).

Kinder.

1. Luise Friederike Wilhelmine Josephe, geb. 1 Nov. 1800.
2. Wilhelmine Helene Sophie Franziska, geb. 8 Nov. 1801.
3. Wilhelmine Johanne Christine Franziska, geb. 19 Oct. 1802.
4. Sophie Josephine Ernestine Friederike Wilhelmine, geb. 10 Aug. 1805.
5. Luise Auguste Elisabeth Friederike Clara, geb. 6 März 1807.

6. Friedrich Hermann Anton, geb. 2 Oct. 1808.

7. Maximiliane Marie Josephine Hermine, geb. 16 Oct. 1809.

Geschwister.

1. Sophie, geb. 21 Jan. 1747, verwittw. Gräfinn von Coudenhofen.

2. Hugo Franz, geb. 17 Nov. 1755.

3. Josephe Franziske, geb. 26 Dec. 1761, verm. 1 Oct. 1781 mit Karl Franz Grafen v. Nesselrode.

4. Maximilian Friedrich Franz, geb. 24 Jan. 1764.

Wittwe des 16 Sept. 1794 verst. Bruders Clemens August.

Marie Anne Hortensie, Tochter des Grafen Karl von Bieroſin, geb. 1750.

Davon: Marie Theresie, geb. 1776, verm. 3 Oct. 1792 mit Joseph Franz Grafen zu Salm-Reiferscheid.

Tochter des 4 Dec. 1798 verst. Bruders Lothar Franz.

Marie Anne Luise, geb. 1784.

Hessen=Cassel.

Das Haus des vormaligen Kurfürsten von Hessen.

Reformirter Religion.

Wilhelm [Georg], geb. 3 Jun. 1743, vormaliger Kurfürst von Hessen, verm. 1 Sept. 1764 mit

Wilhelmine [Karoline], Vaterschwester des Königs von Dänemark, geb. 10 Jul. 1747 (Luther. Relig.).

Kinder.

1. Wilhelm, geb. 28 Jul. 1777, verm. 13

Febr. 1797 mit Friederike Christine Auguste, Schwester des Königs von Preußen, geb. 1 Mai 1780.

Davon: 1) Karoline Friederike Wilhelmine, geb. 29 Jul. 1799.

2) Friedrich Wilhelm, geb. 20 Aug. 1802.

3) Marie Friederike Wilhelmine Christiane, geb. 6 Sept. 1804.

2. Die Herzoginn von Anhalt-Bernburg.

3. Die Herzoginn von Sachsen-Gotha.

Brüder.

1. Karl, Landgraf, geb. 19 Dec. 1744, K. Dän. Feldmarschall, Statthalter der Herzogthümer Schleswig u. Holstein, verm. 30 Aug. 1766 mit Luise, Baterschwester des Königs von Dänemark, geb. 30 Jan. 1750.

Davon: 1) Die Königin von Dänemark.

2) Friedrich, geb. 24 Mai 1771, K. Dän. Gen. der Kavallerie.

3) Juliane Luise Amalie, geb. 19 Jan. 1773.

4) Christian, geb. 14 Aug. 1776, K. Dän. Gen. Lieutenant.

5) Die Gemahlinn des Prinzen von Holstein-Beck.

2. Friedrich, Landgraf, geb. 11 Sept. 1747, K. Dän. General, verm. 1 Dec. 1786 mit Karoline Polyxene, Niichte des Herzogs von Nassau-Usingen, geb. 4 April 1762.

Davon: 1) Wilhelm, geb. 24 Dec. 1787, K. Dän. Major, verm. 10 Nov. 1810 mit der Prinzessin Luise Charlotte von Dänemark, geb. 30 Oct. 1789.

Davon: Karoline Friederike Marie Wilhelmine Juliane, geb. 15 Aug. 1811.

2) Friedrich Wilhelm, geb. 24 Apr. 1790.

3) Georg Karl, geb. 14 Jan. 1793.

4) Karoline Marie Friederike, geb. 9 April 1794.

5) Marie Wilhelmine Friederike, geb. 21 Jan. 1796.

6) Auguste Wilhelmine Luise, geb. 25 Jul. 1797.

## Hessen = Darmstadt.

Lutherischer Religion.

Großherzog.

Ludwig, geb. 14 Jun. 1753, succ. seinem Vater Ludwig IX. 6 Apr. 1790, souveräner Großherzog im Rheinbunde s. 1 Aug. 1806, verm. 19 Febr. 1777 mit

Luise [Henriette Karoline], Tochter des verstorb. Prinzen Georg Wilhelm von Hessen = Darmstadt, geb. 15 Febr. 1761.

Kinder.

1. Ludwig, Erbgroßherzog, geb. 26 Dec. 1777, verm. 19 Jun. 1804 mit

Wilhelmine Luise, Schwester des Großherzogs von Baden, geb. 10 Sept. 1788.

Davon: 1) Ludwig, geb. 9 Jun. 1806.

2) Karl Wilhelm Ludwig, geb. 21 Apr. 1809.

2. Ludwig Georg Karl Friedrich Ernst, geb. 31 Aug. 1780, verm. 29 Jan. 1804 mit Karoline Ottilie Gräfinn v. Nidda, geborn. v. Lörröck de Zendro, geb. 23 Apr. 1786.

Davon: Luise Charlotte Georgine Wilhelmine, geb. 11 Nov. 1804.

3. Friedrich August Karl Anton, geb. 14 Mai 1788.

4. Amil Maximilian Leopold August Karl, geb. 3 Sept. 1790.

Geschwister.

1. Die Landgräfinn von Hessen = Homburg.

2. Die Mutter des Großherzogs von Baden.

3. Die Herzoginn von Sachsen = Weimar.

4. Christian Ludwig, geb. 25 Nov. 1763.



Des 21 Jul. 1782 verst. Vaterbruders,  
Prinzen Georg Wilhelm, Wittwe.

Marie Luise Albertine, Gräfinn von Leiningen-Heidesheim, geb. 16 März 1729.

Davon: 1. Ludwig Georg Karl, geb. 27 März 1749.

2. Georg Karl, geb. 14 Jun. 1754.

3. Die Großherzoginn von Hessen-Darmstadt.

## Hessen, Philippsthal.

Reformirter Religion.

Landgraf.

Ludwig, geb. 8 Oct. 1766, succ. sein. Vater Wilhelm 8 August 1810, General-Feldmarschall-Lieutenant in ehmal. Neapol. Diensten, Wittwer 1807 von Marie Franziske, Gräfinn Berghe von Trips.

Tochter.

Marie Karoline, geb. 13 Jan. 1793, verm. 19 Dec. 1810 mit dem Grafen La. Vills sur-Illon, K. Westphäl. Obersten.

Bruder.

Ernst Konstantin, geb. 8 August 1771, K. Westphälischer General und Oberkammerherr, Wittwer 25 Dec. 1808 von Christiane Luise, Vaterschwester, des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, wieder verm. 17 Febr. 1812 mit Karoline Wilhelmine Wrike Eleonore, Tochter seines Bruders des 2 Jan. 1798 verst. Erbprinzen Karl, und der Prinz. Victorie Amalie Ernestine (f. Anhalt-Bernburg-Schaumburg), geb. 11 Febr. 1793.

Söhne erster Ehe.

1) Ferdinand, geb. 15 Oct. 1799.

2) Karl, geb. 22 Mai 1803.

3) Franz August, geb. 26 Jan. 1805.

## Hessen = Philippsthal = Barchfeld.

Reformirter Religion.

Landgraf.

Karl [August Philipp Ludwig],  
geb. 27 Jun. 1784, succ. seinem Vater Adolph  
17 Jul. 1803.

Brüder.

1. Friedrich Wilhelm Karl Ludwig, geb. 10  
Aug. 1786.

2. Ernst Friedrich Wilhelm Karl, geb. 28  
Jan. 1789.

## Hessen = Rheinfels = Rothenburg.

Katholischer Religion.

Landgraf.

Victor [Amadeus], geb. 2 Sept. 1779,  
succ. sein. Vater Karl Emanuel 23 März 1812,  
Wittwer 7 Jun. 1806 von Leopoldine Katha-  
rine, Tochter des Fürsten Philipp Maria  
Joseph von Fürstenberg.

Schwester.

Die Fürstinn von Hohenlohe-Bartenstein.

Mutter.

Leopoldine Marie Adelsgunde, Schwester  
des Fürsten von Lichtenstein, geb. 31 Jan.  
1754, Wittwe 23 März 1812.

Vatergeschwister.

1. Clementine Franziske, geb. 5 Jun. 1747.

2. Karl Konstantin, geb. 10 Jan. 1752.

3. Marie Antonie Friederike Josephe, geb.  
31 März 1753.

4. Wilhelmine, geb. 16 Febr. 1755.

## Hessen = Homburg.

Reformirter Religion.

Landgraf.

Friedrich Ludwig [Wilhelm Chri-

stian], geb. 30 Jan. 1748, succ. seinem Vater Friedrich Ludwig 7 Febr. 1751, verm. 27 Sept. 1768 mit

Karoline [Luise], Schwester des Großherzogs von Hessen-Darmstadt, geb. 2 März 1746.

### Kinder.

1. Friedrich Joseph Ludwig Karl August, geb. 30 Jul. 1769.

2. Ludwig Wilhelm Friedrich, geb. 29 Aug. 1770, geschieden von Auguste Amalie, Tochter des Herzogs von Nassau-Usingen, geb. 30 Dec. 1778.

3. Die verwittwete Fürstinn von Schwarzburg-Rudolstadt.

4. Die Gemahlinn des Prinzen Karl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt.

5. Die Erbprinzessin von Anhalt-Dessau.

6. Auguste Friederike, geb. 28 Nov. 1776.

7. Philipp August Friedrich, geb. 11 März 1779.

8. Gustav Adolph Friedrich, geb. 17 Febr. 1781.

9. Ferdinand Heinrich Friedrich, geb. 26 April 1783.

10. Die Gemahlinn des Prinzen Friedrich Wilhelm Karl von Preußen.

11. Leopold Victor Friedrich, geb. 10 Febr. 1787.

## Hohenlohe.

### I. Hohenlohe = Neuensteinische Linie.

Lutherischer Religion.

# 1. Hohenlohe - Langenburg.

## Fürst.

Karl Ludwig, geb. 10 Sept. 1762, succ.  
seinem Vater Christian Albrecht Ludwig 4  
Jul. 1789, verm. 30 Jan. 1789 mit  
Amalie [Henriette Charlotte], Toch-  
ter des Grafen Johann Christian zu Solms-  
Baruth, geb. 20 Jan. 1768.

## Kinder.

1. Ernst Christian Karl, geb. 7 Mai 1794.
2. Elisabeth Eleonore, geb. 22 Nov. 1790.
3. Fried. Karol. Konst., geb. 23 Febr. 1792.
4. Fried. Christ. Amalie, geb. 27 Jan. 1793,  
verm. 26 Jun. 1810 mit dem Grafen Albrecht  
August Ludwig von Erbach - Fürstenau.
5. Luise Charl. Johanne, geb. 22 Aug. 1799.
6. Joh. Henriette Philipp., geb. 8 Nov. 1800.
7. Mar. Agnes Henriette, geb. 5 Dec. 1804.
8. Gustav Heinrich, geb. 9 Oct. 1806.
9. Helene, geb. 22 Nov. 1807.
10. Johann Heinrich Friedrich, geb. 18 Aug.  
1810.

## Schwester.

Die verwittw. Herzoginn von Sachsen-Mei-  
ningen.

## Vater s g e s c h w i s t e r.

1. Die Wittve des Prinzen Albrecht Wolf-  
gang von Hohenlohe - Ingelfingen.
2. Friedrich August, geb. 11 Jan. 1740.  
Des 24 Oct. 1794 verst. Vaterbru-  
ders, Prinzen Friedrich Ernst,  
Wittve.

Magdalene Hadriane, Tochter des Frei-  
herrn Hanno Zvier von Haaren, geb. 23  
April 1746.

Davon: 1. Ludwig Christian August, geb.  
23 Jan. 1774.

2. Auguste Karoline, geb. 30 März. 1775, verm. mit Dietrich Grafen von Hogendorp.
3. Karl Gustav Wilhelm, geb. 28 Aug. 1777.
4. Philippine Henriette, geb. 30 Mai 1779.
5. Karl Philipp Ernst, geb. 21 Sept. 1781.
6. Wilhelm. Christiane, geb. 21 Jun. 1787.
7. Eleonore Magdalene, geb. 4 April 1792.

## 2. Hohenlohe-Ingelfingen- Öhringen.

### Fürst.

August [Friedrich Karl] geb. 27 Nov. 1784, K. Württemberg, Generallieutenant, succ. seinem noch lebenden Vater 1806, verm. 23 Sept. 1811 mit

Luiſe [Friederike Sophie Dorothee Marie], Tochter des Herzogs Eugen Friedrich Heinrich von Württemberg, geb. 4 Jun. 1789.

### Eltern.

Friedrich Ludwig, geb. 31 Jan. 1746, succ. sein. Vater Heinrich August 16 Febr. 1796, legte die Regierung nieder 1806, geschieden von Amalie Luise Marie Anne Christiane Charlotte, Tochter des Grafen Julius Gebhard von Hoym zu Droyßig, geb. 6 Oct. 1763.

### Geschwister.

1. Adelsheid Charlotte, geb. 20 Jan. 1787.
2. Luise Sophie Amalie, geb. 20 Nov. 1788.
3. Auguste Charlotte, geb. 16 Nov. 1793.
4. Adolph Karl Ludwig, geb. 29 Jan. 1797.
5. Alexander Ludwig, geb. 3 Jul. 1798.

### Vatergeschwister.

1. Friedrich Karl Wilhelm, geb. 16 Febr. 1752.
2. Sophie Christiane Luise, geb. 10 Oct. 1762.

Sohn des 11 Dec. 1803 verst. Vater-  
bruders Georg Friedr. Heinrich.  
August Eduard Friedrich Ludwig, geb. 23  
Jan. 1801.

Des 22 Apr. 1778 verst. Großvater-  
brudersohnes, Erbprinzen Al-  
brecht Wolfgang, Wittwe.

Eleonore Juliane, Vaterschwester des Für-  
sten von Hohenlohe-Langenburg, geb. 22  
Jul. 1734.

Davon: Marie Katharine Wilhelmine, geb.  
4 Jun. 1771.

### 3. Hohenlohe-Kirchberg.

Fürst.

Christian [Friedrich Karl], geb. 19  
Oct. 1729, succ. sein. Vater Karl August 17  
Mai 1767, K. Württemberg. Erb-Reichs-  
marschall, Wittwer 5 Aug. 1777 von Luise  
Charlotte, Vaterschwester des Fürsten von  
Hohenlohe-Langenburg, verm. zum zweitem-  
mal 9 Sept. 1778 mit

Philippine [Sophie Ernestine],  
Tochter des verst. Grafen Wilhelm Moriz  
zu Isenburg-Philippseich, geb. 1 Nov. 1744.

Kinder aus beiden Ehen.

1. Georg Ludwig Moriz, geb. 16 Sept. 1786.

2. Die Fürstinn von Reuß-Schleiz.

3. Wilhelmine Friederike, geb. 7 Nov. 1780.

4. Auguste Eleonore, geb. 24 Mai 1782,  
verm. 11 August 1807 mit Friedrich Reinhard  
Rudolph Grafen von Rechterm-Limbürg.

5. Luise, geb. 16 Sept 1784.

Des 12 Sept. 1791 verst. Bruders  
Friedrich Karl Wittwe.

Christiane Luise, Tochter des Grafen Chri-

stian August von Solms-Laubach, geb. 7 Aug. 1754.

Davon und aus der ersten Ehe:

1. Karl Friedrich Ludwig, geb. 2 Nov. 1780.
2. Christian Ludwig Friedrich Heinrich, geb. 22 Dec. 1788.
3. Sophie Amalie, geb. 27 Jan. 1790.

Des 10 Aug. 1796 verst. Bruders  
Friedrich Wilhelm Wittwe.

Friederike Marie, Schwester des Fürsten  
von Reuß-Plauen-Greiz, geb. 9 Jul. 1748.

## II. Hohenlohe-Waldenburg. Linie.

Katholischer Religion.

### I. Hohenlohe-Bartenstein.

Fürst.

Karl August [Theodor], geb. 9 Jun.  
1788, succ. Nov. 1806 seinem noch lebenden  
Vater, verm. 9 Sept. 1811 mit

Clotilde [Leopoldine], Schwester  
des Landgrafen von Hessen-Rheinfels-Ro-  
thenburg, geb. 12 Sept. 1787.

Eltern.

Ludwig Aloys Joachim Franz, geb. 18  
Aug. 1765, succ. sein. Vater Ludwig Karl  
Philipp 5 Febr. 1798, legte die Regierung  
nieder im Nov. 1806, Wittw. 26 Aug. 1789  
von Franziska Wilhelmine Auguste, Tochter  
des Grafen Joh. Wilhelm zu Manderscheid,  
verm. zum zweitenmal 19 Jan. 1790 mit  
Marie Crescenzie Sabine Raphaela, Schwe-  
ster des Fürsten von Salm-Krautheim, geb.  
29 Aug. 1768.

Vatergeschwister.

1. Sophie Karol. Josephe, geb. 13 Dec. 1758.
2. Marie Anne Elisabeth, geb. 20 März

1760, verm. 22 Aug. 1784 mit Peter Maria Kaspar Grafen v. Orfan.

3. Karl Joseph Ernst, geb. 12 Dec. 1766, Stifter der neuen Linie Hohenlohe-Jagtberg, verm. 5 Jul. 1796 mit Henriette Charlotte Friederike, Tochter des verstorb. Herzogs Ludwig Eugen von Würtemberg, geb. 11 März 1767.

Davon: 1) Marie Anne Crescenzie, geb. 20 März 1798.

2) Ludwig Albrecht Konstantin, geb. 4 Jun. 1802.

3) Sophie Wilhelmine Karoline, geb. 6 Oct. 1803.

4) Franziska Laverie Henriette Karoline, geb. 29 Aug. 1807.

5) Eine Prinzessin, geb. 3 Sept. 1808.

4. Die Fürstin zu Salm-Krautheim.

Großvaterbrüder.

1. Der Fürstbischof zu Breslau.

2. Christian Ernst, geb. 11 Dec. 1743.

## 2. Hohenlohe-Schillingsfürst.

Fürst.

Karl [Albrecht], geb. 28 Febr. 1776, succ. seinem Vater Karl Albrecht Christian 14 Jun. 1796, Wittwer 2 Apr. 1803 von Marie Elisabeth, Tochter Friedrich Wilhelms, Fürsten von Isenburg-Birstein.

Tochter.

Karoline Friederike, geb. 1 Febr. 1800.

Geschwister.

1. Marie Josephe, geb. 9 April 1775, verm. 21 Nov. 1793 mit Maximilian Joseph Grafen zu Hollnstein.

2. Marie Theresie Josephe, geb. 26 Jan. 1779, verm. 15 Oct. 1800 mit Moriz Grafen von Fries.



3. Eleonore Henriette, geb. 21 Jan. 1786.
4. Franz Joseph, geb. 26 Nov. 1787.
5. Marie Gabriele, geb. 2 April 1791.
6. Leopold, geb. 17 Aug. 1794.

Mutter.

Judith, Freiinn von Newitzky, vorher verwittw. Freiinn v Bröthy, geb. 8 Sept. 1753.

Vaterbrüder.

1. Karl Philipp Franz, geb. 17 Oct. 1743.
2. Franz Karl Joseph, geb. 27 Nov. 1745.

## Hohenzollern.

Katholischer Religion.

### I. Hohenzollern: Hechingen.

Fürst.

Friedrich [Hermann], geb. 22 Jul. 1776, succ. f. Vater Hermann Friedrich Otto 2 Nov. 1810, souveräner Fürst im Rheinbunde, verm. 26 April 1800 mit

Pauline [Marie Luise], Prinzessin von Sagan, geb. 19 Febr. 1782.

Sohn.

Friedrich Wilhelm Hermann Konstantin Thassilo, Erbprinz, geb. 16 Febr. 1801.

Stiefschwester.

1. Erbe Juliane, geb. 1 Nov. 1774.
2. Antonie Philippine, geb. 8 Febr. 1781, verm. 12 Jul. 1803 mit Ludwig Truchses, Grafen von Waldburg-Capustigall.
3. Die Gemahlinn des Grafen Eberhard, Vaterbruders des Fürsten von Waldburg-Teil-Wurzach.

4. Josephine, geb. 14 Mai 1790, verm. im Oct. 1811 mit Ladislaus Graf. v. Festetics, K. Östr. Oberst-Lieutenant.

Stiefmutter.

Antonie Monica, Großvaterschwester des

Fürsten von Waldburg, Zeil-Wurzach, geb. 6 Jun. 1753, Wittwe 2 Nov. 1810.

Vatergeschwister.

1. Franz Xaver, geb. 21 Mai 1757, verm. 22 Jan. 1787 mit Marie Theresie, Gräfinn von Wildenstein.

Davon: 1) Friedrich Anton, geb. 3 Nov. 1790.

2) Friederike Julie, geb. 21 März 1792.

3) Friedrich Adelbert, geb. 18 März 1793.

4) Friederike Josephine, geb. 7 Jul. 1795.

2. Felicitas Theresie, geb. 18 Dec. 1763, verm. mit dem Grafen von Hoen-Neufchateau in Belgien.

Großvaterbruder.

Mainrad Karl, geb. 20 Jun. 1730.

Des 18 Febr. 1812 verst. Großvaterbruders, Fürsten Friedrich Anton, Wittwe.

Ernestine Josephe, Gräfinn v. Sobert und Kornitz, geb. 21 Jun. 1752.

Davon: 1. Der Fürstbischöf zu Ermeland.

2. Hermann, geb. 2 Jul. 1777, verm. 29 Jul. 1805 mit Karoline, Freiinn von Weiher.

Davon: Karoline, geb. 29 Jun. 1808.

3. Johann Karl, geb. 16 März 1782.

## 2. Hohenzollern-Siegmaringen.

Fürst.

Anton [Aloys Mainrad Franz], geb. 20 Jun. 1762, succ. seinem Vater Karl Friedrich 26 Dec. 1785, souveräner Fürst im Rheinbunde seit 1 Aug. 1806, verm. 13 Aug. 1782 mit

Amalie [Zephyrine], Vaterschwester des Fürsten von Salm-Kyrburg, geb. 6 März 1760.

Sohn.

Karl Anton Friedrich, Erbprinz, geb. 20 Febr. 1785, verm. 4 Febr. 1808 mit Antoinette, Nichte des Königs von Neapel und Sicilien, geb. 1792.

Davon: 1) Annunciade Karoline Joachime Antonie Amalie, geb. 7 Jun. 1810.

2) Karl Anton Zephyrin Joachim Friedrich, geb. 7 Sept. 1811.

Schwester.

Marie Crescenzie, geb. 24 Jul. 1766.

Holstein.

1. Holstein-Glücksstadt: s. Dänemark.

2. Holstein-Glücksburg.

Lutherischer Religion.

Des 13 März 1779 verst. letzten Herzogs Friedrich Heinrich Wilhelm, Schwester:

Juliane Wilhelmine, geb. 30 Apr. 1754, verm. 17 Jul. 1776 mit Geldrich Ludwig Grafen von Bentheim.

3. Holst. Sonderburg-Augustenburg.

Lutherischer Religion.

Herzog.

Friedrich [Christian], geb. 23 Sept. 1765, succ. seinem Vater Friedrich Christian 15 Nov. 1794, verm. 27 Mai 1786 mit

Luiſe [Auguste], Schwester des Königs von Dänemark, geb. 7 Jul. 1771.

Kinder.

1. Christian Karl Friedrich August, geb. 19 Jul. 1798.

2. Karoline Amalie, geb. 28 Jun. 1796.

3. Friedr. Aug. Amil, geb. 23 Aug. 1800.

Schwister.

1. Luise Karoline, geb. 17 Febr. 1764.
2. Friedrich Karl Amil, geb. 8 März 1767, K. Dän. Generallieutenant, verm. 29 Sept. 1801 mit Sophie Eleonore Friederike, Tochter des ehemaligen K. Dän. Staatsministers Scheel.

Davon: 1) Friedrich August Amil, geb. 3 Febr. 1802.

2) Charlotte Luise Dorothee Josephine, geb. 24 Jan. 1803.

3) Pauline Victorie Anne Wilhelmine, geb. 9 Febr. 1804.

4) Georg Erich, geb. 14 März 1805.

6) Ein Prinz, geb. 13 Oct. 1810.

Vaterschwester.

Charlotte Amalie, geb. 24 Jan. 1736.

4. Holstein-Beck.

Lutherischer Religion.

Herzog.

Friedrich [Karl Ludwig], geb. 20 Aug. 1757, succ. sein. Großvater Peter August Friedrich 22 März 1775, verm. 9 März 1780 mit Friederike [Amalie], Tochter des verst. K. Preuß. Staatsministers Graf. Leopold v. Schlieben, geb. 23 Febr. 1757.

Kinder.

1. Friedrich Wilhelm Paul Leopold, geb. 4 Jan. 1785, K. Dän. Major, verm. 26 Jan. 1810 mit Luise Karoline, Tochter des Landgrafen Karl von Hessen-Cassel, geb. 23 Sept. 1789.

Davon: 1) Eine Prinzessin, geb. 23 Oct. 1810.

2) Friederike Karoline Juliane, geb. 9 Oct. 1811.

2. Elisabeth Charlotte Friederike Sophie,

geb. 13 Dec. 1780, Wittwe 25 Febr. 1808 von dem Freiherrn A. L. G. von Nichtenhofen.

## Holstein = Gottorp.

1. Holstein = Gottorp: s. Rußland.

2. Holstein = Oldenburg.

Lutherischer Religion.

Herzog.

Peter [Friedrich Ludwig], geb. 17 Jan. 1755, Sohn des 7 Sept. 1703 verstorb. Prinzen Georg Ludwig, Bruders des vorigen Herzogs Friedrich August, Fürst von Lübeck, Wittwer 24 Nov. 1785 von Friederike Elisabeth Amalie, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg.

Söhne.

1. Paul Friedrich August, geb. 3 Jul. 1783.

2. Peter Friedrich Georg, geb. 9 Mai 1784, Kais. Russ. Generallieutenant, verm. 30 Apr. 1800 mit Katharine Paulowna, Schwester des Kaisers von Rußland, geb. 21 Mai 1788.

Davon: Ein Prinz, geb. 30 Aug. 1810.

Des 6 Jul. 1785 verstorb. Vaterbruders, Herzogs Friedrich August, Kinder.

1. Peter Friedrich Wilhelm, geb. 3 Jan. 1754, succ. s. Vater Friedrich August 6 Jul. 1785, übergab die Regierung 8 Jul. 1785.

2. Die Königin von Schweden.

## Johanniterorden, s. Malta.

## Isenburg = Birstein.

Reformirter Religion.

Fürst.

Karl [Friedrich Ludwig Moriz]

geb. 29 Jun. 1766, succ. f. Vater Wolfgang Ernst II 3 Febr. 1803, souveräner Fürst im Rheinbunde seit 1 Aug. 1806, verm. 16 Sept. 1795 mit

Charlotte [Auguste Wilhelmine], Gräfinn v. Erbach-Erbach, geb. 5 Jun. 1777.

Kinder.

1. Wolfgang Ernst, Erbprinz, geb. 25 Jul. 1798.

2. Victorie Charlotte, geb. 10 Jun. 1796.

3. Friedrich Karl Victor, geb. 22 Jan. 1801.

4. Alexander Victor, geb. 14 Sept. 1802.

Brüder.

1. Wolfgang Ernst, geb. 7 Oct. 1774.

2. Victor, geb. 10 Sept. 1776.

Stiefmutter.

Ernestine Esperance Victorie, Schwester des Fürsten von Reuß-Plauen-Grreiz, geb. 20 Jan. 1756, Wittwe 3 Febr. 1803.

Des 22 Oct. 1804 verstorb. großväterlichen Halbbruders, Fürsten Friedrich Wilhelm, Wittwe.

Karoline Franziske Dorothee, Gräfinn von Parkstein.

Davon: 1) Karl Theodor Friedrich, geb. 12 Aug. 1778.

2) Ernst Ludwig Kasimir, geb. 25 Jan. 1786. Des 5 März 1784 verst. Großvaterbruders, Fürsten Friedr. Ernst, Tochter.

Elisabeth Charlotte Ferdinande Luise, geb. 24 Jan. 1753, Wittwe 1 Aug. 1772 des Graf. Georg August Wilhelm zu Solms-Laubach.

Italien.

Katholischer Religion.

König.

Napoleon I. S. Frankreich.

Vice:

### Vicekönig.

Eugen [Napoleon], geb. 3 Sept. 1780, Vicekönig seit 7 Jun. 1805 und Präsumtiv-Erbe der Krone von Italien s. 20 Dec. 1807, Fürst von Venedig, Lieutenant des Franz. Kaisers, Staats-Erzkanzler des Franz. Reichs, design. Nachfolger im Großherzogthum Frankfurt, verm. 13 Jan. 1806 mit

Auguste [Amalie], Tochter des Königs von Baiern, geb. 21 Jun. 1788.

### Kinder.

1. Josephine Maximiliane Eugenie Napoleone, geb. 14 März 1807, Prinzessin von Bologna.

2. Hortense Eugenie Napoleone, geb. 23 Dec. 1803.

3. August Napoleon, geb. 9 Dec. 1810.

4. Eine Prinzessin, geb. 31 Jul. 1812.

### Kaunitz: Rittberg.

Katholischer Religion.

### Fürst.

Dominicus [Andreas], geb. 30 März 1740, succ. s. Bruder Ernst Christoph 19 Mai 1797, Kaiserl. Ostr. Oberstallmeister, Wittwer 22 Dec. 1779 von Bernhardine, Tochter des Grafen Franz von Plettenberg.

### Kinder.

1. Mopsius, geb. 19 Jun. 1774, verm. 29 Jul. 1798 mit Franziska Kaverie, Tochter des Grafen Guidebald von Weissenwolf.

Davon: 1) Karoline Leopoldine Johanne, geb. 27 Mai 1801.

2) Leopoldine, geb. 18. Febr. 1803.

3) Ferdinandine, geb. 20 April 1805.

2. Marie Antonie, geb. 6 Aug. 1765.

### Bruder.

Franz Wenzel, geb. 2 Jul. 1742.

Tochter des 19 Mai 1797 verst. Bruders, Fürsten Ernst Christoph.

Die Gemahlinn des Grafen Clemens Wenzel Lothar von Metternich-Winneburg.

### Rhevenhüller-Metsch.

Katholischer Religion.

Fürst.

Karl [Maria Franz], geb. 26 Nov. 1756, succ. seinem Vater Friedrich Sigismund 15 Jun. 1801, verm. 1805 mit

Therese, Tochter des Grafen Karl Joseph von Morzin, geb. 1774.

Schwester.

1. Marie Victorie Christiane, geb. 23 Dec. 1760, verm. 26 Febr. 1786 mit dem Marchese Balthasar von Erba-Odescalchi.

2. Franz Joseph, geb. 7 April 1762, k. Östr. Kämmerer und Wittwer 5 März 1799 von Marie Josephe, Gräfinn von Traun.

Davon: Franz, geb. im Januar 1799.

3. Marie Karoline Ferdinande, geb. 23 Sept. 1763, verm. 1783 mit Joseph Marchese Corrisina di Vidoni.

4. Leopoldine, geb. 22 Aug. 1767, verm. 19 April 1784 mit dem Fürsten Alexander Ruspoli von Cervetro.

Stiefmutter.

Marie Josephe, geb. Gräfinn von Strasoldo, Wittve 15 Jun. 1801.

### Rinsky.

Katholischer Religion.

Fürst.

Ferdinand, geb. 4 Dec. 1781, succ. seinem Vater Joseph 11 Aug. 1798, verm. 8 Jun. 1801 mit

Charlotte, Tochter des Freiherrn Franz von Kerpen.



Söhne.

1. Rudolph, geb. 1802.
2. Hermann, geb. 1803.

Geschwister.

1. Die Gemahlinn des Prinzen Anton Isidor von Lobkowitz.

2. Marie Rose, geb. 23 Mai 1780, verm. mit Franz Anton Grafen von Kolowrat.

3. Franz von Paula, geb. 22 März 1784.

Mutter.

Marie Rose, Tochter des verstorb. Grafen Ferdin. Bonavent. v. Harrach, geb. 25 Nov. 1758, Wittwe 11 Aug. 1798.

Lamberg.

Katholischer Religion.

Fürst.

Karl [Eugen], geb. 1 April 1764, succ. seinem Vetter Johann Friedrich 15 Dec. 1797, verm. 19 Sept. 1802 mit

Friederike [Sophie Antonie], Stieffschwester des Fürsten von Öttingen-Wallerstein, geb. 3 März 1776.

Tochter.

Friederike Karoline, geb. 29 Jun. 1803.

Schwester.

Marie Josephe, geb. 11 Jun. 1766, Wittwe des Freiherrn von Hoffmühlen 18 Mai 1802.

Mutter.

Josephe, Tochter des Grafen Franz von Dachsberg, geb. 18 Nov. 1746, Wittwe 23 Jan. 1792 von Maximilian Joseph Graf. v. Lamberg.

Vaterbruder.

Leopold, Graf, geb. 10 Mai 1732.

## Leiningen-Amorbach-Miltenberg,

ehemals Hardenburg-Dachsburg.

Lutherischer Religion.

Fürst.

Emich [Karl], geb. 27 Sept. 1763, R. Baierscher Generallieutenant, Wittwer 3 Sept. 1801 von Sophie Henriette, Tochter des Grafen Heinrich XXIV zu Reuß-Lobenstein, verm. zum zweitenmal 21 Dec. 1803 mit Victorie [Marie Luise], Schwester des Herzogs von Sachsen-Coburg, geb. 17 Aug. 1786.

Kinder.

1. Karl Friedrich Wilhelm, geb. 10 Sept. 1804.
2. Anne Theodore Auguste Wilhelmine Charlotte, geb. 7 Dec. 1807.

Schwester.

Karoline Sophie Wilhelmine, geb. 4 Apr. 1757, Wittwe 12 Febr. 1801 von Friedr. Magnus Grafen zu Solms-Wildenfels.

Vater Schwester.

Sophie Wilhelmine, geb. 27 Dec. 1729.

## Von der Leyen.

Katholischer Religion.

Fürst.

Philipp [Franz], geb. 1 Aug. 1766, Souveräner Fürst im Rheinbunde s. 1 Aug. 1806, Wittwer 4 Jul. 1810 von Sophie Theresie, Tochter des Grafen Damian Hugo von Schönborn zu Wiesentheid.

Kinder.

1. Erwin Karl, Erbprinz, geb. 3 April 1798.
2. Amalie Charlotte Friederike, geb. 2 Sept. 1780, verm. im Jul. 1810 mit dem Grafen Tascher de Lapagerie, Nessen der vormaligen Kaiserinn von Frankreich Josephine, Gouverneur von Frankfurt.

Schwester n.

1. Charlotte Marie, geb. 4 April 1768, verm. 1799 mit Emmerich Philipp Grafen von Stadion.

2. Marie Sophie, geb. 23 Jul. 1769, verm. mit Franz Philipp Grafen von Schönborn-Heusenstamm.

Lichtenstein.

Katholischer Religion.

Fürst.

Johann [Joseph], geb. 26 Jun. 1760, K. Ostr. General der Kavallerie, succ. seinem Bruder Aloysius Joseph 24 März 1805, verm. 12 April 1792 mit

Josephine [Sophie], Tochter des Landgrafen zu Fürstenberg-Weitra, geb. 20 Jun. 1776.

Kinder.

1. Aloysius Joseph Johann, geb. 26 Mai 1796.

2. Sophie, geb. 7 Sept. 1798.

3. Marie, geb. 11 Jan. 1800.

4. Franz von Paula Joachim, geb. 25 Febr. 1802.

5. Karl Johann Anton, geb. 14 Jun. 1803, minorener Besitzer des in den Rheinbund aufgenommenen Fürstenthums Lichtenstein.

6. Henriette, geb. 1 April 1806.

7. Friedrich, geb. 21 Sept. 1807.

Schwester n.

1. Die verwittwete Landgräfinn von Hessen-Rheinfels-Rothenburg.

2. Marie Antonie, geb. 14 März 1756.

3. Die Fürstin von Esterhazy.

Wittwe des 24 März 1805 verst. Bruders, Fürsten Aloysius Joseph.

Karoline Engelberte Felicitas, Tochter des

Grafen Johann Wilhelm zu Manderscheid-  
Blaufenheim, geb. 13 Nov. 1768.

Vater schwestern.

1. Marie Theresie, geb. 15 Oct. 1738,  
Wittwe 22 Mai 1775 des Grafen Emanuel  
Philibert von Waldstein-Dur.

2. Die Fürstinn von Ligne.

3. Marie Christine, geb. 1 Sept. 1741,  
Wittwe 7 April 1806 von Franz Ferdinand  
Grafen von Kinsky-Chlumetz.

Des 21 Febr. 1789 verst. Vaterbrü-  
ders, Karl Borromäus, Wittwe,  
Marie Eleonore, Tochter des Fürsten Jo-  
hann Aloys Sebastian zu Öttingen-Spiel-  
berg, geb. 7 Jul. 1745.

Davon: 1. Marie Josephe Eleonore, geb.  
6 Dec. 1763, verm. 29 Jan. 1782 mit Jo-  
hann Nepomuk Ernst, Grafen von Harrach.

2. Joseph Wenzel, geb. 21 Aug. 1767.

3. Moriz Joseph, geb. 21 Jul. 1775, K.  
Östr. Gen. Feldmarschalllieutenant, verm. 13  
April 1806 mit Marie Leopoldine, Tochter des  
Fürsten von Esterhazy, geb. 31 Jan. 1788.

4. Aloys Gonzaga Joseph, geb. 1 April  
1789, K. Östr. Generalmajor.

Des 24 Dec. 1795 verst. Vatters,  
Karl Joh. Borromäus, Wittwe,  
Marie Anne, Tochter des Grafen Franz  
Anton von Khevenhüller, geb. 19 Nov. 1770.

Davon: Karl Borromäus, geb. 23 Oct. 1790.  
Tochter des Prinzen Johann Karl.  
Die Fürstinn von Paar.

## Ligne.

Katholischer Religion.

Fürst.

Karl [Joseph], geb. 23 Mai 1735, Gran-  
de von Spanien, K. Östr. Gen. Feldmarschall,

succ. f. Vater Claudius Lamoural 7 April 1766, verm. 6 Aug. 1755 mit Franziske [Marie Faberie], Vaterschwester des Fürsten von Lichtenstein, geb. 27 Nov. 1739.

#### Kinder.

1. Ludwig Lamoural, Besitzer der Belgischen Güter dieses Hauses, geb. 7 Mai 1760, verm. 1803 mit Luise Gräfinn von Düras.

2. Die Fürstinn von Clary und Aldringen.

3. Euphémie Christine, geb. 18 Jul. 1773, verm. 11 Sept. 1798 mit dem Grafen Johann Baptist Palsy von Erdödy.

4. Flore, geb. 18 Nov. 1775.

#### Enkelinn.

Sidonie Franziske, geb. 9 Dec. 1786, Tochter des 14 Sept. 1792 verst. Prinzen Karl Joseph.

### Lippe.

Reformirter Religion.

#### I. Lippe = Detmold.

##### Fürst.

Leopold [Paul Alexander], geb. 6 Oct. 1796, souveräner Fürst im Rheinbunde, succ. f. Vater Friedrich Wilhelm Leopold 4 April 1802 (unter Vormundschaft seiner Mutter).

##### Bruder.

Friedrich Albrecht August, geb. 8 Dec. 1797.

##### Mutter.

Pauline Christine Wilhelmine, Schwester des Herzogs von Anhalt-Bernburg, geb. 23 Febr. 1769, Wittve 4 April 1802, Regentinn während der Minderjährigkeit ihres Sohnes.

##### Stiefgroßmutter.

Christine Charlotte Friederike, Vaterschwester des Fürsten v. Solms-Braunfels, geb. 31

Aug. 1744, Wittwe von dem Grafen Simon August zu Lippe-Dehmold s. 1 Mai 1782.

Des Großvatersbruders, Prinzen Wilhelm Albrecht Ernst, Tochter.

Auguste Henriette Kasimire, geb. 21 Nov. 1774.

## 2. Lippe-Schaumburg.

Fürst.

Georg Wilhelm, geb. 20 Dec. 1784, souveräner Fürst im Rheinbunde, succ. s. Vater Philipp Ernst 13 Febr. 1787.

Schwestern.

1. Wilhelmine Charlotte, geb. 18 Mai 1783.
2. Karoline Luise, geb. 29 Nov. 1786.

## Pobkowitz.

Katholischer Religion.

Fürst.

Joseph [Franz Maximilian Ferdinand], geb. 7 Dec. 1772, succ. s. Vater Ferdinand Philipp 11 Jan. 1784, verm. 2 Aug. 1792 mit

Marie Karoline, Schwester des Fürsten v. Schwarzenberg, geb. 7 Sept. 1775.

Kinder.

1. Ferdinand Joseph Johann, geb. 13 April 1797.

2. Marie Gabriele, geb. 22 Jul. 1793, verwitwete Prinzessin von Auersberg.

3. Marie Eleonore, geb. 28 Oct. 1795.

4. Johann Nepomuk Karl Philipp, geb. 14 Jan. 1799.

5. Marie Theresie Eleon., geb. 22 Sept. 1800.

6. Joseph Franz Karl, geb. 17 Febr. 1803.

7. Ludwig Johann Karl Joseph, geb. 30 Nov. 1807.

Mutter.

Gabriele Marie, Tochter des Fürsten Ludwig Victor von Savoyen-Carignan, geb. 17 März 1748, Wittive 11 Jan. 1784.

Des 28 Jan. 1803 gestorb. Fürsten Anton August Joseph Kinder:

1. Marie Therese, geb. 31 Oct. 1767.
2. Die Gemahlinn des Prinzen Maximilian Joseph von Thurn und Taxis.
3. Anton Isidor, geb. 16 Dec. 1773, verm. 6 Jan. 1796 mit Anne Marie Sidonie, Schwester des Fürsten von Kinsky, geb. 11 Febr. 1779.

Davon: 1) August Longin, geb. 15 März 1797.

- 2) Marie Ludomille, geb. 15 März 1798.
- 3) Joseph Maria, geb. 19 April 1799.
- 4) Franz Georg, geb. 24 April 1800.
- 5) Ferdinand Christian, geb. 6 Aug. 1801.
- 6) Marie Anne, geb. 4 Oct. 1802.
- 7) Marie Helene, geb. 10 Febr. 1805.

Tochter des 5 März 1802 verstorb. Prinzen Joseph Maria Karl.

Die Gemahlinn des Prinzen Karl von Auersberg.

Löwenstein-Wertheim.

Katholischer Religion.

Fürst.

Konstantin [Dominicus], geb. 16 Mai 1762, succ. seinem Oheim Karl Thomas 6 Jun. 1789, Wittwer 15 Febr. 1807 von Marie Leopoldine Henriette, Schwester des Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein, wieder verm. 15 April 1807 mit

Crescenzie [Marie], Tochter des Grafen Franz Anton von Königsegg-Rothensfels, geb. 30 Jan. 1786.

Kinder aus beiden Ehen:

1. Karl Ludwig Joseph Konstantin, geb. 18 Jul. 1783, verm. 29 Sept. 1799 mit Sophie Luise, Tochter des Grafen Joseph Niklas von Windischgrätz, geb. 20 Jun. 1784.

Davon: 1) Konstantin Joseph, geb. 28 Sept. 1802.

2) Leopoldine, geb. 28 Dec. 1804.

3) Adelhaid Eulalie Marie, geb. 19 Dec. 1806.

2. Die Gemahlinn des Prinzen Franz Joseph von Waldburg-Zeil-Zeil.

3. Konstantin Ludwig, geb. 26 März 1786.

4. Wilhelm, geb. 31 März 1795.

5. Maximilian Franz, geb. 3 April 1810.

Lothringen.

1. Deutsche Linie: s. Osterreich.

2. Französische Linie.

Katholischer Religion.

Karl [Eugen], Herzog von Lothringen, Prinz von Lambesc, geb. 25 Sept. 1751, K. Ostr. Gen. Feldm. Lieut., verm. 20 Mai 1803 mit

Anne, Gräfinn von Cettner, geb. 14 Febr. 1764.

Mutter.

Luise Julie Konstantine, Tochter des Prinzen Karl von Rohan-Montauban, geb. 5 März 1734, Wittve 28 Jun. 1761 von Ludwig Karl, Prinzen von Lambesc.

Lucca und Piombino.

Katholischer Religion.

Fürst.

Felix Pascal (Bacciocchi), geb. 18 Mai 1762, Prinz des Franz. Reichs, Fürst von Piombino seit 18 März 1805, von Lucca seit 23



Jun. 1805, Commandant der Truppen in den Departements von Toskana, verm. 5 Mai 1797 mit

Elise [Marie Anne], Schwester des Kaisers Napoleon, geb. 3 Jan. 1777, Großherzoginn in den Departements von Toskana s. 3 März 1809.

Tochter.

Napoleone (Elise), geb. 3 Jun. 1806, Prinzessin von Piombino.

Malta (ist erledigt).

Mecklenburg.

Lutherischer Religion.

1. Mecklenburg = Schwerin =  
Güstrow.

Herzog.

Friedrich Franz, geb. 10 Dec. 1756, succ. s. Oheim dem Herzog Friedrich 24 Apr. 1785, souveräner Herzog im Rheinbunde s. 22 März 1808, Wittwer 1 Jan. 1808 von Luise, Tochter des Herzogs Johann August von Sachsen-Gotha.

Kinder.

1. Friedrich Ludwig, Erbprinz, geb. 13 Jun. 1778, Wittwer 24 Sept. 1803 von Helene Paulowne, Schwester des Kaisers von Rußland, wieder verm. 1 Jul. 1810 mit Karoline Luise, Tochter des Herzogs von Sachsen-Weimar, geb. 18 Jul. 1786.

Davon aus beiden Ehen: 1) Paul Friedr., geb. 15 Sept. 1800.

2) Marie Luise Friederike Alexandrine Elisabeth, geb. 31 März 1803.

3) Albrecht, geb. 11 Febr. 1812.

2. Gustav Wilhelm, geb. 31 Jan. 1781.

3. Karl August Christian, geb. 2 Jul. 1782.

4. Die Gemahlinn des Prinzen Christian Friedrich von Dänemark.

5. Adolph Friedrich, geb. 18 Dec. 1785.

Vater Schwester.

Ulrike Sophie, geb. 1 Jul. 1723.

## 2. Mecklenburg: Strelitz.

Herzog.

Karl [Ludwig Friedrich], geb. 10 Oct. 1741, succ. s. Brud. Adolph Friedrich 3 Jun. 1794, souveräner Herzog im Rheinbunde s. 18 Febr. 1808, Wittwer 22 Mai 1782 von Friederike Karoline, Tochter des verst. Prinzen Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt, und zum zweitenmal 12 Dec. 1785 von Charlotte Wilhelmine, der vorigen Schwester.

Kinder erster Ehe.

1. Georg Friedrich Karl Joseph, Erbprinz, geb. 12 Aug. 1779.

2. Die Herzoginn von Sachsen-Hildburghausen.

3. Die Fürstinn von Thurn und Taxis.

4. Die Gemahlinn des Prinzen Friedrich Wilhelm von Solms-Braunsfels.

Sohn zweiter Ehe.

Karl Friedrich August, geb. 30 Nov. 1785.

Geschwister.

1. Ernst Gottlob Albrecht, geb. 27 Aug. 1742.

2. Die Königin von Großbritannien.

## Merqentheim: s. Deutschmeister.

## Metternich: Winneburg.

Katholischer Religion.

Fürst.

Franz Georg Karl, geb. 9 März

1746, K. Öst. Staats- und Conferenzminister, verm. 9 Jan. 1771 mit

Aloysie [Marie Beatrix], Tochter des Grafen Friedrich von Kageneck, geb. 8 Dec. 1755.

Kinder.

1. Clemens Wenzel Lothar, Graf, geb. 15 Mai 1773, K. Öst. Minister der auswärtigen Angelegenheiten, verm. 27 Sept. 1795 mit Marie Eleonore, Brudertochter des Fürsten von Kaunis-Rittberg, geb. 1 Oct. 1775.

Davon: 1) Marie Leopoldine, geb. 17 Jan. 1797. 2) Victor Ernst Franz, geb. 15 Jan. 1803. 3) Clementine Marie Octavie Josephine Rose, geb. 30 Aug. 1804.

2. Marie Kunigunde Pauline, geb. 29 Nov. 1771.

3. Joseph, geb. 19 Nov. 1774.

Nassau = Dranien.

Reformirter Religion.

Fürst.

Wilhelm [Friedrich], geb. 24 Aug. 1772, verm. 1 Oct. 1791 mit

Wilhelmine [Friederike Luise], Schwester des Königs von Preußen, geb. 18 Nov. 1774.

Kinder.

1. Wilhelm Friedrich Georg Ludwig, geb. 6 Dec. 1792.

2. Wilhelm Friedrich Karl, geb. 28 Febr. 1797.

3. Wilhelmine Friederike Luise Mariane, geb. 9 Mai 1810.

Schwester.

Die Wittve des Prinzen Karl Georg August von Braunschweig = Wolfenbüttel.

Mutter.

Friederike Sophie Wilhelmine, Vaterschwester des Königs von Preußen, geb. 7 Aug. 1751, Wittwe 9 Apr. 1806 des Fürsten Wilhelm V.

Nassau-Ussingen.

Lutherischer Religion.

Herzog.

Friedrich [August], geb. 23 April 1738, succ. f. Bruder Karl Wilhelm 17 Mai 1803, souveräner Herzog im Rheinbunde s. 1 Aug. 1806, verm. 23 April 1775 mit

Luiſe, Schwester des Fürsten von Waldeck, geb. 29 Jan. 1751.

Töchter.

1. Die Gemahlinn des Markgrafen Friedrich von Baden.

2. Friederike Karoline, geb. 30 Aug. 1777, geschieden von dem 6 Mai 1812 verstorb. Herzog von Anhalt-Köthen.

3. Die Gemahlinn des Prinzen Ludwig Wilhelm von Hessen-Homburg (gesch.).

4. Friederike Victorie, geb. 22 Febr. 1784. Des 17 Mai 1803 gestorb. Bruders, Fürsten Karl Wilhelm, Töchter.

1) Die Gemahlinn des Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel.

2) Luise Karoline Henriette, geb. 14 Jun. 1763. Des 27 April 1797 verstorb. letzten Fürsten von Nassau-Saarbrück Wittwe.

Marie Franziske Maximiliane, Tochter des Fürsten Alexander von Montbarey, geb. 2 Nov. 1761.

Dessen Vaterschwestern.

1. Karoline Anne, Tochter des Fürsten

Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrück,  
geb. 31 Dec. 1751, Wittwe s. 27 April 1809  
des letzten Herzogs von Braunschweig, Be-  
vern Karl Friedrich Ferdinand.

2. Wilhelmine Henriette, geb. 2 Oct. 1752,  
verwittw. Marquise von Copecourt.

## Nassau-Weilburg.

Reformirter Religion.

Fürst.

Friedrich Wilhelm, geb. 25 Oct. 1768,  
succ. s. Vater Karl 28 Nov. 1788, Souverä-  
ner Fürst im Rheinbunde s. 1 Aug. 1806,  
verm. 31 Jul. 1788 mit

Luiſe [Isabelle Alexandrine Au-  
guste], Tochter des Burggrafen Wilhelm  
Georg zu Kirchberg, geb. 19 April 1772.

Kinder.

1. Georg Wilhelm August Heinrich,  
Erbprinz, geb. 14 Jun. 1792.

2. Henriette Alexandrine Friederike Wil-  
helmine, geb. 30 Oct. 1797.

3. Friedrich Wilhelm, geb. 15 Dec. 1799.

Schwester.

1. Die Fürstinn von Neuß-Plauen-Breiz.

2. Die Fürstinn zu Wied-Runkel.

3. Die verwitwete Fürstinn von Anhalt-  
Bernburg-Schaumburg.

4. Die Gemahlinn des Herzogs Ludwig von  
Württemberg.

## Neapel und Sicilien.

Katholischer Religion.

König.

Joachim [Napoleon], geb. 25 März  
1771, Franz. Prinz, Lieutenant des Kaisers  
Napoleon und Großadmiral des Franz.  
Reichs, König s. 15 Jul. 1808, verm. 20  
Jan. 1800 mit

Karoline (Marie Annunciade),  
Schwester des Kaisers Napoleon, geb. 25  
März 1782, Königinin s. 15 Jul. 1808.

Kinder.

1. Achilles (Napoleon), Kronprinz, geb.  
21 Jan. 1801.

2. Lätitia Josephe, geb. 25 April 1802.

3. Napoleon Lucian Karl, geb. 16 Mai 1803.

4. Luise Julie Karoline, geb. 22 März 1805.

Brudertochter.

Die Erbprinzessin von Hohenzollern-  
Sigmaringen.

## Neufchatel.

Katholischer Religion.

Fürst.

Alexander, geb. 30 Dec. 1753, Fürst von  
Neufchatel und Wagram, Vice-Connetable  
des Franzöf. Reichs, Fürst s. 30 März 1806,  
verm. 9 März 1808 mit

Elisabeth [Marie Amalie Fran-  
ziske], Tochter des Herzogs Wilhelm von  
Baiern (s. Pfalz-Birkenfeld), geb. 5 Mai  
1784.

Sohn.

Napoleon Alexander, geb. 11 Sept. 1810.

## Neuwied, s. Wied.

## Östreich.

Katholischer Religion.

Kaiser.

Franz I [Joseph Karl], geb. 12 Febr.  
1768, succ. s. Vater Kaiser Leopold II, als  
König von Ungarn Böhmen 2c., reg. Erzher-  
zog von Östreich 2c. 1 März 1792, erblicher  
Kaiser von Östreich s. 11 Aug. 1804; Witt-  
wer 1) 18 Febr. 1790 von Elisabeth Wilhel-

mine Luise, Schwester des Königs von Würtemberg; 2) 13 April 1807 von Marie Therese, Tochter des vormaligen Königs beider Sicilien Ferdinand IV; wieder verm. 6 Jan. 1808 mit

Marie Ludovike [Beatrix Antonie], Tochter seines verstorb. Vaterbruders Erzhertzogs Ferdinand, geb. 14 Dec. 1787.

Kinder aus der zweiten Ehe.

1. Ferdinand Karl Leopold Joseph Marcellin, K. K. Erb- und Kronprinz, geb. 19 April 1793.

2. Die Kaiserinn von Frankreich.

3. Leopoldine Karoline Josephe, geb. 22 Jan. 1797.

4. Marie Elementine Franziske, geb. 1 März 1798.

5. Karoline Ferdinandine Therese, geb. 8 April 1801.

6. Karl Franz Joseph, geb. 7 Dec. 1802.

7. Marie Anne Franziske Therese Josephe, geb. 7 Jun. 1804.

Geschwister.

1. Die Gemahlinn des Prinzen Anton von Sachsen.

2. Der Großherzog von Würzburg.

3. Karl Ludwig Johann Joseph Lorenz, geb. 5 Sept. 1771, K. Ostr. Staats- und Conferenzminister, Generalissimus und Chef des gesammten Osterreichischen Militärwesens.

4. Joseph Anton Johann Baptist, geb. 9 März 1776, Palatin von Ungarn, General-Feldmarschall, Wittwer 16 März 1801 von Alexandrine Paulowne, Schwester des Kaisers von Russland.

5. Der Hoch- und Deutschmeister.

6. Johann Baptist Joseph Sebastian, geb. 20 Jan. 1782, K. Ostr. General-Geniedirek-

tor, General der Kavallerie und Direktor der Militär-Academie zu Neustadt.

7. Rainer Joseph Johann Michael, geb. 29 Sept. 1733, K. Östr. General-Feldzeugmeister.

8. Ludwig Joseph Anton, geb. 13 Dec. 1734, K. Östr. General-Feldmarschall-Lieutenant und General-Inspektor der Gränztruppen.

9. Rudolph Johann Joseph Reinhard, geb. 8 Jan. 1783, K. Östr. Generalmajor.  
Vater Schwester.

Die Gemahlinn des ehemaligen Königs Ferdinand von Neapel.

Des 22 Dec. 1806 verst. Vaterbruders, Erzherzogs Ferdinand Karl Anton, Wittwe.

Marie Beatrix, aus dem Hause Este, Tochter des Herzogs Hercules Reinhold von Modena, geb. 7 April 1750.

Davon: 1) Die Königin von Sardinien.

2) Die verw. Kurfürstin v. Pfalzbaiern.

3) Franz Joseph Karl, geb. 7 Sept. 1779, K. Östr. General der Kavallerie.

4) Ferdinand Karl Franz, geb. 25 April 1781, K. Östr. Feldmarschall.

5) Maximilian Joseph, geb. 14 Jul. 1782, K. Östr. General-Feldmarschall-Lieutenant.

6) Die Kaiserinn (s. vorher).

## Öttingen.

Katholischer Religion.

### I. Öttingen = Spielberg.

Fürst.

Johann Aloys III, geb. 9 Mai 1788, succ. seinem Vater Johann Aloys II. 27 Jun. 1797.



Bruder.

Karl Friedrich Anton, geb. 29 März 1790.

Mutter.

Marie Molyse, Schwester des Fürsten von Auersberg, geb. 20 Nov. 1762, Wittwe s. 27 Jun. 1797.

Vatersgeschwister.

1. Johanne Josephe, geb. 27 Febr. 1756.

2. Friedrich Anton, geb. 6 Mai 1759.

3. Marie Theresie Crescenzie, geb. 17 Nov. 1763, verm. 13 Sept. 1784 mit Franz Joseph Grafen v. Wilczek.

4. Marie Crescenzie Josephe, geb. 30 Jan. 1765, verm. 11 Jan. 1795 mit Jos. Johann Friedrich Grafen v. Seifern.

5. Marie Walpurgis Josephe, geb. 29 Aug. 1766, verm. 27 Apr. 1788 mit dem Fürsten Karl August von Brezenheim.

Des Großvater-Bruders, Fürsten Joh. Mloys Sebastian, Tochter.

Die verwittwete Fürstinn von Lichtenstein.

2. Öttingen-Wallerstein.

Fürst.

Ludwig [Kraft Karl], geb. 31 Jan. 1791, succ. seinem Vater Kraft Ernst Judas Thaddäus Notger 6 Oct. 1802.

Geschwister.

1. Friedrich Kraft Heinrich, geb. 16 Oct. 1793, K. Würtemb. Oberstlieutenant.

2. Franz Ludwig, geb. 20 Febr. 1795, Großherzoglich-Badenscher Hauptmann.

3. Karl Anselm, geb. 6 Mai 1796, Kön. Baierscher Lieutenant.

4. Sophie Dorothee, geb. 27 Aug. 1797.

5. Marie Theresie, geb. 13 Aug. 1799.

6. Charlotte, geb. 13 Febr. 1802.

7. Marie Ernestine, geb. 5 Jul. 1803.

Stiefschwester.

Die Fürstin von Lamberg.

Mutter.

Wilhelmine Friederike, Tochter des verst.  
Herzogs Ludwig Eugen von Württemberg,  
geb. 3 Jul. 1764, Wittwe seit 6 Oct. 1802.

Vatersgeschwister.

1. Die Landgräfin zu Fürstenberg-Weitra.

2. Friedrich Alexander Notger, geb. 10  
Febr. 1756.

3. Philipp Karl Joseph Notger, geb. 8  
Febr. 1759.

## Orleans, f. Bourbon.

### Paar.

Katholischer Religion.

Fürst.

Wenzel, geb. 27 Jan. 1744, succ. seinem  
Vater Johann Wenzel 4 Jul. 1792, K. Ostr.  
wirl. Kämmerer, auch Gen. Erblandpost-  
meister in den K. Ostr. Erblanden, verm. 17  
Jan. 1768 mit

Antonie [Marie], Tochter des Prinzen  
Johann Karl von Lichtenstein, geb. 13 Jun.  
1749.

Kinder.

1. Karl, geb. 15 Jun. 1773, K. Ostr. Ge-  
neralmajor.

2. Die Fürstin zu Salm-Neiferscheid.

3. Theresie Marie Henriette, geb. 12 Jul.  
1778, verm. 8 Nov. 1803 mit dem Grafen  
Mercy d'Argenteau.

4. Johann Bapt. Joseph, geb. 13 Apr. 1780.

5. Ludwig Joseph, geb. 2 Sept. 1783.

6. Nikolaus Franz, geb. 1 Oct. 1785.

Schwester.

Marie Theresese, geb. 3 Mai 1746, Wittwe  
12 Apr. 1803 von Johann Joseph Grafen  
von Buquoy.

Palm.

Katholischer Religion.

Fürst.

Karl [Joseph], geb. 24 Aug. 1749, K.  
Öst. wirkl. Geh. Rath, Wittwer 19 Mai  
1802 von Marie Anne Josephe Baronesse v.  
Gumpenberg-Pöttners.

Söhne.

1. Karl Franz Joseph, geb. 23 Jun. 1773,  
Wittwer 21 Aug. 1806 von Marie Franziske  
von Colignac.

Davon: Marie Karoline Franziske, geb.  
7 Nov. 1804.

2. Joseph Karl Aloys, geb. 13 Sept. 1777.

Schwester.

Marie Josephe, geb. 21 Aug. 1754, verm.  
12 Apr. 1771 mit Georg Grafen v. Banffy.

Papst.

Katholischer Religion.

Pius VII (Gregorius Barnabas Chiara-  
monti), aus Cesena, geb. 14 Aug. 1742, er-  
wählt 14 März, gekrönt 21 März 1800.

Pfalz-Birkenfeld, s. Baiern.

Portia.

Katholischer Religion.

Franz [Seraphin Nicetas], geb. 20  
März 1753, Fürst seit 6 Nov. 1785, verm.  
zum 2tenmal mit einer Gräfinn v. Sauer.

Töchter.

1. Beate Barbara, geb. 22 Dec. 1783.

2. Clementine, geb. 1785.
3. Seraphine, geb. 1786, verm. 30 Jan. 1804 mit Nicol. Grafen v. Lermi.
4. Patientia, geb. 1792.

#### Schwester.

Dorothee, geb. 1760.

Des 12 Jun. 1776 verst. Vaterbruders, Fürsten Franz Alphons, Wittwe.

Marie Beatrice, Baronesse von Nechbach, geb. 12 Oct. 1732.

Davon: Marie Franziska, geb. 26 April 1765, Wittwe 6 Nov. 1785 von dem vorigen Fürsten Joseph, Bruder des regierenden, wieder verm. 1788 mit Franz Joseph Grafen von Nischelburg.

### Kadziwille.

Katholischer Religion.

#### Fürst.

Michael, geb. 10 Oct. 1744, ehmal. Palatinus von Wilna, verm. im Apr. 1771 mit Helene, Tochter des Grafen Przewdziedzi, geb. 6 Jan. 1753.

#### Kinder.

1. Ludwig, geb. 14 Aug. 1773, Komthur von Malta.

2. Anton Heinrich, geb. 13 Jun. 1775, verm. 17 März 1796 mit

Friederike Dorothee Luise Philippine, Tochter des Prinzen Ferdinand von Preußen, geb. 24 Mai 1770.

Davon: 1) Friedrich Wilhelm Paul, geb. 19 März 1797.

2) Friedrich Wilhelm Ferdinand, geb. 22 Aug. 1798.

3) Friederike Luise Marthe Elisabeth, geb. 28 Oct. 1804.

4) Friedrich Wilhelm Ludwig Boguslav, geb. 3 Jan. 1809.

5) Friedrich Wilhelm Ferdinand August Heinrich Anton Wladislaw, geb. 10 Jul. 1811.

3. Michael, geb. 24 Sept. 1778.

4. Andreas Valentin, geb. 14 Febr. 1780.

Better.

Dominikus, geb. im Sept. 1786.

## Reuß.

Lutherischer Religion.

### I. Reuß-Plauen-Greiz.

Fürst.

Heinrich XIII, geb. 16 Febr. 1747, succ. seinem Vater Heinrich XI. 28 Jun. 1800, souveräner Fürst im Rheinbunde, verm. 9 Jan. 1786 mit

Wilhelmine [Luise], Schwester des Fürsten von Nassau-Weilburg, geb. 28 Sept. 1765.

Söhne.

1. Heinrich XIX, Erbprinz, geb. 1 März 1790.

2. Heinrich XX, geb. 29 Jun. 1794.

Geschwister.

1. Die Wittwe des Fürsten Friedrich Wilhelm von Hohenlohe-Kirchberg.

2. Heinrich XV, geb. 22 Febr. 1751.

3. Isabelle Auguste, geb. 7 Aug. 1752, Wittve des Burggrafen Wilhelm Georg von Kirchberg s. 7 Febr. 1777.

4. Die verw. Fürstinn v. Isenburg-Birstein.

## 2. Neuß: Schliez.

Fürst.

Heinrich XLII, geb. 27 Febr. 1752, souveräner Fürst im Rheinbunde, verm. 10 Jun. 1779 mit

Henriette [Karoline], Tochter des Fürsten von Hohenlohe-Kirchberg, geb. 11 Jun. 1761.

Kinder.

1. Heinrich LXII, Erbprinz, geb. 31 Mai 1785.

2. Christiane Philippine Luise, geb. 9 Sept. 1781.

3. Heinrich LXVII, geb. 20 Oct. 1789.

Stiefmutter.

Christiane Ferdinande, Gräfinn von Isenburg-Philippseich, geb. 24 Aug. 1740, Wittwe Heinrichs XII s. 25 Jun. 1784.

## 3. Neuß: Schleich: Köstritz.

Fürst.

Heinrich XLIII, geb. 12 April 1752, verm. 1 Jun. 1781 mit

Luise [Christine], Schwester des Fürsten Neuß zu Lobenstein-Eberzdorf, geb. 2 Jun. 1759.

Kinder.

1. Heinrich LXI, Erbprinz, geb. 8 Dec. 1784.

2. Karoline Julie Friederike Auguste, geb. 23 April 1782.

3. Heinrich LXIV, geb. 31 Mai 1787.

4. Die Fürstinn von Neuß-Lobenstein.

## 4. Neuß-Lobenstein.

Fürst.

Heinrich LIV, geb. 8 Oct. 1767, succ. s. Vetter

Bekker Heinrich XXXV 30 März 1805, souveräner Fürst im Rheinbunde, Wittwer 16 Junius 1810 von Marie, Tochter des Grafen Christian Friedrich zu Stollberg-Wernigerode, wieder verm. 31 Mai 1811 mit Franziska, Tochter des Fürsten von Reuß-Schleiz-Köstritz, geb. 7 Dec. 1788.

## 5. Reuß-Lobenstein-Ebersdorf.

Fürst.

Heinrich II, geb. 16 Mai 1761, souveräner Fürst im Rheinbunde, verm. 16 August 1791 mit

Luiſe [Henriette], Gräfinn von Hoym, geb. 30 März 1772.

Kinder.

1. Heinrich LXXII, Erbprinz, geb. 27 März 1797.

2. Karoline Auguste Luiſe, geb. 27 Sept. 1792.

3. Sophie Adelaide Henriette, geb. 28 Mai 1800.

Schwester.

1. Die verwitwete Herzoginn von Sachsen-Coburg.

2. Die Fürstinn von Reuß-Schleiz-Köstritz.

## Rheina-Wolbeck.

Katholischer Religion.

Fürst.

Arnold [Joseph], geb. 14 Sept. 1770, succ. seinem Vater Wilhelm Joseph, ehmal. Herzog von Loos, 20 März 1803.

Geschwister.

1. Clementine, geb. 29 Jun. 1764, verm. 1789 mit Florentin Grafen v. Lannoy.

2. Charlotte, geb. 14 Sept. 1766.

3. Therese, geb. 14 Mai 1768.

4. Marie, geb. 24 Sept. 1774.
5. Amor, geb. 16 Jun. 1784.

Stiefmutter.

Rosalie Konstantie, Tochter des Grafen  
Eigism. Conrad von Byland, geb. 3 Aug.  
1759, Wittwe f. 20 März 1803.

## Rosenberg.

Katholischer Religion.  
Fürst.

Franz [Seraphicus], geb. 18 Oct.  
1762, succ. seinem Vetter Wolfgang Franz  
Faver 14 Nov. 1796, k. Ostr. Gen. Feldmar-  
schall-Lieutenant, Wittwer August 1811 von  
Karoline Marie, Tochter des Grafen Franz  
von Khevenhüller-Metsch.

Kinder.

1. Vincenz Franz, geb. 5 Oct. 1787.
2. Ferdinand, geb. 7 Sept. 1790.
3. Franz Faver, geb. 3 Nov. 1794.
4. Marie Theresie, geb. 25 Sept. 1798.
5. Friedrich, geb. 3 Jun. 1801.
6. Joseph, geb. 11 Sept. 1803.

Geschwister.

1. Marie Dominike, geb. 12 Jul. 1763.
2. Leopold, geb. 4 Mai 1764.
3. Vincenz Ferrar, geb. 20 Aug. 1765.
4. Cäcilie, geb. 30 Sept. 1766, verm. mit  
Hieronymus Grafen von Lodron.
5. Marie Seraphine, geb. 3 Jul. 1769.

Vetter.

Wolfgang Philipp, geb. 4 Jun. 1734, Bru-  
der des Vorgängers.



## Rußland.

Griechischer Religion.  
Kaiser.

Alexander I, geb. 23 Dec. 1777, succ.  
seinem Vater Paul I. 24 März 1801, verm.  
9 Oct. 1793 mit

Elisabeth [Alexjewne] (zuvor Luise  
Marie Auguste), Schwester des Großherzogs  
von Baden, geb. 25 Jan. 1779.

Geschwister.

1. Konstantin Paulowitsch, Großfürst, geb.  
8 Mai 1779, General-Inspektor der sämt-  
lichen Kavallerie, Chef der Garden und der  
kaiserlichen Cadetten-Corps, verm. 26 Febr.  
1796 mit Anne Feodorowne (zuvor Juliane  
Ulrike Amalie), Schwester des Herzogs von  
Sachsen-Coburg, geb. 23 Sept. 1781.

2. Die Erbprinzessin v. Sachsen-Weimar.

3. Die Gemahlinn des Prinzen Peter Frie-  
drich Georg von Holstein-Oldenburg.

4. Anne Paulowne, geb. 18 Jan. 1795.

5. Nicolaus Paulowitsch, geb. 2 Jul. 1796,  
Chef der Ismailowschen Garde.

6. Michael Paulowitsch, geb. 8 Febr. 1798,  
Gen. Feldzeugmeister und Chef des Artill. Ba-  
taillons der Garden.

Mutter.

Marie Feodorowne (zuvor Sophie Doro-  
thee Auguste), Schwester des Königs von  
Württemberg, geb. 25 Oct. 1759, Wittwe s.  
24 März 1801.

## Sachsen.

### I. Albertinische Linie.

Katholischer Religion.

König.

Friedrich August [Joseph Maria

Anton Joh. Nepom. Aloys Franz  
Kaver], geb. 23 Dec. 1750, succ. seinem Va-  
ter Friedrich Christian Leopold als Kurfürst  
17 Dec. 1763, König und im Rheinbunde  
s. 11 Dec. 1806, Herzog von Warschau s. 9  
Jul. 1807, verm. 29 Jan. 1769 mit

Amalie [Auguste Marie], Schwester  
des Königs von Baiern, geb. 10 Mai 1752.  
Tochter.

Auguste Marie Nepom. Anton. Franziska  
Kaverie Aloys, geb. 21 Jun. 1782.

Geschwister.

1. Anton Clemens Theodor, geb. 27 Dec.  
1755, Wittwer 23 Dec. 1782 von Marie Ka-  
roline Antonie, Schwester des Königs von  
Sardinien, verm. zum 2tenmale 18 Oct.  
1787 mit Marie Theresie Josephine Char-  
lotte Johanne, Schwester des Kaisers von  
Österreich, geb. 14 Jan. 1767.

2. Die verwittw. Herzoginn von der Pfalz  
(s. Baiern).

3. Maximilian Maria Joseph, geb. 13  
April 1759, Wittwer 1 März 1804 von Ka-  
roline Marie Theresie, Tochter des Herzogs  
Ferdinand von Parma.

Davon: 1) Marie Amalie Friederike, geb.  
10 Aug. 1794.

2) Marie Ferdinande Amalie, geb. 27  
April 1796.

3) Friedrich August, geb. 18 Mai 1797.

4) Clemens Maria Joseph, geb. 1 Mai 1798.

5) Marie Anne Karoline, geb. 15 Nov.  
1799.

6) Johann Nepom. Maria Joseph An-  
ton Kaver, geb. 12 Dec. 1801.

7) Marie Josephe Amalie, geb. 6 Dec. 1803.

4. Theresie Josephe Marie Anne, geb. 27  
Febr. 1761.

### Vaters Geschwister.

1. Marie Elisabeth Apollonie, geb. 9 Febr. 1736.
2. Albrecht Kasimir August, geb. 11 Jul. 1738, Herzog von Teschen, Wittwer 24 Jun. 1798 von Marie Christine, Vaterschwester des Kaisers von Osterreich.
3. Marie Kunigunde Dorothee, geb. 10 Nov. 1740.  
Des 16 Jun. 1796 verstorb. Vaterbruders Prinzen Karl Christian, Herzogs von Curland, Tochter.  
Die verwitwete Fürstin von Savoyen-Carignan (f. Gardinien).

## II. Ernestinische Linie.

Lutherischer Religion.

### I. Sachsen = Weimar = Eisenach.

Herzog.

Karl August, geb. 3 Sept. 1757, succ. seinem Vater Ernst August Konstantin 28 Mai 1758, souveräner Herzog im Rheinbunde s. 15 Dec. 1806, verm. 3 Oct. 1775 mit Luise, Schwester des Großherzogs von Hessen-Darmstadt, geb. 30 Jan. 1757.

Kinder.

1. Karl Friedrich, Erbprinz, geb. 2 Febr. 1783, verm. 3 Aug. 1804 mit Marie Paulowne, Schwester des Russischen Kaisers, geb. 15 Febr. 1786.

Davon: 1) Marie Paulowne, geb. 3 Febr. 1808.

2) Marie Luise Auguste Katharine, geb. 30 Sept. 1811.

2. Die Erbprinzessin von Mecklenburg-Schwerin.

3. Karl Bernhard, geb. 30 Mai 1792.

## 2. Sachsen - Gotha und Altenburg. Herzog.

August [Amil Leopold], geb. 23 Nov. 1772, succ. seinem Vater Ernst Ludwig 21 Apr. 1804, souveräner Herzog im Rheinbunde s. 15 Dec. 1806, Wittwer 4 Jan. 1801 von Luise Charlotte, Tochter des Herzogs von Mecklenburg - Schwerin, zum zweitenmal verm. 24 Apr. 1802 mit

Karoline [Amalie], Tochter des vor-  
maligen Kurfürst. v. Hessen, geb. 11 Jul. 1771.  
Tochter erster Ehe.

Dorothee Luise Pauline Charlotte, geb. 21 Dec. 1800.

Bruder.

Friedrich, geb. 28 Nov. 1774.

Mutter.

Marie Charlotte Amalie, Vaterschwester  
des Herzogs von Sachsen - Meiningen, geb.  
11 Sept. 1751, Wittwe s. 21 Apr. 1804.

## 3. Sachsen - Meiningen. Herzog.

Bernhard [Erich Freund], geb. 12 Dec. 1800, succ. seinem Vater Georg Fried-  
rich Karl 24 Dec. 1803, souveräner Herzog  
im Rheinbunde s. 15 Dec. 1806, (unter der  
Vormundschaft seiner Mutter).

Schwestern.

1. Amalie Adelheid Luise, geb. 13 Aug. 1792.

2. Ida, geb. 25 Jun. 1794.

Mutter.

Luise Eleonore, Schwester des Fürsten von  
Hohenlohe - Langenburg, geb. 11 Aug. 1763,  
Wittwe seit 24 Dec. 1803.

Vaterschwester.

Die verwittw. Herzoginn v. Sachsen - Gotha.

#### 4. Sachsen: Hildburghausen.

Herzog.

Friedrich, geb. 29 Apr. 1763, succ. seinem Vater Ernst Friedrich Karl 23 Sept. 1780, souveräner Herzog im Rheinbunde seit 15 Dec. 1806, verm. 3 Sept. 1785 mit

Charlotte [Georgine Luise Friederike], Tochter des Herzogs von Mecklenburg-Strelitz, geb. 17 Nov. 1769.

Kinder.

1. Joseph Georg Friedrich Ernst Karl, Erbprinz, geb. 27 Aug. 1789.

2. Die Gemahlinn des Prinzen Paul Karl Friedrich August von Württemberg.

3. Die Kronprinzessin von Baiern.

4. Charlotte Luise Friederike, geb. 23 Jan. 1794.

5. Georg Karl Friedrich, geb. 24 Jul. 1796.

6. Friedrich Wilhelm Karl Joseph, geb. 4 Oct. 1801.

7. Eduard Wilhelm Christian, geb. 3 Jul. 1804.

#### 5. Sachsen: Coburg: Saalfeld.

Herzog.

Ernst [Karl Ludwig Anton], geb. 2 Jan. 1784, succ. seinem Vater Franz Friedrich Anton 9 Dec. 1806, souveräner Herzog im Rheinbunde.

Geschwister.

1. Sophie Friederike, geb. 19 Aug. 1778, verm. 22 Febr. 1804 mit Emanuel Grafen von Mengdorf-Bouillis, K. Ostr. Major.

2. Die Gemahlinn des Herzogs Alexander Friedrich von Württemberg.

3. Die Gemahlinn des Großfürsten Konstantin von Rußland.

4. Ferdinand Georg, geb. 28 März 1785.

5. Die Fürstinn von Leiningen-Amorbach.

6. Leopold Georg, geb. 16 Dec. 1790.

Mutter.

Auguste Karoline Sophie, Schwester des Fürsten von Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, geb. 19 Jan. 1757, Wittwe s. 9 Dec. 1806.

Vater Schwester.

Karoline Ulrike Amalie, geb. 19 Oct. 1753.

Großvater's Bruder.

Friedrich Josias, geb. 26 Dec. 1737.

## Sagan.

Lutherischer Religion.

Herzoginn.

Katharine [Friederike], geb. 9 Febr. 1781, Herzoginn zu Sagan, geschieden 7 März 1805 von Julius Armand Ludwig Prinzen von Rohan-Suemené, wieder verm. 5 Mai 1805 mit dem Fürsten Basilius Trubezkoi (geschieden 1806).

Schwester n.

1. Die Fürstinn v. Hohenzollern-Hechingen.

2. Johanne Katharine, geb. 24 Jul. 1784, verm. 18 März 1801 mit Francesco Pignatelli di Belmonte, Herzog von Acerenza.

3. Die Gemahlinn Edmunds von Talleyrand, Nessen des Fürsten von Benevent.

Mutter.

Anne Charlotte Dorothee, Tochter des Grafen Johann Friedrich von Medem, geb. 3 Febr. 1761, Wittve des Herzogs Peter von Curland und Sagan s. 13 Jan. 1800.

Des 16 Oct. 1801 verstorb. Vaterbruders, Prinzen Karl Ernst Baron von Curland, Kinder.

1. Gustav Galitz, geb. 29 Jan. 1780, Kön. Preuß. Oberst v. d. Kavallerie, verm. 8 Sept. 1806 mit Fanny Gräfinn v. Malzahn.

- Davon: 1) Luise, geb. 30 März 1808.  
2) Ein Sohn, geb. 12 Dec. 1811.  
2. Anne Katharine, geb. 15 Sept. 1791.

## Salm = Salm.

Katholischer Religion.

Fürst.

Konstantin [Alexander Joseph Johann Nepomuk], geb. 22 Nov. 1762, succ. seinem Oheim Ludwig Karl Otto 29 Jul. 1778, Wittwer 20 Nov. 1786 von Victorie Felicitas, Tochter des Prinzen Theodor Alexander von Löwenstein - Wertheim, und zum zweiftenmal 16 Jun. 1806 von Marie, Tochter des Grafen Philipp Christian von Sternberg.

Kinder aus beiden Ehen.

1. Wilhelm Florentin Ludwig Karl, geb. 17 März 1786, verm. 21 Jul. 1810 mit Fräulein Flaminia von Rossi.
2. Georg Leopold Maximilian, geb. 11 April 1793.
3. Eleonore Luise Wilhelmine, geb. 6 Dec. 1794.
4. Johanne Wilhelmine Auguste, geb. 5 Aug. 1796.
5. Auguste Luise, geb. 29 Jan. 1798.
6. Sophie Franziska Auguste, geb. 1 Nov. 1799.
7. Franz Friedrich Philipp, geb. 5 Jul. 1801.

Brüder.

1. Georg Adam Franz, geb. 26 Mai 1766.
2. Wilhelm Florentin Friedrich, geb. 23 Sept. 1769.
3. Ludwig Otto Oswald, geb. 12 Jul. 1772.

Vaters Geschwister.

1. Marie Anne, geb. 17 Febr. 1740, Wittve 10 Jun. 1790 von D. Pedro, Her:

zog von Infantado und Lerma, Grande von Spanien.

2. Franz Joseph Johann Andreas, geb. 30 Nov. 1743.

Des 1 Febr. 1796 gest. Vaterbruders, Fürsten Karl Alexander Ernst, Wittwe.

Marie Joh. Katharine Charlotte, Freiinn von Leers zu Leersbach, geb. 10 Apr. 1753.

Davon: Franz Ludwig, geb. 1 Aug. 1773.

### Salm = Kyrburg.

Katholischer Religion.

Fürst.

Friedrich [Ernst Otto Philipp], geb. 14 Dec. 1789, succ. f. Vater Friedrich III. 25 Jul. 1794.

Vaters Geschwister.

1. Die verwittwete Herzoginn von Croys Dülmen.

2. Die Fürstinn von Hohenzollern = Siegmaringen.

3. Moriz Gustav Adolph, geb. 27 Sept. 1761, verm. 1 Apr. 1782 mit Christiane Marie Luise, Tochter des Grafen Franz Karl von Wartenberg.

### Salm = Reiferscheid.

Katholischer Religion.

Fürst.

Karl [Joseph] geb. 3 Apr. 1750, succ. seinem Vater Anton 5 Apr. 1769, Fürst f. 9 Oct. 1790, Wittwer 1 Oct. 1791 von Pauline, Schwester des Fürsten von Auersberg, wieder verm. 1 Mai 1792 mit

Antonie [Marie], Tochter des Fürsten von Paar, geb. 5 Dec. 1768.

Sohn.

Franz Hugo, geb. 1 Apr. 1776, verm. 6



Sept. 1802 mit Marie Anne Josephe, Gräf. Maccastry v. Keanmore, geb. 21 März 1775.

Davon: 1) Hugo Karl Eduard, geb. 17 Sept. 1803.

2) Robert Ludwig Anton, geb. 19 Dec. 1804.

#### Geschwister.

1. Franz Haber, geb. 1 Febr. 1749, Fürst-Bischof zu Gurk, auch Domherr zu Olmütz.

2. Marie Therese, geb. 21 Aug. 1757, Wittwe f. 1800 von Friedrich Gr. v. Kagenegg.

#### Mutter.

Naphele, Tochter des Grafen Karl Ludwig von Roggendorf, geb. 25 Mai 1726, Wittve f. 5 Apr. 1769.

## Salm - Krautheim.

Katholischer Religion.

#### Fürst.

Franz [Wilhelm Joseph Anton], geb. 27 Apr. 1772, Fürst f. Febr. 1804, verm. 15 Nov. 1796 mit

Franziske [Luise Henriette], Vaterschwester des jetzigen Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein, geb. 7 Dec. 1770.

#### Kinder.

1. Konstantin Dominik, geb. 4 Aug. 1798, K. Württemberg. Oberst.

2. Eleonore Marie, geb. 13 Jul. 1799.

3. Luise Polyrene, geb. 13 Jun. 1802.

#### Geschwister.

1. Die Gemahlinn des Fürsten Ludwig Aloys von Hohenlohe-Bartenstein.

2. Auguste Josephe Felicitas, geb. 20 Sept. 1769.

3. Franziske Christiane Marie, geb. 14 April 1773.

4. Clemens Wenzel Sigismund, geb. 15 Febr. 1776.
5. Franz Joseph Anton, geb. 28 März 1778.
6. Marie Charlotte Antonie, geb. 6 Apr. 1779.
7. Antonie Marie Anne Josephe, geb. 18 Jul. 1780.

## Sardinien.

Katholischer Religion.

König.

Victor Emanuel I, geb. 24 Jul. 1759, succ. 3 Jun. 1802 seinem noch lebenden Bruder Karl Emanuel IV, verm. 23 Apr. 1789 mit Theresese [Marie Josephe Johanne], Schwester der Kaiserinn von Osterreich, geb. 1 Nov. 1773.

Töchter.

1. Marie Beatrice, geb. 7 Dec. 1792.
2. Marie Theresese Ferdin. } geb. 19 Sept.
3. Marie Anne Karoline } 1803.

Geschwister.

1. Karl Emanuel, geb. 24 Mai 1751, entsagte der Krone 3 Jun. 1802, Wittwer 6 März 1802 von Marie Adelsheid Clotilde Kaberie, Schwester des verst. letzten Königs von Frankreich.

2. Die Gemahlinn des Grafen von Provence (s. Bourbon).

3. Marie Anne Karoline Gabriele, geb. 17 Sept. 1757, Wittwe 4 Jan. 1808 von ihrem Vaterbruder, Prinz. Benedikt Moriz Maria.

4. Karl Felix Joseph Maria, geb. 6 Apr. 1765, verm. 6 Apr. 1807 mit Marie Christine Theresese, Tochter des ehemal. Königs von Neapel Ferdinand, geb. 17 Jan. 1779.

## Nebenlinie

des Königl. Sardinischen Hauses, ehemals  
Savoyen-Carignan.

Katholischer Religion.

Fürst.

Karl, geb. 1 Oct. 1798, steht nebst seiner  
Schwester, geb. . . . 1799, unter Vormund-  
schaft.

Mutter.

Marie Christine Albertine, Tochter des  
Prinzen Karl Christian von Sachsen, Herzogs  
von Curland, geb. 7 Dec. 1779, Wittwe 18  
Aug. 1800 von Karl Emanuel Ferdinand.

Großvaters Schwestern.

1. Leopoldine Marie, geb. 21 Dec. 1744,  
verm. 6 Mai 1767 mit Johann Andreas,  
Fürst. von Doria-Landi, Pamfili und Melfi.

2. Die verwittw. Fürstinn von Lobkowitz.

3. Katharine Marie Luise Franziske, geb.  
14 Apr. 1762, verm. im Dec. 1780 mit Phi-  
lipp Joseph Franz, Fürsten von Colonna-  
Pagliano.

## Sayn und Wittgenstein.

1. Sayn-Wittgenstein-Berleburg.

Reformirter Religion.

Fürst.

Abrecht [Friedrich Ludwig Ferdi-  
nand], geb. 12 Mai 1777, succ. seinem Va-  
ter Christian Heinrich 4 Oct. 1800.

Geschwister.

1. Franz August Wilhelm, geb. 11 Aug. 1778.

2. Hedov. Georg Ludwig, geb. 17 Sept. 1780.

3. Karl Ludwig Alexander, geb. 7 Nov. 1781.

4. Karoline Friederike Jacobine Luise, geb.  
I Febr. 1785.

5. Johann Ludwig Karl, geb. 29 Jun. 1786.

6. August Ludwig, geb. 6 März 1788, Groß-  
herzoglich-Darmstädtischer Lieutenant.

7. Christian Friedrich, geb. 22 Apr. 1789.

Mutter.

Charlotte Friederike Franziske, Tochter des  
Grafen Christian Johann von Leiningen-  
Westerburg-Grünstadt, geb. 19 Aug. 1759,  
Wittwe s. 4 Oct. 1800.

Vaters Schwestern.

1. Die verw. Fürstin von Neuwied.

2. Sophie Amalie, geb. 10 Jul. 1748.

2. Gavn-Wittgenstein-Wittgenstein.

Lutherischer Religion.

Fürst.

Friedrich [Karl], geb. 23 Febr. 1766,  
Fürst s. 1804, Wittwer 26 Jul. 1806 von  
Friederike Albertine, Tochter des Prinzen  
August von Schwarzburg-Sondershausen.

Kinder.

1. Friedrich Wilhelm Christian August Lud-  
wig, geb. 29 Jun. 1798.

2. Alexander Karl August, geb. 16 Aug. 1801.

3. Emma Hedwig Auguste Karoline, geb.  
II Dec. 1802.

4. Agnes Christiane Albertine Karoline,  
geb. 27 Jul. 1804.

5. Ein Prinz, geb. 10 Apr. 1806.

6. Karoline Albertine, geb. 23 Nov. 1811.

Geschwister.

1. Hedwig Christiane Luise, geb. 26 März  
1762.

2. Karoline, geb. 13 Sept. 1764, verm. 29  
März 1785 mit Karl Ludwig Grafen zu Isen-  
burg-Meerholz.

3. Friederike Wilhelmine, geb. 26 März 1767, Wittve von Karl Ludwig Rheingrafen zu Grumbach.

4. Luise, geb. 6 Aug. 1768, verm. 22 Mai 1791 mit Amil Grafen von Bentheim-Tecklenburg.

5. Sophie Karoline, geb. 1 Sept. 1769.

6. Wilhelm Ludwig Georg, geb. 9 Oct. 1770, K. Preuß. Oberkammerherr.

7. Wilhelmine Karoline, geb. 2 Sept. 1773, verm. 16 März 1797 mit Friedrich Grafen von Bentheim-Tecklenburg.

8. Johann Franz Karl Ludwig, geb. 20 Sept. 1779, verm. 15 Apr. 1804 mit Dorothee Sophie Gräfinn von Rhode.

Davon: 1) Elise Sophie, geb. 14 März 1805.

2) Ludwig Karl, geb. 8 Febr. 1810.

3) Albrecht, geb. 16 April 1811.

9. Adolph Ernst, geb. 8 März 1783.

## Schönburg = Stein = Waldenburg.

Lutherischer Religion.

Fürst.

Otto [Victor], geb. 1 März 1785, succ. seinem Vater Otto Karl 29 Jan. 1800.

Geschwister.

1. Victorie Albertine, geb. 9 Aug. 1782.

2. Juliane Ernestine, geb. 26 Sept. 1783.

3. Friedrich Alfred, geb. 24 Apr. 1786.

4. Heinrich Eduard, geb. 11 Oct. 1787.

5. Marie Clementine, geb. 9 März 1789.

6. Otto Hermann, geb. 18 März 1791.

Mutter.

Henriette Eleonore Elisabeth, Tochter des Grafen Heinrich XXIII von Reuß-Plauen-Köstritz, geb. 28 März 1755, Wittve s. 29 Jan. 1800.

## Schwarzburg.

Lutherischer Religion.

### I. Schwarzburg-Sondershausen.

Fürst.

Günther [Friedrich Karl], geb. 5 Dec. 1760, succ. seinem Vater Christian Günther 14 Oct. 1794, souveräner Fürst im Rheinbunde, verm. 23 Jun. 1799 mit

Wilhelmine [Friederike Karoline], Vaterschwester des Fürsten v. Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 21 Jan. 1774.

Kinder.

1. Günther Friedrich Karl, Erbprinz, geb. 24 Sept. 1801.

2. Amalie Friederike Karoline, geb. 23 Apr. 1800.

Geschwister.

1. Günther Abrecht August, geb. 6 Sept. 1767.

2. Karoline Auguste Albertine, geb. 19 Febr. 1769.

3. Die Gemahlinn des Herzogs Ferdinand Friedrich August von Württemberg (gesch.).

4. Johann Karl Günther, geb. 24 Jun. 1772, verm. 5 Jul. 1811 mit seiner Schwestertochter Güntherine Friederike Charlotte Albertine, Tochter des verst. Prinzen Friedrich Christian und der verst. Prinzessin Friederike Charlotte Albertine, geb. 24 Jul. 1791.

Des 10 Febr. 1806 verst. Vaterbruders, Prinzen August, Wittwe.

Christine Elisabeth Albertine, Vaterschwester des Herzogs von Anhalt-Bernburg, geb. 14 Nov. 1746.

Davon: Die Gemahlinn des Prinzen Georg von Waldeck.

## 2. Schwarzburg-Rudolstadt.

Fürst.

Friedrich Günther, geb. 6 Nov. 1793,  
succ. f. Vater Ludwig Friedrich 24 April 1807,  
souveräner Fürst im Rheinbunde.

Geschwister.

1. Thella, geb. 23 Febr. 1795.
2. Albert, geb. 30 April 1798.
3. Bernhard, geb. 23 Jun. 1801.

Mutter.

Karoline Luise, Tochter des Landgrafen  
von Hessen-Homburg, geb. 26 Aug. 1771,  
Wittwe f. 24 April 1807.

Vatersgeschwister.

1. Karl Günther, geb. 23 Aug. 1771, verm.  
19 Jun. 1793 mit Luise Ulrike, Tochter des  
Landgrafen von Hessen-Homburg, geb. 26  
Oct. 1772.

Davon: 1) Franz Friedrich Karl, geb. 27  
Sept. 1801.

2) Karoline Auguste Luise, geb. 4 April 1804.

3) Friedrich Wilhelm, geb. 31 Mai 1806.

2. Die Fürstinn von Schwarzburg-Con-  
dershausen.

## Schwarzenberg.

Katholischer Religion.

Fürst.

Joseph Johann [Nepomuk Anton  
Kar], geb. 27 Jun. 1769, succ. f. Vater  
Johann Nepomuk 5 Nov. 1789, Wittwer  
1 Jul. 1810 von Pauline Charlotte Iris,  
Schwester des Herzogs von Aremberg.

Kinder.

1. Johann Adolph Josias, geb. 22 Mai 1799.
2. Marie Eleonore Philippine, geb. 21  
Sept. 1796.

3. Marie Pauline Therese, geb. 20 März 1798.

4. Felix Ludwig Johann, geb. 2 Oct. 1800.

5. Molyse Eleonore, geb. 8 März 1803.

6. Mathilde Therese, geb. 1 April 1804.

7. Marie Karoline, geb. 15 Jan. 1806.

8. Marie Anne, geb. 2 Sept. 1807.

#### Geschwister.

1. Karl Philipp Nepomuk, geb. 13 April 1771, K. Obr. Gen. der Kavallerie, verm. 14 Jan. 1799 mit Marie Anne, Tochter des Grafen Otto von Hohenfeld, vorher Wittwe des Fürsten Paul Anton v. Esterhazy, geb. 20 Mai 1767.

Davon: 1) Friedr. Karl, geb. 30 Sept. 1799.

2) Edmund Leopold, geb. 18 Nov. 1803.

2. Ernst Joseph Johann Nepomuk, geb. 29 Mai 1773.

3. Die Fürstinn von Lobkowitz.

4. Die Gemahlinn des Prinzen Friedrich Karl von Fürstenberg-Weitra.

5. Eleon. Sophie Therese, geb. 11 Jul. 1783.

### Schweden.

Lutherischer Religion.

#### König.

Karl XIII, geb. 7 Oct. 1748, Bruder des verst. Königs Gustav III, König s. 6 Jun. 1809, verm. 7 Jul. 1774 mit

Hedwig [Elisabeth Charlotte], Vaterbruderstochter des Herzogs von Holstein-Oldenburger, geb. 20 März 1759.

#### Erwählter Kronprinz.

Karl Johann [Julius], geb. 26 Januar 1763 (Fürst von Ponte-Corvo), Kronprinz s. 21 Aug. 1810, adoptirter Sohn des Königs 5 Nov. 1810, verm. 16 Aug. 1798 mit



Bernhardine Eugenie Desirée, Schwester der Königin von Spanien, geb. 8 November 1781.

Davon: Franz Joseph Oskar, geb. 6 Jul. 1799, Erbprinz, und Herzog von Südermannland.

#### Schwester.

Sophie Albertine, geb. 8 Oct. 1753.

Wittwe des 29 März 1792 verst. Königs Gustav III.

Sophie Magdalene, Vaterschwester des Königs von Dänemark, geb. 3 Jul. 1746.

Davon: Gustav IV Adolph, geb. 1 Nov. 1778, succ. als König f. Vater Gustav III 29 März 1792, entsagte der Krone 29 März 1809, nahm 1812 den Titel Graf von Sotdorf an, verm. 31 Oct. 1797 mit Friederike Dorothee Wilhelmine, Schwester des Großherzogs von Baden, geb. 12 März 1781 (geschied. 1812).

Davon: 1. Gustav, geb. 9 Nov. 1799.

2. Sophie Wilhelmine, geb. 21 Mai 1801.

3. Amalie Marie Charlotte, geb. 22 Febr. 1805.

4. Cäcilie, geb. 22 Jun. 1807.

### Sinzendorf.

Katholischer Religion.

Fürst.

Prosper, geb. 23 Febr. 1751, Fürst seit Dec. 1803, K. Ostr. Kämmerer.

#### Geschwister.

1. Rosine, geb. 6 Jul. 1754, verm. 20 Oct. 1777 mit Alexander Grafen v. Serbelloni.

2. Wenzel, geb. 2 Aug. 1755, K. Ostr. Kämmerer.

3. Marie Anne, Wittwe des  
Grafen Franz Joseph v. Thurn } Zwillinge,  
f. 8 Jun. 1790; } geb. 9 Jul.  
4. Friedrich: } 1758.  
5. Johann Karl, geb. 22 Oct. 1759, R. Obr.  
Oberstlieutenant.  
6. Franz, geb. 7 Dec. 1762.

### Solms.

Reformirter Religion.

#### I. Solms-Braunfels.

Fürst.

Wilhelm [Christian Karl], geb. 9  
Jan. 1759, succ. 24 Oct. 1783 f. Vater Fer-  
dinand Wilhelm Ernst, Wittwer 19 Jul.  
1810 von Auguste Franciske, Tochter des  
Wild- und Rheingrafen Karl Ludwig von  
Salm-Grumbach.

Kinder.

1. Friedrich Wilhelm Ferdinand, geb. 14  
Dec. 1797.
2. Wilhelmine Karoline, geb. 20 Sept. 1793,  
verm. 17 Oct. 1811 mit Alexius Grafen von  
Bentheim-Steinfurt.
3. Sophie Auguste, geb. 24 Febr. 1796.
4. Karl Wilhelm Bernhard, geb. 9 Apr. 1800.

Geschwister.

1. Wilhelm Heinrich Kasimir, geb. 30  
April 1765.
2. Luise Karoline Sophie, geb. 7 Jul. 1766.
3. Karl August Wilhelm, geb. 9 Oct. 1768,  
R. Baierscher Oberst.
4. Friedrich Wilhelm, geb. 22 Oct. 1770,  
verm. 10 Dec. 1798 mit Friederike Karoline  
Sophie Alexandrine, Tochter des Herzogs  
von Mecklenburg-Strelitz, vorher Wittve des  
Prinzen Ludwig v. Preußen, geb. 2 März 1778.  
Davon: 1) Friedrich Wilhelm Heinrich Ca-

simir Georg Karl Maximilian, geb. 30 Dec. 1801.

2) Auguste Luise Therese Mathilde, geb. 26 Jul. 1804.

3) Alexander Friedrich Ludwig, geb. 12 März 1807.

4) Friedrich Wilhelm Karl Ludwig Georg Alfred Alexander, geb. 27 Jul. 1812.

5. Ludwig Wilhelm Christian, geb. 16 Oct. 1771.

#### Vatergeschwister.

1. Karl Ludwig Wilhelm, geb. 14 Jun. 1727.

2. Wilh. Christoph, geb. 20 Jun. 1732.

3. Die Wittve des Prinzen Victor Amadeus von Anhalt-Bernburg-Schaumburg.

4. Die verwittwete Stiefgroßmutter des Fürsten von Lippe-Deimold.

#### 2. Solms-Lich.

##### Fürst.

Karl, geb. 1 Aug. 1803, succ. seinem Vater Karl Ludwig August 10 Jun. 1807 (unter Vormundschaft).

##### Brüder.

1. Ludwig, geb. 24 Jan. 1805.

2. Ferdinand, geb. 28 Jul. 1806.

3. August (Posthumus), geb. 17 Nov. 1807.

##### Mutter.

Henriette Sophie, Tochter des Grafen Ludwig Wilhelm von Benheim-Steinfurt, geb. 10 Jun. 1777, Wittve s. 10 Jun. 1807.

#### Vatergeschwister.

1. Friedrich Alexander, geb. 18 Jun. 1763.

2. Marie Karoline, geb. 6 Jan. 1767.

#### Spanien.

##### Katholischer Religion.

##### König.

Joseph [Napoleon], geb. 7 Jan. 1768,

Kaisert. Franz. Prinz, Lieutenant des Kaisers Napoleon seines Bruders, Großwahlherr des Französischen Reichs, König s. 6 Jun. 1808, verm. 1 August 1794 mit Julie Marie (Clary), geb. 26 Dec. 1777.

Töchter.

1. Charlotte Zenaide Julie, geb. 8 Jul. 1801.
2. Charlotte, geb. 31 Oct. 1802.

## Stahremberg.

Katholischer Religion.

Fürst.

Ludwig [Joseph Maximilian], geb. 12 März 1762, succ. s. Vater Georg Adam 19 April 1807, K. Östr. wirklicher Kämmerer, verm. 24 Sept. 1781 mit

Luise [Marie Franziske], Vaterschwester des Herzogs von Uremberg, geb. 29 Jan. 1764.

Kinder.

1. Marie Ernestine, geb. 8 Oct. 1783.
2. Georg Adam, geb. 1 Aug. 1785.
3. Franziske Anne, geb. 1 Jan. 1787, verm. 25 Jul. 1803 mit Karl Graf v. Zichy.
4. Leopoldine, geb. 29 Dec. 1794.
5. Georg, geb. 26 Jan. 1801.

## Stollberg = Gedern.

Lutherischer Religion.

Schwester

des 5 Jan. 1804 verstorb. letzten Fürsten Karl Heinrich (Erbfolge in den Ländern desselben ist Christian Friedrich, Graf v. Stollberg = Wernigerode):

Die Gemahlinn des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg.

Des 5 Dec. 1757 verst. Vaterbruders, Prinzen Gustav Adolph, Wittwe.

Elisabeth Philippine Klaudie, Tochter des Fürsten Maximilian Emanuel von Hornes, geb. 10 Mai 1733.

Davon: 1. Luise Marie Karoline, geb. 20 Sept. 1752, geschieden im Apr. 1780 von dem 31 Jan. 1788 verst. Prinzen Stuart Karl Eduard, Grafen von Albany, Prätendenten von Großbritannien.

2. Karoline Auguste, geb. 10 Febr. 1755, verm. 1793 mit Dominicus Prinzen von Castelfranco.

3. Franziske Klaudie, geb. 27 Jun. 1756, verm. 6 Nov. 1774 mit Nikolaus Graf. von Arberg und Balengin.

4. Therese Gustavine, geb. 27 Aug. 1757.

## Thurn und Taxis.

Katholischer Religion.

Fürst.

Alexander [Karl Joseph], geb. 22 Febr. 1770, succ. s. Vater Karl Anselm 13 Nov. 1805, verm. 25 Mai 1789 mit

Therese [Mathilde Amalie], Tochter des Herzogs von Mecklenburg-Strelitz, geb. 5 April 1773 (Luther. Rel.).

Kinder.

1. Maximilian Karl, geb. 3 Nov. 1802.

2. Die Gemahlinn des Prinzen Paul Anton von Esterhazy.

3. Marie Sophie Dorothee Karoline, geb. 4 März 1800.

4. Friedrich Wilhelm, geb. 24 Jan. 1805.

Vaters Halbgeschwister.

1. Marie Therese, geb. 28 Febr. 1755,

verm. 10 Aug. 1780 mit Ferdinand Anton Christian Grafen von Ablesfeld.

2. Die Wittve des Fürsten Karl Joseph v. Fürstenberg.

3. Maximilian Joseph, geb. 28 Mai 1769, verm. 6 Jun. 1791 mit Marie Eleonore, Tochter des Fürsten Anton August Joseph v. Lobkowitz, geb. 22 April 1770.

Davon: 1) Karl Anselm, geb. 18 Jun. 1792, K. Württembergischer Hauptmann.

2) August Maximilian, geb. 23 Apr. 1794.

3) Joseph, geb. 3 Mai 1796.

4) Karl Theodor, geb. 18 Jul. 1797.

5) Friedrich Hannibal, geb. 3 Sept. 1799.

6) Wilhelm Karl, geb. 11 Nov. 1801.

## Trautmannsdorf.

Katholischer Religion.

Fürst.

Ferdinand, geb. 12 Jan. 1749, Fürst f. Dec. 1804, K. Östr. Staats- und Conferenzminister, verm. 18 Mai 1772 mit

Karoline, Vaterschwester des Fürsten von Colloredo, geb. 14 Febr. 1752.

Kinder.

1. Johann Nepomuk, geb. 18 März 1780, verm. 15 Febr. 1801 mit Marie Elisabeth, Tochter des Landgrafen von Fürstenberg-Weitra, geb. 12 Jul. 1784.

2. Marie Anne Gabriele, geb. 23 Sept. 1774.

3. Marie Gabriele, geb. 19 Febr. 1776, verm. 1 Aug. 1799 mit Franz Anton Grafen von Desfours.

4. Therese, geb. 27 Dec. 1784.

5. Joseph, geb. 9 Febr. 1788.

### Schwester.

1. Marie Florentine, geb. 5 Febr. 1733.
2. Marie Renate, geb. 1 Febr. 1741, Wittwe f. 1805 des Grafen Franz von Kinsky.
3. Marie Antonie, geb. 31 Mai 1746.

### Mutter.

Marie Anne, Tochter des Grafen Ferdinand von Herberstein, geb. 8 März 1722, Wittwe 18 Jun. 1786 des Grafen Franz Norbert von Trautmannsdorf.

## Türkischer Kaiser.

Mohammedanischer Religion.

Mahmud II, geb. 20 Jul. 1785, Sohn des Kaisers Abdul Hamid, succ. 28 Jul. 1808 f. Bruder Mustapha IV, mit dem Schwert Mohammeds feierlich umgürtet 11 Aug. 1808.

## Waldburg.

Katholischer Religion.

### 1. Waldburg-Wolfeggische Linie.

#### Waldburg-Wolfegg und Waldsee.

Fürst.

Joseph [Anton Kaver], geb. 20 Febr. 1766, Fürst seit 21 März 1803, verm. 10 Jan. 1791 mit

Josephine [Marie Crescenzie], Schwester des Fürsten Jagger zu Babenhäusen, geb. 2 Aug. 1770.

Töchter.

1. Marie Walpurgé Karoline, geb. 6 Dec. 1791.
2. Marie Karoline Josephine, geb. 30 Dec. 1792.

3. Marie Anne Josephe, geb. 9 Nov. 1799.
4. Marie Theres. Josephe, geb. 9 Mai 1802.
5. Wilhelmine Josephe, geb. 21 Aug. 1804.
6. Marie Julie, geb. 14 Oct. 1805.

Schwwestern.

1. Therese Rosalie, geb. 26 April 1756, verm. mit dem Freiherrn von U.
2. Marie Eleonore, geb. 30 Jan. 1759, vermählte Gräfinn von Foucauld.
3. Marie Josephe, geb. 11 Jul. 1762, verm. 4 Febr. 1799 mit Graf Firmas de Perries.
4. Marie Sidonie, geb. 14 Sept. 1763.
5. Marie Crescenzie, geb. 19 März 1767.

Vatersgeschwister.

1. Marie Therese, geb. 15 Sept. 1722, verm. 26 Sept. 1740 mit Karl Freiherrn von Ulm.

2. Anton Wilibald, geb. 7 Jan. 1729.

## 2. Waldburg-Beilische Linie.

### a) Waldburg-Beil-Beil.

#### Fürst.

Maximilian [Wilibald], geb. 20 Aug. 1750, Fürst s. 21 März 1803, Wittwer 30 Oct. 1797 von Marie Johanne, Tochter des Freiherrn Leopold von Hornstein, verm. zum zweitenmal 18 Febr. 1798 mit Marie [Anne], Tochter des Grafen Ferdinand von Waldburg, geb. 11 Jan. 1772.

#### Kinder aus beiden Ehen.

1. Franz Joseph, geb. 16 Oct. 1778, verm. 27 Jul. 1805 mit Christiane Henriette, Tochter des Fürsten von Löwenstein-Wertheim, geb. 16 Mai 1782.

Davon: 1) Konstantin Maximilian, geb. 8 Jun. 1807.

- 2) Karl Franz, geb. 22 Jan. 1808.



2. Marie Therese, geb. 9 Febr. 1780, verm.  
10 Febr. 1800 mit Franz Freiherrn von Bod-  
mann.

3. Marie Josephe Crescenzie, geb. 16  
Sept. 1786.

4. Otto Sigismund Aloys, geb. 8 Nov.  
1798.

5. Maximilian Clemens, geb. 8 Oct. 1799.

6. Marie Johanne, geb. 6 Aug. 1801.

7. Wilhelm Eberhard, geb. 22 Dec. 1802.

#### Brüder.

1. Clemens Aloys, geb. 18 Aug. 1753,  
verm. 12 Sept. 1779 mit Marie Walpurgē,  
Gräfinn von Harrach.

2. Sigismund Ferdinand, geb. 28 Aug. 1754.

3. Ferdinand Joseph, geb. 4 Nov. 1766.

### b) Waldburg-Feil-Burzach

#### Fürst.

Leopold [Karl Eberhard], geb. 11  
Nov. 1795, succ. s. Großvater Eberhard Ernst  
23 Sept. 1807 (unter Vormundschaft).

#### Geschwister.

1. Marie Walpurgē Katharine, geb. 14  
Sept. 1794.

2. Maximilian Joseph, geb. 1 Nov. 1796.

3. Karl Franz, geb. 3 Sept. 1799.

4. Marie Anne Therese, geb. 26 Aug. 1800.

#### Mutter.

Marie Walpurgē, Schwester des Fürsten  
Fugger zu Babenhausen, geb. 23 Oct. 1771,  
Wittve 17 Jun. 1800 des Erbgrafen Leopold.

#### Vatergeschwister.

1. Therese, geb. 9. Dec. 1770.

2. Karl, geb. 15 Jan. 1772.

3. Die Fürstinn Fugger zu Babenhausen.

4. Maximiliane, geb. 30 Aug. 1776, verm. mit Franz Grafen Schenk von Castell.

5. Eberhard, geb. 14 Jun. 1778, verm. 25 Febr. 1811 mit Maximiliane, Stieffschwester des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, geb. 3 Nov. 1787.

6. Marie Cunigunde, geb. 1 Nov. 1781.

7. Marie Johanne, geb. 30 Dec. 1782.

8. Marie Walpurgie Crescenzie, geb. 15 Aug. 1785.

#### Großvatergechwister.

1. Franz Fidel, geb. 29 Dec. 1733.

2. Auguste Friederike, geb. 11 Sept. 1743, Wittwe 17 Aug. 1775 von Franz Wilhelm Grafen von Salm-Keiferscheid.

3. Thomas Ludwig, geb. 1 Sept. 1747.

4. Joseph Franz, geb. 19 Nov. 1748.

5. Die verwittw. Fürstin v. Hohenzollern-Hechingen.

### Waldeck.

#### Lutherischer Religion.

#### (Herzogtum Fürst.)

Friedrich [Karl August], geb. 25 Oct. 1743, succ. s. Vater Karl August Friedrich 29 Aug. 1763, souveräner Fürst im Rheinbunde s. 30 April 1807.

#### Geschwister.

1. Georg, geb. 6 Mai 1747, verm. 12 Sept. 1784 mit Albertine Charlotte Auguste, Tochter des verst. Prinzen August v. Schwarzburg-Sondershausen, geb. 1 Febr. 1768.

Davon: 1) Georg Friedrich Heinrich, geb. 20 Sept. 1789.

2) Friedrich Ludwig Hubert, geb. 2 Nov. 1790.

3) Johann Ludwig, geb. 24 Sept. 1794.

4) Jda Karoline, geb. 26 Sept. 1796.

5) Wolrath Karl, geb. 23 April 1796.

6) Karoline Friederike Mathilde, geb. 10 April 1801.

7) Karl Christian, geb. 12. April 1803.

2. Die Herzoginn von Nassau-Usingen.

Mutter.

Christiane, Tochter des Pfalzgrafen Christian III von Zweibrück (s. Baiern), geb. 18 Nov. 1725.

## Westphalen.

Katholischer Religion.

König.

Hieronymus [Napoleon], geb. 15 Nov. 1784, Bruder des Französischen Kaisers, Kaiserl. Französischer Prinz, König und im Rheinbunde s. 9 Jul. 1807, verm. 22 Aug. 1807 mit

Katharine [Friederike Sophie Dorothee], Tochter des Königs von Württemberg, geb. 21 Febr. 1783.

## Wied.

Reformirter Religion.

I. Wied-Runkel.

Fürst.

Karl Ludwig [Friedrich Alexander], geb. 29 Sept. 1763, succ. s. Vater Christian Ludwig 31 Oct. 1791, verm. 4 Sept. 1787 mit

Karoline [Luise Friederike], Schwester des Fürsten von Nassau-Weilburg, geb. 14 Febr. 1770.

Bruder.

Friedrich Ludwig, geb. 29 Jan. 1770.

## 2. Neu-Wied.

Fürst.

Johann August Karl, geboren 26 Mai 1779, succ. seinem damal noch lebenden Vater Friedrich Karl 20 Sept. 1802.

Geschwister.

1. Philippine Luise Charlotte, geb. 21 März 1773.

2. Maximilian Alexander, geb. 23 Sept. 1782.

3. Karl Amil Ludwig Heinrich, geb. 20 Aug. 1785.

Mutter.

Marie Luise Wilhelmine, Vaterschwester des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, geb. 12 Mai 1747, Wittwe s. 18 März 1809.

## Windischgrätz.

Katholischer Religion.

Fürst.

Alfred [Candidus Ferdinand], geb. 11 Mai 1787, Fürst s. 24 Mai 1804.

Geschwister.

1. Die Prinzessin v. Löwenstein-Wertheim.

2. Eulalie Auguste, geb. 28 März 1786.

3. Die Wittve des Prinzen Wilhelm von Auersberg.

4. Aloys Ulrich, geb. 23. Mai 1790.

Stiefschwester.

Die Gemahlinn des Prinzen Ernst Engelbrecht von Aremberg.

Mutter.

Marie Franziska Leopoldine, Vaterschwester des Fürsten von Aremberg, geb. 31 Jul. 1751, Wittve 24 Jan. 1802 von Joseph Nkol. Grafen von Windischgrätz.

Wittgenstein. G. Sany  
und Wittgenstein.  
Württemberg.

Lutherischer Religion.  
König.

Friedrich [Wilhelm Karl], geb. 6  
Nov. 1754, succ. f. Vater Friedrich Eugen  
23 Dec. 1797 als Herzog, Kurfürst 27 April  
1803, König f. 26 Dec. 1805, im Rheinbunde  
f. 1 Aug. 1806, Wittwer 27 Sept. 1788 von  
Auguste Karoline Friederike Luise, Tochter  
Karl Wilhelm Ferdinands Herzogs v. Braun-  
schweig-Wolfenbüttel, verm. zum zweiten-  
mal 18 Mai 1797 mit

Charlotte [Auguste Mathilde],  
Kronprinzessin von Großbritannien, geb.  
29 Sept. 1766.

Kinder erster Ehe.

1. Friedrich Wilhelm Karl, Kronprinz,  
geb. 27 Sept. 1781, Königl. Würtemb. Ge-  
neral-Feldzeugmeister, verm. 8 Jun. 1808 mit  
Charlotte Auguste, Tochter des Königs  
von Baiern, geb. 8 Febr. 1792.

2. Die Königin von Westphalen.

3. Paul Karl Friedrich August, geb. 19  
Jan. 1785, Königl. Würtemb. General-Ma-  
jor, verm. 27 Sept. 1805 mit Katharine  
Charlotte, Tochter des Herzogs von Sachsen-  
Hildburghausen, geb. 17 Jun. 1787.

Devon: 1) Friederike Charlotte Marie,  
geb. 9 Jan. 1807.

2) Friedrich Karl August, geb. 21 Febr. 1808.

3) Pauline Friederike Marie, geb. 25 Febr.  
1810.

Geschwister.

1. Ludwig Friedrich Alexander, Herzog

geb. 30 Aug. 1756, Königl. Würtemb. Feldmarschall, geschieden von Marie Anne, Tochter des Fürsten Adam Szartoriski, verm. zum zweitenmal 28 Jan. 1797 mit Henriette, Schwester des Fürsten von Nassau-Weilburg, geb. 22 April 1780.

Davon aus beiden Ehen: 1) Adam Karl Wilhelm, geb. 16 Jan. 1792.

2) Marie Dorothee Luise Wilhelmine Karoline, geb. 1 Nov. 1797.

3) Amalie Luise Wilhelmine Philippine, geb. 28 Jun. 1799.

4) Pauline Therese Luise, geb. 11 Sept. 1800.

5) Elisabeth Alexandrine Konstantie, geb. 27 Febr. 1802.

6) Alexander Paul Ludwig Konstantin, geb. 9 Sept. 1804.

2. Eugen Friedrich Heinrich, Herzog, geb. 21 Nov. 1758, verm. 21 Jan. 1787 mit Luise, Schwester des letzten Fürsten von Stollberg-Gedern, vorher Wittwe des Herzogs August Friedrich Karl von Sachsen-Meiningen, geb. 13 Oct. 1764.

Davon: 1) Friedrich Eugen Karl Paul Ludwig, geb. 8 Jan. 1788.

2) Die Fürstinn von Hohenlohe-Ingelfingen-Obringen.

3) Friedrich Paul Wilhelm, geb. 25 Jun. 1797.

3. Die verwittwete Kaiserinn von Rußland.

4. Wilhelm Friedrich Philipp, Herzog, geb. 27 Dec. 1761, Königl. Würtemb. Feldmarschall und Kriegsminister, verm. 28 Aug. 1800 mit Friederike Franziska Wilhelmine, Gräfinn Rhodis v. Thundersfeld, geb. 18 Jan. 1777.

Davon: 1) Christian Friedrich Alexander, geb. 5 Nov. 1801.

2) Friedrich Wilhelm Alexander Ferdinand, geb. 6 Jul. 1810.

5. Ferdinand Friedrich August, Herzog, geb. 22 Oct. 1763, verm. 13 März 1795 mit Albertine Wilhelmine, Schwester des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 6 April 1771, (geschieden).

6. Alexander Friedrich Karl, Herzog, geb. 24 April 1771, verm. 17 Nov. 1793 mit Antoinette Ernestine Amalie, des Herzogs von Sachsen-Coburg Schwester, geb. 19 Aug. 1779.

Davon: 1) Antoinette Friederike Auguste Marie Anne, geb. 17 Sept. 1799.

2) Ernst, geb. im Dec. 1804.

3) Alexander Friedrich Konstantin Eberhard, geb. 29 April 1810.

7. Heinrich Friedrich Karl, Herzog, geb. 3 Jul. 1772, Königl. Würtemb. General-Lieutenant.

Des 20 Mai 1795 verstorb. Vaterbruders, Herzogs Ludwig Eugen, Töchter.

1. Die verwitwete Fürstinn von Öttingen-Wallerstein.

2. Die Fürstinn von Hohenlohe-Jagtborg.

## Würzburg.

Katholischer Religion.

Großherzog.

Ferdinand [Joseph Johann Baptist], Erzherzog von Osterreich, geb. 6 Mai 1769, souveräner Großherzog im Rheinbunde s. 30 Sept. 1806, Wittwer 19 Sept. 1802 von Luise Marie Amalie Theresie, Tochter des ehemaligen Königs Ferdinand IV von Neapel.

- Kinder.
1. Leopold Johann Joseph, Erbgroßherzog, geb. 3 Oct. 1797.
  2. Marie Luise Johanne Josephe Karoline, geb. 30 Aug. 1798.
  3. Therese Franziska Josephe Johanne Benedicte, geb. 21 März 1801.



# Einige berühmte Messen und Jahrmärkte,

nebst beigefügten Tagen, auf welche sie in dem 1813ten Jahre eintreffen.

**Amsterdam**, auf Cätare den 28 März.

**Augsburg**, 1) auf Ulrich 4 Jun., 2) auf Michaelis 29 Sept.

**Berlin**, 1) Montag n. Cätare 29 März, 2) Montag n. Cantate 17 Mai, 3) Montag v. Joh. d. 21. Juni, 4) Montag n. d. 10ten Trinitat. 23 Aug., 5) Montag n. d. 16ten Trinit. 4. Oct., 6) Allerheiligen 1 Novbr. Den 8 Juni fängt der Wollmarkt an, und dauert 14 Tage.

**Braunschweig**, zwei große freie Messen, 1) Montag n. Mariä Lichtmess 8 Febr. 2) Montag n. Laurentii 16 Aug.

**Breslau**, 1) Mittfasten 24 März, 2) Cätare 28 März, 3) Montag n. Quasimod. 26 April, 4) 2 Juni W. M., 5) Johanni 24 Jun., 6) † Erhöb. 14 Sept., 7) Mar. Geb. 8 Sept., 8) 6 October W. M., 9) Elisabeth 19 Nov.

**Danzig**, der sogenannte Dominic 25 Aug. 2) auf Martini 11 Nov.

**Frankfurt am Main**, 1) Osterdienstag 20 April, 2) auf Mariä Geburt. Fällt dieser Tag auf einen Sonntag, Montag, Dienstag u. Mittwoch, so fängt die Messe in dieser Woche an, sonst aber den Mont. drauf.

**Frankfurt an der Oder**, 1) Montag vor Reminiscere 8 März, 2) Montag n. Margarethen 19 Jul., 3) Montag n. Martini 15. Nov.

**Halberstadt**, 1) Montag n. Cätare 29 März, 2) auf Viti 15 Jun., 3) auf Galli 16 Oct.

**Halle**, 1) den 16 Jan., 2) Mittwoch n. Pfingsten 9 Mai zu Glaucha, auf 3) Laur.

10 Aug. zu Glaucha, 4) Mar. Seb. 8 Sept.,  
5) Martini 11 Nov.

Hamburg, 1) auf Viti 15 Jun., 2) auf  
Jacobi 25 July.

Hannover, 1) Donnerstag v. Judica 1  
April, Viehmarkt, 2) Montag n. Philippi  
Jacobi 3 Mai, 3) Montag n. Jacobi 26  
Jul., 4) Montag n. Regidi 6 Sept., 5) Mon-  
tag n. Allerheiligen 8 Nov., 6) Werktag n.  
Weyhnachten 28 Dec.

Kiel, 1) der sogenannte Kieler-Umschlag,  
Heilige 3 Könige 6 Jan., 2) Invoc. 7 März,  
3) acht Tage n. Johanni 1. Jul.

Königsberg in Preußen, Montag  
vor Johanni 21 Jun.

Leipzig, 1) am Neujahrstage, 2) am  
Sonntag Jubilate 9 Mai, 3) am Sonntag  
n. Michaelis 3 Oct.

Lüneburg, 1) Jubilate 9 Mai, 2) Mi-  
chaelis 29 Sept., 3) Dionysii 9 Oct.

Magdeburg, die Heermesse auf Mau-  
riti 22 Sept.

Minden, 1) den 8 Mai, 2) Martini 11  
November.

Naumburg in Sachsen, 1) den 26  
März, 2) den 29 Jun., 3) den 24 Sept.

Nürnberg, 1) Heilige 3 Könige 6 Jan.  
2) Mittwoch nach Ostern 21 April, 3) Regidi  
1 Sept.

Rostock, 1) Pfingst- und Trinitatis-Woche,  
2) Michaelis 29 Sept.

Stargard, 1) der Johannismarkt 24  
Jun., 2) Montag n. Nicolai 13 Dec.

Stettin, 1) Montag n. Mar. Himmelf.  
16 Aug., 2) Viehm. Freitag n. Galli 22 Oct.,  
3) Montag n. Katharina 29 Nov.

Thorn, 1) Heil. 3 Könige 6 Jan., 2) auf  
Trinitatis 13 Jun., 3) Sim. Judä 28 Oct.

Wißmar, Pferdemarkte, 1) Montag n.  
Inv. 18 März, 2) Mittwoch v. Pfingsten 2 Jun.

# Verzeichniß der Post-Course.

Aus nachstehendem Verzeichnisse der sämtlichen Haupt- und der bedeutendsten Neben-Course ist ersichtlich, um welche Zeit die Posten jedes Orts (wo solche nemlich anfangen) abgehen, und in den beträchtlichsten Zwischen-Ortern sowohl, als da, wo solche sich endigen oder mit einem andern Course sich verbinden, ankommen. So weiß man daraus, daß, wenn z. B. ein Paket von Berlin, mit der Ostpreussischen Sonntagspost nach Stolpe abgeschickt wird, solches Donnerstags gegen Mittag oder spätestens Nachmittags dort eintrifft. In Absicht derjenigen Orter, bei welchen die Ankunftszeit nicht bemerkt ist, kann solche leicht bestimmt werden, wenn man auf jede folgende Meile  $1\frac{1}{2}$  Stunde hinzurechnet, als welches die Regel ist, wiewohl hier und da, theils wegen ungewöhnlich starker Meilen, theils wegen schlechten Wetters und Weges, 2 Stunden auf eine Meile anzunehmen sind. Hiernach ist sogleich auszumitteln, daß z. B. in Parchwitz (No. 42.) die Berliner fahrende Post Donnerstags und Montags Mitternachts eintreffen muß, wenn sie, 3 Meilen rückwärts, in Lüben Abends 6—10 Uhr eintrifft.

Die nachfolgenden Courstabellen enthalten sämtliche Postämter und Stationen (Pferdewechsel), auch die bedeutendsten Postwärtereien (Filial-Post-Ämter), welche auf dem betreffenden Course berührt werden.

— Jeder Passagier zahlt an Personen- oder Stationsgeld in sämtlichen Königl. Provinzen, 6 gr. für jede Meile, und kann 50 bis 60 Pfund Bagage frei mit sich führen.

Mit der reitenden Post werden bloß einfache Briefe, stärkere aber mit der fahrenden

versandt; doch können letztere auch mit der reitenden fortgehen, insofern der Absender für ein jedes mehr wiegende Loth das um eben soviel steigende Porto entrichtet, und auf dem Couvert bemerkt: Mit der reitenden Post. Pakete müssen wenigstens 2 Stunden, Briefe aber 1 Stunde vor Abfertigung der Posten aufgeliefert werden: gehen letztere des Morgens vor 10 Uhr ab, so muß die Abgabe ins Postamt, Abends vorher geschehen.

---

Was

### das Extra-Postwesen

überhaupt betrifft, so darf eine jede Extra-Post, für welche vorher nicht besonders die Pferde bestellt worden, auf der Station, woselbst sie ankommt, niemals länger als eine Stunde, auf kleinen oder Neben-Routen aber nur  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Stunden aufgehalten werden, wenn die Extrapost mehr nicht als aus einem Wagen besteht. Da jedoch die Neben-Gespänne der Posthalter oft nicht hinreichend sind, wenn ein Gefolge von mehreren Wagen zu gleicher Zeit, oder verschiedene Extra-Posten nach einander ankommen: so werden diejenige Reisende, welche mehr als ein Gespann gebrauchen, allerdings wohl thun, die zu verlangende Anzahl Pferde durch einen Laufzettel voraus zu bestellen, da denn letztere zu der bestimmten Ankunftszeit schon angeschirrt stehen, und in einer halben Stunde vorgelegt werden können. Von selbst versteht sich jedoch, daß die Reisenden, bei ihrem etwanigen Ausbleiben oder sonstiger Verzögerung, der ins voraus bestell-

bestellten Postillons, für den vergeblichen Aufenthalt, von der 9ten Viertelstunde an, 2 Gr. für jede Stunde auf jedes Pferd, an Barregegeld reichen müssen. Ist der Reisende schon im Orte, so muß die Zahlung mit der 6ten Viertelstunde anfangen.

Die Anzahl der zu nehmenden Pferde ist durch das Extra-Post-Edikt vom 23. Sept. 1788 §. 2 und durch den Auszug aus den Königl. Extra-Postverordnungen v. 22. October 1800. §§. 8 — 10 dahin festgesetzt: daß

1. eine halb verdeckte Chaise, oder ein anderer Wagen von ähnlicher leichten Bauart, woran sich entweder nur ein halbes oder gar kein Verdeck befindet, wenn ein solches Fuhrwerk mit mehr nicht als einer Person und einem Koffre besetzt ist, zwar mit zwei Pferden fortgebracht, falls aber zwei Personen darauf sich befinden, jedesmal drei Pferde, und wenn drei Personen vorhanden sind, vier Pferde genommen und bezahlt werden sollen.
2. Vor eine zweifelhige zugemachte Kutsche sollen, wenn auch nur eine Person darin befindlich ist, jedesmal drei Pferde genommen und bezahlt werden. Jedoch sind, wenn in einer solchen zweifelhigen zugemachten Kutsche sich eine zweite Person befindet, gleichfalls nur drei Pferde erforderlich. Sind es aber drei bis vier Personen, so müssen vier Pferde genommen werden.
3. Vor jeden vierstühigen Wagen, er sei halb oder ganz offen, oder ganz verdeckt, müssen, wenn gleich nur eine oder zwei, oder drei Personen darin sich befinden, allezeit vier Pferde genommen werden; sind es vier Personen, so müssen die Reisenden ein fünftes Pferd bezahlen, und wenn

die Personenzahl sich auf fünf und darüber bis sieben beläuft, so sind sechs Pferde und zwei Postillons erforderlich.

4. Jeder Domestik ist als eine volle Person, Kinder unter 6 Jahren sind gar nicht, und 1 bis 2 Kinder von 6 bis 12 Jahren für eine Person, jedes Kind über 12 Jahren aber für eine ganze Person zu rechnen.

Dagegen darf kein Postamt eine Extra-Post, obiger Bestimmung zuwider, mit mehreren oder wenigern Pferden fortschaffen, und wenn letzteres zur Begünstigung des Reisenden etwa geschehen sollte, ist die folgende Station nicht verbunden, eine gleichmäßige geringere Anzahl Pferde vorlegen zu lassen.

Für ein jedes Extra-Postpferd in den Königlichen Provinzen werden, (in sofern nicht etwa der hohe Preis des Getreides und Rauchsutters, eine Erhöhung nöthig macht,) 8 gr. für jedes Pferd und jede Meile, auch für ein jedes zum reiten in Begleitung mit herrschaftlichen Wagen, herzugehende Extra-Postpferd wird eben soviel entrichtet. An Wagemeister-Gebühren sind auf mittlern und kleinen Post-Ämtern nicht mehr als 2 gr. für jeden Wagen, in den Haupt- und großen Handelsstädten aber 4 gr. und eben soviel an Schmiergeld zu bezahlen, die Reisenden mögen den Wagen von ihren Bedienten, oder gar nicht schmieren lassen. Bedient ein Reisender sich jedoch der Kutsche des Postmeisters oder Posthalters gegen die geordnete 6 gr. für jede Station, so darf kein besonderes Schmiergeld genommen werden. Die Trinkgelder der Postillons sind auf 3 gr. pro Meile für jeden bestimmt, so, daß wenn 2 Postillons bei einem Wagen vorhanden sind, auch jedem von ihnen 3 gr. pro Meile gebühren. Die Chaussee-, Zoll- und Brückengelder müssen die

die Reisenden und zwar mit dem Betrag des  
Extra: Postgeldes zugleich entrichten.

Eine jede vorschristsmäßig bespannte Ex:  
tra: Post soll auf der Chaussee in 1 Stunde,  
bei nicht chausfirtem, aber guten Wege in 1½  
Stunden fortgebracht werden, wo aber die  
Meilen nicht vermessen oder sehr lang, auch da,  
wo die Wege schlecht sind, werden 1½ Stunden  
zur Fahrt verstattet.

\* \* \*

Das Fuhr: Reglement vom 10. August 1766  
untersagt den Fuhrleuten, bei Fortschaffung

### verdungener Personen: Fuhren

die Post: Livree und das Posthorn zu gebrau:  
chen. Eben so wenig darf ein Fuhrmann Rei:  
sende mit abwechselnden Pferden (Relais: oder  
Stationsweise) fortschaffen, oder unterweges  
dergleichen Reisende einem andern Fuhrmann  
zur weitem Beförderung zubringen; auch  
keine versiegelte oder sonst verschloßne Briefe,  
Gelder und Pakete unter 40 Pfund zur Be:  
stellung mitnehmen. Die mit Extra: Post  
angekommene Reisende dürfen aus Berlin gar  
nicht, in großen Städten nur nach einem 48  
stündigen bis 3tägigen, in kleinen Städten aber  
nach einem 24stündigem Aufenthalte, mit  
verdungener Fuhre weiter oder zurück  
gebracht werden.

1. Von Anclam nach Prenzlau und  
Berlin fahrend.

geht ab Montags und Freitags Morgens  
früh.

Von Anclam bis  
(Ferdinands Hof)

Wasewalk 7 Meil.

Prenzlau  $3\frac{1}{2}$  — Kommt an gegen

Sa.  $10\frac{1}{2}$  M. Abend, zu der  
von Stettin nach Berlin hier durchfah-  
renden Post.

2. a. Von Anclam nach Stralsund.  
fahrend.

geht ab Sonntags und Mittwochs  
Morgens auch Vormittags.

Von Anclam bis

Greifswalde 4 Meil.

Stralsund 4 — k. an Abends.

Sa. 8 Meilen.

b. Von Anclam nach Wolgast.  
fahrend, 3 Meilen.

geht ab Sonntags u. Mittew. Vormitt.  
Kommt an in Wolgast Nachmittags.

3. Von Angerburg nach Wehlau.  
fahrend.

geht ab nach Ankunft der Posten aus  
Rauenburga und Gumbinnen, Dienst. u.  
Freitags Abends 7.

Von Angerburg bis

Nordenburg 3 M.

Gerdaunen 3 —



|           |   |   |                                                    |
|-----------|---|---|----------------------------------------------------|
| Allenburg | 2 | — |                                                    |
| Wehlau    | 2 | — | F. an Mitt. } Mitt.<br>Soñab. } 1.                 |
|           |   |   | Sa. 10 M. zur durchfahrenden<br>Königsberger Post. |

#### 4. Von Berlin nach Breslau.

##### a. fahrende Post.

geht ab Mont. u. Freit. Mittags 12.

Von Berlin bis

Bogelsdorf 3 M.

Müncheberg 3  $\frac{3}{4}$  —

Frankfurth 5 — F. an Dienst. } Mitt.  
Soñab. } 10-12.

Ziebingen 3  $\frac{1}{2}$  —

Crossen 3  $\frac{1}{2}$  — F. an Mittw. } früh,  
Sonnt. }

Grüneberg 4  $\frac{1}{2}$  —

Wartenberg 2  $\frac{1}{2}$  —

Neustädtel 2  $\frac{1}{2}$  — Kommt an Donnerst. u.

Klopschen 2  $\frac{1}{2}$  — Mont. Morg.

Volkwisch 2  $\frac{1}{2}$  —

Lüben 2 — Kommt an Ab. 6-10

Darchwitz 2  $\frac{1}{2}$  —

Neumarkt 3 —

Breslau 4  $\frac{1}{2}$  — Kommt an Freitags

Sa. 44  $\frac{3}{4}$  M. u. Dienst. Morgens

auch Vormittags.

##### b. reitende Post.

geht ab Dienstags u. Soñabends Abends  
9 Uhr.

(der Cours wie die fahrende Post.)

Kommt an:

11  $\frac{3}{4}$  Meil. in Frankfurth Mittwoch u.

Sonnt. Vormitt. 9-10.

7 — in Crossen Nachmitt. 5-6.

(a) 4

4  $\frac{3}{4}$

|                  |       |                                                  |
|------------------|-------|--------------------------------------------------|
| 4 $\frac{1}{2}$  | —     | in Grünberg.                                     |
| 9 $\frac{1}{2}$  | —     | in Volkow Donnerstags u.<br>Mont. Vorm. 10—11.   |
| 2                | —     | Elben, f. a. Mitt. 1—2.                          |
| 10               | —     | in Breslau Nachts, gewöhnlich<br>andern Morgens. |
| 44 $\frac{1}{2}$ | Meil. |                                                  |

## f. Von Berlin nach Cassel und dem Cleveschen.

a. reitende Post.

geht ab Dienstags u. Sonnab. Abends  
nach 9 Uhr.

Von Berlin bis

|             |         |                                              |
|-------------|---------|----------------------------------------------|
| Potsdam     | 4 Meil. |                                              |
| Bliesendorf | 2 —     |                                              |
| Golzhof     | 3 —     |                                              |
| Ziesar      | 3 —     | kommt an Mittw.<br>u. Sonnt. Vorm.<br>10—12. |

Hohenziah 2 $\frac{1}{2}$  Ml.

Medlik 2 $\frac{1}{2}$  —

Magdeburg 2 $\frac{1}{4}$  — kommt an Ab. auch  
Sa. 19 $\frac{1}{2}$  M. Donnerst. } früh  
Montags }

geht weiter nach Cassel  
6 Uhr Morgens.  
Die Post nach Cleve  
wird Nachmitt. 12—4  
Uhr abgefertigt.

b. fahrende Post.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Abends 6.

Von Berlin bis

Zehlendorf 2 Meil.

Potsdam 2 —

Grosenkrenz 3 —

Brandenburg 2 — f. an Mittw. } Brem.  
Sonnt. } 7—10.  
im Wint. a. Mitt.

Ziesar

|           |                   |                                                     |
|-----------|-------------------|-----------------------------------------------------|
| Ziesar    | 3 $\frac{1}{4}$ — |                                                     |
| Hohenzlah | 2 $\frac{3}{4}$ — | Ab. 7 — 10. geht weiter am folgend. Morgen 1 — 2.   |
| Magdeburg | 4 $\frac{3}{4}$ — | kommt an Donnerst. u. Mont. Morg. Sa. 20 M. 7 — 10. |

## 6. Von Berlin nach Cottbus.

a. fahrend.

geht ab Mont. u. Freit. Abends 7 Uhr.

Von Berlin bis

Kön. Buxter-

hausen 3  $\frac{3}{4}$  M.

Storkow 3  $\frac{1}{2}$  —

Weeskow 3  $\frac{1}{2}$  — kommt an Dienstags u. Soñab. Nachm. 2 — 3

Lieberose 3 —

Peiß 2  $\frac{1}{2}$  —

Cottbus 2 — kam Mittw. Morg. Soñ. auch

Sa. 18 M. Vorm.

b. reitend.

geht ab wöchentlich einmal, Donnerstags Vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, vereinigt mit der Gebirgspost (Nr. 11.) bis Jacobsdorf s. Frankfurt Nr. 59.

## 7. Von Berlin nach Dresden.

a. fahrend.

geht ab Dienst. und Soñabends Vormittags 11.

Von Berlin bis

Mittenwalde 4 M.

Baruth 3  $\frac{1}{2}$  — kam Ab. auch Nachts.

Luckau 3 —

Soñenwalde 2 —

Elsterwerda 3 —

(a) 5.

Groszen:

Großenhahn 2 —

Dresden 4 — f. an Donners. } Vorm.  
Mont. } mitt.  
Sa. 21½ M.

b. reitende Post

geht ab Mont. und Freit. Morg. 8. vers.  
einigt mit der Leipziger reitenden Post  
bis Herzberg (16. b.)

Von Berlin bis

Mittenwalde 4 Meis.

Baruth 3½ —

Dahme 3 —

Herzberg 3 —

Cosb. dorf 3 —

Großenhahn 3 —

Dresden 4 — f. an Dienstag

Sa. 23½ M. Sonnab. Vorm.

8. Von Berlin bis Freienwalde,

fährt ab Mittw. u. Sonnab. Morg. 7 Uhr.

Von Berlin bis

Alt Landsberg 3½ Meis.

Strausberg 1½ —

Briesen 3¼ —

Freienwalde 1½ — f. an Ab. 9—10.

Sa. 9¾ M.

9. Von Berlin nach Güstrow, fahr.

geht ab Sonntags Mittags 12.

Donnerstags Morgens 7 Uhr.

Von Berlin bis

Böhlow 3½ M.

Fehrbellin 4½ —

Kruppin 1½ — f. a. Mont. Morg. 3-8.

Doñ. Nacht. 10-1.

Meinsberg 3 — f. a. Mont. Vorm. 8-12.

Freit. Morg. 3-8.

Witt

|               |    |   |                      |
|---------------|----|---|----------------------|
| Wittstock     | 4  | — | f. a. Mont. Nachm.   |
|               |    |   | 2—7 und Freitags     |
| (Freyenstein) |    |   | Vormittags 9—12.     |
| Meyenburg     | 3½ | — | geht weiter Ab.      |
| Plau          | 2  | — |                      |
| Güstrow       | 4  | — | f. an Dienst. Nachm. |
|               |    |   | 3—4 u. Soñab. Vor-   |
| Sa. 26        | M. |   | mitt. 7—1.           |

## 10. Von Berlin über Burg nach Halberstadt, Fahr.

geht ab Sonntags und Mittw. Ab. 7.

Von Berlin bis

|             |    |    |                      |
|-------------|----|----|----------------------|
| Zehlendorf  | 2  | M. |                      |
| Potsdam     | 2  | —  |                      |
| Großkreutz  | 3  | —  |                      |
| Brandenburg | 2  | —  | kömt an Morg. 7-9.   |
| Genthin     | 4  | —  |                      |
| Burg        | 3½ | —  | f. an Ab. 9—12.      |
|             |    |    | geht weit. am folg.  |
|             |    |    | Morg. früh 1—2.      |
| Magdeburg   | 3½ | —  | f. an Dienst. Morg.  |
|             |    |    | Freit. 6—7.          |
|             |    |    | geht weiter Mitt. 1. |
| Egeln       | 3½ | —  |                      |
| Halberstadt | 3½ | —  | f. an Abends auch    |
|             |    |    | Nachts.              |
| Sa. 26      | M. |    |                      |

## 11. Von Berlin nach Halle.

a. fahrende Post.

geht ab Soñt. u. Mittw. früh 5 Uhr.

Von Berlin bis

|               |       |    |                   |
|---------------|-------|----|-------------------|
| Potsdam       | 4     | M. | kömt an Mittags.  |
| Beelitz       | 2½    | —  |                   |
| Treuenbriehen | 2½    | —  | kömt an gegen Ab. |
|               | (a) 6 |    | Woh.              |

|          |                         |                                       |
|----------|-------------------------|---------------------------------------|
| Rosdorf  | 2 $\frac{1}{2}$ —       |                                       |
| Coswig   | 3 (2 $\frac{3}{4}$ )    |                                       |
| Dessau   | 3 —                     | kömt an Mont. u.<br>Doñerst. Mittags, |
| Radegast | 3 —                     |                                       |
| Halle    | 3 $\frac{1}{2}$ —       | k. an Abends auch<br>Nachts.          |
|          | Sa. 23 $\frac{1}{4}$ M. |                                       |

### b. reitende Post.

Geht ab Mittwoch und Sonnabends  
Ab.  $\frac{1}{2}$  6. auf dem Course der fahrenden  
Den Post.

k. a. in Treuenbriehen } Doñerst. } Morg.  
                                  } Sonnt. } 3 — 4.  
— in Coswig Vorm 9 — 10.

## 12. Von Berlin nach Hamburg.

### a. reitende Post.

Geht ab Dienst. u. Sonnab. Ab. 8 — 11 U.  
(der Course wie der fahrende b.)

18 M. k. a. in Perleberg Mittw. u. Sonnt.  
Nachmit. 2 — 4.

30 $\frac{1}{2}$  — in Boizenburg Nachts.

37 $\frac{1}{2}$  — in Hamburg Doñerst. u. Mont.  
Vormitt. 9.

### b. fahrende Post.

Geht täglich ab, (nur Freitags nicht)  
Vormittags 10.

Von Berlin bis

Bölow 3 $\frac{1}{2}$  Ml.

Fehrbellin 4 $\frac{1}{2}$  —

Winterh. a. d. D. 3 $\frac{1}{2}$  —

Kyritz 1 — kömt an des andern  
Tages früh 2 — 3.

Kletzke 3 $\frac{1}{2}$  —

Perleberg

|                         |                 |                                                                              |
|-------------------------|-----------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Verleberg               | 2 $\frac{3}{4}$ | —                                                                            |
| Lenzen                  | 3 $\frac{1}{2}$ | — von hier weiter nur<br>zweimal wöchent-<br>lich, Soñt. } Ab.<br>Doñerst. } |
| Rübtheen                | 5               | — 5 $\frac{3}{4}$ nach Mecklen-<br>burgischer Bes-<br>rechnung.              |
| Boizenburg              | 3 $\frac{1}{2}$ | — 4 $\frac{1}{2}$                                                            |
| Escheburg               | 4               | —                                                                            |
| Hamburg                 | 3               | — f. an am 3. Tage                                                           |
| Sa. 37 $\frac{1}{2}$ M. |                 | Abends, gewöñnl.<br>aber am vierten<br>Morgen.                               |

### 13. Von Berlin nach Hirschberg,

fähret ab Soñt. u. Doñerst. Vorm. 10—11.

Von Berlin bis

|                         |                 |                                                                             |
|-------------------------|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Cöpnick                 | 1 $\frac{1}{2}$ | M.                                                                          |
| Erkner                  | 2               | —                                                                           |
| Fürstenwalde            | 3 $\frac{1}{2}$ | —                                                                           |
| Frankfurth              | 4 $\frac{1}{2}$ | — kömmt an Mont. u.<br>Freit. Morg. 4—7.                                    |
| Ziebingen               | 3 $\frac{1}{2}$ | —                                                                           |
| Crossen                 | 3 $\frac{1}{2}$ | —                                                                           |
| Raumburg                | 4 $\frac{1}{2}$ | —                                                                           |
| Sagan                   | 3               | —                                                                           |
| Sprottan                | 2               | —                                                                           |
| Bunzlau                 | 5               | — kömmt an Dienst. u.<br>Soñab. Ab. auch<br>folg. Morg.                     |
| Löwenberg               | 2 $\frac{3}{4}$ | —                                                                           |
| Hirschberg              | 4 $\frac{1}{2}$ | — kömmt an Mittw. u.<br>Soñt. Morgens.<br>Nachm. Ab. auch<br>am folg. Vorm. |
| Sa. 40 $\frac{1}{2}$ M. |                 |                                                                             |

14. Von Berlin nach Königsberg in  
Pr. u. Memel, (Curland u. Russland.)  
durch Pommern.

a. fahrende Post.

geht ab Soñt. u. Doñerst. Vormitt. 11.

Von Berlin bis

|             |                    |                                                     |
|-------------|--------------------|-----------------------------------------------------|
| Berneuchen  | 3 $\frac{1}{2}$ M. |                                                     |
| Freienwalde | 3 $\frac{1}{4}$ —  |                                                     |
| Behden      | 2 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Königsberg  | 2 $\frac{1}{4}$ —  | £. an Mont. und<br>Freit. Vor, auch<br>Nachmittags. |
| Bahn        | 3 $\frac{1}{4}$ —  |                                                     |
| Pyritz      | 2 $\frac{1}{4}$ —  |                                                     |
| Stargard    | 3 —                | £. an Dienst. und<br>Soñab. Vormitt.<br>8 — 11.     |
| Raffow      | 2 $\frac{1}{4}$ —  |                                                     |
| Rangard     | 3 —                | £. an Ab. 6—9.                                      |
| Plathe      | 2 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Winnow      | 2 $\frac{1}{4}$ —  |                                                     |
| Komahn      | 1 —                |                                                     |
| Leppin      | 1 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Cörlin      | 2 $\frac{1}{4}$ —  | £. an Mittw. u.<br>Soñt. Mitt.                      |
| Cöslin      | 3 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Pankenin    | 2 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Schlawa     | 2 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Stolpe      | 3 $\frac{1}{2}$ —  | £. an Doñerst. u.<br>Mont. Vorm. 8—11.              |
| Eupow       | 3 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Langeböse   | 2 $\frac{1}{4}$ —  |                                                     |
| Goddentau   | 2 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Neustadt    | 3 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Kas         | 3 $\frac{1}{2}$ —  |                                                     |
| Danzig      | 2 $\frac{1}{2}$ —  | £. an Freit. und<br>Dienst. Nachm. 1—5.             |

Dies



|             |                 |                                                                                |
|-------------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Dirschau    | 4 $\frac{1}{2}$ | —                                                                              |
| Marienburg  | 2 $\frac{1}{2}$ | —                                                                              |
| Sommerau    | 2               | —                                                                              |
| Elbing      | 2 $\frac{1}{2}$ | — kommt an Soñab. u.<br>Mittw. Mitt. 10—4.                                     |
| Trunst      | 2               | —                                                                              |
| Frauenburg  | 2               | —                                                                              |
| Braunsberg  | 1 $\frac{1}{2}$ | — kommt an Soñt. u.<br>Donnerst. Nachts<br>auch andern Mor-<br>gens.           |
| Soppenbruch | 2 $\frac{1}{2}$ | —                                                                              |
| Brandenburg | 3               | —                                                                              |
| Königsberg  | 3               | — kommt an Soñt. und<br>Sa. 92 $\frac{1}{2}$ M. Donnerst. Nachmit.<br>auch Ab. |

die fahr. P. nach Memel macht einen  
besondern Cours aus.

#### b. reitende Post.

geht ab Mont. u. Freit. Ab. 8 Uhr, zu-  
gleich mit Briefen nach Stettin.

Von (Berlin wie der fahr. Cours)  
bis Königsberg 12 $\frac{1}{4}$  — kommt an Dienst. u.  
Soñab. Vorm. 9—11.

|          |                  |                                                         |
|----------|------------------|---------------------------------------------------------|
| Bahn     | 3 $\frac{1}{2}$  | —                                                       |
| Neugrabe | 1 $\frac{1}{2}$  | — (Pyris vorbei.)                                       |
| Stargard | 3 $\frac{1}{2}$  | — kommt an Ab.                                          |
| Maugard  | 5 $\frac{1}{4}$  | M. kommt an Mittw. u.<br>Soñt. früh 12—3.               |
| Cörlin   | 9 $\frac{1}{2}$  | — kommt an Mitt. 11—1.                                  |
| Cöslin   | 3 $\frac{1}{2}$  | — k. an Nachm. 2—4.                                     |
| Stolpe   | 9                | — k. an Nachts 10—1.                                    |
| Danzig   | 18 $\frac{1}{2}$ | — kommt an Donnerst. u.<br>Mont. Ab. 5—9.               |
| Elbing   | 11 $\frac{1}{2}$ | — kommt an Freit. u.<br>Dienst. Morg. 8—12.<br>Braunsb. |

Braunsberg  $5\frac{1}{2}$  — F. an Nachm. 3—6.  
 Königsberg  $8\frac{1}{2}$  — kömmt an Sonnab. u.  
 Sa.  $92\frac{1}{2}$  M. Mittw. früh auch  
 Vormitt. kömmt bei der Retour von  
 Memel den Anfang-  
 reitend von hier bis Memel (siehe  
 folg. Nummer b.) 19 M.

## 15. Durch die Neumark.

a. fahrende Post.

geht ab Montags u. Freit. Vormitt. 10.

Von Berlin bis

|                |                    |                                                      |
|----------------|--------------------|------------------------------------------------------|
| Bogelsdorf     | 3 M.               |                                                      |
| Müncheberg     | $3\frac{3}{4}$ —   |                                                      |
| Dölgelin       | $2\frac{1}{2}$ —   |                                                      |
| Eüstrin        | $2\frac{3}{4}$ —   | F. an Dienst. Vormitt.                               |
| Balz           | $3\frac{1}{4}$ —   | Sonnab. f. geht                                      |
| Landsberg      | 3 —                | kömmt an Ab. 5—9.                                    |
| Friedeberg     | $3\frac{3}{4}$ —   |                                                      |
| Boldenberg     | $2\frac{1}{2}$ —   |                                                      |
| Hochzeit       | $1\frac{1}{2}$ (2) |                                                      |
| Schloppe       | 2 —                |                                                      |
| Ruschendorf    | 2 —                |                                                      |
| Deut. u. Crone | 2 —                |                                                      |
| Freudensiehr   | $1\frac{1}{2}$ —   |                                                      |
| Zastrow        | $2\frac{1}{2}$ —   |                                                      |
| Peterswalde    | $3\frac{1}{4}$ —   |                                                      |
| Schlochau      | 3 —                |                                                      |
| Konitz         | 2 —                |                                                      |
| Tuchel         | 3 —                |                                                      |
| Sunferhof      | 3 —                |                                                      |
| Oswe (Osiek)   | 2 —                |                                                      |
| Gros Plochow   | 3 —                |                                                      |
| Neuenburg      | 2 —                |                                                      |
| Marienwerder   | 3 —                | kömmt an Sonnab. u.<br>Mittw. Nachm. 2—5.<br>Riesen. |

|             |                   |                                                                              |
|-------------|-------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Niesenburg  | 2 $\frac{1}{2}$ — |                                                                              |
| Dr. Mark    | 3 $\frac{1}{4}$ — |                                                                              |
| Reichenbach | 2 —               |                                                                              |
| Dr. Holland | 2 —               |                                                                              |
| Mühlhausen  | 2 —               |                                                                              |
| Braunsberg  | 3 $\frac{1}{2}$ — | kommt an Soñt. u.<br>Doñst. Nachmitt.<br>auch Abends.                        |
| Hoppenbruch | 2 $\frac{1}{2}$ — |                                                                              |
| Brandenburg | 3 —               |                                                                              |
| Königsberg  | 3 —               | kommt an Mont. u.<br>Sa. 8 $\frac{1}{4}$ M. Freit. Vor. auch<br>Nachmittags. |

b. reitende Post, (ganz bis Memel.)

geht ab Dienst. u. Soñab. Ab. nach 9

Von Berlin bis

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Bogelsdorf | 3 M.              |
| Müncheberg | 3 $\frac{3}{4}$ — |
| Frankfurth | 5 —               |
| Drossen    | 3 $\frac{1}{2}$ — |
| Krietsch   | 2 —               |
| Landsberg  | 3 $\frac{1}{2}$ — |

Hier in den Cours der  
fabrenden Post.

|            |                    |
|------------|--------------------|
| Friedeberg | 3 $\frac{3}{4}$ —  |
| Boldenberg | 2 $\frac{1}{2}$ —  |
| D. Crone   | 7 $\frac{1}{2}$ —  |
| König      | 12 $\frac{1}{2}$ — |

|              |                    |                                     |
|--------------|--------------------|-------------------------------------|
| Marienwerder | 16 —               | Abends 5 — 9.                       |
| Braunsberg   | 15 $\frac{1}{2}$ — | Soñab. u. Mittw.<br>Mittags 10 — 2. |

in Königsberg 8 $\frac{1}{2}$  M. Soñab. u. Mittw.  
Abends spät, auch  
andern Morgens,  
von hier sodann  
weiter auf der  
Rehrung über

Müssen 3 —

Car,

|            |   |                 |
|------------|---|-----------------|
| Sarkau     | 3 | —               |
| Kossitten  | 3 | $\frac{1}{2}$ — |
| Nidden     | 3 | —               |
| Schwarzort | 3 | $\frac{1}{2}$ — |
| Memel      | 3 | —               |

Kommt an Soñt. u.  
Sa. 10 $\frac{1}{2}$  M. Doñst. Abends,  
Nachts, auch am folgenden Tage.  
Von hier die reit. Post nach Kurz  
u. Rußland.

## 16. Von Berlin nach Leipzig.

a. fahrend.

geht ab Soñt. u. Mittw. Vormitt. 9.

Von Berlin bis

|               |   |                                                        |
|---------------|---|--------------------------------------------------------|
| Potsdam       | 4 | M.                                                     |
| Beelitz       | 2 | $\frac{1}{4}$ —                                        |
| Treuenbrieken | 2 | $\frac{1}{4}$ —                                        |
| Wittenberg    | 4 | $\frac{1}{2}$ — £. an Mont. } Morgens 8—9.<br>Doñst. } |

|         |   |                                    |
|---------|---|------------------------------------|
| Düben   | 4 | —                                  |
| Leipzig | 4 | — £. an Mont. } Nachts<br>Doñst. } |

Sa. 21 $\frac{1}{2}$  M.

b. reitend.

geht ab Montags und Freitags Morgens  
8. vereinigt mit der Dresdner (7.)  
bis

|           |    |                                         |
|-----------|----|-----------------------------------------|
| Herzberg  | 13 | $\frac{1}{2}$ Meil.                     |
| Torgau    | 3  | —                                       |
| Eilenburg | 3  | —                                       |
| Leipzig   | 3  | — £. a. Dienst. } Vor<br>Soñab. } mitt. |

Sa. 22 $\frac{1}{2}$  Meil.

17. Von Berlin nach Luckenwalde  
fahrend.

geht ab Sonnt. u. Mittw. früh 5 Uhr.

Von Berlin bis

Trebbin 5 M.

Luckenwalde  $2\frac{1}{2}$  — f. a. Nachm. 3—4.

Sa.  $7\frac{1}{2}$  M.

18. Von Berlin nach Potsdam,  
Journaliere.

geht ab täglich 2mal, Morg. 7 u. Mitt.  
12 Uhr, jedoch Mittw. nur einmal,  
nemlich Mittags.

Kommt an zu Potsdam Mitt. 12—1 u. Ab.  
5—6.

Von Berlin bis

Zehlendorf 2 Meil. } 4 Meilen, 16 gr.  
Potsdam 2 — }

19. Von Berlin nach Stettin.

a. 1ster Cours, (über Prenzlau.) fahr.

geht ab Mont. u. Freit. Morgens 8.

Von Berlin bis

Dranienburg 4 M.

Zehdenick 4 —

Templin  $2\frac{3}{4}$  — kommt an Dienstag u.  
Sonab. Morg.

Prenzlau  $4\frac{1}{2}$  — f. an Nachm. 1 — 4.

Pöcknitz  $4\frac{1}{4}$  — f. a. Ab. 9 — 12. geht  
weiter am folg. Morg.  
früh 2.

Stettin  $3\frac{1}{4}$  — kommt an Mittw. u.

Sa.  $22\frac{3}{4}$  M. Sonit. Morg. 6—7.

b. 2ter

b. 2ter Cours, (über Schwedt.) Fahr. }  
 geht ab Sonnab. und Mittwoch Abends  
 7 Uhr.

Von Berlin bis

|                |                   |                                      |
|----------------|-------------------|--------------------------------------|
| Bernau         | 3 Meil.           |                                      |
| Neust. Ebersw. | 3 $\frac{1}{2}$ — |                                      |
| Angermünde     | 3 $\frac{1}{2}$ — |                                      |
| Schwedt        | 3 —               | £. a. Soñt. } Ab.<br>Doñerst. } 7—9. |
| Garz           | 3 $\frac{1}{4}$ — |                                      |
| Stettin        | 4 —               | £. an Mont. } Weg.<br>Freit. } 8—9.  |

Sa. 20 $\frac{1}{4}$  M.

20. Von Berlin nach Tangermünde,

a. fahrende Post.

fähret ab Dienst. u. Freit. Morg. 7—8.

Von Berlin bis

|           |                   |                               |
|-----------|-------------------|-------------------------------|
| Spandow   | 2 M.              | kommt an                      |
| Dyrok     | 2 $\frac{1}{2}$ — |                               |
| Nauen     | 1 $\frac{1}{8}$ — |                               |
| Barnewitz | 2 $\frac{1}{8}$ — |                               |
| Rathenow  | 2 $\frac{3}{4}$ — | Mittw. u. Soñab.<br>früh 2—5. |

Tangermünde 4 — Mitt. auch Nachm.

Sa. 14 $\frac{1}{2}$  M. 12 — 2.

21. Von Berlin nach Warschau.

a. fahrende Post.

geht ab Montags u. Freit. Nachm. 1 Uhr.

Von Berlin bis

|            |                   |                                         |
|------------|-------------------|-----------------------------------------|
| Wogelsdorf | 3 M.              |                                         |
| Müncheberg | 3 $\frac{3}{4}$ — |                                         |
| Frankfurt  | 5 —               | £. an Dienstags und<br>Soñab. Nachmitt. |
| Drossen    | 3 $\frac{1}{2}$ — |                                         |
| Zielenzig  | 2 $\frac{1}{2}$ — |                                         |

Diese

|            |     |   |                                                          |
|------------|-----|---|----------------------------------------------------------|
| Meseritz   | 4½  | — | f. an Mittw. und<br>Sofit. Mitt. auch<br>Nachmitt.       |
| Posen      | 13½ | — | f. an Donn. u. Mont.<br>Vor: Nachmitt. u.<br>Abends.     |
| Slupce     | 9½  | — | f. an Freit. u. Dienst.<br>Vor: u. Nachmit.              |
| Klodawa    | 11½ | — | f. an Sonab. u. Mitt-<br>woche Vor: auch<br>Nachmittags. |
| Kowicz     | 10¾ | — | f. a. Ab. auch am<br>folg. Morg.                         |
| Sochaczew  | 3½  | — |                                                          |
| Warschau   | 7¾  | — | f. a. Sonab. } Ab. a.<br>Mittw. } Nachts.                |
| Sa. 78½ M. |     |   | auch am folgen-<br>den Morgen.                           |

b. reitende Post.

geht ab Dienstags und Sonnabends Ab.  
nach 9., wie die fahrende P. über

|          |     |    |                                                |
|----------|-----|----|------------------------------------------------|
| Posen    | 35¾ | M. | f. an Donnerst. u.<br>Mont. Vorm.              |
| Slupce   | 9½  | —  | f. an Freit. } früh<br>Dienst. } Nachm.        |
| Klodawa  | 11½ | —  | —                                              |
| Kowicz   | 10¾ | —  | f. an Sonab. und<br>Mittw. Morg. auch<br>Vorm. |
| Warschau | 11¾ | —  | f. an Ab. a. Nachts                            |

Sa. 78½ M.

22. Von Brandenburg nach Lenzen.  
fahrend.

geht ab Dienst. u. Freit. Abends 5.

Von Brandenburg bis

|           |   |    |
|-----------|---|----|
| Rathenow  | 4 | M. |
| Scharlitz | 3 | —  |

Saus

|                        |                |   |                    |
|------------------------|----------------|---|--------------------|
| Sandau                 | $1\frac{1}{2}$ | — |                    |
| Havelberg              | $2\frac{1}{2}$ | — |                    |
| Wilsnack               | 2              | — |                    |
| Verleberg              | $2\frac{1}{4}$ | — |                    |
| Lenzen                 | $3\frac{1}{2}$ | — | f. a. Mittw. und   |
| Sa. $17\frac{1}{2}$ M. |                |   | Soñab. Nachts auch |
|                        |                |   | am folgenden Morg. |

## 23. Von Breslau nach Berlin.

a. fahrend.

geht ab Mittw. u. Soñab. Nachmittags  
1 Uhr.

(siehe No. 4 a rückwärts.)

Von Breslau bis

kommt an:

Lüben 10 M. Donnerst. u. Soñt.  
Vormitt. 8—12.

Neustädtel  $6\frac{1}{2}$  — Ab. 8—12.

Grüneberg 5 —

Crossen  $4\frac{1}{2}$  — Nachts, auch Freit.  
u. Mont. Vor- und  
Nachm.

Frankfurt 7 — Soñab. u. Dienst.  
Nachmitt. Ab. auch  
Sonnab. u. Dienst.  
Morg.

Berlin  $11\frac{3}{4}$  — Nachts auch Soñt.

Sa.  $44\frac{3}{4}$  M. u. Mittw. Vor- u.  
Nachmittags.

b. reitend.

geht ab Sonntags Nachmitt. 3.

Donnerst. früh 4.

Von Breslau bis

Lüben 10 M. f. an Mont. früh und  
Donnerst. Mitt. a.  
Abends.

Polkwitz 2 M. f. an Mont. Morg.  
u. Donnerst. Nachm.

Neus



|                      |                  |    |                                            |
|----------------------|------------------|----|--------------------------------------------|
| Neustädtel           | 4 $\frac{1}{2}$  | —  | f. a. Mont. Vorm. u.<br>Donnerst. Nachts.  |
| Grüneberg            | 5                | —  | f. an Mont. Nachm.<br>Freit. früh.         |
| Frankfurth           | 11 $\frac{1}{2}$ | —  | f. an Dienst. Morg.<br>Freit. Nachmittags. |
| Berlin               | 11 $\frac{3}{4}$ | —  | f. an Dienst. Nachm.                       |
| Sa. 44 $\frac{3}{4}$ |                  | M. | auch Ab. Sonntab.<br>Morg. a. Vormitt.     |

## 24. Von Breslau nach Glatz und Prag.

### a. fahrend.

geht ab Dienst. u. Freit. Mitt. 12. Die nach Prag u. ganz Böhmen bestimmte Personen und Pakete gehen nur allein Freitags ab.

Von Breslau bis

|              |                 |    |          |
|--------------|-----------------|----|----------|
| Strehlen     | 5               | M. |          |
| Nimptsch     | 2 $\frac{1}{2}$ | —  | kommt an |
| Frankenstein | 2               | —  | }        |
| Glatz        | 3               | —  |          |

Ab. 5—7, von hier nur einmal wöchentlich, nemlich Sonntab. Ab. 7, die fahrende Post nach Prag, über

|         |   |   |                                                 |
|---------|---|---|-------------------------------------------------|
| Weinerz | 5 | — |                                                 |
| Lewin   | 2 | — |                                                 |
| Nachod  | 1 | — | Sonntags früh 7,<br>geht weiter Vorm.<br>um 10. |

|            |    |   |                 |
|------------|----|---|-----------------|
| Köniagrätz | 4  | — |                 |
| Ezslau     | 8  | — |                 |
| Prag       | 10 | — | Freit. Vormitt. |

Sa. 40 $\frac{1}{2}$  M.

### b. reitend.

geht ab Montags und Donnerstags Vormittags 9 Uhr.

Von

|                                        |       |                          |  |
|----------------------------------------|-------|--------------------------|--|
| Von Breslau bis                        |       |                          |  |
| Domschau                               | 2 M.  | kommt an                 |  |
| Jordansmühl                            | 3 —   |                          |  |
| Nimptsch                               | 2 —   |                          |  |
| Frankenstein                           | 2 —   |                          |  |
| Glaz                                   | 3 —   | Mont. u. Donnerst.       |  |
|                                        |       | Nachts 12—1.             |  |
| geht weiter Dienst. und Freit. früh 7. |       |                          |  |
| bis Königgrätz                         | 10 —  |                          |  |
|                                        |       | Nachmitt. 2—4.           |  |
| Ehlmeß                                 | 3 —   |                          |  |
| Nimburg                                | 4 —   |                          |  |
| Prag                                   | 7 M.  | Donnerst. u. Soñt. früh, |  |
| Sa.                                    | 36 M. |                          |  |

25. Von Breslau nach Hernstadt.  
fahrend.

geht ab Dienstags und Freitags Morgens 7.

|                 |                    |               |  |
|-----------------|--------------------|---------------|--|
| Von Breslau bis |                    |               |  |
| Muras           | 3 $\frac{1}{2}$ M. |               |  |
| Bohlan          | 2 $\frac{1}{2}$ —  |               |  |
| Winzig          | 2 $\frac{1}{4}$ —  |               |  |
| Hernstadt       | 1 $\frac{1}{2}$ —  | £. an Abends. |  |
| Sa.             | 9 $\frac{3}{4}$ M. |               |  |

26. Von Breslau nach Hirschberg  
fahrend.

1ster Cours (über Schweidnitz).

geht ab Mont. u. Donnerst. Vorm. 10.

|                 |                   |                    |             |
|-----------------|-------------------|--------------------|-------------|
| Von Breslau bis |                   |                    |             |
| Gnischwitz      | 3 M.              | kommt an           |             |
| Schweidnitz     | 4 —               |                    | Abends 7—8. |
| Landshut        | 4 $\frac{3}{4}$ — | Dienst. und Freit. |             |
|                 |                   | Morgens 6—10.      |             |
| Hirschberg      | 4 $\frac{1}{4}$ — | Abends 6—9.        |             |
| Sa.             | 16 M.             |                    |             |

27. Von

## 27. Von Breslau nach Hirschberg.

2ter Cours, (über Liegnitz.)

geht mit der Leipziger Post bis Liegnitz,  
Sonnt. u. Mittw. Nachmitt. 3 Uhr  
ab. kommt an

Von Breslau bis }  
Liegnitz 8 $\frac{3}{4}$  M. Montags u. Donnerst.  
Morg. 5—8.

Goldberg 2 $\frac{3}{4}$  —

Hirschberg 4 $\frac{1}{2}$  — Nachts 9—11.

Sa. 16 Meil.

## 28. Von Breslau nach Leipzig.

a. fahrend.

geht ab Sonnt. u. Mittw. Nachmitt. 3 U.

Von Breslau bis } kommt an

Neumarkt 4 $\frac{1}{2}$  M.

Liegnitz 4 $\frac{1}{2}$  — Mont. u. Donnerst.  
Morg. 5—8.

Hannau 2 $\frac{1}{2}$  —

Bunzlau 3 $\frac{3}{4}$  — Nachmitt. 4—6.

Waldau 3 — 1ste sächs. Station.

Lauban 2 —

Görlitz 3 —

Korbenkretscham 3 —

Budissin oder

Bauzen 3 —

Camenz 3 —

Königsbrück 2 —

Grosenhayn 3 —

Coschdorf 3 —

Zorgau 2 —

Eilenburg 3 —

Leipzig 3 — Donnerst. u. Mont.

Sa. 48 M. Morg.

b. reitend.

geht ab Mittw. u. Sonnab. Nachmitt. 3.

(b)

kommt

Kommt an in Bunzlau Donnerst. } Morgens  
Sonnt. } Genß.  
 in Budissin Freit. }  
Mont. } früh.  
 in Leipzig Sonnabends }  
Dienstags } Morgens.

28. a. Von Breslau n. Dels 4 Meil.  
Journaliere.

Kommt an täglich Mittags.  
 geht ab täglich Nachmittags, im Winter  
 um 4 Uhr, im Sommer um 6 Uhr.

29. Von Breslau n. Ratibor u. Pless.  
a. Fahrende Post.

geht ab Dienst. u. Freit. Nachm. 2.  
 Von Breslau bis kommt an  
 Ohlau 4 M. }  
 Grotkau 4 — }  
 Reisse 3½ — Mittw. u. Sonnabends  
Vorm. 8 — 12. hier die  
N. aus Lüben.  
 Neustadt 3¾ — Nachmitt. 1 — 5.  
 Beobschütz 3¼ —  
 Bauernwitz 1¾ —  
 Ratibor 2¾ — Donnst. u. Soñt. Morg.  
auch Vormitt.  
 Rybnick 3¾ —  
 Sorau 2 —  
 Pless 2¾ — Abends.  
 Sa. 30¾ M.

b. reitende Post nach Ratibor.  
 geht ab Dienstags und Freitags Vorm. 10.  
 mit der Wiener Post (33.) vereinigt  
 bis Neustadt 16¼ M. f. an Nachts auch  
 Mittw. und Soñab.  
 früh 1 — 3.

Ratis

Ratibor  $7\frac{1}{2}$  — f. an Mittw. und  
 Sa.  $22\frac{3}{4}$  M. Soñab. Vor, auch  
 Mittags.

c. reitende Post nach Pless.

geht ab an den nemlichen Tagen, jedoch  
 mit der Krakauer Post (31.) vereinigt  
 bis Cost 19 M. f. a. Mittw. u. Soñab.

Gleiwitz 3 — Morg. 6 — 8.

Nikolai 3 —

Pless 3 — f. a. Nachm. auch Ab.

Sa. 28 M. 4 — 6.

### 30. Von Breslau nach Posen.

fahrende Post.

geht ab Dienst. u. Freit. Morgens 7.

Von Breslau bis kommt an

Wraußenitz 4 M.

Trachenberg 2 —

Kawitsch 2 — f. an Mittw. u. Soñab.  
 Morgens.

Pissa 5 — Nachmitt. 1—4.

Posen  $10\frac{1}{2}$  — Donnerst. u. Soñt.

Sa.  $23\frac{1}{2}$  M. Morg. Vor, a. Nach-  
 mittags.

### 31. Von Breslau nach Tarnowitz und Krakau.

a. fahrend.

mit der Post 29. vereinigt bis

Oblau 4 M. dann allein weiter auf

Brieg 2 — kommt an

Schürgast 3 —

Opyeln  $2\frac{1}{2}$  — Mittw. und Soñab.  
 Mittags.

Großstresitz 5 —

Cost  $2\frac{1}{4}$  —

Tarnowitz  $3\frac{1}{2}$  — Donnerst. und Soñt.

(b) 2

Vorm.

|             |    |                       |
|-------------|----|-----------------------|
|             |    | Vorm. Von hier nur    |
| Beuthen     | 1½ | — einmal wöchentlich. |
| Königshütte | ½  | } Gränzörter.         |
| Czesadz     | 1  |                       |
| Slawkow     | 3  | — hier vereinigt sich |
| Olkusch     | 2  | — die fahr. Post aus  |
| Krzeszowice | 3  | — Warschau.           |
| Krakau      | 3  | —                     |

Sa. 36½ M.

b. reitend.

geht ab Dienst. und Freit. Vorm. 9.  
der Cours wie fahr.

bis Oppeln 11¾ M.

Coit 7¼ —

Larnowisz 3¼ — f. an Mittew. und  
Sonnab. Nachm.

Czesadz 3 —

Krakau 11 — f. an Donnerst. und

Sa. 36½ M. Sonnt. Morg.

### 31. a. Von Breslau nach Trachenberg.

reitende Post.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Ab. 7.

Von Breslau fahrend bis

Trabnis 3 M. von hier reitend  
weiter über

Praschnitz 2 — bis

Trachenberg 2 — f. a. Mittew. } Morg.  
Sonnab. }

Sa. 7 M.

kommt zurück in Breslau Montag  
und Freitag Nachmittag.

### 32. Von Breslau nach Warschau.

a. fahrende Post.

geht ab Dienst. u. Freit. Mitt. 12.

Von Breslau bis — kommt an

Delb

|            |        |       |                                   |
|------------|--------|-------|-----------------------------------|
| Dels       | 4      | M.    |                                   |
| Wartenberg | 4      | —     |                                   |
| Kempen     | 3      | —     | f. an Mittw. und<br>Sonnab. Morg. |
| Widawa     | 11     | —     | Donst. u. Sonst.<br>Morgens.      |
| Petrifau   | 8      | —     | Nachts.                           |
| Kawa       | 9      | —     | Freit. und Mont.<br>Nachm.        |
| Warschau   | 13     | —     | f. a. { Sonnab.<br>Dienst.        |
|            | Sa. 52 | Meil. | Vor- auch Nach-<br>mittags.       |

b. reitende Post.

geht ab Dienst. u. Freit. Nachmitt. 3.

kommt an in Kempen <sup>Mittw.</sup> <sub>Sonnab.</sub> } früh.

— Widawa <sup>Mittw.</sup> <sub>Sonnab.</sub> } Nachm.

— Petrifau <sup>Donst.</sup> <sub>Sonnt.</sub> } Morg.

— Kawa <sup>Donnerst.</sup> <sub>Sonnt.</sub> } Nachm.

— Warschau <sup>Freit.</sup> <sub>Mont.</sub> } Morg.

33. Von Breslau nach Wien.

a. fahrende Post.

ist die Post No. 29 bis Neustadt, jedoch werden die nach Oestreich gehende Sachen nur allein Freit. abgesandt.

Von Breslau bis

Neustadt <sup>128 m</sup> <sub>Nachmitt.</sub>

von hier nur einmal, nemlich Sonnt.

früh 4. weiter auf

(b) 3

Jägers

|            |      |                     |
|------------|------|---------------------|
| Jägerndorf | 3 —  |                     |
| Troppau    | 3 —  |                     |
| Ollmütz    | 9 —  | f. a. Montags früh. |
| Brünn      | 9 —  | f. a. Dienst. früh. |
| Wien       | 18 — | f. a. Mittwochs.    |

Sa.  $5\frac{1}{4}$  M.

b. reitende Post.

geht ab Dienst. u. Freit. Vorm. 9—10.  
den Cours f. Nr. 29. bis Reife  $11\frac{1}{2}$  M.

geht weiter Mittw. } früh 4.  
                              } Sonnab.

|                |      |
|----------------|------|
| auf Zuckmantel | 3 —  |
| Ollmütz        | 11 — |
| Brünn          | 9 —  |
| Wien           | 18 — |

Sa.  $52\frac{1}{2}$  Meil.

(Von Neustadt d. Seiten-Post nach Troppau  
geht ab nur einmal, Mittw. Nachm.)

### 34. Von Cammin nach Naugard.

fahrend.

geht ab Sonnt. Mitt. 12 und Mittw.  
Abends 6.

über Nemitz  $2\frac{1}{4}$  M. von hier combinirt  
mit der P. aus Bollin.

nach Naugard  $3\frac{3}{4}$  — f. an } Sonnt. Ab. 10.  
                                                      } Donnerst. fr. 5.

Sa. 6 M.

### 35. Von Colberg nach Cörlin, $3\frac{1}{2}$ M.

fahrend.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Mitt. 1 Uhr.  
kört an in Cörlin Nachm. 4—5.

### 36. Von Colberg nach Naugard, fahr.

geht ab Mittwochs und Sonnabends

von Colberg bis

Treptow  $3\frac{1}{2}$  M.

Preis



Greifenberg  $2\frac{1}{2}$  —

Maugard  $\frac{4}{—}$  f. an Donnerst. und  
Sa. 10 M. Sont. Ab.

37. Von Cörlin nach Cobberg,  $3\frac{1}{2}$  M.  
fähret ab Sont. u. Donnerst.

38. Von Cörlin nach Schlochau.

Fahrende Post.

geht ab Sonntags und Donnerstags

Von Cörlin bis

Gr. Eröfſin 5 M.

Neustettin 4 —

Hammerstein 2 —

Schlochau 3 —

Sa. 14 M.

39. Von Cöslin nach Rügenwalde,

$4\frac{3}{4}$  Meilen.

fähret ab Sont. Ab. u. Donnerst. früh.

Kommt an in Rügenwalde Sont. Ab.  
auch Nachts, und Donnerst. Mitt.

40. Von Cottbus nach Berlin!

a. fahrend.

geht ab Sont. Nachmitt. 2—3 Uhr.

Mittw. Abends 4—5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

(siehe No. 6. rückwärts.)

Kommt an

zu Beeskow Mont. Morg. 3—9.

Donst. Vorm. 6—10.

zu Berlin Dienst. früh 1—6.

Freit. Morg. 2—10.

b. reitend.

geht ab wöchentlich einmal, Freitag Abends.

vereinigt mit der Frankfurter Post.

(siehe folg. No. b.)

(b) 4

41.

# 41. Von Cottbus nach Frankfurt und Cüstrin.

a. fahrend.

Ist mit vorstehender Post combinirt bis  
 Beeskow 7½ M. f. an Mont. Morg. 6-9.  
 von hier allein auf Doñst. Vorm. 9.  
 Mülleroſe 2 —  
 Frankfurt 2 — f. an Mont. } Nachm.  
 Doñst. } 3-6,  
 Sa. 11½ M.

b. reitend,

nur einmal wöchentlich, Freit. Abends 8-9.

Von Cottbus bis

Lieberoſe 3½ M.  
 Mülleroſe 3 —  
 Frankfurt 2 — f. an Soñab. Morg.  
 Sa 8½ M. auch Vormitt.

# 42. Von Creutzburg nach Dels, fabr.

(f. 143 c.)

# 43. Von Deutsch Crone nach Starsgard.

fahrend.

geht ab Sonntags und Mittewochs früh,

Von Deutsch Crone bis

M. Friedland 4 M.  
 Callies 2 —  
 Neuwedel 2 —  
 Reek 2½ —

|                        |                  |                                        |
|------------------------|------------------|----------------------------------------|
| Zachan                 | $2\frac{1}{4}$ — |                                        |
| Stargard               | $3$ —            | f. a. Mont. } Vor- a.<br>Donn. } Nachm |
| Sa. $15\frac{1}{2}$ M. |                  |                                        |

44. Von Crossen nach Züllichow,  
5 $\frac{1}{4}$  Meilen fahr.

geht ab Sonnt. u. Mittw. Morgens.  
k om t an in Züllichow Mittags.

45. Von Cüstrin nach Frankfurt und  
Cottbus, fahrend.

geht ab Sonnt. } Vor- auch Nachmitt.  
Mittw. } auch des andern Morgens.

Von Cüstrin bis  
Frankfurt 4 M. f. an Abends, auch  
im Winter des an-  
dern Morgens.

46. Von Cüstrin nach Königsberg  
in der Neumark

einmal wöchentlich fahrend.

geht ab Donnerst. Morg. 8 Uhr.

über Bärwalde  $3\frac{1}{2}$  M.

bis Königsberg  $3\frac{1}{4}$  — f. an Abends.

Sa.  $6\frac{3}{4}$  M.

47. Von Cüstrin nach Landsberg an  
der Warthe, reitend.

geht ab Sonnt. u. Mittwochs Mittags

über Balz  $3\frac{1}{2}$  M.

bis Landsberg  $3$  — f. an Nachmitt.

Sa.  $6\frac{1}{4}$  M.

48. Von Cüstrin nach Müncheberg.  
reitend.

geht ab Montags und Freitags Nachm.  
über Dölgesin  $2\frac{3}{4}$  M.  
bis Müncheberg  $2\frac{1}{2}$  — f. an Abends.  
Sa.  $5\frac{1}{4}$  M.

49. Von Cüstrin nach Stargard, fahr.  
geht ab Mont. u. Freit. früh!

Von Cüstrin bis  
Neudamm  $2\frac{3}{4}$  M.  
Soldin  $3\frac{1}{4}$  — f. an Nachmitt.  
Pyriß  $3\frac{3}{4}$  —  
Stargard 3 — kömmt an Dienst. und  
Sa.  $12\frac{3}{4}$  M. Sonnab. Morgens  
auch Mittags,

50. Von Danzig nach Konik, fahr.

geht ab Mittw. u. Sonnab. Ab. 5 Uhr.  
Von Danzig bis  
Schöneck  $5\frac{1}{2}$  M.  
Orle  $2\frac{3}{4}$  —  
Koffabude  $5\frac{3}{4}$  —  
Konik  $3\frac{1}{4}$  — f. an Donnerst. Nachts  
Mont. Morgens.  
Sa.  $17\frac{1}{4}$  M.

51. Von Danzig nach Warschau.

a. fahrende Post.

geht ab Dienst. u. Freit. Vormitt. 7—9 U.  
Von Danzig bis  
Dirschau  $4\frac{3}{4}$  M.  
Möwe  $4\frac{1}{4}$  —  
Marienwerder  $2\frac{1}{4}$  — f. an Mittw. } früh  
Sonnab. }  
2—8.

Graw

|           |                  |                                                                     |
|-----------|------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Graudenz  | 4 $\frac{3}{4}$  | —                                                                   |
| Eulmsee   | 5                | —                                                                   |
| Thorn     | 3                | — f. an Doñst. } Vor.<br>Soñt. } auch Nachmitt.                     |
| Brzesce   | 7 $\frac{1}{2}$  | — f. an Montags und<br>Freit. Morg.                                 |
| Sochaczew | 15 $\frac{1}{2}$ | —                                                                   |
| Warschau  | 7 $\frac{3}{4}$  | — f. an Dienst. u. Soñs<br>ab. Nachm. Ab. auch<br>am folgend. Morg. |
| Sa.       | 54 $\frac{1}{4}$ | M.                                                                  |

b. reitende Post.

geht ab Dienst. u. Freit. Abends 8 Uhr.

Von Danzig bis

Dirschau 4 $\frac{3}{4}$  M.

Mowe 4 $\frac{1}{4}$  —

Marienwerder 2 $\frac{3}{4}$  — f. an Mittw. } Morg.  
Soñab. } gens  
u. Vormitt.

Graudenz 4 $\frac{3}{4}$  —

Eulmsee 5 —

Thorn 3 — f. a. Ab. a. Doñerst.  
u. Soñt. früh.

Brzesce 7 $\frac{1}{4}$  — f. a. Vor- a. Nachm.

Warschau 23 — — Freit u. Mont.

Sa. 54 $\frac{1}{4}$  M. Vor. auch Nachm.

§2. Von Demmin nach (Berlin u.)  
Stettin, fahrend.

geht ab Mont. u. Freit. Morgens 3 — 5.

Von Demmin bis

Anclam 6 $\frac{1}{2}$  M. f. a. Mitt. 11 — 2.

Uckerlünde 4 $\frac{1}{4}$  —

Falkenwalde 5 $\frac{1}{2}$  —

Stettin 2 — f. an Dienst. } Morg.  
Soñab. } auch

Sa. 18 M. Vorm. 7 — 10.

53. Von Demmin nach Greifswalde.

Fahrend.

geht ab Montags und Freitags Morg.  
über Poik 1 M.  
nach Greifswalde 3 — £. an Vormitt.

Sa. 4 M.

54. Von Dresden nach Berlin.

a. Fahrende Post.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Vormitt. nach  
10 Uhr.

(siehe No. 7 a. rückwärts.)

Kommt an zu Baruth Mittw. u. Sonnab. Nachm.  
zu Berlin Donnerst. und Mont.  
Vormittags.

b. Reitende Post.

geht ab Mont. und Donnerst. Ab. 8—9.  
(s. Nr. 7. b. rückwärts.)

£. an in Baruth Dienst. und Freit. Nachm. 2—3.  
in Berlin — — — Nachts 9—12.

55. Von Driesen nach Friedeberg.

3 Meilen, reitend,

geht ab Mont. u. Freitags Morg. 8.  
kommt an in Friedeberg Mittags.

Fahrend,

siehe folgende Nr.

56. Von Driesen nach Stargard.

Fahrend.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Morg. 8.  
Von Driesen bis

Friedeberg 3 M.

Woldenberg 2½ —

Penzwalde 4 —

Stargard 4½ — £. an Sonnab. und

Sa. 15 M. Dienst. Vorm.

57. Von Elbing nach Marienwerder.  
reitende Post.

geht ab Dienst. und Freit. Ab. 7—8.  
auf Marienburg  $4\frac{1}{2}$  M.  
Marienwerder 5 — f. an Mittw. und  
Sa  $9\frac{1}{2}$  M. Sonnab. Morg. 9.  
Vormittags.

58. Von Frankfurt nach Berlin.  
Fahrend.

geht ab Mittw. und Sonnab. Vorm. 10.  
Von Frankfurt bis  
Fürstenwalde  $4\frac{3}{4}$  M.  
Erkner  $3\frac{1}{2}$  —  
Cöpnick 2 —  
Berlin  $1\frac{1}{2}$  — f. an Donnerst. und  
Sa.  $11\frac{3}{4}$  — Sonnt. Morg.

59. Von Frankfurt nach Cottbus.  
a. fahrend.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Morg.  
Von Frankfurt bis  
Müllerose 2 M.  
Beeskow 2 — f. an Vormitt. 10—11,  
Sa. 4 M. vereinigt sich mit  
der Berliner Post. (6)

b. reitend.

einmal wöchentlich, Donnerst. Nach-  
mittags 4—5.  
Über Jacobsdorf bis  
Müllerose 4 M.  
Lieberose 4 —  
Cottbus  $3\frac{1}{2}$  — f. an Freit. Nachm.  
Sa.  $11\frac{1}{2}$  M. und Abends.

60. Von Frankfurt nach Eüstrin,

4 Meil. fahrend.

geht ab Soñt. u. Doñerst. Nachm. 4—6.  
Kommt an zu Eüstrin Abends 9—11 Uhr.

61. Von Frankfurt nach Stettin.

reitend.

geht ab Dienst. früh, und Freit. Ab.  
Von Frankfurt bis

Eüstrin 4 Meil.

Königsberg  $5\frac{3}{4}$  — f. an Dienstags  
Nachm. u. Sonns  
ab. Mittags.

Schwedt 2 —

Garz  $3\frac{1}{4}$  —

Stettin 4 — f. a. Dienst. Nachts  
Soñab Sa. folg.  
Morgens.

Sa. 19 Meil.

62. Von Freienwalde nach Berlin,

$9\frac{3}{4}$  Meil. fahrend.

geht ab Mont. u. Doñerst. Morg. 7 Uhr.  
(siehe No. 8. rückwärts.)

Kommt an in Berlin Abends 8—9 Uhr.

63. Von Freienwalde nach Zehdenick.

fahrend.

geht ab Mont. u. Freitags Abends 7.

Von Freienwalde bis

Neust. Ebersw. 2 M.

Liebenwalde  $3\frac{1}{2}$  —

Zehdenick 2 — f. a. Dienst. u.

Sa.  $7\frac{1}{2}$  M. Soñab. Morg.

64. Von



64. Von Freystadt nach Neustädtel,  
1½ Meilen fahrend.

geht ab Sonnt. und Mittw. Morgens  
7—9.  
kommt an in Neustädtel Vorm. 10—11.

65. Von Friedeberg nach Driesen.  
3 Meilen reitend.

geht ab Mont. u. Donnerst. Morgens.  
kommt an in Driesen Vormittags.

66. Von Glas nach Lüben, reitend.

geht ab Mittw. früh 5. u. Sonnab. Ab. 10.

Von Glas bis

Frankenstein 3 M.

Reichenbach 2¾ —

Schweidnitz 2¼ — f. a. Mittw. Nachm.  
u. Sonnt. Vorm.

Striegau 2¼ —

Jauer 2 —

Piegnitz 2½ —

Lüben 3 — f. a. Donn. Vorm.

Sa. 17¾ M. u. Sonnt. Nachts.

67. Von Glogau nach Herrnsdorf.  
fahrend, 6½ Meilen.

geht ab Mont. und Donnerst. Ab. 5—7.

über Gubrau 4½ M.

nach Herrnsdorf 2 — f. a. Dienst. und  
Freit. Morgens.

68. Von Glogau nach Lissa, fahr.

geht ab Montags u. Donnerst. Ab. 7—10,  
Von Glogau bis

1 Frau

|           |                       |                |
|-----------|-----------------------|----------------|
| Fraustadt | 3 M. f. an            | Dienst. } früh |
|           |                       | Freit. } 11—3  |
| Pissa     | $2\frac{1}{2}$ —      | } Morg.        |
|           | Sa. $5\frac{1}{2}$ M. |                |

### 69. Von Glogau nach Lüben und Meisse, fahrend.

geht ab Sonnt. Nachmitt. 4—10.  
Mittw. Mittags 1—3.

Von Glogau bis

Lüben  $4\frac{1}{2}$  M.

Piegnitz 3 —

Tauer  $2\frac{1}{2}$  —

Schweidnitz  $4\frac{3}{4}$  — f. an { Dienst. } Mitt.  
Freit. } auch

Nachmitt.

Reichenbach  $2\frac{3}{8}$  —

Frankenstein  $2\frac{3}{4}$  —

Münsterberg  $2\frac{1}{4}$  —

Meisse  $3\frac{1}{2}$  — Sonnt. Mittw. } Vor.  
Sonab. }

Sa. 25 M. auch Nachmitt.

### 70. Von Glogau nach Landshut, reitend.

geht ab Sonnt. Ab. 7 Uhr.  
Donnerst. früh 1

Von Glogau bis

Volkwitz  $2\frac{3}{4}$  M. f. an Mont. } Morg.

Hannau 4 — Freit. } geht

Goldberg 2 — weiter Mitt 11—1.

Hirschberg  $4\frac{1}{2}$  — f. a. Nachts auch

Dienst. u. Freit. früh.

Landshut  $4\frac{3}{4}$  — } Morg.

Sa.  $17\frac{1}{2}$  M.

### 71. Von

71. Von Glogau nach Neustädtel,

3½ Meile fahr.

geht ab Sonnt. u. Donnerst. Mittags.  
Kommt an in Neustädtel Abends.

72. Von Glogau nach Schwiebus.

fahrend.

geht ab Sonnt. Nachmitt.  
Donnerst. Nachts.

Von Glogau bis

Kontop 4¾ Meil.

Billschow 4 —

Schwiebus 2¾ — f. a. } Mont. } Mitt.  
Freit. }

Sa. 11½ M.

73. Von Goldberg nach Greifenberg, fahrend.

geht ab Mont. und Donnerst. Nachm.  
auch Abends.

bis Löwenberg 3 M.

Greifenberg 2 — f. an Dienst. u. Freit.

Sa. 5 M. Morg.

74. Von Graudenz nach Neuenburg.

3 Meilen fahrend.

geht ab Mittew. u. Sonnab. Morg.

Kommt an in Neuenburg Mittags.

75. Von Graudenz nach Schwes.

4 Meilen fahrend.

geht ab Sonnt. u. Donnerst. Morg. 8.

Kommt an in Schwes Nachmitt.

76. Von

76. Von Greifenberg nach Goldberg,  
fahrend.

geht ab Dienstags früh u. Freit. Ab.  
über Löwenberg 2 M.

Goldberg 3 — f. a. Dienst. Nachm.  
Sa. 5 Meil. Sonab. Morg.

77. Von Greifswalde nach Demmin.  
fahrend, 4 Meilen.

geht ab Sonnt. u. Mitterw. Morg. 7.  
über Pöls 3 M.  
bis Demmin 1 — f. an Nachmitt.

78. Von Grumfokaiten nach Gumbinnen,  
reitend,  $4\frac{1}{2}$  Meil.

geht ab Montags und Freitags früh.  
über Kattenau  $2\frac{1}{2}$  M.  
bis Gumbinnen 2 — f. a. Morgens.

79. Von Grüneberg nach Züllichow.  
2 Meilen reitend.

geht ab Montags u. Donnerst. früh auch  
Mont. Abends und Freit. Morgens.  
kommt an in Züllichow innerhalb 3—4  
Stunden.

80. Von Gumbinnen nach Grumfokaiten,  
reitend,  $4\frac{1}{2}$  Meil.

geht ab Montags und Freitags Mitt.  
bis Kattenau 2 M.  
Grumfokaiten  $2\frac{1}{2}$  — f. an Abends.

81. Von Gumbinnen nach Königsberg,  
fahrend, s. Kauen.

reitend.

geht ab Sont. und Donnerst. Morg. 4-5.

Von Gumbinnen bis

Insterburg  $3\frac{3}{4}$  M. f. an Vorm. 8-9.

Laplaken  $4\frac{1}{2}$  —

Lavian  $1\frac{1}{2}$  —

Pogauen  $2\frac{3}{4}$  —

Königsberg  $2\frac{3}{4}$  — f. a. Nachts 11-12.

Sa. 15 M. auch am folg. Mg.

## 82. Von Gumbinnen nach Lyck.

a. fahrend.

geht ab Montags und Freitags Mitt.

Von Gumbinnen bis

Königsfelde 3 M.

Goldap  $1\frac{1}{2}$  —

Dlekfo 4 —

Lyck 4 — f. an Dienst. und

Sa.  $12\frac{1}{2}$  M. Sonnab. Morg.

b. reitend.

geht ab Mittwochs und Sonnabends  
Morgens 4.

Von Gumbinnen bis

Darkehmen 4 M.

Angerburg 4 —

Löben 3 — f. a. Nachm. 3-5.

Rhein  $2\frac{1}{2}$  —

Krebs 4 —

Lyck 4 — f. an Donnerst. und

Sa.  $21\frac{1}{2}$  M. Sont. früh 2-4.

## 83. Von Gumbinnen nach Massauen.

5 Meilen reitend.

geht ab Montags und Freitags Abends  
über Grünwalschen, Tollmingkehmen  
und Bredauen.

84. Von

84. Von Gumbinnen nach Rastens-  
burg, fahrend.

geht ab Mont. und Freit. Mitt. 12-2.  
bis Darkehmen 4 M.  
Angerburg 4 —  
Drengfurt 2 —  
Rastenburg 2½ — f. a. Dienst. u. Sonn-  
Sa. 12½ M. ab. Nachmitt.

85. Von Gumbinnen nach Schir-  
wind, fahrend.

geht ab Dienst. und Freit. Abends.  
bis Stallupöhne 4 M.  
Schirwind  
und Neustadt. 3 — f. an Mittw. u. Sonn-  
Sa. 7 M. ab. Mittags.

86. Von Gumbinnen nach Tilsit.  
reitend.

geht ab Montags u. Donnerst. Nachm.  
Von Gumbinnen bis  
Kuffen 2 M.  
Lesgewang-  
minen 2 —  
Ragnit 2 —  
Tilsit 1½ — f. an Dienst. und  
Sa. 7½ M. Freit. Vorm.

87. Von Güstrow nach Berlin, fahr.

geht ab Sont. Ab. 8. u. Donnerst. Nach-  
mittags 5.

(siehe No. 9. rückwärts.)

Sont. an zu Wi. Stock Mont. u. Freit. Mitt.  
und Nachmitt.  
zu Rheinsberg Dienst. u. Sonn-  
ab. früh.

zu Muppitt : : : : Mor-  
gens und Vorm.  
zu Berlin Ab. auch Mittw. und  
Sonnt. Morg.

### 88. Von Halle nach Berlin,

a. fahrend.

geht ab Sonnt. u. Mittw. früh 5 U.

bis Dessau 6 $\frac{1}{2}$  M.

Coswig 3 —

Trenntrieben 5 $\frac{1}{2}$  —

Potsdam 5 —

Berlin 4 —

Sa. 23 $\frac{1}{2}$  M.

b. reitend.

geht ab Montags u. Freitags Abends.

von Coswig Dienst. u. Sonn-  
abends Morg. 6.

Kommt an in Potsdam Nachm. 5—6.

in Berlin Nachts.

### 89. Von Hamburg nach Berlin.

a. fahrend.

geht zweimal wöchentlich, Dienst. und  
Freitags Mittags ab.

(siehe No. 12 rückwärts.)

Kommt an in Senzen des andern Tages Nach-  
mittags, von hier sechsmal wö-  
chentlich.

in Verleberg : : : Abends  
auch Nachts.

in Kyritz am dritten Tage früh,

in Berlin : : : Abends,  
Nachts, auch in später  
Jahrszeit am 4ten Morgen.

b. reitend.

geht ab Dienst. u. Freit. Abends 11.

in

in Venzen, kömt an Mittw. } Nachmitt.  
 in Verleberg, kömt an Soñab. } auch Ab.  
 in Kyritz, kömt an Doñerst. } Morgens.  
 in Berlin, kömt an Sonnt. } Nachmitt.

90. Von Hamburg nach Stettin,  
 a. fahrend.

geht ab Dienst. und Freit. Mitt. 12—2.  
 Von Hamburg mit vorstehender Berliner  
 Post vereinigt  
 bis Verleberg 19 $\frac{1}{4}$  — f. a. Doñerst. u. Soñt.  
 früh.

Prizwale 3 $\frac{1}{4}$  —  
 Wittstock 3 — f. a. Freit. u. Mont.  
 Morg.

Mitrow 3 $\frac{3}{4}$  —  
 Strelitz 3 $\frac{1}{4}$  — f. an Vor- a. Nachm.  
 Lychen 3 $\frac{1}{2}$  —  
 Templin 2 $\frac{3}{4}$  — f. an Ab. a. Nachts,

von hier vereinigt mit der Berliner  
 (20) nach  
 Stettin 12 — f. a. Soñab. u. Dienst.  
 Sa. 50 $\frac{1}{4}$  M. Nachts a. Soñt. u.  
 Mittwachs früh.

b. reitend.

geht mit der Berliner (89 b.) vereinigt bis  
 Verleberg — f. a. Mittw. u. Soñab. Ab.  
 der Cours wie fahr. 10 — 12.

Wittstock — f. a. Doñerst. } Morg.  
 Strelitz — f. a. Sonnt. }  
 Prenzlorn — f. a. — Vorm. 11—12.  
 Stettin — f. a. — Abends.  
 — f. a. — Freit. u. Mont.  
 Morg. 5 — 6.

91. Von



91. Von Heilsberg nach Preuß.  
Holland, fahrend.

geht ab Sont. u. Donnerst. Nachmittags  
auch Abends.

Von Heilsberg bis

Gutstadt 3 M.

Liebstadt 3 —

Pr. Holland 4 — f. an Mont. } Morg.  
Freit. }

Sa. 10 M.

92. Von Herrstadt nach Breslau.  
fahrend.

geht ab Mittew. u. Sontab. früh 1—3.

bis Wenzig  $1\frac{1}{2}$  M.

Wohlau 2  $\frac{1}{2}$  —

Muras 2  $\frac{1}{2}$  —

Breslau 3  $\frac{1}{2}$  — f. an Abends 5—8.

Sa. 11  $\frac{1}{2}$  M.

93. Von Herrstadt nach Glogau.  
fahrend.

geht ab Mittew. Nachmitt. 6—8.

Sonnabends Nachts 10—11.

bis Gubrau 2 M.

Glogau 4  $\frac{1}{2}$  — f. a. Donnerst. u. Sont.

Sa. 6  $\frac{1}{2}$  M. Morgens 6—9.

94. Von Hirschberg nach Berlin.  
fahrend.

geht ab Dienst. Ab. u. Sontab. Morg.

(siehe No. 13 rückwärts.)

bis Bunzlau 7  $\frac{1}{4}$  M.

Sagan 7 —

Ernsen 7  $\frac{1}{2}$  — f. a. Freit. u. Mont.

Sa. 21  $\frac{1}{4}$  M. Mitt. u. vereinigt sich

mit der Breslau:Ber:  
liner Post (23.)

95. Von

95. Von Hirschberg nach Breslau,  
fahrend.

1ster Cours (über Schweidnitz).

geht ab Mont. u. Donnerst. Mitt. 12—1.

Von Hirschberg (s. No. 26.) rückwärts.)

bis Landsbut 4½ M. kommt an Ab. 8 Uhr,

Schweidnitz 4¾ — f. an Dienst. } Ab.  
Freit. } früh

Breslau 7 — f. an Mittw. } früh  
Sonab. } auch

Sa. 16 M. Vormitt.

96. Von Hirschberg nach Breslau,  
fahrend.

2ter Cours (über Liegnitz).

geht ab Dienst. u. Sonab. Vorm. 10—11.

Von Hirschberg bis

Goldberg 4½ M.

Liegnitz 2¾ — kommt an Nachts.

Neumarkt 4½ —

Breslau 4½ — kommt an Donnerst. } Vorm.  
Mont. } auch

Sa. 16 M. Mittags.

97. Von Pr. Holland nach Heilsberg,  
fahrend 10 Meil.

geht ab Mittw. und Sonnab. Vorm.  
9—12.

(s. No. 91. rückw.)

kommt an in Heilsberg Donnerst. und  
Sonnt. früh.

98. Von Rauen nach Königsberg,  
fahrende Post.

geht ab Mont. und Freit. früh.

Von

|               |                  |                                        |
|---------------|------------------|----------------------------------------|
| Von Rauen bis |                  |                                        |
| Wirballen     | 16 M.            |                                        |
| Stallwöhne    | $2\frac{1}{4}$ — |                                        |
| Gumbinnen     | 4 —              | f. a. Dienst. } Nach<br>Soñab. } mitt. |
|               |                  | (übernachtet Dienstags.)               |
| Insterburg    | $3\frac{3}{4}$ — |                                        |
| Taplaken      | $4\frac{1}{2}$ — |                                        |
| Wehlau        | $1\frac{1}{4}$ — |                                        |
| Lapiau        | $1\frac{3}{4}$ — |                                        |
| Pogauen       | $2\frac{3}{4}$ — |                                        |
| Königsberg    | $2\frac{3}{4}$ — | f. a. Mittw. u. Sonnab.                |
|               | Sa. 39 M.        | ab. Nachts auch,<br>andern Morgens     |

99. Von Rauen nach Tilsit, reitend.  
geht ab Dienst. und Freit. Ab. 6.

|                 |                        |                                       |
|-----------------|------------------------|---------------------------------------|
| bis Georgenburg | $12\frac{1}{4}$ M.     |                                       |
| Usztitten       | 3 —                    |                                       |
| Schreitlaugken  | $2\frac{1}{4}$ —       |                                       |
| Tilsit          | 2 —                    | f. an Donnerst. und<br>Sonn. Vorm. 9. |
|                 | Sa. $19\frac{1}{2}$ M. |                                       |

100. Von Königsberg i. d. Neum.  
nach Elstrin, fahrend.

geht ab wöchentlich einmal, Donnerst.  
Morg. 8.

|             |                       |                             |
|-------------|-----------------------|-----------------------------|
| über Mohren | 2 M.                  |                             |
| Bärwalde    | $1\frac{1}{4}$ —      |                             |
| bis Elstrin | $3\frac{1}{2}$ —      | f. an Abends auch<br>Nacht. |
|             | Sa. $6\frac{3}{4}$ M. |                             |

101. Von Königsberg nach Lands-  
berg, reitend.

geht ab Sonnt. u. Mittw. Morg. 6—7.

|                 |                       |               |
|-----------------|-----------------------|---------------|
| über Schönfließ | $1\frac{1}{2}$ M.     |               |
| Soldin          | 3 —                   |               |
| bis Landsberg   | $4\frac{1}{2}$ —      | f. an Abends. |
|                 | Sa. $9\frac{1}{4}$ M. |               |

102. Von Königsberg nach Schwedt.

fahrend, 2 Meilen.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Nachmitt.  
auch Nachts.

Kommt an in Schwedt nach 4—5 Stund.

103. Von Königsberg nach Soldin.

fahrend.

geht ab Mont. und Freit. Nachmitt.  
über Schönfließ  $1\frac{1}{2}$  M.

bis Soldin 3 — F. an Dienst. und  
Sa.  $4\frac{1}{2}$  M. Sonnab. früh.

104. Von Königsberg in Preußen  
nach Berlin.

durch Pommern.

a. fahrend.

geht ab Sont. u. Mittw. Ab. 6—7.  
(siehe No. 16 a. rückwärts.)

Kommt an:

$8\frac{1}{2}$  M. in Braunsberg Mont. Vorm.  
Donnerst. } 6—11.

$5\frac{1}{2}$  — in Elbing Nachm.  
} 2—8.

$11\frac{3}{4}$  — in Danzig Dienst. Vorm. Nachm.  
Freit. } mitt. u. Ab.

$18\frac{1}{2}$  — in Stolpe Mittw. } Ab. 6—10.  
Sonnab. }

9 — in Cöslin Donnerst. } Vorm.  
Sonnt. }

$3\frac{3}{4}$  — in Cörlin — Nachmitt.

$9\frac{3}{4}$  — in Naugard Freit. } Morg.  
Mont. }

$5\frac{1}{4}$  — in Stargard — Nachm. 1—6.  
 $8\frac{1}{2}$  M.

8½ — in Königsberg 

|         |          |      |
|---------|----------|------|
| Sonab.  | } Vor:   | auch |
| Dienst. | } Nachm. |      |

  
 12 — in Berlin 

|        |         |          |
|--------|---------|----------|
| Sonnt. | } Morg. | auch ges |
| Mittw. | } gen   | Mittag.  |

  
 Sa. 92¾ M.

b. reitend.  
 siehe Memel nach Berlin.

105. durch die Neumark.

a. fahrend.  
 geht ab Mont. u. Donnerst. Ab. 8—9.  
 (siehe No. 15 a rückwärts.)

kommt an:

8½ M. in Braunsberg 

|         |         |
|---------|---------|
| Dienst. | } Vorm. |
| Freit.  |         |

  
 15½ — in Pr. Holland 

|         |          |
|---------|----------|
| Dienst. | } Nachm. |
| Freit.  |          |

  
 10 — in Marienwerder 

|        |         |
|--------|---------|
| Mittw. | } Vor:  |
| Sonab. | } mitt. |

  
 16 — in Königs 

|        |         |
|--------|---------|
| Freit. | } früh. |
| Mont.  |         |

  
 12¼ — in Deutsch 

|        |         |
|--------|---------|
| Erone  | } Morg. |
| Nachts |         |
| Sonab. |         |

  
 Dienst.  
 20 — in Cüstrin 

|        |                  |
|--------|------------------|
| Sonnt. | } frühmorg. 2-8. |
| Mittw. |                  |

  
 12 — in Berlin 

|           |              |
|-----------|--------------|
| Mont.     | } Morg. auch |
| Donnerst. |              |

  
 Sa. 84½ M. Vor: oder Nachm. im Wint.

b. reitende Post.

geht ab Dienst. u. Freit. Nachmitt. 4—5.  
 kommt an:

8½ M. in Braunsberg 

|        |         |
|--------|---------|
| Mittw. | } früh. |
| Sonab. |         |

  
 15½ — in Marienwerder 

|            |               |
|------------|---------------|
| Mittw. und | } Mitt. 12—2. |
| Sonab.     |               |

  
 16 — in Königs 

|           |         |
|-----------|---------|
| Donnerst. | } Mitt. |
| Sonntags  |         |

12 $\frac{1}{2}$  — in D. Erone } Freit.  
Mont. } früh.  
 13 $\frac{1}{4}$  — in Landsberg } Abends o. Nachts,  
Sonnab. } Vor: auch  
 20 $\frac{3}{4}$  — in Berlin } Dienst. } Nachm.

Sa. 86 $\frac{3}{4}$  M.

## 106. Von Königsberg nach Gumbinnen und Tilsit,

reitend.

geht ab Mittw. und Sonnab. Nachts,  
auch andern Morgens.

Von Königsberg (s. No. 81. rückwärts.)

bis Insterburg 11 $\frac{1}{4}$  M. f. an Donnerst. und  
Sonnab. Nachm. 2 — 4.

von hier 2 Course nach

Gumbinnen 3 $\frac{1}{4}$  M.  
f. an Abends  
6 — 8.

Tilsit 8 M.  
f. an Nachts auch  
folg. Morg.

## 107. Von Königsberg nach Rauen. fahrend.

geht ab Mittw. und Sonnab. Nachm.  
und Abends.

(s. No. 98. rückw.)

bis Insterburg 13 M. f. an } Donnerst.  
Sonnab. } Ab.

Gumbinnen 3 $\frac{1}{4}$  — — Nachts.

Prenn 18 — — } Sonnab.  
Dienst. } Nachm.

Rauen 4 $\frac{1}{4}$  — — Abends.

Sa. 39 Meil.

108. Von

# 108. Von Königsberg nach Lyck.

fahrend.

geht ab Mittew. u. Sonnab. Nachm. 3.  
ist die Post Nr. 112. bis

|              |                 |    |                    |
|--------------|-----------------|----|--------------------|
| Bartenstein  | 9               | M. | hier getrennt über |
| Schuppenbell | 2               | —  |                    |
| Paaris       | 2 $\frac{1}{2}$ | —  |                    |
| Kaßenburg    | 2 $\frac{1}{2}$ | —  |                    |
| Rhein        | 2 $\frac{1}{2}$ | —  |                    |
| Arns         | 4               | —  |                    |
| Lyck         | 4               | —  | f. a. Sonnab. und  |

Sa. 26 $\frac{1}{2}$  M. Dienst. Morg.

# 109. Von Königsberg nach Memel.

a. fahrend.

Von Königsberg mit der Post Nr. 107.  
vereinigt bis

Insterburg 13 — f. an } Ab.  
} Donnerst.  
} Sonntags  
 von hier allein über

Ostwehen 4 M.

Tilsit 4 — f. an } Worm.  
} Freit.  
} Mont. } 7—12.

Stameitkehmen 3 $\frac{1}{2}$  —

Hendekrug 3 —

Prökuls 4 $\frac{1}{4}$  —

Memel 3 — f. an } Wor.  
} Sonnab.  
} Dienst.

Sa. 34 $\frac{3}{4}$  M. auch Nachmitt.

b. reitend f. Berlin No. 15 b.

# 110. Von Königsberg nach Pillau,

a. fahrend.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Nachm. 5—6.

(c) 3

Von

Von Königsberg bis

Widitten  $3\frac{1}{2}$  M.

Pillau  $3\frac{1}{2}$  — f. an Mittw. } Morg.  
Coft. }

Sa. 7 M.

b. reitend.

geht ab Montags Vormittags 11. und  
Donnerstags Mittags 12.  
kommt an in Pillau Abends.

### III. Von Königsberg nach Rastens- burg, reitend.

geht ab Mittw. u. Sonnab. Abends 8-9.  
auf dem Course Nr. 108.  
bis Rastenburg 16 M. kommt an Donner-  
stags und Sonntags Nachmitt.

### III. Von Königsberg nach Wars- chau, fahrend.

geht ab Mittw. u. Sonnab. Nachm. 3-4.  
mit der Post 108. vereinigt bis Wars-  
tenstein.

Von Königsberg bis

Creuzburg  $3\frac{1}{2}$  M.

Nr. Ehlau  $2\frac{3}{4}$  —

Bartenstein  $2\frac{3}{4}$  — hier muß die Ankunft

Heilsberg 3 — der nachfolgend. Ras-

Gutstadt 3 — tenburger reit. Post

Allenstein  $3\frac{1}{2}$  — (111.) erwartet wer-

Hohenstein  $3\frac{1}{2}$  — den, um die nachs-

Neidenburg 4 — kommende Correspon-

Pultusk 13 — denz mitzunehmen.

Warschau  $7\frac{3}{4}$  —

Sa.  $46\frac{3}{4}$  M.

f. an in Warschau Sonnab. } Nachts auch  
Dienst. } folg. Morg.

III.



### 113. Von Konik nach Danzig.

fahrend.

geht ab Dienst. u. Freit. Abends auch  
Nachts.

über Kossabude  $3\frac{1}{2}$  M.

Orle  $5\frac{3}{4}$  —

Schöneck  $2\frac{3}{4}$  —

bis Danzig  $5\frac{1}{2}$  — f. an Mittew. und  
Sa.  $17\frac{1}{2}$  M. Sonnab. Morg.

### 113. a. Von Kosel nach Dypeln.

fahrend.

geht ab Mont. und Donnerst. Vorm. 9.

bis Krappitz 2 M.

Dypeln 3 — f. a. Nachm. 5 — 6.  
zur durchfahr. Kra-  
kau; Breslauer Post.

### 114. Von Krakau nach Breslau.

a. reitend,  $36\frac{1}{2}$  Meilen.

geht ab Mont. und Freit. Morg. 6.

(f. No. 31. rückw.)

f. an in Ekeladz — Abends.

geht weiter

von Tarnowitz — Dienst. u. Sonnab fr. 5.

— Dypeln — Nachm.

— Ohlau — Nachts.

f. an in Breslau — Mittw. u. Sonnt. Vorm.

b. fahrend.

Von Krakau geht ab wöchentlich einmal,  
vereinigt mit derfahr. Post nach War-  
schau bis

Slawkow 8 M. von hier allein weit.

bis Tarnowitz 6 — von hier zweimal,

(c) 4

Mon

— Oppeln  $10\frac{3}{4}$  — Mont. u. Donnerst. Morg. 6.  
 — Breslau  $11\frac{3}{4}$  — f. an Dienst. und  
 Freit. Nachm. auch Abends 4-8.

115. Von Landsberg a. d. W. nach  
 Cüstrin und Müncheberg, reit.

geht ab Mont. u. Freit. Ab. auch Nachts.  
 f. Nr. 47. rückw.  
 f. an in Cüstrin  $6\frac{1}{4}$  M. nach 8—9 Stund.

116. Von Landsberg nach Königs-  
 berg i. d. Neum., reitend.

geht mit vorstehender Post zugleich ab  
 über Goldin  $4\frac{3}{4}$  M.  
 nach Königsberg  $4\frac{1}{2}$  — f. a. Mittew. und  
 Sonnt. Abends.  
 f. Nr. 101. rückw.

117. Von Landshut nach Polkwitz  
 und Glogau, reitend.

geht ab Sonntags früh 5 — 6 Uhr.  
 Mittw. Mittags 12—1 Uhr.  
 (siehe No. 70 rückwärts.)

Kommt an:

$4\frac{1}{4}$  M. zu Hirschberg Sonnt. Mitt.  
 Mittw. Ab.

$10\frac{1}{2}$  — zu Polkwitz Mont. früh 12 — 3.  
 Donst. Morg. 7 — 9.

$2\frac{3}{4}$  — zu Glogau Mont. Ab. auch Nachts.  
 Donnerst. Nachts.

Sa.  $17\frac{1}{2}$  M.

# 118. Von Leipzig nach Berlin,

a. fahrend.

geht ab Mittwochs Nachmitt. 3—4  
Sonnab. Abends 9.

(siehe No. 16 rückwärts.)

kommt an in Wittenberg Donnerst. u. Sonnt.  
Mitt. 1—3 Uhr.

in Treuenbriehen Ab. 9—11.

in Potsdam Freit. und Mont.  
Morg. 7—9.

in Berlin Mitt. 12—4.

b. reitend.

geht ab Mont. und Donnerst. Ab. 8—9.  
(f. No. 16. rückw.)

kommt an in Herzberg Dienst. und Freit.  
Morg. 7—8.

in Berlin Nachts 9—12.

# 119. Von Leipzig nach Breslau.

a. fahrende Post.

geht ab Mittw. u. Sonnab. Ab. 8—10.  
(siehe No. 28 rückwärts.)

kommt an:

33 M. in Bunzlau Sonnab. und Dienst.  
Nachts.

6 $\frac{1}{2}$  — in Piegwitz Sonnt. u. Mittw. Nachs  
mitt.

8 $\frac{3}{4}$  — Breslau Mont. u. Donnerst. Vor  
auch Nachmitt.

Sa. 48 M.

b. reitende Post.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Ab. 8—10.

kommt an in Bunzlau Donnerst. u. Mont.  
Nachmitt.

in Breslau Freit. und Dienst.  
Nachmitt.

119. a. Von Leipzig nach Hamburg.  
reitende Post.

geht ab Mont. u. Freitag Abends 9.

Von Leipzig bis

Düben 4 M.

Wittenberg 4 — f. a. Dienst. Morg.  
Sonab. 5—8.

Beltzig 4 —

Golkow 2 —

Brandenburg 2 — f. a. Nachm. 2—5.

Rathenow 4 —

Scharlibbe 3 —

Havelberg 3 —

Kleske  $2\frac{3}{4}$  —

Perleberg  $2\frac{1}{2}$  —

Lenzen  $3\frac{3}{4}$  — f. a. Mittew. und  
Sonab. Vor; auch  
Mitt. 9—12.

bis Hamburg  $15\frac{1}{2}$  — hier mit der Berliner  
Sa.  $49\frac{1}{2}$  M. Post vereinigt.

120. Von Lenzen nach Brandenburg.  
fahrend.

geht ab Dienst. Ab. 5. u. Sonab. Nachts  
11 — 1.

siehe Nr. 22, rückw.

$3\frac{3}{4}$  M. bis Perleberg.

$4\frac{3}{4}$  — — Havelberg.

5 — — Rathenow.

4 — — Brandenburg, f. a. Donnerst.

Sa.  $17\frac{1}{2}$  M.

Nachts 11 — 12 — 1. und  
Montags Morg. 4 — 6.

121. Von Lissa nach Glogau, fahr.  
geht ab Dienst. } Nachmitt. 4—9.  
Sonab. }  
bis Glogau 5½ M. f. an Mittw. } Morg.  
Soñt. } 5—9.

122. Von Lüben nach Schweidnitz  
und Glaz, reitend.  
geht ab Mont. und Donnerst. Mitt. 12—2.  
(f. Nr. 66. rückw.)  
f. an in Piesnitz Abends.  
in Schweidnitz Mitternachts.  
in Glaz Dienst. u. Freitag Vormitt.  
8—10. und vereinigt sich mit  
der Breslauer Post nach Prag.

123. Von Lublinitz nach Oppeln.  
fahrend.  
geht ab Montag u. Donnerst. Morgens  
4—6.  
Von Lublinitz bis  
Gutentag 2½ M. hier die P. aus Dels.  
Malapane 2½  
Oppeln 3 — f. a. Nachmitt. 5—7.  
Sa. 8 M.

124. Von Luckenwalde nach Berlin,  
fahrend, 7½ Meil.  
geht ab Mont. u. Donnerst. Vorm. 11.  
über Trebbin 2¼ M.  
nach Berlin 5 — f. an Ab. 8—9. Uhr.

125. Von Lyck nach Gumbinnen.  
a. fahrend.

(siehe No. 82 rückwärts.)

|            |                 |                     |
|------------|-----------------|---------------------|
| bis Pleßko | 4               | M.                  |
| Goldap     | 4               | —                   |
| Gumbinnen  | 4 $\frac{1}{2}$ | —                   |
|            | Sa.             | 12 $\frac{1}{2}$ M. |

b. reitend.

geht ab Mittew. u. Sonnab. Morg. 6.  
 von Lyck (s. Nr. 82. b. rückw.)  
 bis Gumbinnen 21 $\frac{1}{2}$  M. f. a. Donn.  
 und Soñt. Morg. 4-6.

### 126. Von Lyck nach Königsberg. fahrend.

geht ab Mont. Nachts u. Freit. Morg.  
 (siehe No. 108. rückwärts.)

bis Rastenburg 10 $\frac{1}{2}$  M.

Bartenstein 7 —

Königsberg 9 — f. a. Donnerst. u.

Sa. 26 $\frac{1}{2}$  M. Sonnt. Nachts,  
 a. andern Morg.

### 127. Von Magdeburg nach Berlin über Burg, fahrend.

geht ab Mont. u. Donnerst. Vorm. 7-11.  
 (siehe No. 10. rückw.)

bis Burg 3 $\frac{1}{2}$  M.

Brandenburg 7 $\frac{1}{2}$  —

Berlin 9 — f. a. Mittew. und

Sa. 20 M. Sonnab. Morg.

### 128. Von Magdeburg nach Berlin über Ziesar, oder clevesche Post.

a. fahrende Post.

geht ab Sonnt. u. Mittew. Vorm. 7-11.  
 (s. No. 5. rückw.)

bis

bis Ziesar  $7\frac{1}{2}$  M.  
 Brandenburg  $3\frac{1}{2}$  —  
 Berlin 9 — f. an Mont. und  
 Sa. 20 M. Donn. Nachts.

b. reitende Post.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Vormitt. 10.  
 Kommt an in Berlin Mittw. u. Sonnt.  
 Vormittags.

129. Von Marienburg nach Ma-  
 rienwerder, fahrend.

geht ab Mont. u. Dienst. Ab. auch Nachts.  
 bis Marienwerder 5 M. f. an  $\left. \begin{array}{l} \text{Dienst. Morg.} \\ \text{Freit. } \end{array} \right\} 8-10.$

130. Von Marienwerder nach  
 Elbing, reitend.

geht ab Mont. fr. und Donnerst. Nachts.  
 über Marienburg nach  
 Elbing  $9\frac{1}{2}$  M. f. an  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Mont. Ab.} \\ \text{Freit. Mitt.} \end{array} \right.$

131. Von Marienwerder nach Ma-  
 rienburg,

5 Meilen fahrend.

geht ab Dienst. u. Freit. Ab. 5—8.  
 Kommt an in Marienburg Mtw. u. Sonnab.  
 Morg.

132. Von Memel nach Königsberg  
 und Berlin.

a. fahrend.

geht ab Mont. u. Donnerst. Morg. 4 Uhr.  
 (s. No. 109 rückwärts.)

**Kommt an:**

13  $\frac{3}{4}$  M. in Elbitz, Dienst. und Freit. früh,  
auch Vormittags.

8 — in Insterburg Mittw. u. Soñab.  
Mittags.

13 — in Königsberg Donnerst. u. Soñt.

Sa. 34  $\frac{3}{4}$  M. Morg. von hier auf Berlin.

b. reitend.

geht ab Dienst. u. Soñab. Nachts 8—12,  
auch Mittw. und Sonnt. Morg.

Von Memel auf der Curischen Nehrung.  
(No. 15 b. rückwärts.)

bis Königsberg 19 M. kommt an Mittw. u.  
Sonnt. Abends, u  
geht erst folg. Tages  
Donnerst. } Vorm. 10  
Mont. } weiter.

(s. N. 14 b. rückwärts.)

**Kommt an**

in Elbing 14 M. Freit. u. Dienst. früh  
1—2.

• Danzig 11  $\frac{3}{4}$  — Nachmitt. 2—5.

• Coblen 27  $\frac{1}{2}$  — Soñab. u. Mittw.  
Abends.

• Stargard 18  $\frac{3}{4}$  — Soñt. u. Donnerst  
Nachmitt. 12—6.

• Berlin 20  $\frac{1}{2}$  — Mont. u. Freit. ge-

Sa. 121 M. gen Mittag, auch  
Nachmittags, im  
Winter Abends.

### 133. Von Meseritz nach Stettin.

fahrend.

geht ab Mont. und Freit. Abends.

Von



|                        |                   |                                            |
|------------------------|-------------------|--------------------------------------------|
| Von Meseritz bis       |                   |                                            |
| Schwerin               | $2\frac{1}{2}$ M. |                                            |
| Pandenberg             | $3\frac{3}{4}$ —  | a. weit. Dienst. und<br>Soñab. Mitt. 12—4. |
| Soldin                 | $4\frac{3}{4}$ —  |                                            |
| Yhriz                  | $3\frac{3}{4}$ —  |                                            |
| Stettin                | 6 —               | f. an Mittew. und<br>Soñt. Mitt. 11—2.     |
| Sa. $20\frac{3}{4}$ M. |                   |                                            |

134. Von Müncheberg nach Cüstrin.

$5\frac{1}{2}$  M. reitend.

geht ab Soñt. u. Mittew. Morgens.

(siehe No. 48. rückwärts.)

kommt an in Cüstrin Vormittags.

135. Von Naugard nach Cam-

min, fahrend 6 Meilen.

geht ab Soñt. fr. u. Mittw. Morg.

über Nemitz  $3\frac{3}{4}$  M. nach

Cammin  $2\frac{1}{2}$  — f. an } Soñt. Vorm.  
Mittw. Nachm.

136. Von Naugard nach Colberg.

8 Meil. fahrend.

geht ab Soñt. u. Mittw. Morg.

(s. No. 36 rückwärts.)

kommt an in Colberg Nachmittags, auch im  
Winter Abends.

137. Von Naugard nach Wollin.

fahrend  $6\frac{3}{4}$  Meil.

geht mit der Post 135. vereinigt bis

Nemitz  $3\frac{3}{4}$  M. nun allein nach

Wollin 3 M. f. an } Soñt. Mitt.  
Mittw. Abends.

138. Von Meisse nach Lüben und  
Glogau, fahrend.

geht ab Dienst. u. Freit. Vormitt. 9—1.

(s. No. 69 rückwärts.)

kommt an:

10 $\frac{3}{4}$  M. in Schweidnitz Mittw. u. Sonnab.

Vor: auch Nachmittags.

9 $\frac{3}{4}$  — in Lüben Donst. u. Sonst. früh 2—7

4 $\frac{1}{2}$  — in Glogau Nachmitt. auch Ab. 3—6.

Sa. 25 M.

139. Von Neuenburg nach Graudenz,  
3 Meilen fahrend.

geht ab Dienst. und Freit. Nachmitt.  
und Mittw. und Sonnab. Vor: auch  
Nachmitt.

kommt an in Graudenz nach 4 bis 5  
Stunden.

140. Von Neustädtel nach Frey-  
stadt, fahr.

geht ab Mont. Vorm. u. Donnerst. Nachts.  
bis Freystadt 1 $\frac{1}{2}$  Meile.

141. Von Neustädtel nach Glogau.  
fahrend.

geht ab Mont. u. Donnerst. Morg. 4—9.

kommt an in Glogau 3 $\frac{1}{2}$  M. Vor: auch  
Mitt. 9—1.

142. Von Dels a) nach Breslau.

Journaliere, 4 Meilen.

geht ab täglich einmal, Morgens, im  
Sommer 5 Uhr, im Winter 7 Uhr.

kommt an in Breslau Mittags.

b. nach

b) nach Oppeln.

geht ab Mittw. u. Sonnab. früh  
von Dels bis

Bernstadt 2 M.

Namslau 2 —

Constadt 3 —

Creuzburg 2 —

Rosenberg 2 — hier, d. P. a. Lublinieq.

Malapane 2 —

Oppeln 3 — f. a. Donnerst. und

Sa. 18 M. Mont. Nachm. 5-7.

143. Von Oppeln a) nach Kosel.

geht ab Mittw. und Sonnab. Nachm.  
12 — 2

3 M. bis Krappitz, f. a. Ab. 4-6.

3 — — Kosel f. a. Nachts 8-11.

b) nach Lublinieq.

fahrend.

geht ab Mittw. u. Sonnab. Nachm.  
(siehe No 122. rückwärts.)

kommt an in Lublinieq, 8 M., Donnerst.  
u. Sont. Morgens.

) nach Dels

mit vorstehender Post (b) vereinigt bis  
Guttentag 5 M

(f. No. 142. b. rückw.)

bis Dels 13 — f. a. Dienst. } Mitt.  
Freit. }

Sa. 18 M.

Von

Von Perleberg nach Templin und  
Prenzlau., fahr.

und

Von Perleberg nach Stettin,  
reitend.

(f. No. 90. a. u. b.)

144. Von Pillau nach Königsberg,  
a. fahrend.

geht ab Mittw. u. Soñt. Ab. 9.  
über Widitten 3½ M.

bis Königsberg 3½ M. f. an 

|          |        |
|----------|--------|
| Donerst. | } früh |
| Mont.    |        |

b. reitend.

geht ab Dienst. Morg. 8. und Freitag  
Mittags 12.

Kommt an in Königsberg Dienst. Nach-  
mittags und Freit. Abends.

145. Von Plesß nach Breslau.

a. fahrend.

geht ab Sonnt. u. Mittw. Ab. 9.  
(f. No. 29. rückw.)

bis Ratibor 8 M. f. a. 

|   |              |
|---|--------------|
| { | Sonnt. Morg. |
|   | Mittw. Ab.   |

Reise 11¼ — : : Dinst. u. Freit. Vorm.  
Breslau 11¼ — : : Mittw. u. Soñt.  
früh 2 — 4

b. reitend.

geht ab Mont. Ab. 9. u. Freit. Nachm. 4.  
bis Gleiwitz 6 M.

Kost 3 — f. a. Dienst. Morg.  
u. Soñab. f. 3 — 4.

hier in den Cours 114. a.

Von

Von Polkwitz n. Glogau, f. N. 117.  
n. Landshut, f. N. 70.

146. Von Posen nach Breslau.

fabrende Post.

geht ab Mont. u. Donnerst. Ab. 5—7 Uhr.  
(f. No. 30 a und b rückwärts.)

10 $\frac{1}{2}$  M. bis Pissa, kömmt an Dienst. u. Freit.  
Mittags.

5 — bis Rawitsch,

8 — bis Breslau, kömmt an Mittw. u.

Sa. 23 $\frac{1}{2}$  M. Sonab. Vormitt.

147. Von Posen nach Züllichow, fabr.

geht ab Mittw. u. Sonab. Morg. 9—10.

Von Posen bis

Gräs 6 $\frac{1}{2}$  M.

Karge 5 $\frac{1}{2}$  —

Züllichow 2 $\frac{1}{2}$  — f. an Donn. Mitt.

Sa. 15 M. Sonnt. Mitt.  
auch Nachmitt.

148. Von Potsdam nach Berlin,

4 Meil. Journalière, 16 gr.

geht täglich 2mal, Mora. 7 u. Mitt. 12  
Uhr, Mittw. jedoch nur einmal, nem-  
lich Mittags, ab.

Kömmt an in Berlin, die Morgen-Post Mitt.  
12—1 U., die Mittags-Post Ab. 1 $\frac{1}{2}$  u.

149. Von Prag nach Glaz u. Breslau.

a. fahrend.

geht ab, einmal wöchentl., Donnerst. früh.  
(f. No. 24. rückw.)

bis Glaz 28 M. f. an Sonnt. Ab. von hier  
weiter 2mal wöchentl.  
lich, Dienst. u. Freit.  
Vormitt. 9—12.

f. a. in Breslau 12½ M. Mittw. u. Sonab.  
Vormitt. 8—11.

b. reitend.

geht ab Sonnt. u. Donnerst. Ab. 6—8.

kommt an in Glaz Dienst. u. Sonab. Vorm.  
in Breslau Mttw. u. Sonnt. Morg.

150. Von Prenzlau nach Anclam,  
fahrend. (No. 1. rückw.)

geht ab Dienst. u. Sonab. Nachmitt.

bis Anclam 10½ M. f. an <sup>Mittw.</sup> } Morg.  
Sonnt.

Von Preuß. Holland nach Heilsberg,

(f. No. 97.)

151. Von Rastenburg nach Gumbinnen, fahrend.

geht ab Montags früh 7 und Donnerst.  
Nachts 11.

bis Drensfurt 2½ M.

Angerburg 2 —

Darkehmen 4 —

Gumbinnen 4 — f. a. Dienst. Vorm.

Sa. 12½ M. u. Sonab. Morg.

152.

152. Von Masteuburg nach Königsberg.

a. fahrend, s. No. 126.

b. reitend, 16 Meil.

geht ab Dienst. und Freit. Nachm. 5—6.  
(siehe No. 111. rückwärts.)

kommt an in Königsberg Mittwoch  
und Sonnabends Vorm. auch Mitt. 9—1.

153. Von Masteuburg nach Willenberg, fahrend.

geht ab Mont. u. Freit. Morg.

bis Gensburg 3 M.

Weitschendorf 2 —

Ortelsburg 4 —

Willenberg 2 $\frac{1}{2}$  — f. an Dienst. und

Sa. 11 $\frac{1}{2}$  M. Sonnab. Vorm.

154. Von Ratibor nach Breslau.

a. fahrend. (s. No. 145.)

b. reitend.

geht ab Dienstags früh 3 und Freitags  
Abends 8—9.

bis Neustadt 7 $\frac{1}{2}$  M. f. a. Dienst. Mitt.  
Sonnab. früh.

s. No. 29. c. rückw.

155. Von Rügenwalde nach Cöslin,  
fahrend.

geht ab Mittw. u. Sonnab. früh

bis Cöslin 4 $\frac{1}{2}$  M. kommt an Vormitt.

156. Von Ruppın nach Zehdenick,  
fahrend.

geht ab Mont. und Freit. Morg.

Von Ruppın bis

Lindow 2 M.

Gransee  $1\frac{3}{4}$  —

Zehdenick  $1\frac{3}{4}$  — kommt an Abends.

Sa. 4 M.

157. Von Schiefelbein nach Stars-  
gard, fahrend (einmal wöchentlich).

Von Schiefelbein bis

Labes 2 M.  $2\frac{1}{2}$  M. bei Ertrap.

Wangerin 1 —

Freienwalde 2 —

Star\_gard 3 — f. a. Donnerst. Morg.

Sa. 8 M.

158. Von Schirwind nach Gumb-  
innen, fahrend, 8 Meilen.

(siehe No. 85. rückw.)

geht ab Dienst. u. Freit. Morg. 8—9.

kommt an in Gumbinnen Nachm. auch  
Abends.

159. Von Schlochau nach Cörlin.  
fahrend, 14 Meilen.

geht ab Mont. u. Freit. Vor- auch Mitt.

(f. No. 38. rückwärts.)

f. an in Cörlin Dienst. u. Sonnab. Abends.

160. Von Schwedt nach Königsberg.  
fahrend, 2 Meilen.

geht



geht ab Montags und Freit. früh 5.  
kommt an in Königsberg Morgens.

161. Von Schwetz nach Graudenz.

4 Meilen, fahrend.

geht ab Mont. u. Freit. Morgens.  
kommt an in Graudenz Nachmittags.

162. Von Schwiebus nach Glogau.

fahrend (s. Nr. 72. rückw.)

geht ab Dienst. und Sonnab. Mitt.  
bis Züllichau  $2\frac{1}{2}$  M.

Glogau  $8\frac{3}{4}$  — kömmt an Mittew. und  
Sa.  $1\frac{1}{2}$  M. Sonnt. Vorm.

163. Von Soldin nach Berlinchen.

fahrend.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Morg.

Von Soldin bis

Lippehne  $1\frac{1}{2}$  M.

Berlinchen  $2\frac{1}{2}$  — f. an Nachmittags.

Sa.  $3\frac{3}{4}$  M.

geht zurück von Berlinchen Montags u.  
Freitags früh.

kommt an in Soldin Vormittags.

164. Von Soldin nach Königsberg

i. d. Neum. fahr.  $4\frac{1}{2}$  Meil.

geht ab Mont. u. Freit. Nachm. 2—6.  
kommt an in Königsberg Nachts.

165. Von Stargard nach Deutsch  
Crone, fahrend.

geht ab Dienst. und Sonnab. Vor- auch  
Nachmitt.

Von

Von Stargard (s. 43. rückw.)

bis M. Friedland 11  $\frac{1}{2}$  M. f. an <sup>Mittw. } Vorm.</sup> <sup>Sonnt. } auch</sup>  
Nachmitt.  
D. Crone 4 — f. a. Abends auch  
Sa. 15  $\frac{1}{2}$  M. Nachts.

166. Von Stargard nach Cüstrin,  
fahrend.

geht ab Mont. u. Freit. Ab. auch des an-  
dern Morgens früh.

Von Stargard s. No. 49. rückw.

bis Cüstrin 12  $\frac{3}{4}$  M. kommt an Nachts auch  
Mittw. u. Sonnt. früh.

167. Von Stargard nach Driesen.  
fahrende Post

geht ab Dienst. u. Sonnab. Nachmitt.

Von Stargard (s. N. 56. rückw.)

bis Driesen 11  $\frac{3}{4}$  M. f. a. <sup>Mittw. } Mitt.</sup>  
<sup>Sonnt. }</sup>

168. Von Stargard nach Schiefels-  
bein.

wöchentlich einmal fahrend.

geht ab Dienst. Vorm. (s. Nr. 157. rückw.)

bis Schiefelsbein 8 Meilen, f. an Nachm.  
auch Abends.

169. Von Stargard nach Stettin.  
a. fahrend.

geht täglich ab, Mittew. ausgenommen,

bis Stettin 5  $\frac{1}{4}$  Meile.

b. reitend.

geht ab Sonn. u. Donnerst. Ab. 11-12.

kommt an in Stettin andern Morg. 6-7.

170. Von Stargard nach Tempel-  
burg.

wöchentlich einmal fahrend.  
geht ab Dienstags Mittags.  
bis Nürnberg 5 M.  
Dramburg  $2\frac{3}{4}$  —  
Falkenburg 1 —  
Tempelburg  $2\frac{1}{4}$  — f. an Mittw. Nachm.  
Summa 12 Meilen.

171. Von Stettin nach Berlin, fahr.

a. 1ste Post oder alter Cours  
(über Prenzlau.)  
geht ab Mont. u. Freit. Vormitt. 10—11.  
Von Stettin (f. No. 19. a. rückw.)  
bis Prenzlau  $7\frac{1}{2}$  M. kommt an Nachts.  
Templin  $4\frac{1}{2}$  — f. an Dienst. } Vorm.  
Sonab. }  
Berlin  $10\frac{3}{4}$  — f. an Mittw. } Morg.  
Sonnt. }  
Sa.  $22\frac{3}{4}$  M. auch Vormitt.

b. 2te Post oder neuer Cours.

(über Schwedt.)  
geht ab Mittw. und Sonnt. Morg. 7.  
Von Stettin (f. No. 19 b. rückw.)  
bis Schwedt  $7\frac{1}{4}$  M. f. an Mittw. u.  
Sonnt. Ab.  
Neust. Ebersw.  $6\frac{1}{2}$  — f. an Donnerst. u.  
Mont. Morg.  
Berlin —  $6\frac{1}{2}$  — f. Abends.  
Sa.  $20\frac{1}{4}$  M.

172. Von Stettin nach Demmin  
fahrend.

geht ab Dienst. u. Sonab. Nachmitt. 2—3.  
Von

Von Stettin (f. No. 52. rückw.)

bis Anclam 11 $\frac{1}{2}$  M. f. an Mittw. } Morg  
Sonnt. } 9 - 10

Demmin 6 $\frac{1}{2}$  - f. a. Nachm. 5 - 7  
Sa. 18 M. von hier die fabr. P.  
nach Rostock.

173. Von Stettin nach Frankfurt  
reitend.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Mitt.

Von Stettin (f. No. 61. rückw.)

bis Königsberg 9 $\frac{1}{4}$  M. f. a. Abends.

Eilslein 5 $\frac{3}{4}$  - " = Sonntags

Mittw. früh

Frankfurt 4 - " = Morgens.

Sa. 19 Meil.

174. Von Stettin nach Hamburg  
a. fahrend.

geht ab vereinigt mit 171 a.

bis Templin 12 M. f. a. Dienst. } M  
Sonnab. } au

Vorm. 8 - 1

(f. No. 90. rückw.)

Strelitz 6 - " = Nachm. 4 - 7.

Witzstoc 6 $\frac{1}{4}$  - " = Mittw. } Morg

Sonnt. } 3 -

Werleberg 6 $\frac{1}{2}$  - " = Nachm. 1 - 5.

Hamburg 19 $\frac{1}{4}$  - " = Freit. u. Dienst

Sa. 50 $\frac{1}{2}$  Meil. Wol

b. reitend.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Vorm. 8 -

f. a. in Arenzlow Nachm.

in Strelitz Nachts.

in Verleberg Mittw. u. Sonnt. Mittags  
11 — 1. und vereinigt sich mit der  
Berlin-Hamburger Post.  
in Hamburg Donnerst. u. Mont. Vorm.

175. Von Stettin nach Königsberg

a. d. Neum. reit. (nicht zurück.)

geht ab Sonnt. und Donnerst. Mitt. 12.

Von Stettin wie No. 173.

bis Königsberg  $9\frac{1}{2}$  M. f. an Ab. 8—9.

176. Von Stettin nach Schwerin  
und Meseritz.

fahrend, (s. Nr. 133. rückw.)

geht ab Sonnt. u. Donnerst. Nachm. 2—4.

bis Meseritz 20 $\frac{1}{2}$  Meil. f. an Mittew. und  
Sonnt. Vormitt.

177. Von Stettin nach Stargard.

a. fahrende Posten.

gehen ab Sonntags, Montags, Dien-  
stags, Donnerstags und Sonnabends  
Nachmitt. 2.

bis Stargard  $5\frac{1}{2}$  Meil.

b. reitend.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Vorm. 10—11.

kommt an in Stargard Nachm. 5—6.

178. Von Stralsund nach Anclam.

fahrend (s. Nr. 2. rückw.)

geht ab Sonnt. u. Donnerst. Mitt.

bis Anclam 8 M. f. an Mont. und Freit.  
früh.

179. Von Strelitz nach Zehdenick,  
fahrend, 6 M.

geht ab Mont. u. Freit. Morg.  
k. an in Zehdenick Nachmitt.

180. Von Tangermünd nach Berlin.  
fahrend (s. Nr. 20. rückw.)

geht ab Dienst. u. Freit. Mitt. 12—2.  
k o m m t a n in Berlin, 14½ M., Mittew.  
und Sonnab. Abends auch Nachts.

181. Von Tempelburg n. Stargard.  
fahrend (s. Nr. 170. rückw.)

geht ab Mittewochs Abends  
bis Stargard 12 M. k. an Don. Nachm.

182. Von Tilsit nach Gumbinnen  
reitend (s. Nr. 86. rückw.)

geht ab Dienst. u. Freit. Vormitt.  
bis Gumbinnen 7½ M. k. an Abends.

183. Von Tilsit nach Rauen.  
reitend.

geht ab Mont. u. Freit. Vor- u. Nachm.  
von Tilsit (s. No. 99. rückw.)  
bis Rauen 19½ M. k. an Mittw. u. Sonn  
Morg.

184. Von Tilsit nach Königsber.  
reitend.

geht ab Mittw. u. Sonnab. Abends.

bis Insterburg 8 Meilen in den Cours der  
reit. P. von Gumbinnen dahin.

## 185. Von Warschau nach Berlin,

a. reitende Post.

geht ab Mont. u. Donn. Nachm. 6—9  
(s. No. 21. rückw.)

bis Lowicz 11 $\frac{1}{4}$  M. f. a. Dienst. u. Freit.  
Vormitt.

Elupce 22 —

Posen 9 $\frac{1}{2}$  — f. a. Donn. u. Sont.  
Morgens.

Berlin 35 $\frac{3}{4}$  — f. a. Mont. und  
Sa. 78 $\frac{1}{2}$  Meil. Freit. Vor: auch  
Mittags.

b. fahrende Post.

geht ab Donn. u. Mont. Vor: auch  
Nachm. 10—1.

bis Lowicz 11 $\frac{1}{4}$  M. f. a. Freit. u. Dienst.  
Morg.

Elupce 22 — f. a. Sonn. u. Mitw.  
Ab. oft am andern  
Morgen

Posen 9 $\frac{1}{2}$  M. f. a. Sont. und  
Donn. Vor: auch  
Nachmitt.

Meseritz 13 $\frac{1}{2}$  — Mont. und Freit.  
Mitt. auch Abends.

Frankfurth 10 $\frac{1}{2}$  — f. a. Dienst. und  
Sont. Morg. auch  
Vormitt.

Berlin 11 $\frac{3}{4}$  — f. a. Mitw. und  
Sa. 78 $\frac{1}{2}$  M. Sont. Morg. auch  
Vormitt.

# 186. Von Warschau nach Breslau,

a. fahrende Post.

geht ab Dienst. u. Sonnab. Vorm. 10.  
(siehe No. 32 rückwärts.)

|               |       |                          |
|---------------|-------|--------------------------|
| £. a. in Kawa | 13 M. | Mittw. } Vorm.           |
|               |       | Sonnt. }                 |
| in Petrikau   | 9     | — Abends 8—11.           |
| in Widawa     | 8     | — Mont. u. Donnerst.     |
|               |       | Mitt.                    |
| in Kempen     | 11    | — Dienst. u. Freit. Vor. |
| in Breslau    | 11    | — Mittw. u. Sonnab.      |
|               |       | Morg. auch Vormitt.      |

Sa 52 Meil.

b. reitende Post.

geht ab Mittw. und Sonnab. Ab. 6—8 u.  
Sonnt. a.:

in Petrikau Donnerst. u. Sonntags Nachts  
8—12 Uhr.

in Breslau Sonnab. u. Dienst. Morg. a.  
Vormitt.

# 187. Von Warschau nach Danzig.

a. fahrend.

geht ab Sonnt. u. Mittw. Mitt. 12.

Von Warschau (s. N. 51. rückw.)

bis Byese 23 M. £. a. Dienst. u.  
Freit. früh.

Thorn 7 $\frac{1}{4}$  — £. a. Vor- auch  
Nachmitt.

Granden 8 — : : Abends 7-9.

Marieuwerder 4 $\frac{3}{4}$  — : : Mittw. und  
Sonnab. Nach-  
mittags.

Danzig 11 $\frac{1}{4}$  — : : Donnerst. u.

Sa. 54 $\frac{1}{4}$  M. Sonnt. Vor-  
auch Nachm.

b. reis



b. reitend.

geht ab Mont. u. Donnerst. Ab. 6-9.  
bis Thorn  $30\frac{1}{4}$  M. t. an. Mittw. u.

Graudenz 8 — = = Sonnt. und  
Dinst. Ab.  
8-9.

Marienwerder  $4\frac{3}{4}$  — = = Mont. und  
Freit. früh.

Danzig  $11\frac{1}{4}$  — = = Mont. u. Freit.  
Sa.  $54\frac{1}{2}$  M. Nachm.

### 188. Von Warschau nach Königsberg fahrend.

geht ab Sonnt. Nachmitt. 6. u. Don-  
nerst. Vormitt. 10 Uhr.

(f. No. 112. rückw.)

bis Pustusk,  $7\frac{1}{4}$  M. t. a. Abends 6-10.

Neidenburg 14 —

Heilsberg 14 —

Bartenstein 7 —

Königsberg 9 — t. an Donnerstag und  
Sa.  $46\frac{3}{4}$  M. Sonnt. Ab. a. Nachts.

### 189. Von Wien nach Breslau.

b. reitend.

geht ab Sonnab. u. Mittw. Abends,

(f. No. 33. rückwärts.)

kommt an in Oulmütz Sonnt. u. Donnerst.  
Nachts.

in Neustadt Dienst. u. Sonnab. B. 11.

in Kreiße Nachmitt.

in Breslau Mittw. u. Sonnt. Morg.

b. fahrend.

oder die Diligence,

geht ab wöchentlich nur einmal, und  
zwar Sonnabends früh um 8 Uhr.

(b) 4

Von

Von Wien bis

|            |                  |                                                  |
|------------|------------------|--------------------------------------------------|
| Brünn      | 18               | M. f. a. Sonnt. früh.                            |
| Dlmitz     | 9                | — — — — Ab.                                      |
| Sägerndorf | 12               | —                                                |
| Neustadt   | 3                | — f. a. Donn. Nachm.<br>geht weiter Freit. früh. |
| Breslau    | 15 $\frac{1}{4}$ | — f. a. Sonnab. Vorm.                            |
|            | Sa.              | 5 $\frac{1}{4}$ M.                               |

190. Von Willenberg nach Rastenburg,

fabrend (C. Nr. 63. rückw.)  
geht ab Dienst. Morg. 6. Freit. Vorm. 9.  
bis Rastenburg 11 $\frac{1}{2}$  M. f. an Mittew. u.  
Sonnab. Nachm. 2.

191. Von Wolgast nach Anclam.

3 Meilen, fahrend.  
geht ab Mont. u. Freit. Morg.  
Kommt an in Anclam Mittags.

192. Von Bollin nach Naugard,  
fabrend.

geht ab Sonnt. Nachm. 2. Mittw. Ab. 9.  
bis Neuß 3 M.

Naugard 3 $\frac{3}{4}$  — f. a. Sonnt. Ab.  
Donnerst. fr.

Sa. 6 $\frac{1}{2}$  Meilen.

193. Von Zehdenick n. Freienwalde,  
fabrend (C. Nr. 63. rückw.)

geht ab Dienst. u. Sonnab. Mitt. 12.  
bis Freienwalde 7 $\frac{1}{2}$  M. f. an Nachts.

194. Von Zehdenick nach Ruppin,  
fabrend.

geht ab Sonnt. u. Donnerst. Morg. 7.

Von

Von Zehdenick (s. No. 156. rückw.)

bis Neu-Ruppin  $5\frac{1}{2}$  M. kömmt an Nachmitt.

195. Von Zehdenick nach Strelitz,  
fahrend.

geht ab Mont. u. Freit. Nachts.

bis Alt-Strelitz 6 M. k. an 

|         |   |        |
|---------|---|--------|
| Dienst. | } | Nachm. |
| Sonab.  |   |        |

196. Von Züllichow a. nach Crossen,

$5\frac{1}{2}$  Meil. fahr.

geht ab Mont. u. Freit. Morg.

kömmt an in Crossen Mitt.

b. nach Grüneberg.

reitend, 2 Meilen.

geht ab Mont. früh, Dienst. u. Sonn-  
abends Abends.

k. an in Grüneberg nach 3--4 Stunden.

Zu bemerken: Die im nachfolgenden Verzeich-  
 nissen denjenigen Cours oder die Postan, mit  
 gehen und hier ankommen; die einem Orte nach-  
 liegt und in den vorstehenden Courstabellen zu  
 dahin geht von Berlin aus ein ununterbrochener  
 zessien Postwege, entweder der fahrenden oder rei-  
 worden.

| Namen der Orter:                        |                               | Gr.              | W.                 |
|-----------------------------------------|-------------------------------|------------------|--------------------|
| von und nach Ber-<br>lin mit der P. No. | auf dem Course<br>No.         |                  |                    |
| 5. 128. Pflachen                        | • • • • •                     | 4                | 92                 |
| Abfeld                                  | • • • • •                     | 5 <sup>1/2</sup> | 42                 |
| Allenburg                               | • • • • • 3.                  | 7                | 96 <sup>3/4</sup>  |
| 15. 105. Allenstein                     | • • • • • 122. 188.           | 7                | 81 <sup>1/2</sup>  |
| 12. 39. Altona                          | • • • • •                     | 3                | 37 <sup>1/2</sup>  |
| 5. 128. Amsterdam                       | • • • • •                     | 6                | 90 <sup>1/2</sup>  |
| Anclam                                  | 1. 2. 52. 150. 172. 178. 191. | 3 <sup>1/2</sup> | 25 <sup>1/2</sup>  |
| 14. 15. 104. 105. Angerburg             | 82b. 84. 125b. 151.           | 8 <sup>1/2</sup> | 97 <sup>1/2</sup>  |
| Angermünde                              | • • • • • 19. 171.            | 1 <sup>1/2</sup> | 10 <sup>1/2</sup>  |
| 5. 11. 88. 128 Anspach                  | • • • • •                     | 7                | 65 <sup>1/2</sup>  |
| 5. 128. Antwerpen                       | • • • • •                     | 4                | 113 <sup>1/2</sup> |
| 12. 20. Arndsee                         | • • • • •                     | 2 <sup>1/2</sup> | 22 <sup>1/2</sup>  |
| 89. 180. Arneburg                       | • • • • •                     | 3                | 16 <sup>1/2</sup>  |
| 5. 128. Arnheim                         | • • • • •                     | 4 <sup>1/2</sup> | 87 <sup>1/2</sup>  |
| 14. 105. Arnswalde                      | • • • • • 56. 167.            | 3 <sup>1/2</sup> | 25 <sup>1/2</sup>  |
| 11. 88. Artern                          | • • • • •                     | 3 <sup>1/2</sup> | 31 <sup>1/2</sup>  |
| 15. 105. Arns                           | 82. b. 108. 125. b. 126.      | 8                | 100 <sup>1/2</sup> |
| 5. 128. Ascherleben                     | • • • • •                     | 3                | 26 <sup>1/2</sup>  |
| Augsbürg                                | • • • • •                     | 8                | 72 <sup>1/2</sup>  |
| 4. 23. Auras                            | • • • • • 25. 92.             | 4 <sup>1/2</sup> | 48 <sup>1/2</sup>  |
| 5. 128. Aurtich                         | • • • • •                     | 7                | 72 <sup>1/2</sup>  |

Verzeichnisse einem Orte vorstehende Nummern  
 welchem Briefe oder Pakete von Berlin ab-  
 stehende Zahlen aber, auf welchem Course der Ort  
 finden ist. Wo keine Zahl vor einem Orte steht,  
 Post-Cours. Die Entfernung ist nach dem kürz-  
 tenden, nicht aber der Extra-Posten, berechnet

| von<br>Breslau | von<br>Danzig | von<br>Halberstadt | von Königs-<br>berg in Pr. | von<br>Magdeburg | von<br>Minden | von<br>Mölsen | von<br>Stettin | von<br>Swarichau |
|----------------|---------------|--------------------|----------------------------|------------------|---------------|---------------|----------------|------------------|
| M. 136         | M. 159        | M. 65              | M. 179                     | M. 72            | M. 41         | M. 127        | M. 112         | M. 170           |
| 86             | 109           | 15                 | 129                        | 22               | 14            | 77            | 62             | 120              |
| 95             | 35            | 123                | 91                         | 116              | 146           | 68            | 86             | 54               |
| 78             | 34            | 110                | 18                         | 104              | 134           | 50            | 76             | 29               |
| 82             | 101           | 40                 | 127                        | 33               | 63            | 75            | 50             | 116              |
| 135            | 157           | 63                 | 178                        | 70               | 40            | 126           | 110            | 169              |
| 61             | 63            | 52                 | 88                         | 45               | 76            | 42            | 1              | 116              |
| 85             | 45            | 124                | 20                         | 117              | 147           | 69            | 89             | 33               |
| 54             | 59            | 36                 | 85                         | 30               | 60            | 39            | 10             | 82               |
| 79             | 132           | 54                 | 153                        | 53               | 77            | 112           | 85             | 131              |
| 157            | 180           | 86                 | 200                        | 93               | 62            | 148           | 133            | 191              |
| 67             | 89            | 21                 | 109                        | 14               | 44            | 58            | 38             | 100              |
| 61             | 83            | 16                 | 104                        | 10               | 4             | 52            | 37             | 95               |
| 13             | 154           | 60                 | 174                        | 67               | 36            | 22            | 107            | 165              |
| 48             | 51            | 52                 | 76                         | 45               | 75            | 21            | 10             | 63               |
| 76             | 98            | 19                 | 118                        | 15               | 43            | 67            | 51             | 109              |
| 87             | 48            | 126                | 22                         | 120              | 150           | 71            | 92             | 32               |
| 71             | 93            | 4                  | 114                        | 6                | 28            | 62            | 46             | 105              |
| 80             | 139           | 68                 | 160                        | 65               | 71            | 10            | 92             | 140              |
| 80             | 72            | 75                 | 82                         | 68               | 98            | 23            | 53             | 55               |
| 117            | 139           | 46                 | 160                        | 52               | 22            | 188           | 93             | 151              |

# Ferner:

Briefporto

von  
Berlin

|          |                     | auf dem Course<br>No.                 | Gr.             | M.                |
|----------|---------------------|---------------------------------------|-----------------|-------------------|
| 2. u. u. | Berlin              |                                       |                 |                   |
|          | mit No.             |                                       |                 |                   |
|          | Bahn                | 14. 104. 132.                         | 3               | 15                |
|          | Balk                | 15. 47. 105. 115.                     | 2               | 15                |
| 5. 128.  | Bamberg             |                                       | 4               | 49                |
|          | Barcelona           |                                       | 6 $\frac{1}{2}$ | 297               |
|          | Barnewitz           | 20. 180.                              | 1 $\frac{1}{2}$ | 7 $\frac{1}{2}$   |
| 15. 105. | Bartenstein         | 108. 111. 112. 126.                   |                 |                   |
|          | 152. 188.           |                                       | 7 $\frac{1}{2}$ | 86 $\frac{1}{2}$  |
|          | Baruth              | 7. 16. 54. 118.                       | 1 $\frac{1}{2}$ | 7 $\frac{1}{2}$   |
| 15. 105. | Bärwalde            | 46. 100.                              | 1 $\frac{1}{2}$ | 15 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128.  | Basel               |                                       | 4               | 108 $\frac{1}{2}$ |
| 4. 23.   | Bauerwitz           | 29. 145. 154.                         | 6               | 64                |
| 6. 40.   | Bausen oder Budissa | 28. 119.                              | 4               | 26                |
| 11. 88.  | Bayreuth            |                                       | 5 $\frac{1}{2}$ | 49                |
|          | Beelitz             | 11. 16. 88. 118.                      | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 $\frac{1}{2}$   |
|          | Beeskow             | 6. 40. 41. 45. 59.                    | 1 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{1}{2}$  |
|          | Belaig              |                                       | —               | 11                |
|          | Berlin              | 4 — 21. 23. 40. 54. 58. 62.           |                 |                   |
|          |                     | 87 — 89. 94. 104. 105. 118. 124. 132. |                 |                   |
|          |                     | 148. 171. 180. 185.                   |                 |                   |
| 14. 104. | Berlinchen          |                                       | 2               | 20 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128.  | Bern                |                                       | 4               | 117               |
|          | Bernau              | 19. 171.                              | 1               | 3                 |
| 11. 88.  | Bernburg            |                                       | 2 $\frac{1}{2}$ | 22 $\frac{1}{2}$  |
|          | BeinStadt           | 42. 142                               | 5 $\frac{1}{2}$ | 50                |
| 4. 23.   | Beuthen             | 31. 114.                              | 5 $\frac{1}{2}$ | 68                |
| 21. 185. | Bialystok           |                                       | 11              | 106 $\frac{1}{2}$ |
| 5. 128.  | Bielefeld           |                                       | 3 $\frac{1}{2}$ | 56                |
|          | Bocholt             |                                       | 5 $\frac{1}{2}$ | 74 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128.  | Bochum              |                                       | 4 $\frac{1}{2}$ | 74 $\frac{1}{2}$  |
|          | Boesow              | 9. 12. 87. 89.                        | 1               | 3 $\frac{1}{2}$   |
| 4. 23.   | Bojanowa            |                                       | 4 $\frac{1}{2}$ | 40                |

von  
 Garfchau  
 von  
 Stetin  
 von  
 Mofen  
 von  
 Minden  
 von  
 Magdeburg  
 von  
 Königs-  
 berg in  
 Pr.  
 von  
 Halberstadt  
 von  
 Danzig  
 von  
 Breslau

|                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| M.                | M.                | M.                | M.                | M.                | M.                | M.                | M.                | M.                |
| 45 $\frac{1}{4}$  | 51 $\frac{1}{2}$  | 42 $\frac{1}{2}$  | 77 $\frac{1}{4}$  | 35 $\frac{3}{4}$  | 65 $\frac{3}{4}$  | 37 $\frac{1}{2}$  | 8 $\frac{1}{4}$   | 80 $\frac{1}{2}$  |
| 38 $\frac{1}{4}$  | 60 $\frac{3}{4}$  | 42                | 72 $\frac{1}{4}$  | 35 $\frac{1}{2}$  | 65 $\frac{3}{4}$  | 22 $\frac{3}{4}$  | 17 $\frac{3}{4}$  | 64 $\frac{1}{2}$  |
| 89                | 116 $\frac{3}{4}$ | 38                | 137               | 37                | 45                | 85 $\frac{1}{2}$  | 69 $\frac{3}{4}$  | 128               |
| 342 $\frac{1}{2}$ | 364 $\frac{3}{4}$ | 271               | 385 $\frac{1}{4}$ | 277 $\frac{3}{4}$ | 247 $\frac{1}{2}$ | 333 $\frac{3}{4}$ | 318               | 376 $\frac{1}{4}$ |
| 52                | 74                | 21                | 86 $\frac{1}{4}$  | 14 $\frac{3}{4}$  | 45                | 43 $\frac{1}{2}$  | 28                | 86 $\frac{1}{4}$  |
| 85 $\frac{1}{4}$  | 34 $\frac{3}{4}$  | 113 $\frac{1}{4}$ | 9                 | 106 $\frac{1}{2}$ | 136 $\frac{3}{4}$ | 58 $\frac{1}{4}$  | 78 $\frac{3}{4}$  | 34 $\frac{3}{4}$  |
| 52 $\frac{1}{4}$  | 74 $\frac{3}{4}$  | 34 $\frac{1}{4}$  | 95                | 27 $\frac{1}{2}$  | 57 $\frac{3}{4}$  | 43 $\frac{1}{4}$  | 27 $\frac{3}{4}$  | 86                |
| 40 $\frac{1}{2}$  | 62 $\frac{1}{2}$  | 42 $\frac{1}{4}$  | 79                | 35 $\frac{3}{4}$  | 65 $\frac{3}{4}$  | 31 $\frac{1}{2}$  | 19 $\frac{1}{4}$  | 74 $\frac{1}{4}$  |
| 128               | 175 $\frac{1}{4}$ | 81 $\frac{1}{2}$  | 195 $\frac{3}{4}$ | 88 $\frac{1}{4}$  | 76 $\frac{1}{2}$  | 144               | 128 $\frac{1}{2}$ | 186 $\frac{3}{4}$ |
| 20 $\frac{1}{4}$  | 96                | 90 $\frac{3}{4}$  | 106 $\frac{3}{4}$ | 84                | 114 $\frac{1}{4}$ | 47 $\frac{1}{4}$  | 69                | 72 $\frac{1}{2}$  |
| 27                | 89 $\frac{3}{4}$  | 36                | 100 $\frac{1}{4}$ | 29 $\frac{1}{4}$  | 59 $\frac{3}{4}$  | 38                | 46 $\frac{1}{4}$  | 79                |
| 59 $\frac{1}{2}$  | 116 $\frac{3}{4}$ | 38                | 137               | 37                | 52                | 85 $\frac{1}{4}$  | 69 $\frac{3}{4}$  | 111 $\frac{1}{2}$ |
| 51 $\frac{1}{2}$  | 73 $\frac{3}{4}$  | 25 $\frac{1}{4}$  | 82 $\frac{1}{2}$  | 18 $\frac{3}{4}$  | 48 $\frac{3}{4}$  | 42 $\frac{1}{2}$  | 27                | 85 $\frac{1}{4}$  |
| 37                | 67                | 37 $\frac{1}{4}$  | 83 $\frac{3}{4}$  | 30 $\frac{1}{2}$  | 60                | 28                | 23 $\frac{3}{4}$  | 70 $\frac{3}{4}$  |
| 55 $\frac{3}{4}$  | 78                | —                 | 86 $\frac{3}{4}$  | —                 | —                 | 46 $\frac{3}{4}$  | 31 $\frac{1}{4}$  | 89 $\frac{3}{4}$  |
| 44 $\frac{3}{4}$  | 67                | 26 $\frac{3}{4}$  | 87 $\frac{1}{2}$  | 20                | 50 $\frac{1}{4}$  | 35 $\frac{3}{4}$  | 20 $\frac{1}{4}$  | 78 $\frac{1}{2}$  |
| 43 $\frac{3}{4}$  | 56 $\frac{3}{4}$  | 47 $\frac{1}{4}$  | 82 $\frac{1}{2}$  | 40 $\frac{1}{2}$  | 70 $\frac{3}{4}$  | 28 $\frac{1}{2}$  | 13 $\frac{1}{2}$  | 71                |
| 139               | 184               | 90 $\frac{1}{4}$  | 204 $\frac{3}{4}$ | 97                | 87 $\frac{1}{2}$  | 152 $\frac{3}{4}$ | 137 $\frac{1}{4}$ | 195 $\frac{1}{2}$ |
| 47 $\frac{3}{4}$  | 66                | 29 $\frac{3}{4}$  | 92                | 23                | 53 $\frac{1}{4}$  | 38 $\frac{3}{4}$  | 17 $\frac{1}{4}$  | 81 $\frac{3}{4}$  |
| 67                | 89                | 7 $\frac{3}{4}$   | 109 $\frac{3}{4}$ | 5 $\frac{1}{2}$   | 31 $\frac{1}{4}$  | 58                | 42 $\frac{1}{2}$  | 100 $\frac{3}{4}$ |
| 6                 | 81                | 77 $\frac{1}{4}$  | 92 $\frac{1}{4}$  | 70 $\frac{3}{4}$  | 101               | 33                | 55 $\frac{3}{4}$  | 50                |
| 24                | 99                | 95 $\frac{1}{2}$  | 110 $\frac{1}{4}$ | 88 $\frac{3}{4}$  | 119               | 51                | 73 $\frac{3}{4}$  | 47 $\frac{1}{2}$  |
| 80                | 65 $\frac{1}{4}$  | 133 $\frac{3}{4}$ | 37 $\frac{1}{2}$  | 126 $\frac{3}{4}$ | 157               | 71                | 102               | 28 $\frac{1}{2}$  |
| 100               | 123               | 29 $\frac{1}{2}$  | 143 $\frac{1}{2}$ | 36                | 5 $\frac{3}{4}$   | 91 $\frac{3}{4}$  | 76 $\frac{1}{4}$  | 134 $\frac{3}{4}$ |
| 119               | 141               | 47 $\frac{3}{4}$  | 162               | 54 $\frac{1}{2}$  | 24 $\frac{1}{4}$  | 110 $\frac{1}{4}$ | 97 $\frac{1}{4}$  | 153               |
| 119               | 141               | 47 $\frac{1}{2}$  | 161               | 54 $\frac{1}{4}$  | 24                | 110               | 97                | 152 $\frac{3}{4}$ |
| 48                | 70 $\frac{1}{4}$  | 30                | 90 $\frac{3}{4}$  | 23                | 53 $\frac{1}{2}$  | 39                | 23 $\frac{1}{4}$  | 81 $\frac{3}{4}$  |
| 15                | 62                | 66                | 72                | 60                | 90 $\frac{1}{4}$  | 13                | 43 $\frac{1}{2}$  | 56                |

# Ferner:

Brief-Mark

von  
Berlin

| von und nach Ver-<br>lin mit No. | auf dem Course<br>No. | Gr. | M.  |
|----------------------------------|-----------------------|-----|-----|
| Boitzenburg                      | 12.89.                | 2½  | 30  |
| 5.128. Bologna                   | .                     | 8   | 192 |
| 5.128. Bonn                      | .                     | 4   | 91  |
| Bosdorf                          | 11.88.                | 2   | 11  |
| 5.128. Bourdeaux                 | .                     | 4   | 226 |
| Brandenburg i. d. Churm.         | 5.10.                 |     |     |
| 22.119. a. 120. 127. 128.        |                       | 1½  | 9   |
| — — in Ostpr.                    | 14.104.               | 6½  | 81  |
| Braunsberg                       | 105.131.              | 5½  | 79  |
| 5.128. Braunschweig              | .                     | 4   | 31  |
| Bremen                           | .                     | 4   | 60  |
| Breslau                          | 4.23—33 92.95.96.114. |     |     |
| 119.145.146.149.154.186.189.     |                       | 4   | 44  |
| Briega                           | 31.114.               | 4½  | 50  |
| 15.105. Bromberg                 | .                     | 4   | 47  |
| 4. 23. Brünn                     | 33.189.               | 5½  | 83  |
| 5.128. Brüssel                   | .                     | 4   | 103 |
| 21.185. Briesc                   | .                     | 6½  | 61  |
| 5.128. Bückeburg                 | .                     | 4½  | 49  |
| Bunzlau                          | 13.28.94.119.         | 3½  | 33  |
| Burg                             | 10.127.               | 2½  | 16  |
| 20.180. Burastall                | .                     | 3   | 20  |
| 5.128. Cadix                     | .                     | 6½  | 389 |
| Calais                           | .                     | 4   | 127 |
| Calbe                            | .                     | 2½  | 24  |
| 14.104. 132. Callies             | 43.165.               | 4   | 30  |
| 6. 40. Camenz                    | 28.119.               | 3½  | 29  |
| 15.105. Cammin im Neßdistriet    | .                     | 5   | 51  |
| — — in Pomern                    | 34.135.               | 3½  | 32  |
| 7. 54. Carlsbad                  | .                     | 3   | 38  |



|                |               |                   |                            |                  |               |               |                  |                |
|----------------|---------------|-------------------|----------------------------|------------------|---------------|---------------|------------------|----------------|
| von<br>Greslau | von<br>Dankig | von<br>Faherstadt | von Königs-<br>berg in Pr. | von<br>Magdeburg | von<br>Minden | von<br>Mosen. | von<br>Oettingen | von<br>Sachsen |
|----------------|---------------|-------------------|----------------------------|------------------|---------------|---------------|------------------|----------------|

|                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| M.                | M.                | M.                | M.                | M.                | M.                | M.                | M.                | M.                |
| 75 $\frac{1}{2}$  | 94 $\frac{3}{4}$  | 33 $\frac{1}{4}$  | 120 $\frac{1}{2}$ | 26 $\frac{1}{2}$  | 56 $\frac{3}{4}$  | 66 $\frac{1}{4}$  | 43 $\frac{1}{4}$  | 109 $\frac{1}{2}$ |
| 82                | 259 $\frac{3}{4}$ | 166               | 280 $\frac{1}{4}$ | 172 $\frac{3}{4}$ | 154 $\frac{3}{4}$ | 209               | 213               | 227 $\frac{1}{2}$ |
| 136 $\frac{1}{4}$ | 158 $\frac{1}{2}$ | 64 $\frac{3}{4}$  | 179               | 71 $\frac{1}{2}$  | 41 $\frac{1}{4}$  | 12 $\frac{1}{4}$  | 111 $\frac{3}{4}$ | 160               |
| 56 $\frac{1}{4}$  | 78 $\frac{1}{2}$  | 18 $\frac{3}{4}$  | 99                | 12                | 42 $\frac{1}{2}$  | 47                | 31 $\frac{3}{4}$  | 90                |
| 270 $\frac{3}{4}$ | 293               | 199 $\frac{1}{4}$ | 313 $\frac{1}{2}$ | 206               | 175 $\frac{3}{4}$ | 261 $\frac{3}{4}$ | 246 $\frac{1}{4}$ | 304 $\frac{1}{2}$ |
| 56 $\frac{3}{4}$  | 76                | 17 $\frac{3}{4}$  | 96 $\frac{1}{2}$  | 11                | 41 $\frac{1}{4}$  | 44 $\frac{3}{4}$  | 29 $\frac{1}{4}$  | 87 $\frac{1}{2}$  |
| 83 $\frac{1}{4}$  | 22 $\frac{3}{4}$  | 111 $\frac{1}{4}$ | 3                 | 104 $\frac{1}{2}$ | 134 $\frac{3}{4}$ | 56 $\frac{1}{4}$  | 74 $\frac{1}{4}$  | 48 $\frac{3}{4}$  |
| 77 $\frac{1}{2}$  | 17 $\frac{1}{4}$  | 105 $\frac{3}{4}$ | 8 $\frac{1}{2}$   | 99                | 129 $\frac{1}{4}$ | 50 $\frac{3}{4}$  | 68 $\frac{3}{4}$  | 45 $\frac{1}{4}$  |
| 75 $\frac{3}{4}$  | 98                | 7                 | 118 $\frac{1}{2}$ | 11                | 15                | 66 $\frac{3}{4}$  | 51                | 109 $\frac{1}{2}$ |
| 105               | 127 $\frac{1}{4}$ | 33 $\frac{1}{2}$  | 147 $\frac{3}{4}$ | 40 $\frac{1}{4}$  | 10                | 96                | 80 $\frac{1}{2}$  | 138 $\frac{3}{4}$ |
| —                 | 75 $\frac{3}{4}$  | 71 $\frac{1}{2}$  | 86 $\frac{1}{4}$  | 64 $\frac{3}{4}$  | 95                | 27                | 49 $\frac{3}{4}$  | 52                |
| 6                 | 81 $\frac{3}{4}$  | 77 $\frac{1}{2}$  | 92 $\frac{1}{4}$  | 70 $\frac{3}{4}$  | 101               | 33                | 55 $\frac{3}{4}$  | 52 $\frac{3}{4}$  |
| 49 $\frac{1}{4}$  | 29 $\frac{1}{2}$  | 74 $\frac{1}{2}$  | 40                | 67 $\frac{1}{2}$  | 97                | 22 $\frac{1}{2}$  | 39 $\frac{3}{4}$  | 34 $\frac{3}{4}$  |
| 39 $\frac{1}{4}$  | 115               | 109 $\frac{3}{4}$ | 125 $\frac{1}{2}$ | 103               | 133 $\frac{1}{4}$ | 66 $\frac{1}{4}$  | 90                | 74 $\frac{1}{2}$  |
| 148 $\frac{1}{4}$ | 170 $\frac{1}{2}$ | 76 $\frac{3}{4}$  | 191               | 83 $\frac{1}{2}$  | 53 $\frac{1}{4}$  | 138 $\frac{1}{4}$ | 123 $\frac{3}{4}$ | 181               |
| 51 $\frac{1}{4}$  | 35 $\frac{1}{2}$  | 88 $\frac{1}{4}$  | 46                | 81 $\frac{1}{2}$  | 111               | 27 $\frac{3}{4}$  | 53 $\frac{3}{4}$  | 23                |
| 93 $\frac{3}{4}$  | 116               | 22 $\frac{1}{4}$  | 136 $\frac{1}{2}$ | 29                | 14                | 84 $\frac{3}{4}$  | 69 $\frac{1}{4}$  | 127 $\frac{1}{2}$ |
| 15                | 77 $\frac{3}{4}$  | 57                | 88 $\frac{1}{4}$  | 53 $\frac{1}{4}$  | 83                | 26                | 41 $\frac{1}{2}$  | 67                |
| 61 $\frac{1}{4}$  | 83 $\frac{1}{2}$  | 10 $\frac{1}{4}$  | 104               | 3 $\frac{1}{2}$   | 33 $\frac{3}{4}$  | 52 $\frac{1}{4}$  | 36 $\frac{3}{4}$  | 95                |
| 64 $\frac{3}{4}$  | 87                | 11                | 07 $\frac{1}{2}$  | 4 $\frac{1}{2}$   | 34 $\frac{1}{2}$  | 55 $\frac{3}{4}$  | 40 $\frac{1}{4}$  | 98 $\frac{1}{2}$  |
| 433 $\frac{3}{4}$ | 456               | 362 $\frac{1}{4}$ | 476 $\frac{3}{4}$ | 369               | 358 $\frac{3}{4}$ | 424 $\frac{3}{4}$ | 409 $\frac{1}{4}$ | 467 $\frac{1}{2}$ |
| 172 $\frac{1}{2}$ | 194 $\frac{3}{4}$ | 107               | 25 $\frac{1}{4}$  | 107 $\frac{3}{4}$ | 77 $\frac{1}{2}$  | 163 $\frac{1}{2}$ | 148               | 206               |
| 68 $\frac{3}{4}$  | 91                | 9 $\frac{3}{4}$   | 111 $\frac{1}{2}$ | 4                 | 33 $\frac{1}{4}$  | 59 $\frac{3}{4}$  | 44 $\frac{1}{4}$  | 102 $\frac{1}{2}$ |
| 51                | 36                | 57                | 61                | 50 $\frac{1}{4}$  | 80 $\frac{1}{2}$  | 24                | 14 $\frac{3}{4}$  | 55 $\frac{1}{2}$  |
| 30                | 96                | 33                | 116 $\frac{1}{2}$ | 26                | 56 $\frac{1}{4}$  | 41                | 49 $\frac{1}{4}$  | 91                |
| 54 $\frac{3}{4}$  | 20                | 78 $\frac{1}{2}$  | 45 $\frac{3}{4}$  | 71                | 102               | 30 $\frac{1}{4}$  | 36 $\frac{1}{4}$  | 46                |
| 58                | 47                | 58 $\frac{3}{4}$  | 72 $\frac{3}{4}$  | 52                | 82 $\frac{1}{4}$  | 37                | 16 $\frac{1}{2}$  | 79 $\frac{3}{4}$  |
| 56                | 105 $\frac{1}{2}$ | 34                | 126               | 31                | 93 $\frac{1}{2}$  | 74 $\frac{1}{2}$  | 58 $\frac{3}{4}$  | 108               |

# Ferner:

Briefporto

Berlin

| v. u. n. Berlin mit No. |                                   | auf dem Course No.             | Gr. | W.  |
|-------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-----|-----|
|                         |                                   |                                | 5   | 49  |
| 5. 128.                 | { Cassel                          | . . . . .                      | 4   | 73  |
|                         | { Coblenz                         | . . . . .                      | 3½  | 36  |
| 14. 104. 132.           | Colberg                           | 35—37. 136.                    | 4   | 87  |
| 3. 128.                 | { Cölln                           | . . . . .                      | 3½  | 27  |
|                         | { Cönnern                         | . . . . .                      | 5½  | 55  |
| 4. 23.                  | { Constadt                        | 42. 142.                       | 5½  | 28  |
|                         | { Constantinopel auf Wien adress. |                                | 1   | 100 |
|                         | Copnick                           | 13. 58.                        | 3   | 35  |
| 12. 89.                 | Coppenhagen                       |                                | 3   | 18  |
|                         | Cörlin                            | 14. 35. 37. 38. 104. 132. 159. | 5   | 70  |
| 7. 54.                  | Cosdorf                           | 7. 28 54. 119.                 | 3½  | 39  |
| 5. 128.                 | Cösfeld                           | . . . . .                      | 2   | 14  |
|                         | Cöslin                            | 14. 39. 104. 132. 155.         | 2   | 19  |
|                         | Coswig                            | . . . . . 11. 88.              | 2   | 18  |
| 11. 88.                 | Cöthen                            | . . . . .                      | 4½  | 81  |
|                         | Cottbus                           | 6. 40. 41. 45.                 | 7   | 91  |
| 5. 128.                 | Crefeld                           | . . . . .                      | 5½  | 57  |
| 14. 15. 104. 105.       | Creuzburg in Preussen             | 112. 188.                      | 4½  | 36  |
|                         |                                   |                                | 2   | 18  |
| 4. 23.                  | Creuzburg in Schlesien            | 42. 142.                       | 4½  | 40  |
|                         | (Deutsch) Crone                   | 15. 43. 105. 165.              | 5   | 54  |
|                         | Crossen                           | 4. 13. 23. 94.                 | 5   | 57  |
| 14. 104.                | Crossin                           | . . . . .                      | 1½  | 12  |
| 15. 105.                | { Culm                            | . . . . .                      | 5½  | 70  |
|                         | { Culmsee                         | . . . . .                      | 6½  | 69  |
|                         | Cülferin                          | 15. 45—49. 60. 61. 105. 173.   | 2½  | 10  |
| 4. 23.                  | Czeladz                           | 31. 114.                       | 5   | 67  |
| 4. 23.                  | Czenstochau                       | . . . . .                      | 8½  | 101 |
|                         | Dabme                             | 7. 16. 54. 118.                |     |     |
|                         | Danzig                            | 14. 50. 51. 104. 113. 132.     |     |     |
| 14. 104.                | Darkehmen                         | 82. b. 125. b.                 |     |     |

von  
Barfchau

von  
Retzin

von  
Hofen

von  
Gründen

von  
Magdeburg

von  
Sonia's  
berg in Nr.

von  
Salberstadt

von  
Damsig

von  
Breslau

|                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 |
| 72                 | 114 <sup>3/4</sup> | 21                 | 135 <sup>1/4</sup> | 27 <sup>3/4</sup>  | 15                 | 83 <sup>1/2</sup>  | 68                 | 124                |
| 97 <sup>1/2</sup>  | 14 <sup>1/2</sup>  | 46 <sup>1/2</sup>  | 160 <sup>3/4</sup> | 53 <sup>1/4</sup>  | 35 <sup>1/4</sup>  | 109 <sup>3/4</sup> | 93 <sup>1/2</sup>  | 150 <sup>3/4</sup> |
| 62                 | 34 <sup>1/2</sup>  | 62                 | 66 <sup>1/2</sup>  | 56                 | 86 <sup>1/4</sup>  | 38 <sup>3/4</sup>  | 20 <sup>3/4</sup>  | 81 <sup>1/4</sup>  |
| 132 <sup>1/4</sup> | 15 <sup>1/2</sup>  | 60                 | 175 <sup>1/2</sup> | 67 <sup>1/2</sup>  | 37 <sup>3/4</sup>  | 123 <sup>3/4</sup> | 107 <sup>3/4</sup> | 166                |
| 71 <sup>1/4</sup>  | 9 <sup>1/4</sup>   | 8 <sup>1/4</sup>   | 11 <sup>1/4</sup>  | 72 <sup>1/2</sup>  | 32                 | 62 <sup>3/4</sup>  | 47 <sup>1/4</sup>  | 105 <sup>1/2</sup> |
| 11                 | 86 <sup>3/4</sup>  | 82                 | 97 <sup>1/4</sup>  | 75 <sup>1/2</sup>  | 106                | 38                 | 60                 | 55                 |
| 239 <sup>1/2</sup> | 3 <sup>1/2</sup>   | 270 <sup>1/2</sup> | 328                | 267 <sup>1/2</sup> | 294                | 266 <sup>1/2</sup> | 289 <sup>1/4</sup> | 282 <sup>1/2</sup> |
| 43 <sup>1/2</sup>  | 68 <sup>1/2</sup>  | 28                 | 89                 | 21 <sup>1/2</sup>  | 51 <sup>1/2</sup>  | 34 <sup>1/4</sup>  | 21 <sup>1/4</sup>  | 77                 |
| 144 <sup>1/2</sup> | 164 <sup>1/4</sup> | 102 <sup>1/2</sup> | 19                 | 9 <sup>1/2</sup>   | 80 <sup>1/2</sup>  | 135 <sup>1/2</sup> | 112 <sup>1/4</sup> | 178 <sup>1/2</sup> |
| 61 <sup>1/4</sup>  | 31 <sup>1/4</sup>  | 62 <sup>1/2</sup>  | 57                 | 55 <sup>3/4</sup>  | 86                 | 35 <sup>1/4</sup>  | 20 <sup>1/4</sup>  | 78                 |
| 38                 | 85 <sup>1/2</sup>  | 25                 | 106 <sup>1/2</sup> | 18 <sup>1/4</sup>  | 48 <sup>1/2</sup>  | 49                 | 38 <sup>1/2</sup>  | 90                 |
| 114 <sup>3/4</sup> | 137                | 43 <sup>1/4</sup>  | 157 <sup>1/4</sup> | 50                 | 19 <sup>3/4</sup>  | 105 <sup>3/4</sup> | 92 <sup>3/4</sup>  | 148 <sup>1/4</sup> |
| 65 <sup>1/2</sup>  | 27 <sup>1/2</sup>  | 66 <sup>1/4</sup>  | 53 <sup>3/4</sup>  | 59 <sup>1/2</sup>  | 89 <sup>1/2</sup>  | 39                 | 24                 | 81                 |
| 59                 | 81 <sup>1/4</sup>  | 15 <sup>3/4</sup>  | 101 <sup>1/4</sup> | 9 <sup>1/4</sup>   | 39 <sup>1/4</sup>  | 50                 | 3                  | 92                 |
| 64                 | 86 <sup>1/4</sup>  | 9 <sup>3/4</sup>   | 106                | 7                  | 33 <sup>1/4</sup>  | 55                 | 3                  | 97                 |
| 44 <sup>1/2</sup>  | 74 <sup>1/2</sup>  | 44 <sup>1/2</sup>  | 91                 | 38                 | 68 <sup>1/4</sup>  | 35 <sup>1/2</sup>  | 31                 | 78                 |
| 125 <sup>1/4</sup> | 148                | 54 <sup>1/4</sup>  | 168 <sup>1/2</sup> | 61                 | 30 <sup>1/4</sup>  | 16 <sup>1/2</sup>  | 101 <sup>1/2</sup> | 159 <sup>1/2</sup> |
| 90 <sup>1/4</sup>  | 29 <sup>1/4</sup>  | 117 <sup>3/4</sup> | 3 <sup>1/2</sup>   | 111                | 141 <sup>1/4</sup> | 62 <sup>3/4</sup>  | 80 <sup>3/4</sup>  | 42 <sup>1/4</sup>  |
| 13                 | 88 <sup>3/4</sup>  | 81 <sup>1/2</sup>  | 99 <sup>1/4</sup>  | 77 <sup>3/4</sup>  | 108                | 40                 | 6 <sup>3/4</sup>   | 57                 |
| 45                 | 30                 | 63                 | 55                 | 56 <sup>1/4</sup>  | 86 <sup>1/2</sup>  | 18                 | 2                  | 49 <sup>1/2</sup>  |
| 26                 | 70                 | 45 <sup>1/2</sup>  | 8 <sup>1/2</sup>   | 38 <sup>3/4</sup>  | 69                 | 20 <sup>1/4</sup>  | 26 <sup>3/4</sup>  | 63                 |
| 57 <sup>1/4</sup>  | 36 <sup>1/4</sup>  | 67 <sup>1/2</sup>  | 62                 | 60 <sup>3/4</sup>  | 91                 | 3                  | 25 <sup>1/4</sup>  | 64 <sup>1/4</sup>  |
| 53 <sup>1/4</sup>  | 22 <sup>1/2</sup>  | 81 <sup>1/4</sup>  | 33                 | 74 <sup>1/2</sup>  | 104 <sup>3/4</sup> | 2 <sup>1/4</sup>   | 46 <sup>1/4</sup>  | 36                 |
| 50 <sup>1/2</sup>  | 21                 | 84 <sup>1/4</sup>  | 33 <sup>3/4</sup>  | 77 <sup>1/2</sup>  | 107 <sup>3/4</sup> | 20 <sup>1/2</sup>  | 49 <sup>3/4</sup>  | 33 <sup>3/4</sup>  |
| 37                 | 59                 | 38 <sup>3/4</sup>  | 75 <sup>1/2</sup>  | 32                 | 62 <sup>1/4</sup>  | 28                 | 1 <sup>1/4</sup>   | 70 <sup>3/4</sup>  |
| 25 <sup>1/2</sup>  | 101 <sup>1/4</sup> | 97                 | 111 <sup>1/2</sup> | 90 <sup>1/4</sup>  | 120 <sup>1/4</sup> | 52 <sup>1/2</sup>  | 75 <sup>1/2</sup>  | 61 <sup>1/2</sup>  |
| 24 <sup>1/4</sup>  | 8                  | 95 <sup>3/4</sup>  | 8 <sup>1/4</sup>   | 89                 | 110 <sup>1/4</sup> | 49 <sup>3/4</sup>  | 74                 | 35                 |
| 4                  | 7 <sup>1/2</sup>   | 25                 | 98                 | 18 <sup>1/4</sup>  | 48 <sup>1/2</sup>  | 43                 | 30 <sup>3/4</sup>  | 85 <sup>3/4</sup>  |
| 75                 | —                  | 93 <sup>3/4</sup>  | 25 <sup>3/4</sup>  | 87                 | 117 <sup>1/4</sup> | 48 <sup>3/4</sup>  | 51 <sup>1/2</sup>  | 58 <sup>1/2</sup>  |
| 99                 | 46 <sup>1/2</sup>  | 128 <sup>1/4</sup> | 20                 | 121 <sup>1/2</sup> | 15 <sup>1/4</sup>  | 73 <sup>1/4</sup>  | 93 <sup>3/4</sup>  | 37 <sup>1/4</sup>  |

# Ferner:

von  
Berlin

Brief-Morto

| v. u. n. Berlin<br>mit No. | auf dem Course<br>No.       | Gr.             | M.                |
|----------------------------|-----------------------------|-----------------|-------------------|
| 5. 128. { Darmstadt        | • • • • •                   | 7               | 70 $\frac{1}{2}$  |
| • • • • • { Delmenhorst    | • • • • •                   | 4 $\frac{1}{2}$ | 60 $\frac{1}{2}$  |
| 19. 171. Demmin            | 52. 53. 77. 172.            | 3 $\frac{1}{2}$ | 32 $\frac{1}{2}$  |
| • • • • • Dessau           | • • • • • 11. 88.           | 2               | 17 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128. Dingelstädt        | • • • • •                   | 4 $\frac{1}{2}$ | 44                |
| • • • • • Dixchau          | 14. 51. 104. 132. 187.      | 5               | 71 $\frac{1}{2}$  |
| • • • • • Dölgelin         | • • • • • 15. 48. 105. 134. | 2               | 9 $\frac{1}{2}$   |
| 4. 23. Domsbau             | • • • • • 24. 149.          | 4 $\frac{1}{2}$ | 46 $\frac{1}{2}$  |
| • • • • • Dortmund         | • • • • •                   | 4 $\frac{1}{2}$ | 71 $\frac{1}{2}$  |
| 12. 89. { Dortrecht        | • • • • •                   | 4               | 93                |
| • • • • • Dover            | • • • • •                   | 7 $\frac{1}{2}$ | 134 $\frac{1}{2}$ |
| 14. 104. Dramburg          | • • • • • 170. 181.         | 4               | 28 $\frac{1}{2}$  |
| • • • • • Drengfurt        | • • • • • 84. 151.          | 8               | 96                |
| • • • • • Dresden          | • • • • • 7. 54.            | 3               | 21 $\frac{1}{2}$  |
| • • • • • Drtesen          | • • • • • 55. 56. 65. 167.  | 2 $\frac{1}{2}$ | 25                |
| • • • • • Drossen          | • • • • • 15. 21. 105. 185. | 2               | 18 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128. Druburg            | • • • • •                   | 6 $\frac{1}{2}$ | 53                |
| • • • • • Düben            | • • • • • 16. 118. 119. a.  | 3               | 17 $\frac{1}{2}$  |
| • • • • • { Dublin         | • • • • •                   | 7 $\frac{1}{2}$ | 190               |
| • • • • • { Dunderstadt    | • • • • •                   | 4               | 39 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128. { Dülmén           | • • • • •                   | 5               | 70                |
| • • • • • { Duisburg       | • • • • •                   | 4 $\frac{1}{2}$ | 81 $\frac{1}{2}$  |
| • • • • • { Dünktrichen    | • • • • •                   | 4               | 121               |
| • • • • • { Düsseldorf     | • • • • •                   | 5               | 84                |
| • • • • • Duroß            | • • • • • 20. 180.          | 1               | 4 $\frac{1}{2}$   |
| 5. 128. { Edinburg         | • • • • •                   | 7 $\frac{1}{2}$ | 199 $\frac{1}{2}$ |
| • • • • • { Gaelt          | • • • • •                   | 3               | 23 $\frac{1}{2}$  |
| 7. 54. Gaer                | • • • • •                   | 5               | 45                |
| • • • • • Eisenburg        | • • • • • 16. 28. 118. 119. | 3               | 19 $\frac{1}{2}$  |
| 11. 88. Eisenach           | • • • • •                   | 4 $\frac{1}{2}$ | 50 $\frac{1}{2}$  |

von  
Borschan

von  
Gretfin

von  
Hofen

von  
Minden

Magdeburg

von Sonias  
Berg in Dr.

von  
Salverbradt

von  
Danzig

von  
Breslau

|                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 89                 | 137 <sup>1/4</sup> | 43 <sup>1/2</sup>  | 157 <sup>3/4</sup> | 50 <sup>1/2</sup>  | 37 <sup>1/2</sup>  | 106                | 90 <sup>1/2</sup>  | 141                |
| 105 <sup>5/8</sup> | 127 <sup>1/8</sup> | 34 <sup>1/3</sup>  | 148 <sup>3/8</sup> | 40 <sup>1/8</sup>  | 10 <sup>5/8</sup>  | 96 <sup>5/8</sup>  | 81 <sup>1/8</sup>  | 139 <sup>3/8</sup> |
| 67 <sup>3/4</sup>  | 69 <sup>1/2</sup>  | 59                 | 95 <sup>1/4</sup>  | 52 <sup>1/4</sup>  | 82 <sup>1/4</sup>  | 49                 | 18                 | 122 <sup>3/4</sup> |
| 62                 | 84 <sup>1/4</sup>  | 12 <sup>3/4</sup>  | 104 <sup>3/4</sup> | 8 <sup>1/4</sup>   | 3 <sup>1/4</sup>   | 52 <sup>1/2</sup>  | 37 <sup>1/2</sup>  | 95 <sup>3/4</sup>  |
| 88                 | 111                | 16 <sup>3/4</sup>  | 131 <sup>1/2</sup> | 23 <sup>3/4</sup>  | 40                 | 79                 | 66                 | 12 <sup>1/2</sup>  |
| 68 <sup>3/4</sup>  | 4 <sup>3/4</sup>   | 98 <sup>1/2</sup>  | 21                 | 91 <sup>1/4</sup>  | 122                | 41 <sup>3/4</sup>  | 56 <sup>1/4</sup>  | 51 <sup>1/4</sup>  |
| 39 <sup>3/4</sup>  | 61                 | 36                 | 78 <sup>1/4</sup>  | 29 <sup>3/4</sup>  | 59 <sup>1/2</sup>  | 30 <sup>3/4</sup>  | 18 <sup>1/2</sup>  | 73 <sup>1/2</sup>  |
| 2                  | 77 <sup>3/4</sup>  | 73 <sup>1/2</sup>  | 88 <sup>1/4</sup>  | 66                 | 97                 | 29                 | 51 <sup>3/4</sup>  | 54                 |
| 116 <sup>1/2</sup> | 138 <sup>1/2</sup> | 44 <sup>3/4</sup>  | 159                | 51                 | 21 <sup>1/2</sup>  | 107 <sup>1/4</sup> | 91 <sup>3/4</sup>  | 150                |
| 137 <sup>1/2</sup> | 160                | 6 <sup>3/4</sup>   | 180 <sup>1/2</sup> | 73 <sup>3/4</sup>  | 42 <sup>3/4</sup>  | 128 <sup>3/4</sup> | 112 <sup>3/4</sup> | 171 <sup>1/2</sup> |
| 179 <sup>1/2</sup> | 201 <sup>3/4</sup> | 108                | 222 <sup>1/4</sup> | 114 <sup>1/2</sup> | 84 <sup>1/2</sup>  | 169 <sup>1/2</sup> | 155                | 213 <sup>1/4</sup> |
| 5 <sup>1/2</sup>   | 54                 | 55 <sup>1/4</sup>  | 79 <sup>3/4</sup>  | 48 <sup>1/4</sup>  | 78 <sup>1/2</sup>  | 23 <sup>1/2</sup>  | 13                 | 71 <sup>1/2</sup>  |
| 8 <sup>1/4</sup>   | 44 <sup>1/4</sup>  | 122 <sup>1/2</sup> | 108 <sup>1/2</sup> | 116                | 146 <sup>1/4</sup> | 67 <sup>3/4</sup>  | 88 <sup>1/2</sup>  | 32 <sup>1/4</sup>  |
| 39                 | 88 <sup>1/2</sup>  | 33                 | 109                | 26                 | 7 <sup>1/4</sup>   | 46 <sup>1/2</sup>  | 41                 | 89 <sup>1/4</sup>  |
| 42                 | 32                 | 51 <sup>3/4</sup>  | 62 <sup>1/2</sup>  | 45 <sup>1/4</sup>  | 75 <sup>1/4</sup>  | 14                 | 17 <sup>1/4</sup>  | 56 <sup>1/2</sup>  |
| 36 <sup>1/2</sup>  | 66 <sup>1/2</sup>  | 42                 | 79 <sup>1/2</sup>  | 35                 | 65 <sup>1/2</sup>  | 20 <sup>1/2</sup>  | 23 <sup>1/2</sup>  | 63 <sup>1/2</sup>  |
| 97                 | 120                | 2 <sup>1/4</sup>   | 140 <sup>1/2</sup> | 33                 | 11 <sup>1/4</sup>  | 88 <sup>3/4</sup>  | 73 <sup>1/4</sup>  | 131 <sup>1/2</sup> |
| 50                 | 84 <sup>1/2</sup>  | 21                 | 105                | 15 <sup>1/4</sup>  | 23 <sup>1/2</sup>  | 53 <sup>1/4</sup>  | 3 <sup>3/4</sup>   | 96                 |
| 234 <sup>3/4</sup> | 257                | 163 <sup>1/4</sup> | 27 <sup>1/2</sup>  | 170                | 139 <sup>3/4</sup> | 225 <sup>3/4</sup> | 210 <sup>1/4</sup> | 268 <sup>1/2</sup> |
| 84                 | 106 <sup>1/2</sup> | 12 <sup>1/2</sup>  | 126 <sup>1/2</sup> | 19 <sup>1/4</sup>  | 36                 | 75                 | 59 <sup>1/2</sup>  | 117 <sup>3/4</sup> |
| 114 <sup>3/4</sup> | 137                | 43 <sup>1/4</sup>  | 157 <sup>1/2</sup> | 50                 | 19 <sup>3/4</sup>  | 106 <sup>3/4</sup> | 9 <sup>3/4</sup>   | 148 <sup>1/2</sup> |
| 121 <sup>1/4</sup> | 148 <sup>1/2</sup> | 5 <sup>1/2</sup>   | 169                | 61 <sup>1/2</sup>  | 31 <sup>1/4</sup>  | 117 <sup>1/4</sup> | 101 <sup>3/4</sup> | 160                |
| 166 <sup>3/4</sup> | 188                | 94 <sup>1/4</sup>  | 2 <sup>1/2</sup>   | 101                | 70 <sup>3/4</sup>  | 156 <sup>3/4</sup> | 141 <sup>1/4</sup> | 199 <sup>1/2</sup> |
| 128 <sup>3/4</sup> | 151                | 57 <sup>1/4</sup>  | 171 <sup>1/2</sup> | 64                 | 33 <sup>3/4</sup>  | 119 <sup>3/4</sup> | 104 <sup>1/4</sup> | 162 <sup>1/2</sup> |
| 40 <sup>1/4</sup>  | 71 <sup>1/2</sup>  | 22 <sup>1/4</sup>  | 92                 | 15 <sup>3/8</sup>  | 45 <sup>3/4</sup>  | 40 <sup>1/4</sup>  | 24 <sup>3/4</sup>  | 83                 |
| 244 <sup>1/2</sup> | 266 <sup>3/4</sup> | 173                | 287 <sup>1/4</sup> | 179 <sup>3/4</sup> | 149 <sup>1/2</sup> | 235 <sup>1/2</sup> | 220                | 278 <sup>1/2</sup> |
| 68                 | 90 <sup>1/4</sup>  | 31 <sup>1/2</sup>  | 110 <sup>3/4</sup> | 3 <sup>1/2</sup>   | 27                 | 59                 | 4 <sup>1/2</sup>   | 101 <sup>3/8</sup> |
| 62 <sup>1/2</sup>  | 112                | 37 <sup>1/2</sup>  | 132 <sup>1/2</sup> | 34 <sup>1/4</sup>  | 61                 | 80 <sup>3/4</sup>  | 66                 | 114 <sup>1/4</sup> |
| 43                 | 86 <sup>1/2</sup>  | 20                 | 107                | 19 <sup>1/4</sup>  | 43 <sup>1/2</sup>  | 46                 | 35 <sup>3/4</sup>  | 88                 |
| 62                 | 109 <sup>1/2</sup> | 31                 | 130                | 30                 | 23                 | 78                 | 62 <sup>3/4</sup>  | 114                |

Ferner:

| v. u. n. Berlin<br>mit No.   | auf dem Course<br>No.         | Gr. | M.  |
|------------------------------|-------------------------------|-----|-----|
| 5.128. Elberfeld             | 1.                            | 5   | 77  |
| Elbing                       | 14.57.104.130.132.            | 5   | 78  |
| 5.128. Elbingerode           | .                             | 3½  | 30  |
| Elerich                      | .                             | 4   | 34  |
| Elsterwerda                  | 7.54.                         | 2½  | 15  |
| 5.128. Emden                 | .                             | 7   | 74  |
| Emmerich                     | .                             | 4   | 83  |
| 11.88. Erfurth               | .                             | 4   | 38  |
| Erfner                       | 13.58.                        | 1½  | 3   |
| 11.88. Etanggen              | .                             | 6   | 57  |
| Escheburg                    | 12.89.                        | 3   | 34  |
| 14.15 104.105. Preuss. Eylau | [112.188.                     | 6½  | 93  |
| 14.104. Falkenburg           | 170.181.                      | 4   | 30  |
| 19.171. Falkenwalde          | 52.172.                       | 2½  | 22  |
| Fedrbellin                   | 9.12.87.89.                   | 1½  | 7   |
| 15.105. Fillehne             | .                             | 3½  | 28  |
| 5.128. Florenz               | .                             | 8   | 178 |
| Frankenstein                 | 24.66.69.122.138.149.         | 4½  | 49  |
| 5.128. Frankfurt a. Mayn     | .                             | 6   | 61  |
| — — a. d. Oder.              | 4.13.15.21.                   | 1½  | 11  |
|                              | 23.41.45.59.60.61.94.105.185. | 5   | 82  |
| Frauenburg                   | 14.104.132.                   | 4   | 34  |
| 4.23. Fraustadt              | .                             | 4   | 34  |
| Freienwalde i. d. Churm.     | 8.14.                         | 1½  | 7½  |
|                              | 62.63.104.132.193.            | 3½  | 23  |
| — — i. d. Neum.              | 157.168.                      | 4½  | 37  |
| Freudenstiehr                | 15.105.                       | 3   | 29  |
| 4.23. Freystadt              | 64.140.                       | 2½  | 22  |
| Friedeberg                   | 15.56.105.167.                | 4½  | 32  |
| 14.104. Märk. Friedland      | 43.165.                       | 4½  | 44  |
| 15.105. Preuss. Friedland    | .                             | 4½  | 44  |

von  
Marckhanvon  
Gretzinvon  
Mosenvon  
Mindenvon  
Madedeburgvon Söntes-  
berg in Mv.von  
Salberstadtvon  
Dankigvon  
Beeckau

M.

M.

M.

M.

M.

M.

M.

M.

M.

155 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{4}$ 112 $\frac{3}{4}$ 26 $\frac{3}{4}$ 

57

164 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{4}$ 

114

121 $\frac{3}{4}$ 

54

63 $\frac{1}{4}$ 44 $\frac{3}{4}$ 

129

98 $\frac{3}{4}$ 

14

105 $\frac{1}{2}$ 

11

71 $\frac{3}{4}$ 109 $\frac{1}{4}$ 

51

66 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 108 $\frac{1}{4}$ 118 $\frac{1}{4}$ 

4

97

75 $\frac{1}{2}$ 115 $\frac{1}{4}$ 

55

70 $\frac{3}{4}$ 31 $\frac{1}{2}$ 142 $\frac{1}{4}$ 122 $\frac{1}{4}$ 

8

101 $\frac{1}{4}$ 79 $\frac{1}{2}$ 

94

35 $\frac{3}{4}$ 51 $\frac{1}{4}$ 54 $\frac{1}{4}$ 24 $\frac{1}{4}$ 

103

31

82 $\frac{1}{2}$ 

37

153 $\frac{3}{4}$ 95 $\frac{3}{4}$ 110 $\frac{5}{8}$ 24 $\frac{5}{8}$ 54 $\frac{3}{8}$ 162 $\frac{3}{8}$ 48 $\frac{1}{8}$ 141 $\frac{1}{4}$ 119 $\frac{5}{8}$ 

161

103 $\frac{1}{2}$ 

119

33

63 $\frac{1}{4}$ 170 $\frac{1}{4}$ 56 $\frac{1}{2}$ 150 $\frac{1}{4}$ 

128

117

61 $\frac{1}{4}$ 74 $\frac{1}{4}$ 41 $\frac{1}{2}$ 

26

126

68

105 $\frac{1}{2}$ 83 $\frac{1}{4}$ 

82

23 $\frac{3}{4}$ 32 $\frac{1}{4}$ 53 $\frac{1}{4}$ 23 $\frac{1}{2}$ 

91

30 $\frac{1}{4}$ 70 $\frac{1}{2}$ 41 $\frac{1}{4}$ 

136

77 $\frac{3}{4}$ 93 $\frac{1}{4}$ 

50

45

145

46

124 $\frac{1}{2}$ 67 $\frac{1}{4}$ 

113

4

70 $\frac{1}{4}$ 60 $\frac{3}{4}$ 30 $\frac{1}{2}$ 124 $\frac{1}{2}$ 37 $\frac{1}{4}$ 58 $\frac{3}{4}$ 79 $\frac{1}{4}$ 37 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$ 

61

144

110 $\frac{3}{4}$ 

6

120 $\frac{1}{2}$ 

32

88

73 $\frac{1}{2}$ 

15

25 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{3}{4}$ 50 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{3}{4}$ 57 $\frac{1}{4}$ 

56

50 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{3}{4}$ 

2

33

72 $\frac{1}{2}$ 42 $\frac{1}{4}$ 79 $\frac{1}{4}$ 

49

53 $\frac{1}{2}$ 51 $\frac{3}{4}$ 

86

28

43 $\frac{1}{2}$ 

58

27 $\frac{3}{4}$ 95 $\frac{1}{4}$ 34 $\frac{1}{2}$ 74 $\frac{1}{4}$ 52 $\frac{1}{4}$ 53 $\frac{1}{4}$ 

21

17 $\frac{1}{4}$ 

79

48 $\frac{3}{4}$ 58 $\frac{3}{4}$ 55 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{4}$ 45 $\frac{3}{4}$ 

244

198 $\frac{3}{4}$ 214 $\frac{1}{4}$ 

178

171

266

174

215 $\frac{1}{2}$ 199 $\frac{1}{4}$ 

61

59 $\frac{1}{2}$ 

36

99 $\frac{3}{4}$ 60 $\frac{1}{2}$ 95 $\frac{1}{4}$ 76 $\frac{1}{4}$ 81 $\frac{3}{4}$ 

9

130

87 $\frac{1}{2}$ 

103

84 $\frac{1}{2}$ 

47

15 $\frac{1}{4}$ 40 $\frac{1}{2}$ 134 $\frac{1}{4}$ 

86

66 $\frac{3}{4}$ 

19

24

62

31 $\frac{3}{4}$ 79 $\frac{1}{2}$ 38 $\frac{1}{2}$ 

63

33

58

67 $\frac{1}{4}$ 48 $\frac{3}{4}$ 

133

102 $\frac{5}{8}$ 

10

107 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{3}{4}$ 75 $\frac{3}{4}$ 55 $\frac{1}{2}$ 

3

13

85

54 $\frac{3}{4}$ 72 $\frac{1}{4}$ 61 $\frac{1}{2}$ 61 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 85 $\frac{3}{4}$ 14 $\frac{1}{4}$ 

43

57 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 85 $\frac{1}{2}$ 

34

59 $\frac{3}{4}$ 

52

71 $\frac{1}{2}$ 

8

28 $\frac{3}{4}$ 

74

43 $\frac{3}{4}$ 50 $\frac{1}{2}$ 64 $\frac{1}{2}$ 49 $\frac{1}{4}$ 49 $\frac{3}{4}$ 

51

22 $\frac{1}{4}$ 19 $\frac{1}{2}$ 

88

57 $\frac{3}{4}$ 64 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ 

28

46 $\frac{1}{2}$ 63 $\frac{1}{2}$ 38 $\frac{3}{4}$ 20 $\frac{1}{2}$ 

80

49 $\frac{3}{4}$ 86 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$ 72 $\frac{1}{4}$ 

18

59 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{4}$ 

17

72 $\frac{1}{4}$ 

42

65 $\frac{1}{2}$ 59 $\frac{1}{2}$ 

55

39

53 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{3}{4}$ 

22

82 $\frac{1}{2}$ 52 $\frac{1}{4}$ 59 $\frac{3}{4}$ 

34

34

49

53

29 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{4}$ 

95

64 $\frac{3}{4}$ 47 $\frac{1}{4}$ 71 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 53 $\frac{1}{4}$

Dort  
Berlin

Dreif. Porto

Ferner:

| v. u. n. Berlin mit No.         | auf dem Course No.    | Gr.              | W.                |
|---------------------------------|-----------------------|------------------|-------------------|
| Jürstenwalde                    | 13.58.                | 1 $\frac{1}{2}$  | 7 $\frac{1}{2}$   |
| 20. 180. Gardelegen             | .                     | 2 $\frac{1}{2}$  | 20 $\frac{1}{2}$  |
| Garz                            | 19.61.171.173.175.    | 3 $\frac{1}{2}$  | 16 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128. Geldern                 | .                     | 4 $\frac{1}{2}$  | 81                |
| 5. 128. Genf                    | .                     | 4                | 134 $\frac{1}{2}$ |
| Genchin                         | .                     | 2                | 13                |
| 5. 128. Genna                   | .                     | 8                | 206 $\frac{1}{2}$ |
| 15. 105. Gedraenburg            | 10. 127.              | 10               | 117 $\frac{1}{2}$ |
| 15. 105. Gerauen                | 99. 183.              | 8 $\frac{1}{2}$  | 100 $\frac{1}{2}$ |
| 5. 128. Giessen                 | 3                     | 4 $\frac{1}{2}$  | 60 $\frac{1}{2}$  |
| 15. 105. Gittaenburg            | .                     | 5 $\frac{1}{2}$  | 72 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. {                        | Glag                  | 24.66.122.149.   | 5 $\frac{1}{2}$   |
|                                 | Gleiwitz              | 29.145.          | 6 $\frac{1}{2}$   |
|                                 | Glogau                | 67.72.117.162.   | 3 $\frac{1}{2}$   |
| 21. 185. Gnesen                 | .                     | 4 $\frac{1}{2}$  | 42 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Gntschwitz               | 26.95.                | 4 $\frac{1}{2}$  | 47 $\frac{1}{2}$  |
| Goddentau                       | 14.104.132.           | 4 $\frac{1}{2}$  | 57                |
| 14. 15. 104. 105. Goldap        | 82.125.               | 8 $\frac{1}{2}$  | 108 $\frac{1}{2}$ |
| 6. 13. 23. 94. Goldberg         | 27.70.73.76.96.117.   | 4                | 38 $\frac{1}{2}$  |
| Golgow                          | 119. a.               | 2                | 9                 |
| 6. 40. Gölitz                   | 28.119.               | 4 $\frac{1}{2}$  | 29                |
| 5. 128. Goslar                  | .                     | 4                | 33 $\frac{1}{2}$  |
| 11. 88. Gotha                   | .                     | 4 $\frac{1}{2}$  | 41 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128. Göttingen               | .                     | 4 $\frac{1}{2}$  | 45                |
| 19. 171. Graunsee               | 156. 194.             | 2                | 9                 |
| 4. 23. Gräß                     | 147.                  | 3 $\frac{1}{2}$  | 32 $\frac{1}{2}$  |
| Graudenz                        | 51.74.75.139.161.187. | 5                | 58 $\frac{1}{2}$  |
| 14. 104. Greifenberg in Pommern | 36.136.               | 3 $\frac{1}{2}$  | 30                |
| 4. 23. — — in Schlenen          | 73.76.                | 4                | 37 $\frac{1}{2}$  |
| 19. 171. Greifswalde            | 2.53.77.178.          | 4 $\frac{1}{2}$  | 29 $\frac{1}{2}$  |
| 1. 185. Grodno                  | .                     | 12 $\frac{1}{2}$ | 118 $\frac{1}{2}$ |



von  
Markbau

71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
99<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
77<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
150<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
205<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
91<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
232<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
39<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
138<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
25<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
64<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
57<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
58<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
39<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
55<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
68<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
49<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
73<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
112<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
120<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
123<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
40<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
120<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

von  
Gstein

24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
40<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
53<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
227<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
107<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
35<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
37<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
41<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
47<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
64<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
35<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
51<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
110<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
45<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
152<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

von  
Mofen

28<sup>8</sup>/<sub>4</sub>  
5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
35<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
100<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
170<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
48<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
215<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
96<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
39<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
39<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
30<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
58<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
24<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
44<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
60<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
80<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
44<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
35<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
46<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

von  
Minden

57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
43<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
30<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
174<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
155<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
27<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
122<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
102<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
82<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
107<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
159<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
—  
79<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
41<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
109<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
169<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

von  
Madelburg

27<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
36<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
61<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
18<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
137<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
123<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
40<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
72<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
51<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
67<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
77<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
128<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
58<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
78<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
50<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
57<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
49<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
138<sup>3</sup>/<sub>4</sub>

von  
Königs  
Berg in Pr.

54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
222<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
294<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
30<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
26<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
147<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
30<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
35<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
94<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
121<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
129<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
132<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
93<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
65<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
28<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

von  
Salberbadt

33<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
43<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
107<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
180<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
130<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
33<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
73<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
51<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
69<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
135<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
—  
55<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
30<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
35<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
59<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
64<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
145<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

von  
Dausig

6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
148<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
273<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
55<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
51<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
36<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
87<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
97<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
47<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
72<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
83<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
108<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
112<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
55<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
40<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
82<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

von  
Greslau

37<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
61<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
125<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
153<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
57<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
188<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
116<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
33<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
58<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
53<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

Ferner:

Brief-Porto

von  
Berlin

| v. u. n. Berlin<br>mit No.       | auf dem Course<br>No.  | Gr.                           | M.                              |
|----------------------------------|------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| 5. 128. Gröntnaen                | .                      | 4                             | 80 <sup>8</sup> / <sub>16</sub> |
| Grosenhann                       | 7. 28. 54. 119.        | 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Großkreuz                        | 5. 10. 127. 128.       | 2                             | 7                               |
| 4. 23. { Großstrelitz            | 31. 114.               | 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 61 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| { Grotkau                        | 29. 33. 145. 154. 189. | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 14. 104. Grumfokaiten            | 78. 80.                | 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Grüneberg                        | 4. 23. 79. 196.        | 2                             | 23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 4. 23. Subrau                    | 67. 93.                | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 14. 15. 104. 105. Gumbinnen      | 78. 80. — 86.          |                               |                                 |
| 98. 106. 107. 125. 151. 158. 182 |                        | 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Gülstrow                         | 9. 87.                 | 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 4. 23. Gutentag                  | 123. 143.              | 6                             | 61 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 15. 105. Gutsstadt               | 91. 97. 112. 188.      | 6                             | 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 5. 128. { Dem Haa                | .                      | 4                             | 92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| { Halberstadt                    | .                      | 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Halle im Saalkreise              | 11. 88.                | 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Hamburg                          | 12. 89. 90. 174.       | 3                             | 37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 5. 128. Hamm                     | .                      | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 15. 105. Hammerstein             | 38. 159.               | 5                             | 45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Hanau                            | .                      | 4                             | 69 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 5. 128. { Hannover               | .                      | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 39                              |
| { Harlem                         | .                      | 4                             | 94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 20. 180. Havelberg               | 22. 119. a. 120.       | 2                             | 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 4. 23. Haynau                    | 28. 70. 117. 119.      | 4                             | 36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Heidekrug                        | 109. 132.              | 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 115                             |
| 5. 128. { Heidelberg             | .                      | 4                             | 77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| { Heiltgenstadt                  | .                      | 4                             | 42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 15. 105. Heilsberg               | .                      | 6                             | 83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 5. 128. { Heimerleben            | .                      | 3                             | 24                              |
| { Helmstadt                      | .                      | 4                             | 26                              |
| 12. 89. Helsingör                | .                      | 3                             | 105                             |

von  
 Marfchau  
 von  
 Stertin  
 von  
 Mofen  
 von  
 Münden  
 von  
 Maadeburg  
 von Königs-  
 berg in Pr.  
 von  
 Falberfad  
 von  
 Danzig  
 von  
 Breslau

| M.                              | M.                              | M.                              | M.                              | M.                              | M.                              | M.                              | M.                              | M.                              |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 125 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> | 147 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> | 53 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>  | 168 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> | 60 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  | 30 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>  | 116 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> | 81 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  | 158 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> |
| 35                              | 8 <sup>4</sup> / <sub>2</sub>   | 28                              | 105                             | 21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 46                              | 37 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 87                              |
| 51 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 74                              | 19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 13                              | 43 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 42 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 27 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 103                             | 81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 8                               | 83                              | 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 72 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 103                             | 35                              | 57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 60                              |
| 107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 47                              | 135 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 128 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 159                             | 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 65 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 80                              | 76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 43 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 17                              | 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 59 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 63                              | 79 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 20                              | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 103                             | 42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 131                             | 16 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  | 124 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 154 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 76                              | 94                              | 41 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  |
| 71 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 45 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  | 76                              | 61 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 34                              | 104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| 16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 8 <sup>8</sup> / <sub>4</sub>   | 82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 111 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 43 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 79 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 31                              | 107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 15                              | 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 130 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 72 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 32 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 137 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 159 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 65 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 180                             | 72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 42 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 128 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 171                             |
| 71 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | —                               | 114 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 47                              | 105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| 68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 12                              | 111                             | 11                              | 35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 59 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 43 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  | 102                             |
| 8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>   | 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 127 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 18                              | 73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 50 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 116                             |
| 112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 40 <sup>3</sup> / <sub>2</sub>  | 155                             | 47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 146                             |
| 58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 72                              | 39                              | 65 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 53 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  |
| 88                              | 13 <sup>5</sup> / <sub>4</sub>  | 42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 156 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 49 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 105                             | 89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 140                             |
| 83 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 106                             | 15                              | 126 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 19                              | 8                               | 7 <sup>4</sup> / <sub>4</sub>   | 59 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 117 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> |
| 139 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 161 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 67 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 182                             | 74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 44 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 130 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 114 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 173                             |
| 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 70                              | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 56 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 57                              | 22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 42                              | 65                              |
| 113 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 141 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 195                             | 165 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 60                              |
| 95                              | 144 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 164 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 57 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 113                             | 97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 148                             |
| 86                              | 109                             | 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 129 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 38                              | 77                              | 64                              | 115 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> |
| 82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 34                              | 110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 12                              | 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 133 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 35 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 68 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 91                              | 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   | 111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 4                               | 26 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 59 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 44 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> |
| 70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 93                              | 12                              | 113 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 6                               | 21                              | 61                              | 40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| 149 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 169 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 107 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 195                             | 101                             | 85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 140 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 17                              | 183 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |

(e)

# Ferner :

Briefporto

Berlin

| N. n. n. Berlin<br>mit No.   | auf dem Course<br>No.   | Gr. | M.  |
|------------------------------|-------------------------|-----|-----|
| 5. 128. { Helmeetslunß       | .                       | 4   | 95  |
| 5. 128. { Herford            | .                       | 3½  | 54  |
| 4. 23. Hernstadt             | 25. 67. 92. 93.         | 4½  | 44  |
| Herzberg                     | 7. 16. 54. 118          | 2   | 13  |
| 5. 128. Hildburghausen       | .                       | 4   | 4   |
| 5. 128. Hildesheim           | .                       | 4½  | 38  |
| Hirschberg                   | 13. 26. 27. 70. 94. 95. |     |     |
| 96. 117.                     | .                       | 4   | 40  |
| Hochzeit                     | 15. 105.                | 3½  | 26  |
| Hohenklaz                    | .                       | 2   | 15  |
| Mreuf. Holland               | 15. 91. 97. 105.        | 6   | 73  |
| Hoppenbruch                  | 14. 15. 104. 105. 132.  | 7   | 81  |
| 4. 23. Jägerndorf            | 33. 189                 | 5½  | 62  |
| Jasirow                      | 15. 106.                | 5½  | 40  |
| 4. 23. Jauer                 | 66. 69. 122. 138.       | 4   | 49  |
| 11. 88. Jena                 | .                       | 3½  | 31  |
| 21. 185. Jnowrazlaw          | .                       | 5½  | 51  |
| 5. 128. Jüterbuck            | .                       | 8   | 93  |
| 14. 15. 104. 105. Justerburg | 81. 98. 106. 107.       |     |     |
| 109. 132                     | .                       | 7   | 100 |
| 4. 23. Jordansmühl           | 24. 149.                | 4½  | 49  |
| 5. 128. Jserlobitz           | .                       | 4   | 75  |
| Junkerhof                    | 15. 105.                | 5   | 50  |
| 4. 23. { Kallisch            | .                       | 5   | 56  |
| 4. 23. { Karge               | 147.                    | 3   | 26  |
| 15. 105. Kattenau            | 70. 80.                 | 7½  | 106 |
| Kaz                          | 14. 104. 132.           | 5   | 64  |
| 14. 15. 104. 105. Kauen      | 98. 99. 107. 183.       | 11  | 126 |
| 10 127. Kehnert              | .                       | 3   | 18  |
| 4. 23. Kempfen               | 32. 186.                | 5½  | 55  |
| Klekze                       | 12. 89. 119. a.         | 2   | 15  |

| von<br>Breslau     | von<br>Danzig      | von<br>Salzfabrik  | von<br>Sonnens-<br>berg in Alt. | von<br>Magdeburg   | von<br>Minden      | von<br>Spelen      | von<br>Stettin     | von<br>Marlshau    |
|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 120 <sup>3/4</sup> | 162                | 68 <sup>1/4</sup>  | 182 <sup>1/2</sup>              | 75                 | 44 <sup>3/4</sup>  | 130 <sup>3/4</sup> | 115 <sup>1/4</sup> | 173 <sup>1/2</sup> |
| 98 <sup>3/4</sup>  | 121                | 27 <sup>1/4</sup>  | 141 <sup>1/2</sup>              | 34                 | 3 <sup>3/4</sup>   | 89 <sup>3/4</sup>  | 74 <sup>1/4</sup>  | 132 <sup>3/4</sup> |
| 9 <sup>3/4</sup>   | 66                 | 70 <sup>3/4</sup>  | 76 <sup>1/2</sup>               | 64                 | 94 <sup>1/4</sup>  | 17 <sup>1/4</sup>  | 47 <sup>1/2</sup>  | 61 <sup>3/4</sup>  |
| 41                 | 8 <sup>1/2</sup>   | 26                 | 101                             | 19 <sup>1/4</sup>  | 49 <sup>1/2</sup>  | 40                 | 33 <sup>3/4</sup>  | 82 <sup>3/4</sup>  |
| 71                 | 112 <sup>1/4</sup> | 34                 | 132 <sup>3/4</sup>              | 33                 | 28                 | 81                 | 65 <sup>1/2</sup>  | 123                |
| 83 <sup>1/2</sup>  | 105 <sup>3/4</sup> | 12                 | 126 <sup>1/4</sup>              | 18 <sup>3/4</sup>  | 11 <sup>1/2</sup>  | 74 <sup>1/2</sup>  | 59                 | 117 <sup>1/4</sup> |
| 16                 | 8 <sup>1/2</sup>   | 67 <sup>1/4</sup>  | 95 <sup>3/4</sup>               | 60 <sup>1/2</sup>  | 90 <sup>3/4</sup>  | 28                 | 48                 | 68                 |
| 43                 | 35 <sup>1/4</sup>  | 52 <sup>1/4</sup>  | 58 <sup>1/4</sup>               | 46                 | 76 <sup>1/4</sup>  | 21                 | 16 <sup>1/4</sup>  | 66 <sup>1/4</sup>  |
| 60                 | 82 <sup>1/4</sup>  | 11 <sup>1/2</sup>  | 102 <sup>3/4</sup>              | 4 <sup>3/4</sup>   | 35                 | 51                 | 35 <sup>1/2</sup>  | 93 <sup>3/4</sup>  |
| 72 <sup>1/4</sup>  | 24                 | 100 <sup>1/4</sup> | 14                              | 93 <sup>1/2</sup>  | 123 <sup>3/4</sup> | 45 <sup>1/4</sup>  | 65 <sup>3/4</sup>  | 39 <sup>3/4</sup>  |
| 80 <sup>1/4</sup>  | 19 <sup>3/4</sup>  | 108 <sup>1/4</sup> | 6                               | 101 <sup>1/2</sup> | 131 <sup>3/4</sup> | 53 <sup>1/4</sup>  | 71 <sup>1/4</sup>  | 47 <sup>3/4</sup>  |
| 18 <sup>1/4</sup>  | 94                 | 88 <sup>3/4</sup>  | 104 <sup>1/2</sup>              | 82                 | 112 <sup>1/4</sup> | 45 <sup>1/4</sup>  | 69                 | 70 <sup>1/4</sup>  |
| 48 <sup>3/4</sup>  | 26                 | 67                 | 51 <sup>3/4</sup>               | 60 <sup>1/4</sup>  | 90 <sup>1/2</sup>  | 21 <sup>3/4</sup>  | 24 <sup>3/4</sup>  | 55 <sup>3/4</sup>  |
| 11 <sup>1/4</sup>  | 83                 | 67                 | 93 <sup>1/4</sup>               | 60 <sup>1/4</sup>  | 90 <sup>1/2</sup>  | 31                 | 45 <sup>1/4</sup>  | 63 <sup>1/4</sup>  |
| 55                 | 98 <sup>1/2</sup>  | 20                 | 119                             | 19                 | 34                 | 58                 | 51 <sup>3/4</sup>  | 107                |
| 42 <sup>1/2</sup>  | 33 <sup>1/4</sup>  | 78                 | 43 <sup>3/4</sup>               | 71 <sup>1/4</sup>  | 101 <sup>1/2</sup> | 15 <sup>1/2</sup>  | 46 <sup>1/4</sup>  | 35 <sup>1/2</sup>  |
| 110                | 160 <sup>1/2</sup> | 89                 | 181                             | 86                 | 112 <sup>1/2</sup> | 129 <sup>1/4</sup> | 113 <sup>3/4</sup> | 162                |
| 99 <sup>1/4</sup>  | 38 <sup>3/4</sup>  | 12 <sup>1/4</sup>  | 13                              | 120 <sup>1/2</sup> | 150 <sup>3/4</sup> | 72 <sup>1/4</sup>  | 90 <sup>1/4</sup>  | 145 <sup>1/2</sup> |
| 5                  | 80 <sup>3/4</sup>  | 76 <sup>1/2</sup>  | 91 <sup>1/4</sup>               | 69 <sup>3/4</sup>  | 100                | 32                 | 54 <sup>3/4</sup>  | 57                 |
| 120 <sup>1/4</sup> | 142 <sup>3/4</sup> | 48 <sup>3/4</sup>  | 163                             | 55 <sup>1/2</sup>  | 25 <sup>1/4</sup>  | 111 <sup>1/4</sup> | 95 <sup>3/4</sup>  | 154                |
| 65                 | 23 <sup>3/4</sup>  | 77                 | 3 <sup>1/4</sup>                | 70 <sup>1/4</sup>  | 100 <sup>1/2</sup> | 36 <sup>1/2</sup>  | 39 <sup>1/2</sup>  | 42 <sup>3/4</sup>  |
| 19 <sup>3/4</sup>  | 5 <sup>3/4</sup>   | 83 <sup>1/2</sup>  | 70 <sup>1/2</sup>               | 76 <sup>3/4</sup>  | 107                | 21                 | 52                 | 41                 |
| 26                 | 7 <sup>1/4</sup>   | 53 <sup>1/4</sup>  | 9                               | 4 <sup>1/2</sup>   | 76 <sup>3/4</sup>  | 12 <sup>1/2</sup>  | 29                 | 55 <sup>1/2</sup>  |
| 105                | 44 <sup>1/2</sup>  | 133                | 18 <sup>3/4</sup>               | 126 <sup>1/4</sup> | 156 <sup>3/4</sup> | 78                 | 96                 | 43 <sup>3/4</sup>  |
| 78 <sup>1/4</sup>  | 12 <sup>1/2</sup>  | 91 <sup>1/4</sup>  | 28 <sup>1/4</sup>               | 84 <sup>1/2</sup>  | 114 <sup>3/4</sup> | 51 <sup>1/4</sup>  | 49                 | 61                 |
| 124 <sup>3/4</sup> | 64 <sup>3/4</sup>  | 163 <sup>1/4</sup> | 39                              | 146 <sup>1/2</sup> | 176 <sup>3/4</sup> | 98 <sup>1/4</sup>  | 116 <sup>1/4</sup> | 73 <sup>1/4</sup>  |
| 62 <sup>3/4</sup>  | 85                 | 11 <sup>1/4</sup>  | 105 <sup>1/2</sup>              | 4 <sup>1/2</sup>   | 34                 | 53 <sup>3/4</sup>  | 38 <sup>1/4</sup>  | 96 <sup>1/2</sup>  |
| 11                 | 81 <sup>3/4</sup>  | 82                 | 93 <sup>3/4</sup>               | 75 <sup>3/4</sup>  | 106 <sup>3/4</sup> | 29 <sup>3/4</sup>  | 60                 | 41                 |
| 60 <sup>1/2</sup>  | 82 <sup>1/4</sup>  | 21 <sup>1/4</sup>  | 103 <sup>1/4</sup>              | 14 <sup>1/2</sup>  | 44 <sup>3/4</sup>  | 51 <sup>1/2</sup>  | 33 <sup>1/2</sup>  | 91 <sup>1/4</sup>  |

# Ferner:

Briefporto

von  
Berlin

| v. u. n. Berlin<br>mit No.                                                              | auf dem Course<br>No. | Gr.   | M.  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------|-----|
| Klodawa . . . . .                                                                       | 12. 185.              | 6     | 56  |
| Klopischen . . . . .                                                                    | 4. 23.                | 3 1/2 | 30  |
| 4. 23. Königgrätz . . . . .                                                             | 24. 49.               | 5 1/2 | 62  |
| Königsberg i. d. Neum. 14. 46. 61.<br>100—104. 132. 144. 160. 164.<br>173. 175. . . . . |                       | 2     | 12  |
| Königsberg in Pr. 14. 15. 81. 98.<br>104—112. 126. 132. 184. 188.                       |                       | 5 1/2 | 87  |
| 7. 54. Königsbrück . . . . .                                                            | 28. 119.              | —     | 20  |
| 14. 104. Königsfelde . . . . .                                                          | 82. 125.              | 7 1/2 | 106 |
| 4. 23. Königshütte . . . . .                                                            | 31. 114.              | 6     | 60  |
| Konitz . . . . .                                                                        | 15. 50. 105. 113.     | 5     | 49  |
| Kontop . . . . .                                                                        | 72. 162.              | 4     | 28  |
| 4. 23. Kosel . . . . .                                                                  | 113. a. 143. a.       | 6     | 62  |
| 15. 105. Kossabude . . . . .                                                            | 50. 113.              | 5 1/2 | 52  |
| 4. 23. Krafau . . . . .                                                                 | 31. 114.              | 7 1/2 | 82  |
| 4. 23. Krappitz . . . . .                                                               | 113. a. 143. a.       | 5 1/2 | 59  |
| Kratersch . . . . .                                                                     | 15. 105.              | 2     | 17  |
| 4. 23. Kresowice . . . . .                                                              | 31. 114.              | 7 1/2 | 79  |
| 14. 15. Kuffen . . . . .                                                                | 86. 182.              | 7 1/2 | 106 |
| Kyritz . . . . .                                                                        | 12. 89.               | 1 1/2 | 12  |
| Labes . . . . .                                                                         | 157. 168.             | 4     | 26  |
| Alt-Landsberg . . . . .                                                                 | 8. 62.                | 1     | 8   |
| Landsberg an der Warthe 15. 47.<br>101. 105. 115. 116. 133. 176.                        |                       | 2     | 15  |
| 4. 13. 23. 94 Landsbut . . . . .                                                        | 26. 70. 95. 117.      | 4     | 44  |
| Langeböse . . . . .                                                                     | 14. 104. 132.         | 5     | 51  |
| 5. 11. Langensalze . . . . .                                                            |                       | 5     | 44  |
| 6. 13. 40. 94. Lauban . . . . .                                                         | 28. 119.              | —     | 33  |
| 5. 128. Leer . . . . .                                                                  |                       | 6 1/2 | 77  |
| Leipzig . . . . .                                                                       | 16. 28. 118. 119.     | 3     | 22  |

von  
 Borschen  
 von  
 Petzin  
 von  
 Glosen  
 von  
 Münden  
 von  
 Magdeburg  
 von  
 Königsberg  
 in  
 Pr.  
 von  
 Salberstadt  
 von  
 Danzig  
 von  
 Breslau

| Nr.                             | Nr.                             | Nr.                             | Nr.                             | Nr.                             | Nr.                             | Nr.                             | Nr.                            | Nr.                             |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| 47 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 73                              | 76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 51 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 22                              |
| 14 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 73                              | 87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 38 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 64                              |
| 22                              | 97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 108 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 57 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 84                              | 49                              | 67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 74                              |
| 42                              | 54 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 39                              | 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 77                              |
| 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 25 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 114 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | —                               | 107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 137 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 59 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 77 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 45 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 32                              | 93                              | 31                              | 113 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 24 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>   | 43                              | 46 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 84                              |
| 105                             | 44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 133                             | 18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 126 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 156 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 78                              | 96                             | 43 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 96                              | 110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 119 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 74                             | 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 43                              | 69                              | 99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 48 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 19                              | 73 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 54 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 48                              | 78 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 19                              | 30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 61 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 17                              | 93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 104                             | 82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 67 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 53 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 60                              | 14                              | 79                              | 39 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 72 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 33 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 36 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 52                              |
| 36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 109                             | 97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 132 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 63 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 43                              |
| 14                              | 90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 101                             | 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 41 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 64 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 64 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 44                              | 77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 37 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 25 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 61                              |
| 33                              | 93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 106                             | 94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 89                              | 129 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 49                              |
| 105                             | 44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 133                             | 18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 126 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 156 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 78                              | 96                             | 43 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 57                              | 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 124 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 18                              | 48 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 48                              | 37                             | 90 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 52                              | 57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 63                              | 46 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 77                              | 31 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 47                              | 65 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 29 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 91                              | 23                              | 53 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 38 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 45                              | 69 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 38 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 11                              | 87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 71                              | 98                              | 64 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 95                              | 38 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 61 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 123                             |
| 80                              | 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 49                              | 39                             | 71 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 87 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 110                             | 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 130 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 46                              | 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   | 65 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| 20                              | 82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 58                              | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 31                              | 46 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 72                              |
| 118 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> | 140 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> | 46 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>  | 161 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> | 53 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  | 28 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>  | 109 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> | 93 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> | 15 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>  |
| 46                              | 88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 17                              | 109                             | 14                              | 40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 49                              | 41 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> | 91 <sup>3</sup> / <sub>2</sub>  |

# Ferner:

Brief-Motto

von  
Berlin

| v. u. n. Berlin<br>mit No. | auf dem Course<br>No.         | Gr.             | M.                |
|----------------------------|-------------------------------|-----------------|-------------------|
| 4. 23. Lemberg             | .                             | 7 $\frac{1}{2}$ | 127 $\frac{1}{2}$ |
| 5. 128. Lemgo              | .                             | 4 $\frac{1}{2}$ | 56                |
| Lenzen                     | 12. 22. 89. 119 a. 120.       | 2               | 22                |
| 4. 23. Leobschütz          | .                             | 5 $\frac{1}{2}$ | 62 $\frac{1}{2}$  |
| Leppin                     | .                             | 3               | 33 $\frac{1}{2}$  |
| 14. 15. Lesgewangminen     | .                             | 7 $\frac{1}{2}$ | 108 $\frac{1}{2}$ |
| 4. 23. Lewin               | .                             | 5               | 57 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128. Lenden             | .                             | 4               | 93                |
| 14. 15. 104. 132. Libau    | .                             | 8               | 115 $\frac{1}{2}$ |
| 19. 171. Liebenwalde       | .                             | 1 $\frac{1}{2}$ | 10                |
| Lieberose                  | 6. 40. 41. 45. 59.            | 2               | 13 $\frac{1}{2}$  |
| 15. 105. Liebstadt         | .                             | 7               | 77 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Liegnitz            | 27. 28. 66. 69. 96. 119. 138. | 4               | 37 $\frac{1}{2}$  |
| 19. 171. Lindow            | .                             | 2               | 10                |
| 5. 128. Lingen             | .                             | 4 $\frac{1}{2}$ | 72                |
| 14. 15. Lippehne           | .                             | 2               | 18                |
| 5. 128. Lipstadt           | .                             | 3 $\frac{1}{2}$ | 62                |
| 4. 23. Lissa               | 30. 68. 121. 146.             | 4               | 37 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128. Lissaßon           | .                             | 6 $\frac{1}{2}$ | 393 $\frac{1}{2}$ |
| Löcknitz                   | .                             | 2               | 19 $\frac{1}{2}$  |
| 21. 185. Pomza             | .                             | 10              | 99 $\frac{1}{2}$  |
| London                     | .                             | 7 $\frac{1}{2}$ | 127 $\frac{1}{2}$ |
| 5. 128. Löwen              | .                             | 4               | 100 $\frac{1}{2}$ |
| Löwenberg                  | 13. 73. 76. 94.               | 4               | 35 $\frac{1}{2}$  |
| 21. 185. Lowicz            | .                             | 7 $\frac{1}{2}$ | 67 $\frac{1}{2}$  |
| 13. 89. Lübeck             | .                             | 4               | 38 $\frac{1}{2}$  |
| Lüben                      | 4. 23. 66. 69. 122. 138.      | 3 $\frac{1}{2}$ | 34 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Lublin              | .                             | 7 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ |
| Lublinitz                  | .                             | 6               | 64                |
| Lübtheen                   | 12. 89.                       | 2 $\frac{1}{2}$ | 27                |
| Luckau                     | 7. 54.                        | 2 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{1}{2}$  |



von  
Marichau

von  
Gretin

von  
Stofen

von  
Grinden

von  
Magdeburg

von  
Sönias  
berg in Nr.

von  
Salberbadt

von  
Damsig

von  
Breslau

M. 49  
134<sup>1/2</sup>  
100<sup>1/2</sup>  
70<sup>1/2</sup>  
81<sup>1/2</sup>  
45<sup>3/4</sup>  
69<sup>1/2</sup>  
71<sup>1/2</sup>  
73<sup>1/2</sup>  
88<sup>1/2</sup>  
73<sup>1/2</sup>  
36<sup>3/4</sup>  
60<sup>3/4</sup>  
88<sup>1/2</sup>  
150<sup>1/2</sup>  
67<sup>1/2</sup>  
40<sup>1/2</sup>  
153<sup>1/2</sup>  
47<sup>1/2</sup>  
77<sup>1/2</sup>  
20<sup>3/4</sup>  
206<sup>1/2</sup>  
179<sup>1/2</sup>  
69<sup>1/2</sup>  
111<sup>1/2</sup>  
117<sup>1/2</sup>  
62<sup>1/2</sup>  
24<sup>1/2</sup>  
40<sup>1/2</sup>  
105<sup>1/2</sup>  
78<sup>1/2</sup>

M. 122<sup>3/4</sup>  
76<sup>1/4</sup>  
34<sup>3/4</sup>  
67<sup>1/4</sup>  
18<sup>1/2</sup>  
98<sup>1/2</sup>  
62<sup>1/2</sup>  
113<sup>1/4</sup>  
105<sup>3/4</sup>  
16<sup>3/4</sup>  
26<sup>3/4</sup>  
69<sup>3/4</sup>  
42<sup>3/4</sup>  
16<sup>3/4</sup>  
92<sup>1/4</sup>  
11<sup>1/2</sup>  
82<sup>1/4</sup>  
40<sup>3/4</sup>  
414<sup>1/4</sup>  
34<sup>1/4</sup>  
94<sup>1/2</sup>  
147<sup>3/4</sup>  
120<sup>3/4</sup>  
43<sup>3/4</sup>  
62<sup>1/2</sup>  
51<sup>1/4</sup>  
39<sup>3/4</sup>  
97<sup>3/4</sup>  
69<sup>1/2</sup>  
39<sup>1/4</sup>  
30<sup>3/4</sup>

M. 9<sup>3/4</sup>  
91<sup>3/4</sup>  
57<sup>1/2</sup>  
45<sup>1/2</sup>  
38<sup>1/2</sup>  
80<sup>1/2</sup>  
41<sup>1/2</sup>  
129<sup>3/4</sup>  
87<sup>1/2</sup>  
45<sup>3/4</sup>  
31<sup>1/2</sup>  
49<sup>1/4</sup>  
28<sup>1/2</sup>  
45<sup>3/4</sup>  
107<sup>3/4</sup>  
25<sup>3/4</sup>  
97<sup>1/2</sup>  
10<sup>1/2</sup>  
409<sup>1/2</sup>  
34<sup>1/4</sup>  
63<sup>1/2</sup>  
163<sup>1/4</sup>  
136<sup>1/4</sup>  
28<sup>1/2</sup>  
31<sup>1/2</sup>  
74<sup>1/4</sup>  
25<sup>1/2</sup>  
66<sup>3/4</sup>  
46<sup>1/4</sup>  
62<sup>3/4</sup>  
36<sup>3/4</sup>

M. 177<sup>3/4</sup>  
5<sup>3/4</sup>  
48<sup>1/4</sup>  
112<sup>1/2</sup>  
83<sup>3/4</sup>  
158<sup>1/2</sup>  
107<sup>3/4</sup>  
42<sup>1/2</sup>  
165<sup>1/2</sup>  
6<sup>1/4</sup>  
63<sup>3/4</sup>  
127<sup>3/4</sup>  
88<sup>1/2</sup>  
60<sup>1/4</sup>  
21<sup>3/4</sup>  
68<sup>1/4</sup>  
11<sup>1/2</sup>  
87<sup>1/2</sup>  
343<sup>1/2</sup>  
69<sup>1/2</sup>  
149<sup>1/2</sup>  
77<sup>1/4</sup>  
50<sup>1/4</sup>  
86<sup>1/2</sup>  
117<sup>1/2</sup>  
64<sup>3/4</sup>  
85<sup>1/2</sup>  
152<sup>3/4</sup>  
111<sup>1/4</sup>  
53<sup>1/4</sup>  
50<sup>1/2</sup>

M. 147<sup>1/4</sup>  
36<sup>1/2</sup>  
18<sup>1/2</sup>  
8<sup>1/4</sup>  
53<sup>1/2</sup>  
128<sup>1/2</sup>  
83<sup>3/4</sup>  
73<sup>1/2</sup>  
135<sup>1/4</sup>  
30<sup>1/2</sup>  
33<sup>1/2</sup>  
97<sup>1/2</sup>  
57<sup>3/4</sup>  
30<sup>1/2</sup>  
52<sup>1/2</sup>  
38<sup>1/2</sup>  
42<sup>1/2</sup>  
57<sup>1/2</sup>  
373<sup>3/4</sup>  
39<sup>1/4</sup>  
119<sup>1/2</sup>  
107<sup>1/2</sup>  
80<sup>1/2</sup>  
55<sup>3/4</sup>  
87<sup>1/4</sup>  
34<sup>1/4</sup>  
54<sup>1/4</sup>  
122<sup>1/2</sup>  
84<sup>1/2</sup>  
23<sup>1/2</sup>  
20<sup>1/4</sup>

M. 9<sup>3/4</sup>  
143<sup>1/2</sup>  
112<sup>1/2</sup>  
104<sup>3/4</sup>  
59<sup>1/4</sup>  
20<sup>3/4</sup>  
103<sup>1/4</sup>  
180<sup>1/2</sup>  
27<sup>3/4</sup>  
94<sup>1/2</sup>  
86<sup>1/2</sup>  
18<sup>1/2</sup>  
90<sup>3/4</sup>  
94<sup>1/2</sup>  
159<sup>1/2</sup>  
80<sup>1/2</sup>  
149<sup>1/2</sup>  
69<sup>1/2</sup>  
481<sup>1/4</sup>  
80<sup>1/2</sup>  
34<sup>1/2</sup>  
215<sup>1/2</sup>  
188<sup>1/2</sup>  
90<sup>3/4</sup>  
62<sup>1/4</sup>  
128<sup>1/2</sup>  
87<sup>3/4</sup>  
69<sup>3/4</sup>  
86<sup>1/4</sup>  
117<sup>1/2</sup>  
98<sup>1/2</sup>

M. 154<sup>1/4</sup>  
29<sup>1/4</sup>  
24<sup>3/4</sup>  
89<sup>1/4</sup>  
60<sup>1/4</sup>  
135<sup>1/4</sup>  
8<sup>1/4</sup>  
66<sup>1/4</sup>  
142<sup>1/4</sup>  
36<sup>3/4</sup>  
40<sup>1/4</sup>  
104<sup>1/4</sup>  
64<sup>1/2</sup>  
36<sup>3/4</sup>  
45<sup>1/4</sup>  
44<sup>3/4</sup>  
35<sup>1/4</sup>  
64<sup>1/2</sup>  
367<sup>1/2</sup>  
45<sup>1/4</sup>  
126<sup>3/4</sup>  
100<sup>3/4</sup>  
73<sup>3/4</sup>  
62<sup>1/2</sup>  
94<sup>1/2</sup>  
41<sup>1/2</sup>  
61<sup>1/2</sup>  
129<sup>1/4</sup>  
90<sup>3/4</sup>  
29<sup>3/4</sup>  
27<sup>1/2</sup>

M. 107<sup>1/2</sup>  
123<sup>1/2</sup>  
86<sup>1/4</sup>  
94<sup>1/4</sup>  
33<sup>1/2</sup>  
46<sup>1/2</sup>  
92<sup>3/4</sup>  
160<sup>1/2</sup>  
53<sup>1/2</sup>  
68<sup>1/4</sup>  
70<sup>1/2</sup>  
28<sup>1/2</sup>  
80<sup>1/2</sup>  
68<sup>1/4</sup>  
139<sup>1/2</sup>  
54<sup>1/4</sup>  
129<sup>1/2</sup>  
59<sup>1/4</sup>  
460<sup>3/4</sup>  
54<sup>3/4</sup>  
59<sup>3/4</sup>  
194<sup>1/2</sup>  
167<sup>1/2</sup>  
80<sup>1/4</sup>  
51<sup>3/4</sup>  
102<sup>3/4</sup>  
77<sup>1/2</sup>  
82<sup>1/2</sup>  
85<sup>3/4</sup>  
91<sup>1/4</sup>  
77<sup>1/2</sup>

M. 83<sup>1/2</sup>  
100<sup>1/2</sup>  
66<sup>1/2</sup>  
18<sup>1/2</sup>  
59<sup>1/2</sup>  
107<sup>1/2</sup>  
17<sup>1/2</sup>  
137<sup>3/4</sup>  
114<sup>3/4</sup>  
54<sup>3/4</sup>  
40<sup>1/2</sup>  
76<sup>1/4</sup>  
8<sup>3/4</sup>  
54<sup>3/4</sup>  
116<sup>3/4</sup>  
41<sup>1/2</sup>  
106<sup>3/4</sup>  
16<sup>1/2</sup>  
438<sup>1/2</sup>  
53<sup>1/2</sup>  
72<sup>3/4</sup>  
172<sup>1/4</sup>  
145<sup>1/4</sup>  
17<sup>1/2</sup>  
46<sup>1/2</sup>  
83<sup>1/4</sup>  
10<sup>1/2</sup>  
71<sup>1/2</sup>  
19<sup>1/4</sup>  
71<sup>1/4</sup>  
45<sup>1/4</sup>

# Ferner :

Briefporto

von  
Berlin

| D. u. n. Berlin mit No. | auf dem Course No.                           | Gr. | M.   |
|-------------------------|----------------------------------------------|-----|------|
|                         | Luckenwalde . . . . . 17.124.                | 1½  | 6    |
| 5.128.                  | Püßen . . . . .                              | 3½  | 70   |
|                         | Pupow . . . . . 14.104.                      | 5   | 52   |
| 5.128.                  | Pütrich . . . . .                            | 4   | 94½  |
| 19.171.                 | Quchen . . . . . 90.174                      | 1½  | 13½  |
| 15.105.                 | Quck . . . . . 25. b. 82. 108. 125. 126.     | 9   | 105  |
| 5.128.                  | Lyon . . . . .                               | 4   | 145½ |
|                         | Madrid . . . . .                             | 6½  | 313  |
|                         | Magdeburg . . . . . 5. 10. 127. 128.         | 2½  | 20   |
| 4.23.                   | Malapane . . . . . 123. 142. 143             | 5½  | 59½  |
| 5.128.                  | Manheim . . . . .                            | 8   | 77½  |
| 11. 88.                 | Mansfeld . . . . .                           | 3½  | 28   |
| 5.128.                  | Mantua . . . . .                             | 8   | 175½ |
|                         | Martenburg 14. 104. 129. 131. 132.           | 5   | 74½  |
|                         | Martenwerder 15. 51. 57. 105. 129. 131. 187. | 5   | 63½  |
|                         | Mrens. Mark . . . . . 15. 105.               | 6   | 69½  |
| 5.128.                  | Marselle . . . . .                           | 7   | 245½ |
|                         | Maffow . . . . . 14. 104.                    | 3½  | 23   |
| 5.128.                  | Mastrich . . . . .                           | 4   | 94   |
|                         | Mayland . . . . .                            | 8   | 195½ |
|                         | Manuz . . . . .                              | 7   | 71½  |
| 7. 54.                  | Meiffen . . . . .                            | 3   | 24½  |
|                         | Memel . . . . . 15. 109. 132.                | 8   | 106½ |
| 11. 88.                 | Merseburg . . . . .                          | 3½  | 25½  |
|                         | Meseritz . . . . . 21. 133. 176. 185.        | 2½  | 22½  |
| 5.128.                  | Mes . . . . .                                | 4   | 97½  |
|                         | Meyenburg . . . . . 9. 87.                   | 2½  | 20   |
| 5.123.                  | Minden . . . . .                             | 3½  | 50½  |
| 9.19.87.171.            | Mirow . . . . . 90.174.                      | 2½  | 20   |
| 14.15.105.132.          | Mitau . . . . .                              | 12  | 140½ |

|                |               |                    |                               |                  |               |               |                |                 |
|----------------|---------------|--------------------|-------------------------------|------------------|---------------|---------------|----------------|-----------------|
| von<br>Breslau | von<br>Dankig | von<br>Salberstadt | von<br>Sonnas-<br>berg in Sw. | von<br>Magdeburg | von<br>Minden | von<br>Stofen | von<br>Stettin | von<br>Marckhan |
|----------------|---------------|--------------------|-------------------------------|------------------|---------------|---------------|----------------|-----------------|

|                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 | M.                 |
| 50 <sup>3/4</sup>  | 73                 | 24 <sup>3/4</sup>  | 93 <sup>1/2</sup>  | 18 <sup>3/4</sup>  | 49                 | 41 <sup>3/4</sup>  | 26 <sup>1/4</sup>  | 184 <sup>1/2</sup> |
| 114 <sup>3/4</sup> | 157                | 43 <sup>1/4</sup>  | 157 <sup>1/2</sup> | 50                 | 19 <sup>3/4</sup>  | 105 <sup>3/4</sup> | 90 <sup>1/4</sup>  | 148 <sup>1/2</sup> |
| 78                 | 15                 | 78 <sup>3/4</sup>  | 40 <sup>3/4</sup>  | 72                 | 102 <sup>1/4</sup> | 51 <sup>1/4</sup>  | 36 <sup>1/2</sup>  | 73 <sup>1/2</sup>  |
| 139 <sup>1/4</sup> | 16 <sup>1/2</sup>  | 67 <sup>3/4</sup>  | 182                | 74 <sup>1/2</sup>  | 4 <sup>1/4</sup>   | 130 <sup>1/4</sup> | 114 <sup>1/4</sup> | 173                |
| 58                 | 66                 | 40                 | 91 <sup>3/4</sup>  | 33                 | 63 <sup>1/2</sup>  | 49                 | 14 <sup>1/2</sup>  | 91 <sup>3/4</sup>  |
| 89 <sup>1/4</sup>  | 52 <sup>1/4</sup>  | 13 <sup>3/4</sup>  | 26 <sup>1/2</sup>  | 125                | 155 <sup>1/4</sup> | 75 <sup>3/4</sup>  | 96 <sup>1/4</sup>  | 40 <sup>3/4</sup>  |
| 164                | 212 <sup>1/4</sup> | 118 <sup>1/4</sup> | 232 <sup>3/4</sup> | 12 <sup>1/4</sup>  | 11 <sup>1/2</sup>  | 181                | 165 <sup>1/4</sup> | 216 <sup>1/2</sup> |
| 357 <sup>3/4</sup> | 380                | 286 <sup>1/2</sup> | 400 <sup>1/2</sup> | 293                | 262 <sup>1/4</sup> | 348 <sup>3/4</sup> | 33 <sup>3/4</sup>  | 39 <sup>1/2</sup>  |
| 64 <sup>3/4</sup>  | 87                 | 6 <sup>3/4</sup>   | 107 <sup>1/2</sup> | —                  | 30 <sup>1/4</sup>  | 55 <sup>3/4</sup>  | 40 <sup>1/4</sup>  | 98 <sup>3/4</sup>  |
| 14 <sup>3/4</sup>  | 9 <sup>1/2</sup>   | 86 <sup>1/4</sup>  | 101 <sup>3/4</sup> | 79 <sup>1/4</sup>  | 109 <sup>1/4</sup> | 41 <sup>3/4</sup>  | 64 <sup>1/2</sup>  | 50 <sup>3/4</sup>  |
| 96                 | 144 <sup>1/4</sup> | 50 <sup>1/4</sup>  | 164 <sup>3/4</sup> | 57 <sup>1/4</sup>  | 44 <sup>1/2</sup>  | 113                | 97 <sup>1/2</sup>  | 148 <sup>1/2</sup> |
| 72 <sup>3/4</sup>  | 95                 | 10 <sup>3/4</sup>  | 115 <sup>1/4</sup> | 8                  | 34 <sup>1/4</sup>  | 63 <sup>3/4</sup>  | 48 <sup>1/2</sup>  | 106 <sup>3/4</sup> |
| 16                 | 242 <sup>3/4</sup> | 149                | 263 <sup>1/4</sup> | 155 <sup>3/4</sup> | 143                | 188                | 196                | 203 <sup>3/4</sup> |
| 67 <sup>1/4</sup>  | 7 <sup>1/4</sup>   | 101                | 18 <sup>1/2</sup>  | 94 <sup>1/2</sup>  | 124 <sup>2</sup>   | 40 <sup>1/4</sup>  | 58 <sup>3/4</sup>  | 50                 |
| 62 <sup>1/4</sup>  | 13 <sup>1/2</sup>  | 90 <sup>1/4</sup>  | 24                 | 83 <sup>1/2</sup>  | 113 <sup>3/4</sup> | 35 <sup>1/4</sup>  | 55 <sup>3/4</sup>  | 45                 |
| 68 <sup>1/4</sup>  | 20                 | 96 <sup>1/4</sup>  | 18                 | 89 <sup>1/2</sup>  | 119 <sup>3/4</sup> | 41 <sup>1/4</sup>  | 61 <sup>3/8</sup>  | 51                 |
| 290 <sup>1/2</sup> | 312 <sup>3/4</sup> | 219                | 333 <sup>1/2</sup> | 225 <sup>3/4</sup> | 195 <sup>1/2</sup> | 281 <sup>1/2</sup> | 266                | 32 <sup>1/2</sup>  |
| 49                 | 44                 | 49 <sup>3/4</sup>  | 69 <sup>3/4</sup>  | 43                 | 73                 | 28                 | 7 <sup>1/2</sup>   | 70 <sup>1/2</sup>  |
| 138 <sup>3/4</sup> | 161                | 67 <sup>1/4</sup>  | 181 <sup>1/2</sup> | 74                 | 43 <sup>3/4</sup>  | 129 <sup>3/4</sup> | 114 <sup>1/4</sup> | 172 <sup>1/2</sup> |
| 184                | 262 <sup>3/4</sup> | 169                | 283 <sup>1/4</sup> | 175 <sup>3/4</sup> | 163                | 211                | 216                | 226 <sup>3/4</sup> |
| 90                 | 138 <sup>1/4</sup> | 44 <sup>1/2</sup>  | 158 <sup>3/4</sup> | 51 <sup>1/4</sup>  | 38 <sup>1/2</sup>  | 107                | 91 <sup>1/4</sup>  | 142                |
| 42                 | 91 <sup>1/4</sup>  | 26 <sup>1/4</sup>  | 112                | 22 <sup>1/2</sup>  | 50                 | 49 <sup>1/4</sup>  | 44 <sup>3/4</sup>  | 94 <sup>3/8</sup>  |
| 105 <sup>1/4</sup> | 44 <sup>3/4</sup>  | 133 <sup>1/4</sup> | 19                 | 126 <sup>1/4</sup> | 156 <sup>3/4</sup> | 78 <sup>1/4</sup>  | 96 <sup>3/4</sup>  | 64 <sup>3/8</sup>  |
| 49 <sup>1/2</sup>  | 9 <sup>1/2</sup>   | 14                 | 113                | 13                 | 37 <sup>1/2</sup>  | 62                 | 45 <sup>3/8</sup>  | 101                |
| 29                 | 64                 | 49                 | 72 <sup>3/4</sup>  | 42 <sup>1/4</sup>  | 72 <sup>1/2</sup>  | 13 <sup>1/4</sup>  | 20 <sup>3/8</sup>  | 56 <sup>1/2</sup>  |
| 116 <sup>1/4</sup> | 164 <sup>3/4</sup> | 7                  | 18 <sup>1/4</sup>  | 77 <sup>1/4</sup>  | 65                 | 133 <sup>1/2</sup> | 118                | 168 <sup>3/8</sup> |
| 64 <sup>3/4</sup>  | 79                 | 33                 | 105 <sup>3/4</sup> | 26 <sup>1/4</sup>  | 56 <sup>3/8</sup>  | 55 <sup>3/4</sup>  | 28 <sup>3/8</sup>  | 98 <sup>3/8</sup>  |
| 95                 | 117 <sup>1/2</sup> | 23 <sup>1/2</sup>  | 137 <sup>1/4</sup> | 30 <sup>1/4</sup>  | —                  | 86                 | 70 <sup>1/2</sup>  | 128 <sup>3/4</sup> |
| 64 <sup>3/4</sup>  | 72 <sup>3/4</sup>  | 46 <sup>3/4</sup>  | 98 <sup>1/2</sup>  | 40                 | 70 <sup>1/4</sup>  | 55 <sup>3/4</sup>  | 21 <sup>1/4</sup>  | 98 <sup>3/8</sup>  |
| 139 <sup>1/2</sup> | 79 <sup>1/4</sup>  | 167 <sup>1/2</sup> | 53 <sup>1/2</sup>  | 160 <sup>3/4</sup> | 191                | 112 <sup>1/2</sup> | 130 <sup>1/2</sup> | 99                 |

# Ferner:

Briefporto

| v. u. n. Berlin mit No. | auf dem Course No.                                           | Gr. |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------|-----|
|                         | Mittenwalde . . . . . 7.16.54.118.                           | 1   |
| 13. 105.                | { Koberungen . . . . .<br>Kosbau . . . . .<br>Köwe . . . . . | 6½  |
|                         |                                                              | 25  |
|                         |                                                              | 5   |
| 5. 128.                 | Mühlhausen in Ostryr. . . . . 15.105.                        | 6   |
|                         | — in Thüringen . . . . .                                     | 5   |
| 4. 23.                  | Müllerose . . . . . 41.45.59.                                | 1½  |
|                         | Müssen . . . . . 15.132.                                     | 6½  |
|                         | Müncheberg . . . . . 4.15.21 23.105.<br>134.185.             | 1½  |
| 5. 128.                 | { München . . . . .<br>Münster . . . . .                     | 9   |
|                         |                                                              | 4½  |
| 4. 23.                  | Münsterberg . . . . . 69.138.                                | 5   |
| 4. 23.                  | Nachod . . . . . 24.149.                                     | 5½  |
| 15. 105.                | Nackel . . . . .                                             | 4   |
| 4. 23.                  | Namslau . . . . . 42.142.                                    | 5½  |
| 15. 105.                | Nassawen . . . . . 83.                                       | 7½  |
|                         | Nauen . . . . . 20.180.                                      | 1   |
|                         | Naugard 14.34.36.104.132.135—<br>137.192.                    | 2½  |
|                         | Nrauburg . . . . . 13.94.                                    | 3½  |
| 5. 128.                 | Neapel . . . . .                                             | 8   |
| 15. 105.                | Neidenburg . . . . . 112.188.                                | 8   |
| 4. 23.                  | Neisse 27.33.69.138.145.154.187.                             | 5   |
| 14. 104.                | Nemitz . . . . . 36.137.192.                                 | 3½  |
| 14. 15. 104. 105.       | Neudamm . . . . . 49.166.                                    | 2   |
|                         | Neuenburg . . . . . 15.74.105.139.                           | 5   |
|                         | Neugrape . . . . . 14.104.                                   | 2   |
|                         | Neumarkt 4.23.27 28 96.119.                                  | 4   |
|                         | Neustadt in Pomerellen 14.104.                               | 4½  |

| von<br>Breslau     | von<br>Danzig      | von<br>Salzstadt   | von<br>Königsberg<br>in Pr. | von<br>Magdeburg   | von<br>Minden      | von<br>Mosen       | von<br>Gettin      | von<br>Barthau     |
|--------------------|--------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 48 <sup>3/4</sup>  | 71                 | 30 <sup>3/4</sup>  | 91 <sup>1/2</sup>           | 24                 | 54 <sup>1/4</sup>  | 39 <sup>3/4</sup>  | 124 <sup>1/4</sup> | 82 <sup>1/2</sup>  |
| 78 <sup>1/4</sup>  | 30                 | 106 <sup>1/4</sup> | 20                          | 99 <sup>1/2</sup>  | 129 <sup>3/4</sup> | 47 <sup>1/4</sup>  | 71 <sup>1/4</sup>  | 33 <sup>1/4</sup>  |
| 242 <sup>1/2</sup> | 249                | 295 <sup>3/4</sup> | 236 <sup>1/4</sup>          | 289                | 319 <sup>1/4</sup> | 233 <sup>1/4</sup> | 264 <sup>1/4</sup> | 190 <sup>3/2</sup> |
| 64 <sup>3/4</sup>  | 11 <sup>1/4</sup>  | 92 <sup>3/4</sup>  | 26 <sup>1/4</sup>           | 85 <sup>3/4</sup>  | 116                | 37 <sup>1/2</sup>  | 58                 | 47                 |
| 74 <sup>1/4</sup>  | 26                 | 102 <sup>1/4</sup> | 12                          | 95 <sup>1/2</sup>  | 125 <sup>3/4</sup> | 47 <sup>1/4</sup>  | 67 <sup>3/4</sup>  | 41 <sup>3/4</sup>  |
| 90 <sup>1/4</sup>  | 112 <sup>1/2</sup> | 18 <sup>1/2</sup>  | 133                         | 25 <sup>1/4</sup>  | 42                 | 81 <sup>1/4</sup>  | 68 <sup>1/4</sup>  | 124                |
| 35                 | 65 <sup>3/4</sup>  | 40 <sup>1/2</sup>  | 81 <sup>1/2</sup>           | 33 <sup>3/4</sup>  | 64                 | 26                 | 21 <sup>3/4</sup>  | 68 <sup>3/4</sup>  |
| 89 <sup>1/4</sup>  | 28 <sup>3/4</sup>  | 117 <sup>1/4</sup> | 3                           | 110 <sup>1/2</sup> | 140 <sup>3/4</sup> | 62 <sup>1/4</sup>  | 80 <sup>1/4</sup>  | 48 <sup>3/4</sup>  |
| 42 <sup>1/4</sup>  | 64 <sup>1/4</sup>  | 33 <sup>1/2</sup>  | 80 <sup>3/4</sup>           | 26 <sup>3/4</sup>  | 57                 | 33 <sup>1/4</sup>  | 21                 | 76                 |
| 93                 | 159                | 80 <sup>1/2</sup>  | 179 <sup>1/2</sup>          | 79 <sup>1/2</sup>  | 80                 | 120                | 112 <sup>1/4</sup> | 145                |
| 110 <sup>3/4</sup> | 133                | 39 <sup>1/4</sup>  | 153 <sup>1/2</sup>          | 46                 | 15 <sup>3/4</sup>  | 101 <sup>3/4</sup> | 88 <sup>3/4</sup>  | 144 <sup>1/2</sup> |
| 11 <sup>1/4</sup>  | 87                 | 78 <sup>3/4</sup>  | 97 <sup>1/2</sup>           | 71 <sup>3/4</sup>  | 102                | 38 <sup>1/4</sup>  | 56 <sup>3/4</sup>  | 63 <sup>1/4</sup>  |
| 18                 | 93 <sup>3/4</sup>  | 85 <sup>1/4</sup>  | 104 <sup>1/4</sup>          | 78 <sup>1/2</sup>  | 108 <sup>3/4</sup> | 45                 | 63 <sup>1/2</sup>  | 70                 |
| 50                 | 24 <sup>3/4</sup>  | 70 <sup>1/4</sup>  | 44                          | 63 <sup>1/2</sup>  | 93 <sup>3/4</sup>  | 23                 | 35 <sup>3/4</sup>  | 38 <sup>3/4</sup>  |
| 8                  | 83 <sup>3/4</sup>  | 79 <sup>1/2</sup>  | 94 <sup>1/4</sup>           | 72 <sup>3/4</sup>  | 103                | 35                 | 57 <sup>3/4</sup>  | 52                 |
| 108                | 47 <sup>1/4</sup>  | 136                | 21 <sup>3/4</sup>           | 129 <sup>1/4</sup> | 159 <sup>1/2</sup> | 81                 | 99                 | 46 <sup>3/4</sup>  |
| 50 <sup>3/8</sup>  | 73 <sup>3/8</sup>  | 23 <sup>5/8</sup>  | 93 <sup>1/8</sup>           | 16 <sup>3/8</sup>  | 47 <sup>3/8</sup>  | 41 <sup>3/8</sup>  | 25 <sup>3/8</sup>  | 83 <sup>3/8</sup>  |
| 52                 | 41                 | 52 <sup>3/4</sup>  | 66 <sup>3/4</sup>           | 46                 | 76 <sup>1/4</sup>  | 31                 | 10 <sup>1/2</sup>  | 73 <sup>3/4</sup>  |
| 23                 | 74 <sup>1/2</sup>  | 50                 | 91                          | 43 <sup>1/4</sup>  | 73 <sup>1/2</sup>  | 24 <sup>3/4</sup>  | 31 <sup>1/4</sup>  | 67 <sup>1/2</sup>  |
| 82                 | 361 <sup>1/4</sup> | 288                | 382 <sup>1/4</sup>          | 274 <sup>3/4</sup> | 252                | 309 <sup>3/4</sup> | 315                | 327 <sup>1/2</sup> |
| 70                 | 40                 | 103 <sup>1/2</sup> | 26                          | 96 <sup>1/4</sup>  | 126 <sup>3/4</sup> | 43                 | 68 <sup>3/4</sup>  | 21 <sup>3/4</sup>  |
| 11                 | 87 <sup>1/4</sup>  | 82                 | 9 <sup>3/4</sup>            | 75 <sup>1/4</sup>  | 105 <sup>1/2</sup> | 38 <sup>1/2</sup>  | 60 <sup>3/4</sup>  | 63 <sup>1/2</sup>  |
| 55                 | 44 <sup>3/4</sup>  | 56 <sup>1/2</sup>  | 70 <sup>1/2</sup>           | 49 <sup>3/4</sup>  | 80                 | 34 <sup>3/4</sup>  | 14 <sup>1/4</sup>  | 77 <sup>1/2</sup>  |
| 39                 | 56 <sup>1/4</sup>  | 41 <sup>1/2</sup>  | 78 <sup>1/4</sup>           | 34 <sup>3/4</sup>  | 65                 | 30 <sup>3/4</sup>  | 13                 | 73 <sup>1/2</sup>  |
| 5                  | 16 <sup>1/2</sup>  | 87 <sup>1/4</sup>  | 27                          | 80 <sup>1/2</sup>  | 110 <sup>3/4</sup> | 38 <sup>1/4</sup>  | 52 <sup>3/4</sup>  | 48                 |
| 46                 | 49 <sup>3/4</sup>  | 43 <sup>3/4</sup>  | 75 <sup>1/2</sup>           | 37                 | 67 <sup>1/4</sup>  | 29 <sup>1/4</sup>  | 8 <sup>3/4</sup>   | 72                 |
| 4                  | 79 <sup>1/4</sup>  | 67                 | 90 <sup>1/4</sup>           | 60 <sup>1/4</sup>  | 90 <sup>1/2</sup>  | 31                 | 45 <sup>1/4</sup>  | 56 <sup>1/2</sup>  |
| 82                 | 6                  | 87 <sup>1/2</sup>  | 32                          | 80 <sup>3/4</sup>  | 111                | 55                 | 45 <sup>1/4</sup>  | 68 <sup>1/2</sup>  |

Ferner:

Brief-Motto

von  
Berlin

| W. u. n. Berlin<br>mit No.   | auf dem Course<br>No.         | Gr.             | N.                |
|------------------------------|-------------------------------|-----------------|-------------------|
| 4. 23. Neustadt in Schlesien | 29.33.145.                    | 5               | 59                |
| — — Eberwalde                | 19.63.71.                     | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 $\frac{1}{2}$   |
| — — —                        | 141.171.193.                  | 3               | 28 $\frac{1}{2}$  |
| Neustädtel                   | 4.23.64.140.                  | 5               | 44 $\frac{1}{2}$  |
| Neustettin                   | 38.159.                       | 3 $\frac{1}{2}$ | 28 $\frac{1}{2}$  |
| 14.104. Neuwedel             | 43.165.                       | 6 $\frac{1}{2}$ | 69 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Nicolai               | 29.145.                       | 6 $\frac{1}{2}$ | 100               |
| Nidden                       | 15.132.                       | 4 $\frac{1}{2}$ | 51 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Nimpfisch             | 24.149.                       | 8               | 74 $\frac{1}{2}$  |
| 5.128. Norden                | .                             | 8 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ |
| 15.105. Nordenburg           | .                             | 4 $\frac{1}{2}$ | 36 $\frac{1}{2}$  |
| 5.128. Nordhausen            | .                             | 3 $\frac{1}{2}$ | 25 $\frac{1}{2}$  |
| 24.104. Nörnberg             | 170.181.                      | 6               | 60 $\frac{1}{2}$  |
| 11. 88. Nürnberg             | .                             | 4 $\frac{1}{2}$ | 48 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. { Oels                | 28. a. 32. 42. 142. 186.      | 4 $\frac{1}{2}$ | 48 $\frac{1}{2}$  |
| { Obilau                     | 29.31.33. 114. 145. 154. 189. | 5               | 64 $\frac{1}{2}$  |
| 4.128. Oldenburg             | .                             | 8               | 108               |
| 25.105. Olesko               | 82.125.                       | 8               | 76 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. { Olfusch             | 31.114.                       | 5 $\frac{1}{2}$ | 74                |
| { Ollmütz                    | 33.189.                       | 5               | 56 $\frac{1}{2}$  |
| { Oypeln                     | 31.114.123.143.               | 1               | 4                 |
| Oranienburg                  | 19.171.                       | 5 $\frac{1}{2}$ | 58                |
| 14.104. Orle                 | 50.113.                       | 8               | 99 $\frac{1}{2}$  |
| 15.105. Ortelsburg           | 153.190.                      | 5 $\frac{1}{2}$ | 56 $\frac{1}{2}$  |
| 5.128. Osnaabrück            | .                             | 5               | 52                |
| Ostfief oder Osche           | 15.105.                       | 8               | 115               |
| 5.128. Otende                | .                             | 3               | 19                |
| 20.180. Osterburg            | .                             | 7               | 73                |
| 15.105. { Osterode           | 109.132.184.                  | —               | 104               |
| { Ostwethen                  | .                             |                 |                   |

| von<br>Breslau    | von<br>Danzig     | von<br>Salzwehdorf | von<br>Sönig-<br>berg in<br>Pv. | von<br>MAGDEBURG  | von<br>Minden     | von<br>Möfen      | von<br>Ostern     | von<br>Mansfeld   |
|-------------------|-------------------|--------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 15 $\frac{1}{2}$  | 91                | 85 $\frac{3}{4}$   | 101 $\frac{1}{2}$               | 79                | 109 $\frac{1}{2}$ | 42 $\frac{1}{4}$  | 64                | 67 $\frac{1}{2}$  |
| 51 $\frac{1}{4}$  | 63 $\frac{1}{4}$  | 33 $\frac{1}{4}$   | 189                             | 26 $\frac{1}{2}$  | 56 $\frac{3}{4}$  | 42 $\frac{1}{2}$  | 13 $\frac{3}{4}$  | 85                |
| 16 $\frac{1}{2}$  | 70 $\frac{1}{4}$  | 85                 | 81 $\frac{1}{4}$                | 48 $\frac{1}{2}$  | 78 $\frac{1}{2}$  | 19                | 36 $\frac{1}{4}$  | 61 $\frac{3}{4}$  |
| 52 $\frac{1}{2}$  | 40 $\frac{1}{4}$  | 71 $\frac{1}{2}$   | 66                              | 64 $\frac{1}{4}$  | 95                | 26 $\frac{1}{4}$  | 29 $\frac{1}{4}$  | 60 $\frac{1}{4}$  |
| 54 $\frac{1}{4}$  | 38                | 55                 | 63                              | 48 $\frac{1}{4}$  | 78 $\frac{1}{2}$  | 26                | 12 $\frac{3}{4}$  | 57                |
| 25                | 100 $\frac{3}{4}$ | 96 $\frac{1}{2}$   | 111 $\frac{1}{4}$               | 89 $\frac{3}{4}$  | 120               | 52                | 74 $\frac{3}{4}$  | 60 $\frac{3}{4}$  |
| 98 $\frac{3}{4}$  | 38 $\frac{1}{4}$  | 126 $\frac{3}{4}$  | 12                              | 120               | 150 $\frac{1}{4}$ | 71 $\frac{3}{4}$  | 89 $\frac{3}{4}$  | 58 $\frac{1}{4}$  |
| 7                 | 82 $\frac{3}{4}$  | 78 $\frac{1}{4}$   | 93                              | 71 $\frac{1}{2}$  | 101 $\frac{3}{4}$ | 34                | 56 $\frac{1}{2}$  | 59                |
| 119 $\frac{5}{8}$ | 141 $\frac{7}{8}$ | 48 $\frac{1}{8}$   | 162 $\frac{3}{8}$               | 54 $\frac{7}{8}$  | 24 $\frac{5}{8}$  | 110 $\frac{5}{8}$ | 95 $\frac{1}{8}$  | 153 $\frac{5}{8}$ |
| 88                | 48 $\frac{3}{4}$  | 117 $\frac{1}{4}$  | 23                              | 120 $\frac{1}{2}$ | 150 $\frac{1}{2}$ | 72 $\frac{1}{4}$  | 92 $\frac{1}{4}$  | 36 $\frac{3}{4}$  |
| 81 $\frac{1}{2}$  | 103 $\frac{1}{4}$ | 10                 | 124 $\frac{1}{4}$               | 16 $\frac{3}{4}$  | 33 $\frac{1}{2}$  | 72 $\frac{1}{2}$  | 59 $\frac{1}{2}$  | 115 $\frac{1}{4}$ |
| 51 $\frac{1}{4}$  | 51 $\frac{1}{4}$  | 52 $\frac{1}{2}$   | 77                              | 45 $\frac{3}{4}$  | 76                | 30 $\frac{3}{4}$  | 10 $\frac{1}{4}$  | 73 $\frac{1}{2}$  |
| 70 $\frac{1}{2}$  | 127 $\frac{1}{2}$ | 49                 | 148                             | 48                | 53                | 96 $\frac{1}{4}$  | 80 $\frac{3}{4}$  | 121 $\frac{1}{2}$ |
| 4                 | 79                | 75                 | 90                              | 68 $\frac{3}{4}$  | 99                | 31                | 53                | 48                |
| 4                 | 79                | 73                 | 90                              | 68 $\frac{3}{4}$  | 99                | 31                | 53                | 56                |
| 109 $\frac{5}{8}$ | 131 $\frac{1}{2}$ | 38                 | 152 $\frac{5}{8}$               | 44 $\frac{1}{8}$  | 14 $\frac{5}{8}$  | 100 $\frac{5}{8}$ | 85                | 143 $\frac{3}{8}$ |
| 93 $\frac{1}{4}$  | 56 $\frac{1}{4}$  | 134 $\frac{3}{4}$  | 30 $\frac{1}{2}$                | 128               | 158 $\frac{1}{4}$ | 79 $\frac{3}{4}$  | 100 $\frac{1}{4}$ | 44 $\frac{1}{4}$  |
| 31 $\frac{1}{2}$  | 107 $\frac{1}{4}$ | 103                | 117 $\frac{1}{4}$               | 96 $\frac{1}{4}$  | 126 $\frac{1}{2}$ | 58 $\frac{1}{2}$  | 81 $\frac{1}{4}$  | 45                |
| 30 $\frac{1}{4}$  | 106               | 100 $\frac{3}{4}$  | 116 $\frac{1}{2}$               | 94                | 124 $\frac{3}{4}$ | 57 $\frac{3}{4}$  | 81                | 74 $\frac{1}{2}$  |
| 11 $\frac{1}{2}$  | 87                | 83                 | 98                              | 76 $\frac{1}{2}$  | 106 $\frac{3}{4}$ | 38 $\frac{3}{4}$  | 61 $\frac{1}{2}$  | 47 $\frac{1}{2}$  |
| 48 $\frac{3}{4}$  | 70 $\frac{1}{4}$  | 30 $\frac{3}{4}$   | 91 $\frac{1}{2}$                | 24                | 54 $\frac{1}{4}$  | 39 $\frac{3}{4}$  | 18                | 82 $\frac{1}{2}$  |
| 66 $\frac{1}{2}$  | 8                 | 84 $\frac{3}{4}$   | 34                              | 78                | 108 $\frac{1}{4}$ | 39 $\frac{1}{2}$  | 42 $\frac{1}{2}$  | 57 $\frac{3}{4}$  |
| 72 $\frac{3}{4}$  | 50 $\frac{3}{4}$  | 126                | 25                              | 119 $\frac{1}{4}$ | 149 $\frac{1}{2}$ | 63 $\frac{1}{2}$  | 94 $\frac{1}{2}$  | 20 $\frac{1}{4}$  |
| 105 $\frac{1}{2}$ | 127 $\frac{3}{4}$ | 34                 | 148 $\frac{1}{4}$               | 40 $\frac{3}{4}$  | 14 $\frac{3}{4}$  | 96 $\frac{1}{2}$  | 83                | 139 $\frac{1}{4}$ |
| 54                | 21 $\frac{1}{2}$  | 82 $\frac{1}{4}$   | 32                              | 75 $\frac{1}{2}$  | 105               | 43 $\frac{1}{4}$  | 47 $\frac{3}{4}$  | 53                |
| 160 $\frac{1}{4}$ | 182 $\frac{1}{2}$ | 88 $\frac{3}{4}$   | 203                             | 95                | 65 $\frac{1}{2}$  | 151 $\frac{1}{5}$ | 135 $\frac{1}{5}$ | 194               |
| 64                | 86 $\frac{1}{4}$  | 18 $\frac{1}{4}$   | 106 $\frac{3}{4}$               | 11 $\frac{1}{2}$  | 41 $\frac{3}{4}$  | 55                | 39 $\frac{1}{2}$  | 97 $\frac{3}{4}$  |
| 67 $\frac{1}{2}$  | 25                | 100 $\frac{1}{4}$  | 23                              | 93 $\frac{1}{2}$  | 12 $\frac{3}{4}$  | 40                | 65 $\frac{3}{4}$  | 25 $\frac{1}{4}$  |
| 103 $\frac{1}{4}$ | 42 $\frac{3}{4}$  | 131 $\frac{1}{4}$  | 17                              | 124 $\frac{1}{2}$ | 154 $\frac{3}{4}$ | 76 $\frac{1}{4}$  | 94                | 49                |

# Ferner:

Briefporto

von  
Berlin

| v. u. n. Berlin<br>mit No.                | auf dem Course<br>No.       | Gr.              | M.                |
|-------------------------------------------|-----------------------------|------------------|-------------------|
| 15. 10 <sup>9</sup> . Naaris              | .                           | —                | 90 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128. Paderborn                         | .                           | 4 $\frac{1}{2}$  | 55 $\frac{1}{2}$  |
| Pankenin                                  | 14. 104.                    | 3 $\frac{1}{2}$  | 42 $\frac{1}{2}$  |
| Parchwitz                                 | 4. 23.                      | 4                | 37 $\frac{1}{2}$  |
| 5. 128. Paris                             | .                           | 11 $\frac{1}{2}$ | 138               |
| 19. 171. Pasewalk                         | 1. 150.                     | 3                | 18 $\frac{1}{2}$  |
| 15. 105. Peitschendorf                    | 153. 190.                   | 7 $\frac{1}{2}$  | 98 $\frac{1}{2}$  |
| Peiß                                      | 6 40 41. 45.                | 2                | 16                |
| Perleberg 12. 22. 89. 90. 119a. 120. 174. |                             | 2                | 18 $\frac{1}{2}$  |
| 14. 15. 132. Petersburg                   | .                           | 22               | 231 $\frac{3}{4}$ |
| Peterswalde                               | 15. 105.                    | 5                | 39 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Petrikau                           | 32. 186.                    | 7                | 74 $\frac{3}{4}$  |
| 14. 15. 104. 105. Pillau                  | 110. 144.                   | 5                | 94 $\frac{1}{2}$  |
| Pinnow                                    | } 14. 104. {                | 3 $\frac{1}{2}$  | 30 $\frac{3}{4}$  |
| Plathe                                    |                             | 3 $\frac{1}{2}$  | 28 $\frac{1}{2}$  |
| Plau in Mecklenburg                       | 9. 87.                      | 2 $\frac{1}{2}$  | 21 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Pleß                               | 29. 145. 154.               | 6                | 74 $\frac{1}{2}$  |
| Plochockin                                | 15. 105.                    | 5                | 55 $\frac{1}{2}$  |
| 21. 185. Ploß                             | .                           | 7 $\frac{1}{2}$  | 68 $\frac{1}{2}$  |
| 14. 15. Poaauen                           | 81. 98. 106. 107.           | 6                | 90 $\frac{1}{2}$  |
| Polskisch                                 | 4. 23. 70. 117.             | 3 $\frac{1}{2}$  | 32 $\frac{3}{4}$  |
| Posen                                     | 21. 30. 146. 147. 185.      | 4                | 35 $\frac{3}{4}$  |
| Potsdam                                   | 5. 10. 11. 16. 18. 88. 127. |                  |                   |
| 128. 148.                                 | .                           | 1                | 4                 |
| 4. 7. 23. 54. Prag                        | 24. 149.                    | —                | 39 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Prausnitz                          | 31a. 146.                   | 5 $\frac{1}{2}$  | 46 $\frac{1}{4}$  |
| Prenzlau                                  | 1. 19. 150. 171.            | 2                | 15 $\frac{1}{2}$  |
| 12. 89. Priskalk                          | 90. 174.                    | 2                | 219 $\frac{1}{2}$ |
| 14. 15. 104. 105. Prökulß                 | 109 132.                    | 9 $\frac{1}{4}$  | 119 $\frac{1}{4}$ |
| 21. 185. Pulst                            | 112. 188.                   | 9                | 86 $\frac{1}{2}$  |
| Pyriß                                     | 14. 49. 104. 133. 166. 176  | 2                | 17 $\frac{3}{4}$  |



von  
Mavichau

von  
Gretzin

von  
Spofen

von  
Minden

von  
Magdeburg

von Königs-  
berg in  
Pv.

von  
Salberbadt

von  
Danzia

von  
Breslau

M. 332<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
134<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
79  
59<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
209<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
79  
24<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
96<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
190  
53<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
22  
53  
78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
76<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
100<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
56<sup>2</sup>/<sub>2</sub>  
50  
14  
48  
61  
42<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
82<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
99  
56  
81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
98  
64<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
71

M. 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
26<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
I 42<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
58<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
54<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
90<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
31  
221<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
28<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
79<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
13  
30  
77<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
50<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
60<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
80  
38  
31  
24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
59<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
49<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
27<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
109  
81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
6

M. 262<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
91<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
41<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
28  
173<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
36<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
70<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
33<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
54  
203<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
35<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
36<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
66<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
35<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
33<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
55  
40<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
31<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
62  
18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
—  
39<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
67  
19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
38<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
91  
50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
28<sup>1</sup>/<sub>4</sub>

M. 140<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
9  
92  
87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
87<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
69  
148<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
66<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
46<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
282  
94<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
1252  
144<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
81  
78<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
72  
124<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
108<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
118<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
283  
86  
46<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
74<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
96<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
50  
169<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
136<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
68

M. 110<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
35<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
63  
57<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
118  
38<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
118<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
36  
16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
251<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
64  
94<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
50<sup>2</sup>/<sub>4</sub>  
48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
41<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
94<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
88<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
110<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
52<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
55<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
16  
44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
66<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
35<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
19<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
139<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
106<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
37<sup>3</sup>/<sub>4</sub>

M. 13  
143<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
50  
90<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
225<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
82<sup>1</sup>/<sub>8</sub>  
21  
89  
108<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
144<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
48  
67<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
7  
62  
64<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
107<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
114  
29  
40  
2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
59<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
70<sup>3</sup>/<sub>2</sub>  
127  
78<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
84<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
105  
31<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
38  
75

M. 117<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
29  
69  
64  
111<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
45<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
125<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
42  
23<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
258<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
101<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
121<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
55<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
101<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
85<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
95  
117  
89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
22<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
51  
73  
42  
26<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
146  
113  
44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

M. 38<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
122<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
23<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
80  
205  
56<sup>3</sup>/<sub>2</sub>  
46<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
72  
82<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
170  
22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
67<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
32  
36  
38<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
103<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
42<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
58<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
66  
48<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
71  
106<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
65<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
59  
79<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
54  
49<sup>1</sup>/<sub>4</sub>

M. 89<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
68<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
157<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
55  
76<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
63  
2  
5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
30<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
30  
93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
56<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
28  
67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
53<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
89  
12  
27  
48<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
40  
4  
57<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
64<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
118  
59<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
43<sup>3</sup>/<sub>4</sub>

# Ferner:

Brief-Sperte

von  
Berlin

| v. u. n. Berlin<br>mit No. |                           | auf dem Course<br>No.    |               | Gr. | M.  |
|----------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------|-----|-----|
| 5. 128.                    | Pyrmont                   | .                        | .             | 25½ | 55½ |
|                            | Quedlinburg               | .                        | .             | 3   | 28½ |
|                            | Radegast                  | .                        | II. 88.       | 3   | 20½ |
| 14. 15.                    | Ragnit                    | .                        | 86. 182.      | 7½  | 110 |
| 15. 105.                   | Rastenburg                | 84. 108. 111. 126. 151—  |               |     |     |
|                            | Rathenow                  | 20. 22. 119a. 120. 180.  |               | 7½  | 93½ |
|                            |                           | 163. 190.                |               | 12  | 110 |
| 4. 23.                     | Ratibor                   | .                        | 29. 145. 154. | 5½  | 66½ |
|                            | Rawa                      | .                        | 32. 186.      | 7½  | 74½ |
|                            | Rawitsch                  | .                        | 30. 146.      | 4½  | 42½ |
| 14. 104.                   | Rech                      | .                        | 43. 165.      | 3½  | 26  |
| 11. 16. 88. 118.           | Regensburg                | .                        |               | 8   | 77½ |
|                            | Reichenbach in Pr.        | .                        | 15. 105.      | 6   | 71½ |
| 4. 23                      | Reichenbach in Schlessien | 66 69.                   |               |     |     |
|                            |                           | 122. 138.                |               | 4½  | 46½ |
|                            | Reinertz                  | .                        | 21. 149.      | 6   | 55½ |
| 14. 15.                    | Rhein                     | 82. b. 108. 125. b. 126. |               | 8   | 96  |
|                            | Rheinsberg                | .                        | 9 87.         | 2   | 12½ |
|                            | Riesenburg                | .                        | 15. 105.      | 6   | 66½ |
| 14. 15                     | Riga                      | .                        |               | 13½ | 150 |
| 5. 128.                    | Rom                       | .                        |               | 8   | 253 |
|                            | Romahn                    | .                        | 14. 104.      | 3   | 32½ |
| 4 23.                      | Rosenberg                 | .                        | 147. 143.     | 6   | 69½ |
|                            | Rositten                  | .                        | 15. 132.      | 6½  | 97  |
| 9. 87.                     | Rostock                   | .                        |               | 4   | 29½ |
| 6. 40.                     | Rothkretscham             | .                        |               | —   | 29  |
| 5. 128.                    | Rotterdam                 | .                        |               | 4   | 91  |
| 14. 104.                   | Rüaenwalde                | .                        | 39. 155       | 4½  | 44½ |
|                            | Ruppin                    | 9. 87. 106. 194.         |               | 1½  | 9½  |
|                            | Rulichendorf              | .                        | 15. 105.      | 4½  | 30  |
| 4. 23.                     | Rybnick                   | .                        | 29. 145.      | 6   | 69½ |

von Bresslau  
 von Danzig  
 von Salberbadt  
 von Königsberg in Pre.  
 Magdeburg  
 von Minden  
 von Moser  
 von Oeterin  
 von Saarbau

| von Bresslau       | von Danzig         | von Salberbadt     | von Königsberg in Pre. | Magdeburg          | von Minden         | von Moser          | von Oeterin        | von Saarbau        |
|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 82                 | 122 <sup>1/4</sup> | 28 <sup>1/2</sup>  | 142 <sup>3/4</sup>     | 35 <sup>1/4</sup>  | 5                  | 91                 | 75 <sup>1/2</sup>  | 134                |
| 73 <sup>1/2</sup>  | 95 <sup>3/4</sup>  | 2                  | 116 <sup>1/4</sup>     | 8 <sup>3/4</sup>   | 25 <sup>1/4</sup>  | 64 <sup>1/2</sup>  | 49 <sup>1/2</sup>  | 107 <sup>1/4</sup> |
| 65                 | 87 <sup>1/4</sup>  | 15 <sup>1/4</sup>  | 107 <sup>3/4</sup>     | 11                 | 38 <sup>3/4</sup>  | 56                 | 40 <sup>1/2</sup>  | 98 <sup>3/4</sup>  |
| 108 <sup>3/4</sup> | 49 <sup>1/4</sup>  | 136 <sup>3/4</sup> | 22 <sup>1/2</sup>      | 130                | 16 <sup>1/4</sup>  | 81 <sup>3/4</sup>  | 99 <sup>3/4</sup>  | 55                 |
| 81 <sup>3/4</sup>  | 41 <sup>3/4</sup>  | 120 <sup>1/4</sup> | 16                     | 113 <sup>1/2</sup> | 143 <sup>3/4</sup> | 66 <sup>1/4</sup>  | 85 <sup>3/4</sup>  | 29 <sup>3/4</sup>  |
| 55 <sup>1/4</sup>  | 77 <sup>1/2</sup>  | 8 <sup>3/4</sup>   | 198                    | 12                 | 42 <sup>3/4</sup>  | 46 <sup>1/4</sup>  | 30 <sup>3/4</sup>  | 89                 |
| 22 <sup>3/4</sup>  | 98 <sup>1/2</sup>  | 93 <sup>1/4</sup>  | 09                     | 86 <sup>1/2</sup>  | 11 <sup>3/4</sup>  | 49 <sup>3/4</sup>  | 71 <sup>1/2</sup>  | 74 <sup>3/4</sup>  |
| 39                 | 58 <sup>3/4</sup>  | 101                | 69 <sup>1/4</sup>      | 94 <sup>1/4</sup>  | 124 <sup>1/2</sup> | 38 <sup>1/2</sup>  | 69 <sup>1/2</sup>  | 13                 |
| 11 <sup>1/2</sup>  | 64 <sup>1/4</sup>  | 69                 | 74 <sup>3/4</sup>      | 62 <sup>1/4</sup>  | 92 <sup>1/2</sup>  | 15 <sup>1/4</sup>  | 45 <sup>3/4</sup>  | 58 <sup>1/4</sup>  |
| 52                 | 40 <sup>1/4</sup>  | 52 <sup>3/4</sup>  | 65 <sup>1/4</sup>      | 46                 | 76 <sup>1/4</sup>  | 28 <sup>1/4</sup>  | 10 <sup>1/4</sup>  | 59 <sup>3/4</sup>  |
| 87 <sup>1/2</sup>  | 144 <sup>1/2</sup> | 66                 | 65                     | 65                 | 66                 | 113                | 97 <sup>3/4</sup>  | 139 <sup>1/2</sup> |
| 70 <sup>1/4</sup>  | 22                 | 98 <sup>1/4</sup>  | 16                     | 91 <sup>1/2</sup>  | 121 <sup>3/4</sup> | 43 <sup>1/4</sup>  | 65 <sup>3/4</sup>  | 53                 |
| 9 <sup>1/4</sup>   | 85                 | 72 <sup>3/4</sup>  | 95 <sup>1/2</sup>      | 66 <sup>3/4</sup>  | 97                 | 36 <sup>1/4</sup>  | 51 <sup>3/4</sup>  | 61 <sup>1/4</sup>  |
| 15                 | 90 <sup>3/4</sup>  | 82 <sup>1/4</sup>  | 111 <sup>1/4</sup>     | 75 <sup>1/2</sup>  | 105 <sup>3/4</sup> | 42                 | 60 <sup>1/2</sup>  | 67                 |
| 81 <sup>1/4</sup>  | 44 <sup>3/4</sup>  | 122 <sup>3/4</sup> | 18 <sup>1/2</sup>      | 115                | 146 <sup>1/4</sup> | 67 <sup>3/4</sup>  | 88 <sup>1/4</sup>  | 32 <sup>1/4</sup>  |
| 57 <sup>1/4</sup>  | 73 <sup>1/4</sup>  | 39 <sup>1/4</sup>  | 99                     | 31 <sup>1/2</sup>  | 62 <sup>3/4</sup>  | 48 <sup>1/4</sup>  | 21 <sup>3/4</sup>  | 91                 |
| 65                 | 16 <sup>1/4</sup>  | 93                 | 21 <sup>1/4</sup>      | 86 <sup>1/4</sup>  | 116                | 38                 | 58 <sup>1/2</sup>  | 47 <sup>3/4</sup>  |
| 148 <sup>3/4</sup> | 88 <sup>1/4</sup>  | 176 <sup>3/4</sup> | 62 <sup>1/2</sup>      | 170                | 200 <sup>1/4</sup> | 121 <sup>3/4</sup> | 12 <sup>3/4</sup>  | 108 <sup>1/4</sup> |
| 247                | 320                | 220                | 340 <sup>1/2</sup>     | 217                | 224                | 274                | 273 <sup>1/4</sup> | 293 <sup>1/2</sup> |
| 57 <sup>3/4</sup>  | 35 <sup>1/4</sup>  | 58 <sup>1/2</sup>  | 61                     | 51 <sup>3/4</sup>  | 82                 | 34 <sup>3/4</sup>  | 16 <sup>1/4</sup>  | 77 <sup>1/2</sup>  |
| 14 <sup>1/2</sup>  | 90 <sup>1/4</sup>  | 86                 | 100 <sup>3/4</sup>     | 79 <sup>1/4</sup>  | 109 <sup>1/2</sup> | 41 <sup>1/2</sup>  | 64 <sup>1/4</sup>  | 50 <sup>3/4</sup>  |
| 95 <sup>3/4</sup>  | 35 <sup>1/4</sup>  | 123 <sup>3/4</sup> | 9 <sup>1/2</sup>       | 117                | 14 <sup>1/4</sup>  | 68 <sup>3/4</sup>  | 86 <sup>3/4</sup>  | 55 <sup>1/4</sup>  |
| 74 <sup>1/2</sup>  | 77 <sup>1/2</sup>  | 44 <sup>3/4</sup>  | 103 <sup>1/4</sup>     | 38                 | 68 <sup>1/4</sup>  | 57                 | 26                 | 19 <sup>3/4</sup>  |
| 24                 | 86 <sup>3/4</sup>  | 55 <sup>3/4</sup>  | 97 <sup>1/4</sup>      | 49                 | 79 <sup>1/4</sup>  | 35                 | 49 <sup>1/4</sup>  | 76                 |
| 135 <sup>3/4</sup> | 158                | 64 <sup>1/4</sup>  | 178 <sup>1/2</sup>     | 71                 | 40 <sup>3/4</sup>  | 126 <sup>3/4</sup> | 111 <sup>1/4</sup> | 169 <sup>1/2</sup> |
| 70 <sup>1/4</sup>  | 29 <sup>3/4</sup>  | 71                 | 55 <sup>1/2</sup>      | 64 <sup>1/4</sup>  | 94 <sup>1/2</sup>  | 43 <sup>3/4</sup>  | 28 <sup>3/4</sup>  | 86 <sup>3/4</sup>  |
| 54 <sup>1/4</sup>  | 70 <sup>1/4</sup>  | 36 <sup>1/4</sup>  | 96                     | 29 <sup>1/2</sup>  | 59 <sup>3/4</sup>  | 45 <sup>1/4</sup>  | 18 <sup>3/4</sup>  | 88                 |
| 43                 | 32                 | 61                 | 57                     | 54 <sup>1/4</sup>  | 84 <sup>1/2</sup>  | 20                 | 18 <sup>3/4</sup>  | 51 <sup>1/2</sup>  |
| 26                 | 101 <sup>3/4</sup> | 96 <sup>1/2</sup>  | 112 <sup>1/4</sup>     | 89 <sup>1/4</sup>  | 120                | 53                 | 74 <sup>3/4</sup>  | 78                 |

# Ferner :

|                         |                          | auf dem Course       |                 | Briefporto      |  | von Berlin        |  |
|-------------------------|--------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|--|-------------------|--|
| v. u. n. Berlin mit No. |                          | No.                  |                 | Gr.             |  | M.                |  |
|                         | Sagan                    |                      | 9.94.           | 4               |  | 26 $\frac{1}{2}$  |  |
| 20.180                  | Salzwedel                |                      |                 | 3               |  | 26 $\frac{3}{4}$  |  |
| 20.180                  | Sandau                   |                      | 22.120.         | 2 $\frac{1}{2}$ |  | 18 $\frac{1}{2}$  |  |
| 5.128                   | Sanderleben              |                      |                 | 4               |  | 26                |  |
|                         | Sarkau                   |                      | 15.105          | 6               |  | 93 $\frac{1}{2}$  |  |
| 5.128                   | Schafhausen              |                      |                 | 4               |  | 109 $\frac{1}{2}$ |  |
| 20.180                  | Scharlitzbe              |                      | 22.119a.120.    | 1 $\frac{1}{2}$ |  | 13 $\frac{1}{2}$  |  |
| 14.104                  | Schievelbein             |                      | 157.168.        | 4 $\frac{1}{2}$ |  | 28 $\frac{3}{4}$  |  |
| 14.15.                  | Schuppenbeil             | 108                  | 111.126 152.    | 7               |  | 88 $\frac{1}{2}$  |  |
|                         | Schirwind                |                      | 85.158.         | 9               |  | 111 $\frac{1}{4}$ |  |
|                         | Schlawa                  |                      | 15.105.132.     | 4               |  | 45                |  |
|                         | Schlochau                |                      | 15.38.105.159.  | 4 $\frac{1}{2}$ |  | 42 $\frac{1}{4}$  |  |
|                         | Schloppe                 |                      | 15.105.         | 3 $\frac{1}{2}$ |  | 38                |  |
| 15.105                  | Schneidemühl             |                      |                 | 3 $\frac{1}{2}$ |  | 35 $\frac{1}{4}$  |  |
| 5.128                   | Schönebeck               |                      |                 | 2 $\frac{1}{2}$ |  | 22                |  |
| 14.104                  | Schöneck                 |                      | 50.113.         | 5 $\frac{1}{2}$ |  | 60 $\frac{3}{4}$  |  |
| 14.104.                 | Schönfließ               | 101                  | 103.116 164.    | 2               |  | 13 $\frac{3}{4}$  |  |
|                         | Schreitlaufen            |                      | 99.183.         | 7 $\frac{1}{2}$ |  | 110 $\frac{1}{2}$ |  |
| 4.23.                   | Schüraast                |                      | 31.114.         | 5               |  | 53 $\frac{3}{4}$  |  |
|                         | Schwarzort               |                      | 15.105          | 7               |  | 103 $\frac{1}{2}$ |  |
|                         | Schwedt                  | 19                   | 61.102.160.171. |                 |  |                   |  |
|                         | 173.175.                 |                      |                 | 2               |  | 13                |  |
| 4.23                    | Schweidnitz              | 26.66.69.95.122.138. |                 | 4               |  | 44 $\frac{1}{2}$  |  |
| 9.87.                   | Schwertin in Mecklenburg |                      |                 | 3 $\frac{1}{2}$ |  | 32                |  |
| 15.105.                 | — im Herz. Warschau      |                      |                 |                 |  |                   |  |
|                         | 133.176.                 |                      |                 | 3               |  | 22                |  |
| 15.105.                 | Schn eb                  |                      | 75.161.         | 5               |  | 64 $\frac{1}{2}$  |  |
| 4.23.                   | Schwiebus                |                      | 72.162.         | 3 $\frac{1}{2}$ |  | 25 $\frac{1}{2}$  |  |
| 15.105.                 | Sensburg                 |                      | 153.190.        | 8               |  | 96 $\frac{1}{2}$  |  |
| 4.23.                   | Slawfow                  |                      | 31.114.         | 7               |  | 74 $\frac{1}{2}$  |  |
|                         | Slupce                   |                      | 21.185.         | 4 $\frac{1}{2}$ |  | 45 $\frac{1}{2}$  |  |

von  
 Marfchau  
 von  
 Grefin  
 von  
 Gfofen  
 von  
 Rinden  
 von  
 Mags  
 Debura  
 von  
 Söntags  
 Berg in  
 Pr.  
 von  
 Galberfabt  
 von  
 Danzig  
 von  
 Breslau

| M.                              | M.                              | M.                              | M.                              | M.                              | M.                              | M.                             | M.                              | M.                              |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 53                              | 94                              | 46 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 23                             | 31 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 65 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 71 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 114 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 48 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 47                              | 105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> |
| 63                              | 85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 18                              | 105 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 12                              | 42 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 54                             | 36                              | 96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 70 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 93                              | 8                               | 113 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 6                               | 32 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 61 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 46 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| 92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 31 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 120 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 6                               | 113 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 143 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 65 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 83                              | 51 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 128                             | 176 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 145                            | 129 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 180                             |
| 58 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 15                              | 45 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 92                              |
| 54 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 80                              | 48 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 79                              | 33 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 13                              | 76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 87 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 36 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 11                              | 108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 138 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 60 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 34 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 110                             | 49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 138                             | 23 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 131 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 161 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 83                             | 101                             | 61 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 71                              | 22                              | 71 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 47 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 65                              | 95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 68 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 45                              | 62 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 50 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 41                              | 34                              | 59                              | 51                              | 58                              | 108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 22                             | 16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 42                              | 32 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 62 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 52                              | 55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 15                             | 27 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 66 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 89                              | 8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   | 109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 2                               | 32 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 42 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| 70 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 52                              | 87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 31 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 111                             | 43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 45 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 56                              | 40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 82                              | 33 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 64                              | 35 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 109 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 48 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 137 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 23                              | 130 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 160 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 55 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>  |
| 9                               | 84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 73 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 104                             | 36                             | 58 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 49 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 41 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 130 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 16                              | 123 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 153 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 75 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 61 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 56 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 39 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 33                              | 63 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 36 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>   | 79                              |
| 7                               | 82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 71 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 64 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 34                             | 49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 59                              |
| 76 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 34 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 114 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 28                              | 58 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 67 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 37                              | 110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| 31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 61 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 48 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 73                              | 42                              | 72 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 16                             | 18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 61 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 32 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 83 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 113                             | 34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 55                              | 44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 26                              | 67                              | 52                              | 75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 45 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 23 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| 78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 123 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 19                              | 116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 146 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 68 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 26 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 101                             | 115 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 124 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 43                              |
| 36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 48 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 72                              | 58 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 65 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 40 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 33 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  |

# Ferner:

Briefporto

von  
Berlin

| v. u. n. Berlin<br>mit No. | auf dem Course<br>No.                                         | Gr.                    | M.                |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------|
|                            | Sochazew . . . . . 21.185.                                    | 7 $\frac{1}{2}$        | 70 $\frac{3}{4}$  |
| 14. 15.                    | Goldin 49.101.103.116.133.163.<br>164.166. . . . .            | 2                      | 16 $\frac{3}{4}$  |
|                            | Sommerau . . . . . 14.104.132.                                | 3                      | 76 $\frac{1}{2}$  |
|                            | Sonnenwalde . . . . . 7.54.                                   | 2 $\frac{1}{2}$        | 12 $\frac{3}{4}$  |
| 4. 23.                     | Gorau in Oberschlesien . . . . . 29.145.                      | 6                      | 71 $\frac{3}{4}$  |
| 5.128.                     | Spaa . . . . .                                                | 4                      | 100               |
|                            | Spandau . . . . . 20.180.                                     | 1                      | 2                 |
|                            | Sprottau . . . . . 9.94.                                      | 3 $\frac{1}{2}$        | 28 $\frac{1}{2}$  |
|                            | Stallupöhne . . . . . 85.98.107.158.                          | 8 $\frac{1}{2}$        | 108 $\frac{1}{2}$ |
|                            | Stargard 14.43.49.56.104.132.<br>157.165—170.177.181. . . . . | 2 $\frac{1}{2}$        | 20 $\frac{3}{4}$  |
| 14.104.                    | Preuß. Stargard . . . . .                                     | 6 $\frac{1}{2}$        | 62 $\frac{3}{4}$  |
| 5.128.                     | Stasfurth . . . . .                                           | 3 $\frac{1}{2}$        | 24                |
| 20.180.                    | Stendal . . . . .                                             | 2 $\frac{1}{2}$        | 16                |
|                            | Stettin 19.52.61.90.169.171—177.                              | 2 $\frac{1}{2}$        | 20 $\frac{1}{4}$  |
| 12. 89.                    | Stockholm . . . . .                                           | 3                      | 159 $\frac{1}{2}$ |
|                            | Stolpe . . . . . 14.104.132.                                  | 4                      | 48 $\frac{1}{2}$  |
|                            | Storkow . . . . . 6.40.                                       | 1 $\frac{1}{2}$        | 7 $\frac{3}{4}$   |
| 19.171.                    | Stralsund . . . . . 2.178.                                    | 5                      | 29 $\frac{3}{4}$  |
|                            | Straußberg . . . . . 8.62.                                    | 1                      | 4                 |
| 4. 23.                     | Strehlen . . . . . 24.149.                                    | 4 $\frac{1}{2}$        | 49 $\frac{3}{4}$  |
| 19.171.                    | Strelitz . . . . . 90.174.179.195.                            | 2 $\frac{1}{2}$        | 13                |
| 4. 23.                     | Striegan . . . . . 66.122.                                    | 4                      | 42 $\frac{1}{4}$  |
| 16.118.                    | Stuttgard . . . . .                                           | 9                      | 90 $\frac{3}{4}$  |
| 14. 15.                    | Szameitkehmen . . . . . 109.132.                              | 7 $\frac{1}{2}$        | 112               |
|                            | Tangermünde . . . . . 20.180.                                 | 2                      | 14 $\frac{1}{2}$  |
| 14. 15.                    | { Tapan<br>Tarlafen } 81.98.106.107.                          | { 6 $\frac{1}{2}$<br>7 | { 93<br>96        |
| 4. 23.                     | Tarnowisk . . . . . 31.114.                                   | 5 $\frac{1}{2}$        | 67 $\frac{1}{2}$  |
| 14.104.                    | Tempelburg . . . . . 170.181.                                 | 4                      | 32 $\frac{1}{2}$  |

von  
Scharfhanvon  
Retimvon  
Hofenvon  
Mindenvon  
Mag.  
deburgvon  
Sönias  
Berg in Nr.von  
Salverstadtvon  
Causigvon  
Breslau

| Nr.               | Nr.               | Nr.               | Nr.               | Nr.               | Nr.               | Nr.               | Nr.               | Nr.               |
|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 49 $\frac{1}{2}$  | 50 $\frac{3}{4}$  | 97 $\frac{1}{2}$  | 53 $\frac{1}{2}$  | 90 $\frac{3}{4}$  | 121               | 35                | 66                | 7 $\frac{3}{4}$   |
| 40                | 53                | 43 $\frac{1}{2}$  | 78 $\frac{3}{4}$  | 36 $\frac{3}{4}$  | 67                | 24 $\frac{1}{2}$  | 9 $\frac{3}{4}$   | 67 $\frac{1}{2}$  |
| 69 $\frac{1}{4}$  | 9 $\frac{1}{4}$   | 105               | 16 $\frac{1}{2}$  | 96 $\frac{1}{4}$  | 126 $\frac{1}{4}$ | 42 $\frac{1}{4}$  | 60 $\frac{3}{4}$  | 52                |
| 42                | 79 $\frac{3}{4}$  | 29                | 100               | 22 $\frac{1}{4}$  | 52 $\frac{1}{2}$  | 38                | 32 $\frac{1}{2}$  | 80 $\frac{3}{4}$  |
| 28                | 103 $\frac{3}{4}$ | 98 $\frac{1}{2}$  | 114 $\frac{1}{4}$ | 91 $\frac{3}{4}$  | 122               | 55                | 76 $\frac{3}{4}$  | 59 $\frac{1}{4}$  |
| 14 $\frac{1}{2}$  | 167               | 73 $\frac{1}{4}$  | 187 $\frac{1}{2}$ | 50                | 49 $\frac{3}{4}$  | 135 $\frac{3}{4}$ | 120 $\frac{1}{4}$ | 178 $\frac{1}{2}$ |
| 46 $\frac{3}{4}$  | 69                | 24 $\frac{3}{4}$  | 89                | 18                | 48 $\frac{1}{4}$  | 37 $\frac{1}{4}$  | 22 $\frac{1}{4}$  | 80 $\frac{3}{4}$  |
| 18 $\frac{1}{2}$  | 72 $\frac{3}{4}$  | 55                | 83 $\frac{1}{4}$  | 48 $\frac{1}{4}$  | 78 $\frac{1}{2}$  | 21                | 3 $\frac{1}{4}$   | 63 $\frac{3}{4}$  |
| 107 $\frac{1}{4}$ | 46 $\frac{1}{2}$  | 135               | 20 $\frac{3}{4}$  | 128 $\frac{1}{4}$ | 158 $\frac{1}{2}$ | 80                | 99                | 63 $\frac{1}{2}$  |
| 46 $\frac{3}{4}$  | 46 $\frac{1}{4}$  | 47 $\frac{1}{2}$  | 72                | 40 $\frac{2}{4}$  | 71                | 25 $\frac{3}{4}$  | 5 $\frac{1}{4}$   | 68 $\frac{1}{2}$  |
| 68 $\frac{1}{4}$  | 7 $\frac{1}{2}$   | 89 $\frac{1}{2}$  | 33 $\frac{1}{4}$  | 82 $\frac{1}{4}$  | 113               | 41 $\frac{1}{4}$  | 47 $\frac{1}{4}$  | 51                |
| 68 $\frac{3}{4}$  | 91                | 6 $\frac{3}{4}$   | 111 $\frac{1}{2}$ | 4                 | 30 $\frac{1}{4}$  | 59 $\frac{3}{4}$  | 44 $\frac{1}{4}$  | 102 $\frac{1}{2}$ |
| 60                | 83                | 15                | 103 $\frac{1}{2}$ | 8 $\frac{1}{4}$   | 38 $\frac{1}{2}$  | 51 $\frac{1}{2}$  | 36 $\frac{1}{4}$  | 94 $\frac{1}{2}$  |
| 49 $\frac{3}{4}$  | 51 $\frac{1}{2}$  | 47                | 77 $\frac{1}{4}$  | 40 $\frac{1}{4}$  | 70 $\frac{1}{4}$  | 31                | —                 | 73 $\frac{3}{4}$  |
| 169 $\frac{1}{4}$ | 191               | 197 $\frac{1}{4}$ | 210 $\frac{3}{4}$ | 190 $\frac{1}{2}$ | 175               | 170 $\frac{1}{2}$ | 139 $\frac{1}{2}$ | 213 $\frac{1}{4}$ |
| 74 $\frac{1}{2}$  | 18 $\frac{1}{2}$  | 75 $\frac{1}{4}$  | 44 $\frac{1}{4}$  | 68 $\frac{1}{2}$  | 98 $\frac{3}{4}$  | 48                | 33                | 77                |
| 40                | 74                | 33 $\frac{3}{4}$  | 94 $\frac{1}{2}$  | 27 $\frac{3}{4}$  | 57 $\frac{1}{4}$  | 31 $\frac{1}{2}$  | 27 $\frac{1}{4}$  | 74 $\frac{1}{4}$  |
| 69 $\frac{1}{4}$  | 71                | 56 $\frac{3}{4}$  | 96 $\frac{1}{4}$  | 49 $\frac{3}{4}$  | 80                | 50 $\frac{2}{4}$  | 19 $\frac{1}{2}$  | 93 $\frac{1}{4}$  |
| 48 $\frac{3}{4}$  | 64 $\frac{1}{2}$  | 30 $\frac{3}{4}$  | 90                | 24                | 54 $\frac{1}{4}$  | 39 $\frac{1}{4}$  | 18 $\frac{3}{4}$  | 82 $\frac{1}{2}$  |
| 5                 | 80 $\frac{3}{4}$  | 76 $\frac{1}{4}$  | 91 $\frac{1}{4}$  | 69 $\frac{3}{4}$  | 100               | 32                | 54 $\frac{3}{4}$  | 57                |
| 57 $\frac{3}{4}$  | 69 $\frac{1}{2}$  | 39 $\frac{1}{2}$  | 95 $\frac{1}{4}$  | 33                | 63 $\frac{1}{4}$  | 48 $\frac{3}{4}$  | 18                | 91 $\frac{1}{4}$  |
| 9 $\frac{1}{4}$   | 85                | 69                | 95 $\frac{1}{4}$  | 62 $\frac{1}{4}$  | 92 $\frac{1}{2}$  | 33                | 47 $\frac{1}{4}$  | 61                |
| 102               | 157 $\frac{3}{4}$ | 64                | 178 $\frac{1}{4}$ | 70 $\frac{3}{4}$  | 58                | 126 $\frac{1}{2}$ | 111               | 154               |
| 110 $\frac{3}{4}$ | 50 $\frac{1}{4}$  | 138 $\frac{3}{4}$ | 24 $\frac{1}{2}$  | 132               | 162 $\frac{1}{4}$ | 83                | 101 $\frac{3}{4}$ | 57                |
| 59 $\frac{3}{4}$  | 81 $\frac{1}{2}$  | 14 $\frac{3}{4}$  | 102               | 8                 | 38 $\frac{1}{4}$  | 50 $\frac{1}{4}$  | 34 $\frac{3}{4}$  | 93                |
| 91 $\frac{3}{4}$  | 31 $\frac{1}{4}$  | 119 $\frac{3}{4}$ | 5 $\frac{1}{2}$   | 113               | 142 $\frac{1}{4}$ | 64                | 82 $\frac{3}{4}$  | 50 $\frac{3}{4}$  |
| 94                | 34 $\frac{1}{4}$  | 122 $\frac{3}{4}$ | 8 $\frac{3}{4}$   | 116               | 145 $\frac{1}{4}$ | 6                 | 85 $\frac{3}{4}$  | 50                |
| 22                | 98 $\frac{1}{4}$  | 94                | 108 $\frac{3}{4}$ | 87 $\frac{1}{4}$  | 117 $\frac{3}{4}$ | 49 $\frac{1}{2}$  | 72 $\frac{1}{4}$  | 58 $\frac{1}{4}$  |
| 53                | 58 $\frac{1}{4}$  | 59 $\frac{1}{2}$  | 84                | 52 $\frac{3}{4}$  | 83                | 37 $\frac{1}{2}$  | 17 $\frac{1}{4}$  | 80                |

# Ferner :

Brieffarte

von  
Berlin

| v. u. n. Berlin<br>mit No. | auf dem Course<br>No. | Gr.             | W.                |
|----------------------------|-----------------------|-----------------|-------------------|
| Templin                    | 19.90.171.174         | 1 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{1}{2}$  |
| 15.105. { Thorn            | 51.184.187            | 5 $\frac{1}{2}$ | 5 $\frac{1}{2}$   |
| { Tilsit                   | 86.99.182—184         | 7 $\frac{1}{2}$ | 108 $\frac{1}{2}$ |
| 7. 54. Töplitz             |                       | 4               | 2 $\frac{1}{2}$   |
| Torgau                     | 16.28.118.119         | 3               | 16 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Tost                | 29.31.114.145         | 5 $\frac{1}{2}$ | 6 $\frac{1}{2}$   |
| 5.128. Toulon              |                       | 7               | 25 $\frac{1}{2}$  |
| 4. 23. Trachenberg         | 31 a. 146.            | 5 $\frac{1}{2}$ | 44 $\frac{1}{2}$  |
| Trabbin                    | 17.124.               | 1               | 4                 |
| 4. 23. Trebnitz            | 31 a.                 | 5 $\frac{1}{2}$ | 47 $\frac{1}{2}$  |
| 14.104. Trepator           | 86.136.               | 3               | 3 $\frac{1}{2}$   |
| Trenenbricken              | 11.16.28.118.         | 1               | 9                 |
| 4. 23. { Triest            |                       | 5 $\frac{1}{2}$ | 146 $\frac{1}{2}$ |
| { Troppau                  |                       | 5 $\frac{1}{2}$ | 65                |
| Trunst                     | 14.104.               | 5               | 80 $\frac{1}{2}$  |
| 5.128. Tübingen            |                       | 4               | 81 $\frac{1}{2}$  |
| Tuchel                     | 15.105.               | 5               | 52                |
| 5.128. Turin               |                       | 8               | 185 $\frac{1}{2}$ |
| 19.171. Uckermünde         | 52.172.               | 3 $\frac{1}{2}$ | 27 $\frac{1}{2}$  |
| { Umt                      |                       | 8               | 74 $\frac{1}{2}$  |
| 5.128. { Unna              |                       | 4 $\frac{1}{2}$ | 70                |
| { Urecht                   |                       | 4               | 88 $\frac{1}{2}$  |
| 4.5.23.128. { Benedig      |                       | 8               | 151 $\frac{1}{2}$ |
| { Verona                   |                       | 8               | 136 $\frac{1}{2}$ |
| Vogelsdorf                 | 4.15.21.28.105.185.   | 1               | 3                 |
| 13. 94. Waldau             | 28.119.               | 4               | 36 $\frac{1}{2}$  |
| 14.104. Wangerin           | 157.168.              | 3 $\frac{1}{2}$ | 25 $\frac{1}{2}$  |
| 6.128. Wansleben           |                       | 3               | 22 $\frac{1}{2}$  |
| 13. 94. Warmbrunn          |                       | 4               | 41 $\frac{1}{2}$  |
| Warschau                   | 21.32.51.112.185—188. | 8               | 78 $\frac{1}{2}$  |



von  
Barfchou

M. 85 $\frac{1}{2}$   
30 $\frac{1}{4}$   
53 $\frac{1}{2}$   
96 $\frac{1}{4}$   
92  
54 $\frac{3}{4}$   
330 $\frac{1}{4}$   
58  
82 $\frac{1}{2}$   
55  
80  
87 $\frac{1}{2}$   
163  
73 $\frac{1}{4}$   
56  
158  
45 $\frac{3}{4}$   
252 $\frac{3}{8}$   
81  
151  
148 $\frac{1}{2}$   
167  
217 $\frac{3}{4}$   
198  
75 $\frac{1}{2}$   
70  
73 $\frac{1}{2}$   
100 $\frac{3}{4}$   
69

von  
Stettin

M. 12  
46 $\frac{1}{4}$   
98 $\frac{1}{4}$   
46 $\frac{1}{4}$   
36 $\frac{3}{4}$   
68 $\frac{1}{4}$   
272  
47 $\frac{1}{2}$   
24  
52  
16  
29  
166 $\frac{1}{4}$   
72  
6 $\frac{1}{4}$   
101 $\frac{3}{8}$   
36 $\frac{1}{2}$   
206 $\frac{3}{8}$   
7 $\frac{1}{4}$   
94 $\frac{1}{2}$   
90 $\frac{1}{4}$   
108 $\frac{3}{4}$   
171 $\frac{3}{8}$   
156 $\frac{3}{4}$   
2 $\frac{1}{3}$   
44 $\frac{1}{4}$   
10 $\frac{1}{4}$   
42 $\frac{1}{2}$   
48  
73 $\frac{3}{8}$

von  
Gloien

M. 43  
20 $\frac{1}{4}$   
80 $\frac{1}{4}$   
53 $\frac{1}{2}$   
43  
4  
287 $\frac{1}{2}$   
17 $\frac{1}{2}$   
3  
21 $\frac{1}{2}$   
37 $\frac{1}{2}$   
44  
14 $\frac{1}{4}$   
48 $\frac{1}{4}$   
45 $\frac{3}{8}$   
109  
33 $\frac{1}{2}$   
213  
38 $\frac{1}{4}$   
102  
10 $\frac{1}{2}$   
124 $\frac{1}{4}$   
179  
164  
156 $\frac{3}{4}$   
32 $\frac{3}{8}$   
29  
30 $\frac{3}{8}$   
58  
30 $\frac{1}{4}$   
42 $\frac{3}{4}$

von  
Minden

M. 61  
104  
158 $\frac{3}{4}$   
85 $\frac{1}{2}$   
46 $\frac{1}{2}$   
114  
201 $\frac{1}{2}$   
94 $\frac{1}{2}$   
51  
98  
82  
46  
188 $\frac{1}{4}$   
115 $\frac{1}{4}$   
131  
62  
102 $\frac{1}{4}$   
185  
77 $\frac{3}{4}$   
93  
19 $\frac{3}{4}$   
38 $\frac{3}{4}$   
151  
136  
53 $\frac{1}{2}$   
86 $\frac{1}{2}$   
76  
28  
91 $\frac{3}{4}$   
128 $\frac{3}{4}$

von  
Mag.  
deSura

M. 30 $\frac{3}{4}$   
74 $\frac{1}{4}$   
128 $\frac{3}{8}$   
33 $\frac{1}{4}$   
16 $\frac{1}{4}$   
83  
231  
64 $\frac{1}{4}$   
20 $\frac{3}{4}$   
6  
52  
16 $\frac{1}{4}$   
151 $\frac{1}{4}$   
85  
100 $\frac{3}{4}$   
74  
72  
177  
47 $\frac{1}{2}$   
67  
50  
68 $\frac{1}{2}$   
144  
129  
23  
56 $\frac{1}{4}$   
4 $\frac{3}{4}$   
2 $\frac{1}{4}$   
61 $\frac{1}{2}$   
98 $\frac{1}{2}$

von  
Sünig  
Berg in Pr.

M. 89 $\frac{1}{4}$   
38 $\frac{1}{4}$   
21  
116  
104  
108 $\frac{1}{4}$   
339 $\frac{1}{4}$   
76 $\frac{3}{4}$   
91 $\frac{1}{2}$   
80 $\frac{3}{4}$   
64  
9  
206 $\frac{1}{2}$   
10  
12  
169  
40  
273  
84 $\frac{1}{2}$   
162  
157 $\frac{1}{2}$   
166  
239  
224  
84 $\frac{1}{2}$   
91 $\frac{1}{4}$   
63  
109 $\frac{3}{4}$   
86 $\frac{1}{2}$   
45 $\frac{3}{4}$

von  
Salberhad

M. 37 $\frac{1}{2}$   
81  
185 $\frac{1}{4}$   
40  
23  
90 $\frac{1}{2}$   
225  
71  
26 $\frac{3}{4}$   
74 $\frac{1}{2}$   
59  
23  
158  
91 $\frac{3}{4}$   
107 $\frac{1}{2}$   
77  
73 $\frac{3}{4}$   
181  
54 $\frac{1}{4}$   
70  
43 $\frac{1}{4}$   
61 $\frac{3}{4}$   
147 $\frac{1}{4}$   
132 $\frac{1}{4}$   
2 $\frac{3}{4}$   
60  
52 $\frac{1}{2}$   
4 $\frac{1}{4}$   
68 $\frac{1}{4}$   
105 $\frac{1}{4}$

von  
Dantz

M. 63 $\frac{1}{2}$   
2 $\frac{1}{4}$   
46 $\frac{1}{4}$   
95 $\frac{1}{2}$   
83  
94  
31  
66 $\frac{1}{4}$   
71  
70 $\frac{1}{4}$   
38  
76  
196  
97  
13  
148 $\frac{1}{2}$   
20 $\frac{1}{4}$   
252  
58 $\frac{3}{4}$   
141 $\frac{1}{2}$   
137  
155 $\frac{1}{2}$   
218 $\frac{1}{2}$   
203 $\frac{1}{2}$   
68  
80 $\frac{3}{4}$   
37 $\frac{1}{4}$   
89 $\frac{1}{4}$   
79  
58 $\frac{1}{2}$

von  
Breslau

M. 55 $\frac{1}{2}$   
47 $\frac{1}{2}$   
107 $\frac{1}{2}$   
46  
40  
19  
273  
6  
48 $\frac{3}{4}$   
3  
58 $\frac{1}{4}$   
53 $\frac{3}{4}$   
120  
21  
73 $\frac{1}{4}$   
106  
60 $\frac{1}{2}$   
208  
57  
99  
114 $\frac{3}{4}$   
133 $\frac{1}{4}$   
173  
161  
4 $\frac{3}{4}$   
18  
51 $\frac{3}{4}$   
67  
17  
52

# Ferner :

Briefporto

von  
Berlin

| v. u. n. Berlin<br>mit No. | auf dem Course<br>No. | Gr.              | W.  |
|----------------------------|-----------------------|------------------|-----|
| Deutsch: } Wartenberg      | 4. 23.                | 3                | 25  |
| 4. 23. Polnisch: }         | 32. 186.              | 5                | 52  |
| 14. 15. Weblau             | 3. 98. 107.           | 6 $\frac{1}{2}$  | 94  |
| Bernuchen                  | 14. 104. 132.         | 1                | 3   |
| 5. 128. } Wernigerode      | .                     | 3                | 29  |
| Wesel                      | .                     | 4                | 78  |
| 5. 128. Wehlar             | .                     | 4                | 62  |
| 11. 88. Wenmar             | .                     | 4 $\frac{1}{2}$  | 41  |
| 4. 23. Widawa              | .                     | 0 $\frac{1}{2}$  | 66  |
| 14. 104. Widitten          | .                     | 6                | 91  |
| 4. 7. 23. 54. Wien         | .                     | 5 $\frac{1}{2}$  | 81  |
| 15. 105. } Willenberg      | .                     | 10 $\frac{1}{2}$ | 96  |
| Wilna (Wlno)               | .                     | 11               | 140 |
| 12. 89. Wilsnack           | 22. 120.              | 2                | 20  |
| 4. 23. Winzig              | 25. 92.               | 4 $\frac{1}{2}$  | 53  |
| 9. 87. Wismar              | .                     | 4                | 31  |
| Wittenberg                 | 16. 118 119a.         | 2                | 13  |
| Wittstock                  | 9. 87. 90. 174.       | 2                | 16  |
| 5. 128. Wikenhausen        | .                     | 5 $\frac{1}{2}$  | 43  |
| 4. 23. Wohlau              | 25. 92.               | 4 $\frac{1}{2}$  | 50  |
| Woldenberg                 | 15. 105.              | 5 $\frac{1}{2}$  | 27  |
| 5. 125. Wolfenbüttel       | .                     | 4                | 32  |
| 19. 171. Wolgast           | 3. 191.               | 3 $\frac{1}{2}$  | 28  |
| 14. 104. Wollin            | 36. 137. 192.         | 3 $\frac{1}{2}$  | 32  |
| 5. 128. Wollmirstädt       | .                     | 3                | 27  |
| Wriezen                    | 8. 62.                | 1 $\frac{1}{2}$  | 7   |
| Wusterhausen a. d. Dosse   | 12. 89.               | 1 $\frac{1}{2}$  | 11  |
| Königs-Wusterhausen        | 6. 40                 | 1                | 3   |
| Zachan                     | 43. 165.              | 3 $\frac{1}{2}$  | 23  |
| Zehden                     | 14. 104.              | 2                | 10  |

| von<br>Barckau    | von<br>Gertin     | von<br>Mosen      | von<br>Minden     | von<br>Mag.<br>deburg | von<br>Fönias;<br>Berg in<br>Nr. | von<br>Salberadt  | von<br>Danzig     | von<br>Breslau    |
|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 62 $\frac{1}{2}$  | 33 $\frac{3}{4}$  | 19 $\frac{1}{2}$  | 76                | 45 $\frac{3}{4}$      | 78 $\frac{3}{4}$                 | 82 $\frac{1}{2}$  | 68 $\frac{1}{4}$  | 19                |
| 44 $\frac{1}{2}$  | 57 $\frac{1}{2}$  | 35                | 103               | 72 $\frac{3}{4}$      | 94 $\frac{1}{4}$                 | 79 $\frac{1}{2}$  | 83 $\frac{3}{4}$  | 8                 |
| 52 $\frac{1}{2}$  | 84 $\frac{1}{2}$  | 66 $\frac{1}{2}$  | 144               | 114 $\frac{3}{4}$     | 7 $\frac{1}{4}$                  | 121 $\frac{1}{2}$ | 33                | 93 $\frac{1}{2}$  |
| 82                | 18                | 39 $\frac{1}{4}$  | 53 $\frac{3}{4}$  | 23 $\frac{1}{4}$      | 89 $\frac{1}{4}$                 | 30 $\frac{1}{4}$  | 63 $\frac{1}{2}$  | 48 $\frac{1}{4}$  |
| 108               | 49 $\frac{3}{4}$  | 65                | 26                | 9 $\frac{1}{2}$       | 117                              | 2                 | 96 $\frac{1}{2}$  | 74 $\frac{1}{4}$  |
| 156 $\frac{1}{2}$ | 98 $\frac{1}{4}$  | 113 $\frac{3}{4}$ | 27 $\frac{1}{4}$  | 58                    | 165 $\frac{1}{2}$                | 51 $\frac{1}{4}$  | 145               | 122 $\frac{1}{4}$ |
| 138 $\frac{1}{2}$ | 82 $\frac{1}{2}$  | 98                | 29 $\frac{1}{2}$  | 42 $\frac{1}{4}$      | 149 $\frac{3}{4}$                | 35 $\frac{1}{2}$  | 129               | 86 $\frac{1}{2}$  |
| 120               | 64 $\frac{1}{4}$  | 77 $\frac{1}{4}$  | 44 $\frac{1}{2}$  | 29                    | 129                              | 30                | 108               | 57                |
| 30                | 63                | 31                | 86 $\frac{3}{4}$  | 86 $\frac{3}{4}$      | 81 $\frac{1}{4}$                 | 93 $\frac{1}{2}$  | 70 $\frac{3}{4}$  | 22                |
| 49 $\frac{1}{4}$  | 80 $\frac{3}{4}$  | 62 $\frac{3}{4}$  | 117               | III                   | 32 $\frac{1}{2}$                 | 117 $\frac{3}{4}$ | 29                | 89 $\frac{3}{4}$  |
| 103               | 107               | 80 $\frac{1}{4}$  | 141 $\frac{1}{4}$ | 81 $\frac{1}{2}$      | 148 $\frac{3}{4}$                | 84 $\frac{3}{4}$  | 129               | 57 $\frac{1}{2}$  |
| 18 $\frac{1}{4}$  | 92                | 61                | 147               | 116 $\frac{3}{4}$     | 27 $\frac{1}{2}$                 | 123 $\frac{1}{4}$ | 53 $\frac{1}{4}$  | 70 $\frac{1}{4}$  |
| 61 $\frac{1}{2}$  | 131 $\frac{1}{2}$ | 104 $\frac{1}{4}$ | 190 $\frac{1}{4}$ | 160                   | 54 $\frac{1}{4}$                 | 166 $\frac{3}{4}$ | 80                | 113 $\frac{1}{2}$ |
| 98 $\frac{3}{4}$  | 33                | 56                | 44 $\frac{3}{4}$  | 14 $\frac{1}{2}$      | 110 $\frac{1}{4}$                | 21 $\frac{1}{10}$ | 84                | 65                |
| 60 $\frac{1}{4}$  | 58                | 18 $\frac{3}{4}$  | 103 $\frac{1}{4}$ | 73                    | 78                               | 79 $\frac{3}{4}$  | 67 $\frac{1}{2}$  | 8 $\frac{1}{2}$   |
| 106 $\frac{3}{4}$ | 33                | 64                | 62 $\frac{1}{2}$  | 32                    | 110 $\frac{1}{4}$                | 38 $\frac{3}{4}$  | 84                | 76 $\frac{1}{2}$  |
| 87 $\frac{1}{4}$  | 33 $\frac{3}{4}$  | 45                | 41 $\frac{1}{2}$  | 11 $\frac{1}{4}$      | 101                              | 18                | 80 $\frac{1}{2}$  | 47                |
| 95                | 24                | 52 $\frac{1}{4}$  | 53                | 22 $\frac{3}{4}$      | 102                              | 29 $\frac{1}{2}$  | 76 $\frac{1}{4}$  | 61 $\frac{1}{4}$  |
| 122 $\frac{1}{4}$ | 64                | 79 $\frac{1}{2}$  | 19                | 23 $\frac{3}{4}$      | 131 $\frac{1}{4}$                | 17                | 110 $\frac{3}{4}$ | 88 $\frac{1}{2}$  |
| 58                | 55 $\frac{3}{4}$  | 21                | 101               | 70 $\frac{3}{4}$      | 80 $\frac{1}{2}$                 | 77 $\frac{1}{4}$  | 70                | 6                 |
| 59                | 14 $\frac{3}{4}$  | 16 $\frac{1}{4}$  | 77 $\frac{1}{2}$  | 47 $\frac{1}{4}$      | 64                               | 54                | 55 $\frac{3}{4}$  | 44 $\frac{1}{4}$  |
| 110 $\frac{1}{2}$ | 52                | 67 $\frac{3}{4}$  | 17                | 12                    | 119                              | 6                 | 99                | 76 $\frac{3}{4}$  |
| 120 $\frac{1}{4}$ | 14 $\frac{1}{2}$  | 45 $\frac{1}{2}$  | 79                | 48 $\frac{3}{4}$      | 91 $\frac{1}{4}$                 | 55 $\frac{1}{2}$  | 66                | 64 $\frac{1}{4}$  |
| 80 $\frac{1}{2}$  | 17 $\frac{1}{4}$  | 37 $\frac{3}{4}$  | 83                | 52 $\frac{1}{2}$      | 73 $\frac{1}{2}$                 | 59 $\frac{1}{2}$  | 47 $\frac{3}{4}$  | 58 $\frac{3}{4}$  |
| 100 $\frac{1}{2}$ | 42                | 57 $\frac{3}{4}$  | 32 $\frac{1}{4}$  | 2                     | 109 $\frac{1}{2}$                | 8 $\frac{3}{4}$   | 89                | 66 $\frac{3}{4}$  |
| 85 $\frac{1}{2}$  | 15 $\frac{3}{4}$  | 42                | 57 $\frac{1}{4}$  | 27                    | 87                               | 33 $\frac{3}{4}$  | 61 $\frac{1}{4}$  | 51                |
| 89 $\frac{1}{2}$  | 31 $\frac{1}{4}$  | 46 $\frac{3}{4}$  | 49 $\frac{1}{4}$  | 19                    | 98                               | 25 $\frac{3}{4}$  | 78                | 55 $\frac{1}{2}$  |
| 82 $\frac{1}{4}$  | 24                | 39 $\frac{1}{2}$  | 54                | 23 $\frac{3}{4}$      | 91 $\frac{1}{4}$                 | 30 $\frac{1}{2}$  | 70 $\frac{3}{4}$  | 48 $\frac{1}{2}$  |
| 62                | 8 $\frac{1}{4}$   | 28 $\frac{3}{4}$  | 74                | 43 $\frac{3}{4}$      | 67 $\frac{1}{2}$                 | 50                | 42                | 49 $\frac{1}{4}$  |
| 79 $\frac{1}{4}$  | 11 $\frac{1}{2}$  | 36                | 60 $\frac{1}{4}$  | 30                    | 82                               | 36                | 57                | 54 $\frac{1}{4}$  |

Ferner:

von  
Berlin  
Briefporto.

| V. u. n. Berlin<br>mit No. | auf dem Course<br>No.  | Gr. | M.   |
|----------------------------|------------------------|-----|------|
| Rehdentz                   | 19.63.156.171.193—195. | 1½  | 8    |
| Rehlendorf                 | 5.10.18.127.128.148.   | ½   | 2    |
| 11. 88. Herbst             | . . . . .              | 2   | 20   |
| Rebtingen                  | . . . . . 4.23.        | 2   | 15½  |
| Stelenzig                  | . . . . . 21.185.      | 2   | 17½  |
| Wiesar                     | . . . . . 5.128.       | 1½  | 12½  |
| 4. 23. Züllichow           | 44.72.147.162.196.     | 2½  | 24   |
| 5. 128. {                  | Zürch                  | 4   | 113½ |
|                            | Zwenbrück              | 4   | 87½  |

Berlin im August 1812.

| von<br>Breslau                    | von<br>Danzig                     | von<br>Halberstadt                | von<br>Gönnas-<br>berg in<br>Pfr. | von<br>Mag-<br>deburg.         | von<br>Minden                     | von<br>Mosel                      | von<br>Oettingen                  | von<br>Paderborn                  |
|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| M. 52 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | M. 66 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | M. 34 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | M. 92                             | M. 28                          | M. 58 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | M. 43 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | M. 14 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | M. 86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| 46 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 69                                | 24 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 18                             | 48 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>    | 37 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>     | 80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    |
| 64 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 87                                | 12                                | 107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 51 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 55 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    |
| 29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 42                                | 83                                | 35 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 23 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>    | 70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    |
| 33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 66 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 77 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>    | 37 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 68                                | 18                                | 25 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>    | 60 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    |
| 57 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>    | 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 14 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>    | 100                               | 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 37 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 48 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>    | 32 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 91                                |
| 23 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>    | 69 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 50 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    | 44                             | 74 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>    | 15                                | 26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    |
| 123                               | 180 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 87                                | 201 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>   | 93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 81                                | 123                               | 134                               | 175                               |
| 106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 154 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   | 61                                | 175 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>   | 67 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 55                                | 109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 107 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   | 158 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |

W. H. Matthias

Erster Registrator, Archivar und Geh. Sekretair  
beim Königl. General-Post-  
Amte.







